

die Rute, -/-n, 1) südasiatische Gewürzspflanze und ihre Faser. 2) Rute, M Wolke von früher Milch. 3) M Zoch, Juchart (Feldmöh). [2 lat. Lw., Tirol; 3 bant.-schw.]

der Rütte, -n/-n, Bewohner von Rüttland, dem festländischen Teil Dänemarks. *Eigw.*: jütisch.

die Ruttik, Gutik, -/-en, M Weidernte. [Köln] Rutta, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Judith] Juventil, jugendlich. [lat.]

das Ruvwel, -s/-en, Kleinod, kostbarer Schmuck, bei geschliffener Edelstein, der Ruvweler, -s/-e, Goldschmied. [franz. Lw.; spätes MA.] der Ruz, -es/-e, 1) Spaz, laute Vergnügtheit; lustiger Streich. 2) M Blunder. 3) M Schmutz, Schweinerei. ich juge (habe gejagt), juge ihn an, 1) spiele ihm einen Streich. 2) beschimpfe. 3) M jutze, juxig, 1) lustig, spaßig. 2) M schmutzig. [lat. Lw. von: jocus; spätes MA.; 2 ostniederdt., 3 Berlin]

## R

R, das R kā, -s/-s, stimmloser gesprengter Gaumenlaut, Abb. L9, Übers. B 62.

\*R, Kurzform von: if, ich. [niederdt.]

die Rabba, arabisch: رَبَّا, - , das Hauptheiligtum der Mohammedaner in Mecka. [arab. 'Würfel']

die Rabag, -/-en, einmärtiges Rästen- und Flüsfschäzeug. [niederdt.]

das Rabar, -s/-e, seltene Schreibung von → Kar.

die Rabar, M Karre; Schiff; Mühle. [niederdt.]

die Rabatge, -/-n, baufällige Hütte; schlechte Schenke. [niederdt., schief aus russ.]

die Rabaté, -/-n, geheimer Anschlag, Ränke. [franz. aus heb.]

das Rabattet, -s/-e, 1) Kleinkunstbühne, Brettl. 2) Schiff mit mehreren Deelen. [franz.]

die Rabatte, -/-n, M geflogene Stoßfahse. [span., ösln.]

die Rabba, -/-n, jüdische Geheimlehre. [hebr.]

ich Rabbel (mich), M zanke mich herum. die See läbbedt, geh! Rabbel, ist von verschieden gerichteten Strömungen geträuselt. *Hptw.*: die Rabbeljet, -/-en. [niederdt.]

die Rabbe, M 1) Schote; 2) Gewindehöhle. [schweiz.]

das Rabbel, -s/-1) Zusammenfassung mehrerer Leitungsdrähte, z. B. Telegraphen-, Starkstromkabel, Abb. K 1. 2) starke Trosse. 3) Drahtnachricht (aus Übersee). ich Rabbel, 1) drahte nach Übersee.

2) lose (→ die Kabel). die Rabbelänge, Längenmaß zwischen 185 und 220 m. der Rabbelshals, Anschlußklemme an elektrische Leitungen, Abb. K 1. [franz. Lw.; Bismarck]

die Rabel, -/-n, + Anteil, Losgewinn. ich Rabbel, löse. [niederdt.; german. Sw.]

der Rabelau, Rabblau, -s/-s, Volk M, ausgewachsener Dorfch, ein großer Schellfisch, Abb. F 24. [niederl. aus roman.]

der Raben, M Roben, Schweißoben. [niederdt.]

die Rabine, -/-n, 1) & Wohn- und Schlafraum an Bord. 2) Babegel, Abb. B 2. [franz.; Goethezeit]

das Rabinet, -s/-e, 1) kleines Zimmer. 2) Kunstsammlung; Sammlungsschrank. 3) Ministerrat, Gesamtministerium. 4) Abort des Kabinettformat,

Bildgröße 100×140 mm. der Kabinettbefehl, unmittelbarer Befehl des Fürsten. die Kabinettfrage, Frage, bei deren Ablehnung das Ministerium zurücktritt. [franz.]

der Rabis, Rabus, M Kopftohl. [oberdt., → Kappes]

die Rabotage, kaboltsche, -kästenschiffahrt. [span.]

das Rabriolett, -s/-e, 1) Klappdecker, Kraftwagen mit rückflappbarem Verdeck, Abb. K 47. 2) zweirädriger Spanner. [franz.]

die Rabrusche, -/-n, Gesellschaft, Bande. [hebr.]

die Rabuse, -/-n, 1) & Kombüse. 2) die R., der

Kabutier, das Kabuff, M U lichtloser dumpfer Raum. [Nordseewort]

die Kabbel, M großes Bett. [niederdt.]

die Kabbel, -/-n, 1) Platte aus gebranntem, meist glasiertem Ton, Abb. K 1; seltener: Platte; Steinplatte; Tonküppel; Ofenkörbchen. 2) M Schlafräum im Schiff, der Kachelbrenner, Kachler, + Töpfer, Ofenfeuer. ich kabbel ein, U heize tüchtig. kabelig, schwiz, zerbrechlich. die Kablette, M Topscherben, der Kachelfoten, Zimmerofen mit Kacheln, Abb. K 1. [lat. Lw.; 2 franz. Kachette von: hecheln] die Kabbe, U G lot. Zeitu.: kabfen. [lat. Lw.: Lutherzeit]

der Kabover, -s/-, Leiche, Tierleiche, der Kadavergehorjan, völkliche Aufgabe des eigenen Willens. [lat.]

die Kabyle, M Käye; Deich. ich kabde auf, erhöhe den Deich. [niederdt.]

die Kabzen, -/-n, 1) Tonfall am Ende eines Saches.

2) J den Schlug herbeiführende Folge von Tönen und Aforden. kabenziert, rhythmisch fallend. [lat.]

der Kader, -s/-, & Stamm einer Truppe, bes. die zur Führung der Unterabteilungen notwendigen

Offiziere und Unteroffiziere. [franz. 'Raben']

der Kader, M Unterkünft, Doppelklinke. [niederdt.]

der Kader, -en/-en, 1) Böbling einer militärischen

Erziehungsanstalt, bestimmt zur Offizierslaufbahn.

2) & Kiel, Mensch. [franz.; Schwulstwort]

die Kabette, -/-n, Fußsteigplatte. [franz.]

die Kabti, -s/-s, Richter. [arab.]

die Kabitte, M Schmetterling. [märk. aus slaw.]

das Kabrium, -s, & Zeichen: Od, Grundstoff. [lat. Lw.]

fadat, fadys, hinfällig, gebrechlich. [lat.]

ich kabuzier, kabuziert, e s, schlägt nieder, erkläre für ungültig oder verfallen. [lat.]

ich kabule, kabule, M 1) pfusche, schnitze (schlecht).

2) leise. 3) knabber, faue hörbar. das Käfelschiss, Fleisch mit viel Sehnen. [schweiz.]

der Käfer, -s/-, Kärtier mit harten Flügeldecken

Abb. K 21; & junges Mädchen: ein reizen der R. ich käfere herum, U bin bald hier, bald da. käferig, M beweglich, munter. [westgerman. 'Rager']

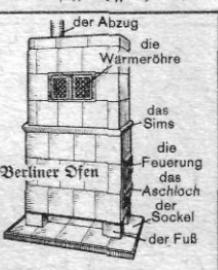
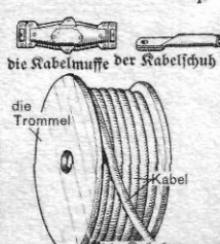
das Kaff, -s/-e, U Dorf, elendes Nest. [von: Käfer 2]

der auch: das Kaff, Kaf, M 1) Spreu. 2) Blunder, Trödel, wertloser Kram. kaff, U wertlos, das

Käffesten, halbrundes Dachfenster, der Käffschreiber, & jüngster Gutwirtschaftsberater. der Käffstall, & Altenstall. [niederdt.]

der Käffee, -s/-s, 1) die Bohnen des Kaffeebaums, Abb. K 2. 2) das daraus bereitete Getränk: wir nehmen viel Milch in den R. (& verfehlt.)

3) Morgen- und Nachmittagsmahlzeit, vgl. Abb. K 2. das Käffee (auch: Café), Kaffeehaus, mit



# Kaf



Konditorei verbundene Gaststätte, das **Kaffeedich**, Kaffeesatz, die **Kaffeeclapye**, G Kneipe, besonders berüchtigte, die **Kaffemühle**, zum Verkleinern des Kaffees, Abb. M29; & Kleinbahnlokomotive, Fahrrad u. a. die **Kaffeschwester**, -mühme, Kränzchenwichter, die gern bei K. und Kuchen sitzt und schwagt, [arab.; woh] nach einer arabischen Landschaft der **Kaffer**, -n/-n, 1) Angehöriger einer südarabischen Volksgruppe, 2) G Bauer, Einfaltspinsel, [arab. 'Ungläubiger', 2 hebr.] der **Käfig**, -s/-e, Zelle, für Tiere: Steige M., Steige M., Abb. V; Sinnbild der Gefangenshaft; im goldenen Käfig sei ein, sich durch Geld binden lassen, [lat. Lw.] der **Käffler**, M Abdecker, [Gauernwort] [verl.] der **Käffler**, -s/-e, mantelartiger Überrock, Abb. K2, das **Käfsterchen**, Kämmchen, [mittelhd., lat. aus grch.] **Kahl**, 1) leer, entblößt: kahle Wände; eine Gegend ist l., ohne Wald oder Berge; ein Mensch ist l., hat eine Glazie; ein Schiff ist l., ohne Tafelung, 2) f. nacht, der **Käfstrieb**, & vollständiges Abholzen, das **Käfswild**, & die geweihslosen weiblichen Tiere und die Kälber des Edel-, Edel- und Damwilds, [german.] die **Kahl**, M Wöhle, [niederb.] die **Kahle**, M Kind, [Prov. Sachsen] der **Kahn**, -s, Schimmelüberzug, Pilzbildung, *Eigw.*: schwämig, [wohl lat. Lw.] der **Kahn**, -s/-e, Weidling M, Schinakel M, Rane M, kleines Boot: wie fahren k. 2) Bille M, Lastschiff auf Wasser, 3) & Pantoffel; Bett; Arrestkast, [Nordseewort]

**Kai**, -s, männl. Vorname, [triv. 'der Gefährliche'] der **Kai**, -s/-e, 1) künstlich befestigte Anlegestelle für Schiffe am Ufer, Abb. H3, 2) M Gejewäh, id. f. faje, M rebe finnisch, [niederl. aus franz.], 2) niederb., das **Kaib**, M 1) Asas, Luder, 2) Kalb, 3) Dummtorf, f. faje, M sehr, riesig, die **Kaiberg**, Verdruss, [bes. schweizerisch] [indianisch] der **Kaiman**, -s/-e, eine Panzerrechse, [spanisch] **Kain**, -s, der Brudermörder, das **Kainszeichen**, Spur des bösen Tat am Täter, [Altes Testament] der **Kainit**, -s, kalifatisches Mineral, Düngemittel, **Kairo**, -s, Hauptstadt Ägyptens, [arab. 'Siegerstadt'] der **Kais**, M Matzeller, [ödm.] der **Kaiser**, -s/-e, die **Kaiserin**, -/-nen, höchster Herrscheritet: der römische K., die Herrscherwürde im alten römischen Reich seit Augustus, auch im Deutschen Reich bis 1868; der Deutsche K., 1871–1918, vgl. Abb. K56, *Eigw.*: fäjlerlich, als Titel: **Kaischerlich**, das **Kaisertum**, -s/-er, 1) Kaiserreich, 2) Kaiserwürde, der **Kaiserring**, -s/-e, dem

Fliegenpilz verwandter Speisepilz, der **Kaiserauszug**, feinstes Mehl, der **Kaiservall**, dem Schlagball ähnliches Ballspiel, der **Kaiserbart**, Badenbart, Abb. B 11, das **Kaiserkleisch**, gepökelte Schweinsrippchen, der **Kaiserräger**, Angehöriger einer österreichischen Gebirgsstruppe 1816–1918, das **Kaisermehl**, feinstes weißes Mehl, der **Kaiserschmarren**, Mehlspeise aus Eiertee, der **Kaiserschnitt**, Füllbindung durch Leibsnitt, die **Kaisersemmeln**, Brötchen mit fünf Strahlen, Abb. B 55, der **Kaiserprieling**, Kopfsprung ins Wasser mit verschränkten Armen, [german. Lw. aus lat. Caesar] das, der **Kajak**, -s/-s, ein Paddelboot, Abb. B 48, [grönland.]

die **Kafe**, -n, Eindeutschung für: Kai, [niederb.] ich **fajoliere** *käsehölzre* [habe fajolier] ihn, schmeide, hätsche, [franz.] [Nordseewort] die **Kafje**, -n, Wohrraum auf Schiffen, Abb. S 19, der **Kaf**, M Pranger, [niederb.] die **Kaki**, M Kücke, ich **kake**, kodie, die **Kakeri**, Kocherei, die **Käfch**, Käfchin, [niederb.] [malaiisch] der **Katadu**, -s/-s, australisch-ostindischer Papagei, der **Katadu**, -s/-s, Samen des Katalpaumes, Abb. K3, und daraus gefertigtes Pulver, Grundstoff eines Getränks und der Schokolade, [lat. mexikan.] ich **fatele** [habe gefatelt], M 1) gadere (wie ein Huhn), schwäg., 3) schreibe unleserlich, die **Kateler**, Übernern, Katelig, weichlich, kräftlos, [niederb.] der **Katerlat**, -s/-e oder: -en/-en, 1) Küchenchabe, 2) übertragen: Albino, [subamerikan.] der **Käf**, -s, graugetönter gelbbauner Stoff für Tropenkleidung, [verl.] die **Kato phonis**, -n, Mikflang, [griech.] die **Kaktus**, -/-nen, die **Kakte**, -n, Pflanzensammlung, ausdauernde dichtfleischige Ziergewächse, Abb. K3, die **Kaktusfeige**, Opuntie, fruchttragendes Kaktusgewächs, [griech.] **kal**, Abk. für: Kalorien.

**Kalabrien**, -s, Landschaft in Südtalien, *Eigw.*: **kalabrisch**, *Einw.*: der **Kalabrefe**, -n/-n, der **Kalabrefier**, -s/-s, breitempiger Filzbut, Abb. K3, der **Kalander**, -s/-e, 1) Maschine zum Glätten (Papier, Tuchherstellung), 2) südeuropäische Lederwaren, ich **kalandere** [habe kalandert], glätte, rolle, [franz. Lw.] der **Kalands bruder**, M Schwelger, ich **kalandere**, schwelge, [nach einer später entarteten religiösen Brüderschaft des späten MA.]



die Kalsafis, -*s*, ägypt. Frauenkleid.  
 der Kälauer, -*s*, schlechter Wortwitz. *Zeitw.*: ich  
*kälauere* (habe gefäulnert). [aus franz. calembour; Umlautung von: Kahlenberger, nach dem  
 Pfarrer von Kahlenberg vor 1480]  
 das Kälb, -*s/-er*, 1) junges Rind im ersten Jahr, Abb.  
*F 27, R 28*; Sinnbild der Dummheit und kindischer  
 Albernheit. 2) Junges vom Edel-, Eich-, Dam- und  
 Rehwild. 3)  $\mathbb{C}$  Aufsager für die Wanzen an den  
 Masten. 4)  $\mathbb{S}$  das Goldene K., altjüd. Sinn-  
 bild; der Tanz um das Goldene K., Streben  
 nach Reichtum. die Kälbe, -*n*, Färse. die Kuh  
*kälbi* (hat gefäult), wirft ein K. der Gletscher  
*kälbi*,  $\mathbb{S}$  es brechen Eisberge von ihm ab. ich käl-  
 bere (habe gefäult), 1) benehme mich albern,  
 lächerlich dummi, 2)  $\mathbb{G}$  erbreche mich. kälberig, albern-  
 lächerlich das Kälberne, -*n*, Kalbfleisch, der  
*Kälberkopf*, das Kälberrohr, Name für mehrere  
 Doldenblüterpflanzen, z. B. Kerbel. kälberstückig,  
 M sehr ungebärdig. Kälberzähne, & Graupen (als  
 Essen). das Kälbell, Trommel; dem Kälbell  
 folgen, Soldat werden, die Kälbsmisch, Schwes-  
 ser M, Rüdder M, Bries M, Bröschen M, Thymus-  
 drüse der Kälber. die Kälbsnusk, Fleisch von der  
 Innenseite des Kälbskeule. [german. Stw.]  
 ich kälbege, M rede ein, predige Bernunft. [ostnieder.]  
 der Kälchner, M Kälgrubenbesitzer. [oberd.]  
 die Kälchnayen (*Mehrzahl*), M ebbares Kindergeschröf;  
 Kutteln, Flede. [lat. Lw.; nord- und mittel.]  
 ich Kälbreiere, Kälbreiere, M schwache. [österreich.]  
 die Käldeflasche, -*n*, Flaschenkürbis und Flasche dar-  
 aus, Abb. K 3. [span.]  
 Käldefünen, -*s*, D Schottland.  
 das Kaledo-*stop*, -*s*, Durchschauengerät mit farbigen  
 Mustern; Sinnbild ständig wechselnder Eindrücke.  
 [griech. Am.; 1815]  
 der Kaledot(er), M Truthahn. [von: Kalkutta; niederb.]  
 der Kaledon, -*s/-i*, 1) Prättig M, Verzeichnis der Tage  
 des Jahres; oft zu einem Buch ausgestaltet, Abb. K 2.  
 2) Zeitrechnung: der Julianisch K., von Cäsar  
 eingeführte Zeitrechnung. ich mache K., Kaledore,  
 schweiz.: grüble, lese, studiere. [lat. Lw.]  
 die Kaledote, -*n*, leichter vierrädriger Einspanner.  
 das Kalf, M Kalb. [niederb.] [Utrecht.]  
 der Kalfaktor, Kalfactor, -*s/-t*, 1) Heizer, Schul-  
 diener. 2) Ausforderer, Schwindler, Schmeichler. [lat.]  
 ich Kalfatere (habe falsifiziert), 1) befere aus, bef. ein  
 Schiff. 2) M arbeite um. 3)  $\mathbb{O}$  verhaue. [ital.  
 aus arab.]  
 das Kali, -*s*, 1) auch: Kalijsalz, Kalsiumsalz, Düngemittel. 2) Kali, Kaliumpolyhydrat. [arab.]  
 das Kaliß, -*s*, 1) innere Rohrweite bei Feuer-  
 waffen. 2)  $\mathbb{U}$  Größe, Art: da s ist einer vor mi-  
 gleiche K., ihm ebenbürtig. ich Kälbrigere, bringe  
 auf ein genaues Maß. [franz. aus arab.]  
 der Kallf, -*s/-en*, Titel der Nachfolger Mohammeds,  
 in der Herrschaft über die Gesamtheit der Moham-  
 medaner, das Kallfär, -*s/-e*, Würde oder Reich-  
 des Kallfien. [arab. „Selbstvertreter“]  
 Kalifprinzen, -*s*, Landshaft und Staat im Westen  
 von Nordamerika. *Ewig.*: kalifprinisch. *Einwoh.*:  
 der Kalifprinzer, -*s/-e*, span. heiliger Osten]  
 der Kallfo, -*s*, 1) Buchbindereinwand. 2) Druck-  
 satum [nach der indischen Stadt Calicut]  
 das Kallum, -*s*, Zeichen: K, ein Altalimetall, dessen  
 Salze als Dungmittel dienen. [von: Kali]  
 Kalixt, -*s*, männlicher Vorname. [Vornamename]  
 der Kallf, -*s/-e*, durch Brennen von Kalkstein herge-  
 stellte Kalijsalzverbindung. ich kälfe (habe gekalft),  
 1) Wän de, thünke. 2) Boden, führe ihn K. zu.  
 3)  $\mathbb{G}$  etreide, + beize. 4) Zuckerrohzaft, fläre  
 mit Kätfalz. 5) M pfusche, verderbe. kälfig, kälhaftig  
 oder artig. der Kallfpat, kristallisierte Kalkstein  
 (Kalijsalz). der Kallfpat, kohlsäure K. [lat. Lw.]  
 der Kallfüt, -*s/-e*, Rechnung. ich kallfütter (habe kall-  
 fultiert) es (aus), 1) berechne. 2) meine. die Kallfu-  
 latipn, -*-en*, Berechnung, Vorausberechnung. der  
 Kallfutor, -*s/-oren*, Rechnungsbeamter. [franz.]  
 Kallfutia, -*s*, Stadt in Britisch-Indien. Kallfutisch.  
 der Kallf, M 1) Gerede, Erzählung. 2) Flegel. 3) Glöcken-  
 schwengel. ich kallfe, M 1) plappere laut. 2) Jett  
 kallt, kost, gerinnt. [german. Stw. Ruf'; niederb.]  
 die Kall, M Dachrinne, Abfalltröhre. [niederrhein.]  
 die Kalla, -*s/-s*, Drachenwurz, eine Zimberpflanze.  
 die Kalle, -*-n*, junge Frau, Braut. [öst.-deutsch]  
 die Kalligraphie, -*s*, Schönchrift. kalligraphisch,  
 sönönschriftlich. [griech.]  
 Kalliope, -*s*, eine der Musen. [griech.]  
 die Kallipyxis, -*s*, Schöngesicht, Zierpflanze. [griech.]  
 der Kallus, -*s/-s*,  $\mathbb{G}$  Wundgewebe, auf Wunden neu  
 entstanden. kallyps, schwefig, verfärbet. [lat.]  
 der Kallmant, -*s/-e*, eine Art Wollenseg. [niederb.]  
 der Kallmar, -*s/-e*, ein Kopffüßer. [lat. Lw.]  
 der Kallmänter, -*s/-e*, Stubenhocker, Schulnuchs.  
*Zeitw.*: kallmäntern. [Student; Herkunft unsicher]  
 die Kallme, -*-n*, Windstille. ich kallmire, + beruhige.  
 der Kallmengürtel, Gebiet schwächer, veränder-  
 licher Winde und häufiger Windstille. [franz.  
 aus griech.; nieberd.]  
 der Kallmij, -*n/-n*, Kalmij, -*s/-en*, 1) Angehöri-  
 ger eines mongolischen Volkes. 2) ein Schellfisch.  
 der Kallmuj, -*s/-e*, dides, haargiges Gewebe.  
 der Kallmuse, -*-n*, musse, eine schifförmige Sumpf-  
 staude. [lat.-griech.] [ital.]  
 der Kalo, -*s/-s*, Gewichtsverlust, bes. beim Verband.  
 die Kaloagathie, -*s*, Vereinigung von Schönem und  
 Gutem, altgriech. Bildungsziel. [griech.]  
 das Kalamel, -*s*, Abführmittel, Quecksilberchlorid.  
 [griech. „Schönwarz“]  
 die Kalarm, -*-n*, Wärmeeinheit, das Kalarmer, -*s/-e*,  
 Heizkörper bei Luftheizung. das Kalarmeter,  
 Vorrichtung zum Messen von Wärmemengen. [lat.]  
 die Kalsche, -*-n*, seltener für: Galosche.  
 die Kaltpe, -*-n*, Engelshaube (als geometrisches Ge-  
 bilde; als Haustappe, Abb. H 10). [franz.]  
 der Kaltv, Kolvat, -*s/-s*, früher Huarenmütze; später  
 nur ihr beutelförmiger Behang. Abb. H 14. [türk.]  
 Kalt,  $\mathbb{I}$  fühlbar arm an Wärme; *Gegensatz*: warm;  
 kaltes Wetter; die Suppe ist  $\mathbb{I}$ ; kalte  
 Küche, Speisen, die man ungewärmt genießt; et-  
 was  $\mathbb{I}$  stellen, zum Abtühlen, bildlich: eine  $\mathbb{I}$   
 stellen, die Wirkungsmöglichkeit nehmen. 2) er-  
 regungslos, gefülsarm: er sagte das ganz  $\mathbb{I}$ ;  
 eine kalte Frau, Liebesgefühlen unzugänglich  
 (frigid); das läßt mich  $\mathbb{I}$ , ist mir gleichgültig.  
 3) tot: er ist  $\mathbb{I}$  schon  $\mathbb{I}$ ; dem machen wir  $\mathbb{I}$ ; der  
 kalte Brand, Brand 10 (Retroje); Rauchbrand,  
 eine Kinderkrankheit. 4) eine kalte Fährte,  $\mathbb{I}$   
 die nicht mehr riecht. 5) kalte Farben, in denen  
 Blau und Weiß vorherrscht. *Hptw.*: die Kälte, -  
 das Kalt, Kaltweh, schweiz.: Nieber. es kältet  
 aus, wird  $\mathbb{I}$ . das Kaltblut, Pferderasse, haupt-  
 sächlich schweren Schlags. der Kaltblüter, Tier,  
 dessen Körperwärme nach der Umgebung schwankt,  
 kaltblütig, beherrscht, ruhig und geistesgegenwärtig.  
 der Kälteeinbruch, -sturz, die -welle, plötz-  
 liches starkes Sinken der Luftwärme. der Kälte-  
 grad, Temperatur unter 0° Abb. A 9. die Kalt-  
 nadelarbeit, Radierung ohne Linzung. die Kalt-  
 schale, kalte Bier- oder Obstsuppe. der Kaltischlächer,  
 Abbeder, der Kaltischmied, Schmied, der ohne  
 Feuer arbeitet. [german; gesprochen] [oberb.]  
 der Kaltter, M Behälter; Schrank. [von: Gehälter;  
 die Kaltippe, M schlechte Hütte. [tschech.; wien.]  
 die Kaliür, M Farbe. [von: franz. couleur; niederb.]  
 die Kallium, M kleine Stube, Loch, Zelle. [ostniederb.]  
 der Kallvriegenberg, Kreuzigungsgruppe auf einer  
 Erhöhung (mit Kreuzweg). [lat. „Schädelstätte“]  
 die Kallville, -*-n*, ein Edelapfel. Abb. A 28. [lat.]  
 der Kallzit, -*s/-e*, Kalspat. [lat. Lw.]  
 der Kallzit, -*s/-e*, Zeichen: Ca, Leichtmetall, Grund-  
 stoff, Bestandteil des Kalls. [lat.]  
 der Kam, häuft statt  $\rightarrow$  Kähm.  
 ich kam, von: kommen.  
 der Kam, M Kämmel, bes. als Schnaps. [niederb.]  
 die Kamarsila, -*-n*, linien, Hospitiae, die den Herrscher  
 beeinflusst, ohne die Verantwortung zu tragen; ge-  
 heime Ränkespinner. [span.; um 1820]  
 die Kamische, -*-n*, + Gamische.  
 das Kamibium, -*s/-ien*,  $\mathbb{G}$  Gewebemantel in Sten-  
 geln, Ästen, Wurzeln. Kamibigl, 1)  $\mathbb{C}$  Wechsel...  
 2)  $\mathbb{O}$  zum K. gehörig. [lat. Lw.]  
 das Kamibrium, -*s/-e*, älteste Schichtenfolge der Erd-  
 geschichte, Übers. E 10.



die Kambüse, Nebenform von: Kombüse.  
die Kamme, -/-n, erhabene Gemme, Abb. G 10.  
[franz. aus per.]

das Kamel, -/-e, 1) ein großer Wiederkäuer, das Schiff der Wüste; du kl. Dummkopf! 2) ♀ Dink, Freistudent; die Kamelstache, Stück gemusterten Plüsches zu Stoßbezügen. [griech. aus semitisch] die Kamelie, -/-n, wildrosenähnlicher Bierstrauch.  
die Kamelle, M Kamille; eine alte K., Malte Geschichte. [niederl.]

die Kamera, -/-s, Gerät zum Aufnehmen von Lichtbildern, Abb. L 15. [lat.]

der Kamerad, -/-en/-en, die Kameradin, -/-nen, Gefährte, Genosse innerhalb einer Gemeinschaft; der gute K. die Kameradschaft, -/-en, 1) gegenseitige Verbundenheit innerhalb einer Gemeinschaft. 2) Gemeinschaftsgruppe, z. B. der F. des NSD.-Studentenbundes. kameradschaftlich, den Forderungen der Freude einer Gruppe gemäß. Hptw.: die Kameradschaftlichkeit, - das Kameradschaftshaus, Haus für studentische Gemeinschaftserziehung. [ital. 'Stubenbrüderlichkeit']

die Kameratschaft, -/-e, Lehre vom öffentlichen Kassen- und Rechnungswesen. [lat. Lw.]

Kamerun, -/-s, deutsches Schutzherrschaft unter engl. und franz. Mandat im westl. Afrika. die Kameruner, -/-n. Erdnuß.

Kamilla, -/-s, weibl. Vorname. [lat.]

die Kamille, -/-n, Name mehrerer würziger Korbblütlerpflanzen, bei der weißblühenden Feldkamille. [verstärkt aus spätlat. Camomilla aus griech.]

der Kamijn, -/-e, 1) Schornstein. 2) offene Feuerstätte zu Heizzwecken, Abb. K 4.3) Bergsteigen: schmaler steiler Felsspalt, Abb. G 7. [abhd. aus griech.-lat.]

das Kamißp, -/-e, Unterjade, Wams [franz.]

der Kamí, -/-e, 1) Gerät zum Ordnen der Haare, oft als Haarhalter oder -schmuck, Abb. K 4; alles über einen K. scheinen, geistlos gleich behandeln. 2) ♂ fleischiger Auswuchs auf dem Kopf, bei Hühnern, Abb. H 4; ihm schwilzt der K., er wird übermäßig (wie der Hahn). 3) Radrennführer, Borderrücken des Schlachtziehs, Abb. F 27, und Wildschwein; oberer Teil des Pferdehalss, Abb. P 12. 4) oberster Teil einer Erhebung, Grat, Krone: Gebirgsfamilie, Abb. B 20; K. eines Damms; die Kämme der Wogen. 5) ♂ eine Befestigung. 6) Weberei: Blatt, Weberkamm. 7) Flachstrick. 8) M. Stielwert der Trauben: ich lämmme (habe gefäumt). 1) ihn, mich, mache die Haare, scherhaft: bechtele derb durch. 2) e s, schlüchte, ordne, glätte, bei Haare, Flachs, Wolle. 3) ♂ füge zwei Ballen seitlich die Kämmerg, -/-en, 1) Wollkämmerei. 2) → Kammer, der Kämmerling, -/-s, ausgefäumte kurze Wollfasern, der Kämmbau, ♂ Anbau auf Ackerböden oder kleinen Dämmen: das Kämmgarn, glattes Garn aus Kammwolle; Gegensatz: Streichgarn, das Kämigras, ein Wiesengras, Abb. G 26. der Kämmpfpreis, Turnen: Griff mit nach außen gedrehten Unterarmen, Abb. T 28. die Kämmerlinie, Haubenlinie, die Kämmerliche, gerippte Meeresmuschel, die Kämmerzwecke, Blautürpe (Nagel). [germ. Etym.; Schweiz.] die Kämmer, M hufeisenförmiges Halsband. [Schweiz.] die Kämmer, -/-n, 1) (nicht beizahnt) kleines Gimmer. 2) abgeschlossener Raum, z. B. im Bergwerk,

Laderaum der Handfeuerwaffen, Abteilung der Schleuse, Abb. S 24, in Lösen; Höhrraum im Herzen. 3) Gerichtshof von mehreren Richtern. 4) Namensbestandteil vieler Ausschüsse und Behörden, z. B. Gewerbeamt, 5) Volksvertretung, bei in Frankreich. 6) ♂ Aufbewahrungsort für Bekleidungs- und Ausüstungsgegenstände. 7) ♂ vertrauter Rat des Fürsten (Kabinett), das Kämmerchen, Abort, die Kämmerie, -/-en, 1) Stadtkasse, 2) Volkswirtschaft, der Kämmerer, -/-, 1) ♂ Kammerherr. 2) Leiter der Finanzverwaltung einer Stadtgemeinde, der Kämmerdeuer, Leibdienner eines Fürsten, die Kämmerfrau, - Jungfer, Rose, Dienerin bei einer Fürstin, das Kämmergericht, das Oberlandesgericht des Prov. Brandenburg in Berlin, das Kämmergerut, Domäne, der Kämmerherr, höfischer Titel für Edelleute, der Kämmerjäger, 1) Leibjäger eines Fürsten. 2) Ungefeierter Verwalter, der Kämmerjunker, Hofstall für jüngere Edelleute, das Kämmerfäschen, Rose, die Kämmermusik, nur für wenige Einzelinstrumente bestimmte Musik, der Kämmerjänger, Titel für Sänger, die Kämmerpiel, Bühnenspiel für kleinere Räume, der Kämmerwart, das auf 870 Schwingerungen in der Sekunde festgelegte eingestrichene a, als Stimmtön für alle Instrumente, das Kämmerstück, ein riesiges Baumwollgewebe (Kambric). der Kämmerwagen, Brautwagen mit dem Brautgut, die Kämpe, -/-n, ♂ Muje. [griech.] [lat. Lw.] der Kampf, -/-e, 1) eingesäumtes Land (meist Weizenweide). 2) Pfanzgarten, Baumwiese. 3) M von Bäumen eingefasster Grasplatz am niederd. Bauernhaus. 4) M. Beber, Flussinsel. [lat. Lw.: niederd.] Kampagne kämpagné, -/-n, 1) Feldzug, 2) fährl. Betriebszeit bei nicht ständig arbeitenden Unternehmen; Erntearbeit. [franz.] der Kampfanste, -/-s, (freistehender) Glockenturm italienischer Kirchen. [ital.] die Kampagne, -/-n, ♂ Hütte. [franz.] die Kampagnula, -/-s, ♂ Glodenblume. [lat.] der Kampf, -/-e, 1) D Kämpfer, freihebender Ritter. 2) M. Ober, ich kämpfe mich, U. balg mich, schlage mich herum. [niederd. Form von: Kämpfer(x)] der Kampf, -/-e, um es, gegen es, Streit, Ringen, mit dem Ziel, etwas zu erwerben oder zu besiegen: er ist nach blutigen Kämpfen wurde er Sieger. Mein Kampf, das grundlegende Buch Adolfs Hitlers und des Nationalsozialismus, ich kämpfe (habe gekämpft), 1) mit ihm, gegen ihn, zu siegen, zu vernichten, 2) um es, sich zu schützen oder zu erwerben, ich kämpfe mich ab, mache mich müde, ich kämpfe gegen es an, betäume, leiste Widerstand, der Kämpfer, -/-, 1) Sieger, Eigu.: kämpferisch, 2) ♂ eigentlich: Kämpfer, Auflager des Bogens, Abb. B 44, und Querholz am Fenster, Abb. F 18, die Kämpfbahn, Platz für sportliche Wettkämpfe (Stadion), der Kämpfliger, ♂ Bomber, der Kampfpfries, 1) Siegespreis, 2) ⚡ Verkaufspreis ohne Gewinn, um Wettbewerber niederrüttigen. [lat. Lw.: hoch, Form von: Kampf; Kämpfer 2 zu: Käpfer] der Kämpfer, -/-s, eine technisch wichtige aromatische Verbindung, [arab. aus ind.] ich kämpfe (habe kämpiert), 1) lagere unter freiem Himmel, 2) Mtope. [franz.; 30jähr. Krieg; 2. Weltkrieg.]

K 5



der Kampf, M 1) Kamm, 2) Geselle, Kumpf, [oberd.]

der Kampfsauto, -s, Kirchhof, Friedhof, [ital.]

Kanān, -s, das Gelobte Land des Alten Testaments,

Palästina. Einw.: der Kanāniter, -s/-.

Kanada, -s, britisches Dominion in Nordamerika,

der Kanadier, -s/-, 1) Einw. von K. 2) ein Sport-

boot. Eigw.: kanadisch, [indian. 'Stadt']

die Kanaille kānälje, -n, Schuft, Schurke; Brut,

Pat. [franz.]

der Kanal, -s/-, 1) Tief M, künstlicher Wasserlauf als Schiffahrtsweg, Abb. K 5, zur Be- und Entwässerung, 2) Rohr, Leitung; ich habe den K. voll, U habe es satt, 3) Ärmelkanal, Straße von Dover und Calais, die Kanalisation, -/-en, 1) Schiffsbarmachung (von Einw.). 2) unterirdische Anlage zur Abfuhrung der Abwässer, Abb. K 6. Zeitw.: kannalieren, [lat.]

[Gottschedt]

das Kanavay, -s/-, Sofa, [franz. aus lat.-griech.], die Kanariensis Inseln, Inselgruppe vor der Nordwestküste Afrikas, der Kanarienvogel, Finkenart,

der Kanaster, -s/-, ältere Form von: Knäster.

die Kanäre, -/-n, Teil des Pferdezaums (Gebiss-

stange nebst Kinnfette), Abb. P 12; an die K. nähmen, kräftig zügeln, [ungar. Lw.]

die Kanel, -/-n, der K., -s/-, M 1) Kanne, 2) Wasser-, Dachrinne, ich fandete, fehle aus, es fandelt, rinnt in Strömen, [lat. Lw., 2 zu: Kanal; oberd.]

der Kanelsäuer, -s/-, hoher Leuchter, Abb. K 4,

[franz. Goethezeit]

der Kanividät, -eu/-en, 1) Brüfling, 2) Bewerber, 3) Hausherr, ich kanividirte (habe kanividiert), bewerbe mich, Hypo.: die Kanividät, -en, [lat.]

ich kanivede mich, U betriffe mich, kanivedel, kan-

ditel, lustig, fröhlich, [nordd.]

ich kanidire (habe kanidiert), 1) überzige Früchte mit

Buder, 2) dünge Samen, der Kanid, auch:

Kanidzader, aus großen Kristallen bestehender

Buder, Abb. Z 14, die Kanidisfrucht, Kanidste, ländliche Frucht, Frucht in Zuckergußhülle, [ital. aus arab.]

der Kanigel, -s/-e, Kanigel, M Zint, die Kanigelblume, M blauer Rieder (Syringe), [spätmb.; franz.-mittelst.; heut. bei: nieberd.]

der Kanivas, -/-, Gitterleinen, [franz.]

das Känguru, -s/-s, ein Beuteltier, Abb. B 25, [austral.]

das Kaninchen, -s/-, eine Hasengattung, das Kanin, -s, Kaninchenschlaf, [franz. aus lat.-iber. euniceus]

der Kanis, M Katzenjäger, [schweiz.]

[griech.] der Kanister, -s/-, Versandkanne, Abb. K 4, [lat. aus der Kanister, -s, Weberkniet, Spinne, kanfrös, fr. frébärtig, [kanter german; kanfrös lat.]

ich kann (konnte, habe gekonnt); wir können, ihr könnt, sie können, 1) es, etwas tun, vermag, bin imstande, es ist mir möglich; ich kann nicht kommen; ich kann nicht mehr, ich bin am Ende meiner Leistungsfähigkeit, 2) verfehle, beherrsche: er ist Russisch; kannst du jetzt deine Aufgabe? 3) darf: jetzt kannst du hereinkommen, 4) es ist möglich, daß ich ... der Brief verloren gegangen sein (5) für etwas, daß du, bin schuld, 6) es über ihn, + vermag, habe Einfluß, der Kanusfrau, Möglichkeit, [german. Stw., verwandt m.: kennen und Kunst]

die Kanne, -/-n, 1) Bitisch M, Gefäß für Flüssigkeiten, Abb. K 7; in die K. steigen, Ø trinken müssen, 2) altes Flüssigkeitsmaß, Übers. H 26, der Kannenbäder, + Töpfer, der Kanngnugießer, Kannenbüwer, 1) Bingeist, 2) Stammstichpolitischer, politischer Schwäger; Zeitw.: kanngiefern, das Kannenkraut, Ackerchachtelhalm, Scheuermittel, [wohl german. Stw.; kanngießer 2 aus einem dänischen Lustspiel von Holberg]

der Kanpel, Kanpel, M Rinne, Traufe, [oberd. von: Kanal]

die Kanone, -/-n, Kanone, Geschütz, [franz.]

das Regenfallrohr, der Rohrhaken, der Waschraum, in der Abort

der Regenwasserfang (Schmutzfänger), das Doppelknopf, der Deckel, das Sprungrohr

der Einlauf, der Eingang, der Ansatz, das Fallrohr

der Auslauf, der Deckel, das Kniehahn, das Kniehahn

der Bogenrohr (der Rohrkümmer), der Schlammneimer, das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Überkratung (Vorkragung), die Zuleitungsröhr, der Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Schacht, die Schnitzwasserrinne, das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Lüftung, die Deckel, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Pflasterung (Straßenhaut), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Überkratung (Vorkragung), die Zuleitungsröhr, das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

die Wandung, die Muffe, das Ableitungserohr (die Grundleitung), das Rohr mit Ansatz, das Prüfungstück (der Revisionsschacht)

vgl. Abb. S. 1



Kanüliert, gerieft, z. B. Abb. S. 9. [franz.]

die Kanüelöhle, schwarz glänzende Steinähnlichkeit, der Kanüliball, -ul-, Menschenfresser. kanüliblisch, menschenfresserisch, wild und grausam. [span. Umdeutung des Volfsnamens Karabé]

kanülich, kanüliam, M. 1) erkennlich. 2) wohlbekannt. 3) geständig. [schweiz.] das Kanoe, engl. Schreibung von: Kano. der Kanon, -s-, 1) Richtlinie, Regel, Vorschrift; Regeln für die Bevölkerung des menschlichen Körpers, Abb. K 8. 2) Kreis aus kanülierten Schriften, die echten Schriften der Bibel. 3) stiller Gebet bei der Messe. 4) mehrstimmiges Tonstück, in dem die Stimmen in einem gewissen Abstand nacheinander mit der gleichen Melodie einsetzen. 5) Ø eine Schriftgröße. 6) Ø Erzbis. der Kanupfer, -s-, Geistlicher einer Domkirche, die Kanoniker, -en, Heiligsprechung. kanüatisch, 1) einem K. angehörig, maßgebend. 2) kirchenrechtlich; das kanonische Alter, vom Kirchenrecht gefordertes Mindestalter. [griech. "Mäßlab"]

die Kanöne, -n, 1) Flachbahngeschäf., Abb. G 18; älter Geschäft überhaupt. 2) & sachbürtiger Mann. 3) die R., der Kanönenfürst, hoher Schafftiterie, Abb. T 18. 4) unter aller K. (mündet aus: unter dem Kanon, d. h. unter jedem Maßstab), sehr schlecht. die Kanowinde, -n, Geschäftskampf, Beschädigung der Kanoniker, -s-, Bedienungsman an Gefüß, das Kanoneufutter, Truppen, die ohne Sinn geopfert werden. der Kanonenofen, eiserner Ofen, Abb. O 1. [ital.; schwäiz.]

das Kanpta, -s, Stätte tiefer Demütigung. [ital. Felsenburg, wo im Jahre 1077 Kaiser Heinrich IV. vor dem Papst Buße tat]

Kant, kant, M. leicht, mühelos, rechtsgewert. [schweiz.] die Kantige, -n, Gefangswert mit Chor, Einzelstimmen und Orchester. K., der vierte Sonntag nach Ostern, an dem in Leipzig die Buchhändlermesse stattfindet. [lat. "singet!"]

die Kante, -/-n, 1) Schnittlinie zweier Flächen, Abb. K 8, K 14; es steht auf der K., im labilen Gleichgewicht, wo es bald umkippen muß. 2) Rand, z. B. Bezug an Kleidern, Galate, Falz. 3) Knut M. Kantf. M., Knobzel M. Brotroute, Abb. B 55. 4) auf die hohe K. legen, sparen. Eigu.: kantig, ich kante ( habe gefertet) es (ab). 1) befettige scharfe Kanten. 2) & sehe die Segel bei Windwechsel richtig, ich kante es (um), wende das Kantel, -/-, Lineal mit quadratischem Querschnitt, die Kantel, -n, zu Stuhlfüßen u. dgl. zurechtgeschnittenes Holz, der Kanten, M. Brotroute der Kanthaken, Werkzeug zum Wendenschwerver Bauholzer, Abb. H 4; einen beim Kanthalken tragen, U am Krügen nehmen. [lat. Lw.]

die Kautharze, -/-n, spanische Fliege. [griech.]

der Kautharos, -/-ri, griech. Becher, Abb. B 16.

die Kautsche, -/-n, Lied, gesangsähnlich gebundene Tonfolge. [ital.]

die Kantje, -/-n, 1) Speise- und Verkaufsramm in Kaffernien und Fabriken. 2) + Behälter für Getränke. [ital.]

das Kantje, -/-n, beim Heringfang gefüllte und gesalzene Tonne Hering. [niederl.]

der Kantón, -/-e, 1) Gliedstaat der Schweiz. 2) Verwaltungsbezirk; Aushebungsbereich. Eigu.: kantón, der Kantonalegeist, Kleinstaater, Kirchturnpolitik, die Kantonierung, -en, + & Ortsunterkunft; Verteilung der Truppen in Bezirken oder Ortschaften. der Kautusit, -en/-en, Dienstpflichtiger; ein unsicherer Kantonist, unzuverlässiger Mensch (eig. Fahnenflüchtiger). [franz.]

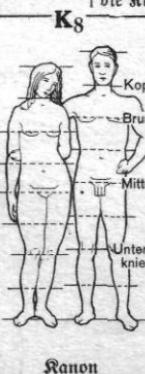
der Kantor, -/-oren, 1) Leiter des Kirchenhofs.

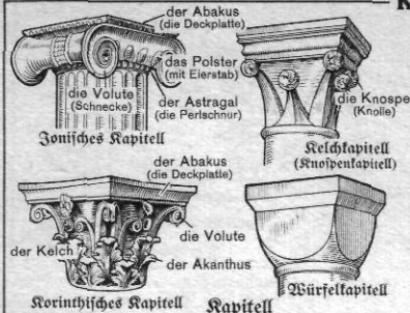
2) Lehrer, der zugleich den musikalischen Teil des Gottesdienstes begegnet. [lat. "Sänger"]

der Kantzgng, Kantrum, M. Kommode. [ital. Lw.; schwäiz.]

der Kantischn, -/-s, kurze dicke Lederperthesche. [russ.-türk.]

die Kantisoffel, -/-n, M. Kartoffel. [niederl.]





der **Kantus**, -**s** Gesang: einen **K.** steigen lassen, ein Lied singen. [lat.]

die **Kantspfe**, M Jade, Überrod. [niederl.] das **Kany**, auch: **Kanu**, -**s**, 1) Sportboot mit Stechroder, Abb. B 48. 2) Zell-, Kindernboot oder Einbaum der Naturvölker. [arabisch] die **Kanüle**, -**n**, f. Hohlnadel zu Einprägungen, Abb. K 8, 2) nach Lufttröhrenchnitt in die Lufttröhre eingesetztes Röhrchen. [franz.]

die **Kanzel**, -**n**, 1) Predigerstand in der Kirche, Abb. K 8; von der **K.** werfen, M Bräutleute aufsitzen. 2) Lehrstuhl an Hochschulen. 3) Hochsitz, Abb. J 1, ich **kanzle** ihn ab (habe abgefanzelt), halte eine derbe Strafspredigt. [ahd.; lat. l. v.]

das **Kanzleramt**, -**s**, 1) Kanzlerschaft. 2)

**Kanzlei**, [lat. l. v.; spätes MA] ich **kanzelle**, streiche, um ungültig zu machen. [lat.] die **Kanzlei**, -**n**, Dienstraum, Dienststelle, bei Ausfertigungsbehörde. das **Kanzleiformat**, Papiergröße (33×42 cm). das **Kanzleipapier**, ein weißes gutes Schreibpapier, die **Kanzleischrift**, Hierarchiestift bestimmter Behörden, die **Kanzleisprache**, der -stil, schwefälliger Amtsstil der **Kanzler**, -**s**, 1) Reichskanzler, Bundeskanzler. 2) Vorsteher einer **K.**, bei der Staatskanzlei. 3) Kurator einer Universität, der **Kanzlist**, -**n**, -en, Kanzleibeamter. [mhd.; lat. l. v.]

die **Kanzzone**, -**n**, mehrstrophiges Lied. [ital.] das **Kaoju**, -**s**, fieselraues Aluminium, Porzellanserde. [nach einem chines. Berg]

das **Käp**, -**s**, 1) Vorgebirge. 2) das **Kap** der Guten Hoffnung (Südafrika). das **Kapitaf**, Albatros. **Kap.**, Abf. für: Kapitel. [ital.]

**Kapabel**, fähig; geschild, brauchbar. [franz.] der **Kapam**, -**s**, e. verächtlicher (und gemästerter) Haß. [ahd.; lat. l. v.]

die **Kapazität**, -**-en**, 1) Fassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit. 2) Fachgröße. [lat.; 2 Schlagw. 1848]

das **Kape** **kep**, -**s**, 2) Wettermantel, Umhang. [engl.]

das **Kaper**, & Begriff, Verstand: schwer von **K.**

sein. [zu: kapieren].

die **Kapella**, -**s**, Stern im Jufermann. [lat.]

die **Kapelle**, -**n**, 1) kleine Kirche, Abb. F 39. 2) Nebenraum in Kirchen, Abb. K 25. 3) Musikkapelle; kirchlicher Sängerchor. 4) Schmelzhalle, Verfusstiegel, der **Kapellmeister**, Stabführer eines Orchesters. [lat.; 4 zu: lat. eupa "Fack"]

der **Kaper**, -**s**, Schiff, das im Seekrieg HandelsSchiffe ausbringt, ich **kaper** (habe gekapert), erjage, mache zur Beute. [niederl.]

die **Kaper**, -**n**, Gewürz, eine Blütenknospe, Abb. G 25. [spätes MA; aus dem Per.]

der **Kapeting**, -**s**, Angehöriger eines franz. Herrscherhauses (987–1328). [Hugo Capet]

ich **kapfe**, M. gaffe, der **Käpfer**, -**s**, Kugstein, Kämpfer, der **Käpferer**, f. Küsser, Wächter. [von lat. caproculus "Böcklein"; vgl. Kämpfer; alemann.]

das **Käpfenfenster**, M vorpringendes Dachfenster. [ostmittel.]

ich **kapiere** (habe kapiert) es, U begreife, verstehe. [lat.]

die **Kapillare**, -**n**, 1) Haargefäß. 2) Physik: Haarröhre, die **Kapillarität**, -**s**, Haardröhrenwirkung. [lat.]

das **Kapitäl**, -**s**; ...en, -e, Vermögen, das der Vermehrung von Vermögen dient; **K.** aus etwas

fällagen, Gewinn daraus ziehen, der **Kapitalismus**, -**s**, Wirtschaftsordnung, die im wesentlichen auf die Bildung von **K.** abzielt, der **Kapitalist**, -en/-en, Eigentümer von Vermögen, das in der Wirtschaftarbeitet, oft: Reicher, die **Kapitalflucht**, Überführung von Vermögen ins Ausland, der **Kapitalmarkt**, Markt für die langfristigen Kredite und Geldanlagen. [lat.]

**Kapitäl**, -**s**, haupt... ein **Kapitalbok**, besonders großer Bok; das **Kapitalverbrechen**, schweres Verbrechen, bes. auf das Todesstrafe steht, das **Kapitalland**, **Kapitalland**, **Kapitalland**, Vandgewebe mit Wulstfanten am oberen und unteren Rande des Buchrücken, Abb. B 58. [lat.]

das **Kapitäl**, seltener für: Kapittel.

das **Kapitälchen**, -**s**, 1) lateinischer Großbuchstabe, der wie ein kleinerer verwendet wird, z. B. **TRAUM**. von: **Kapital**

der **Kapitän**, -**s**, 1) Führer eines Schiffes. 2) + **Hauptmann**, 3) Sport: Mannschaftsführer. [mhd., über franz. aus lat.]

das **Kapitel**, -**s**, 1) Buchabschnitt, Hauptstück; **b** **s** ist ein **K.** für sich, eine besondere Sache. 2) Zusammenkunft der Klostergeistlichen; die Geistlichen einer größeren Kirche. ich **kapitele** ihn ab, schelte aus. **Kapitelfest**, **A** gefund (eigentlich: beschlagen im Kastellmuseum). [mhd.; lat. l. v.]

das **Kapitell**, -**s**, e. Stufenhaus, Abb. K 9. [lat.] das **Kapitol**, -**s**, die Burg des alten Rom.

der **Kapitular**, -**s**, Domherr. [mittelalt. lat.]

ich **kapituliere** (habe kapituliert), ergebe mich, der **Kapitulant**, -en/-en, **S** Soldat des früheren deutschen Heeres, der freiwillig weiterdiente, die **Kapitulation**, -**-en**, 1) **S** übergabe. 2) + **Staatsvertrag**. 3) freiwilliges Weiterdienen beim Heer. [lat.]

das **Kapitale**, Sonderlohn des Schiffers. [niederl.]

der **Kaplin**, -**s**, kathol. Hilfsgeistlicher; Hausgeistlicher. [von: Kapelle] [daneb.]

der **Kapo**, -**s**, baumwollähnlicher Polsterstoff. [zu: kapores, verloren, vernichtet. [hebr.]

die **Kappete**, -**n**, 1) Regenmantel mit Haube. 2) die **K.**, der **Kappthut**, Frauenthut, Abb. T 18. [franz.]

der **Kappre**, M Anzahlung; Geld. [schweiz. aus ital.]

die **Kapve**, -**n**, 1) enganliegende Röcke, Abb. K 9; bei Narrentappe: die Herrschaft der **Kapve**, Fauching, Karneval; etwas auf seine **K.** nehmen, die Verantwortung übernehmen. 2) **D**efender Teil, Haube, z. B. **S** ein Defendorholz; **U** ein Teil des Gewölbes, Abb. G 24; verfestigender Teil vorne und hinten am Schuh, Abb. P 2, S 88.3) **Δ** Angelhaube. 4) **+** Oberleid, Mantel, der **Kappbaum**, das **holz**, M holm, der **Kappzaum**, Baum für widerwendige Pferde, Abb. P 12. [spätahb.; lat. l. v.]

ich **kapppe** (habe kappt) es, 1) verkürze, schneide ab; **E** haue ab, bei Täufwerk, Tafelung, Masten. 2) schneide Holz in der richtigen Länge zu. 3) **S** verneide. 4) der **H**ahn **kapppt** die **H**enne, tritt der **Kapphahn**, -engst **uiu**, verchnittert **H**ahn, **engst** **uiu**, die **Kappnaht**, Doppelnaht mit untergefalteten Stoffstücken, Abb. N 2. [niederl.]

das **Käpeli**, **Käpeli**, M Kapellen. [alemann.]

der **Käpiten**, **Käpiten**, M Kapitän. [niederl.]

der **Käpper**, M 1) Schelte. 2) Tausendsassa, der **Käp**.

peier, M Keizer. [schweiz.]



der **Kappes**, **Kappus**, M Kopftöhl. [oberd., westd.; franz. Lw.; dies von lat. *caput* 'Kopf'] das **Käppi**, -s/-s, leichter niedriger Tschako, kleine Kappe, Abb. K 9. [Verkleinerung von: Kappe] die **Kaprice** kárpiš, -n, Laune, Grille. [franz.] die **Kapriole**, -n, 1) Lustsprung, tolles Stückchen.

2) Reitkunst: ein Sprung der hohen Schule, Abb. H 25. [ital. *Volosprung*]

ich **kapriziere** mich auf es, beharre darauf, bleibe eigenartig dabei, **kapriziös**, launisch, eigensinnig. [franz. von: *Kaprice*] {niederl.}

**Kaprynie machen**, M gemeinsame Sachen machen, die **Kapsel**, -n, 1) Gehäuse, Umlauf, Beiblatt, bes. aus einer dünnen, aber festen Schicht, Abb. K 10. 2) Ø zur Reisefest auspringende Fruchtförm, Abb. F 40. 3) M Knäbelzelle, ich **kapsle** es, mich ab, ein (habe ab-, eingekapselt), sondere ab, schließe dicht ab, umgebe mit einer R. [lat. Lw.; spätes NL] das **Kapital** band, Ø Nebenform von: Kapitalband, der **Kaput**, -s/-e, M langer Überrock, Soldatenmantel. [Bren]

**Kaputt**, 1) entzwey, zerbrochen. 2) vernichtet. 3) matt, angegriffen, eigentlich: (ent)kartenstück hereingetragen; franz. Lw. des 30jähr. Krieges

die **Kapuze**, -n, Haube, bes. am Mantel; Regenumwurf, der **Kapuziner**, -s/-s, 1) Mönch eines Zweiges des Franziskaner, Abb. O 4. 2) kräftig brauner Milchsafte, der **Kapuzineraffe**, neuweltlicher Affe mit Haube, das **Kapuzinerkenster**, Dachfenster mit Walmdach, das **Kapuzinerkraut**, Schwarzkümmel, die **Kapuzinerkreuze**, Bierspflanze, die **Kapuzinerpredigt**, Kapuzinergänge, volkstümlich: derbe Predigt. [lat.]

das **Kar**, **Kaar**, -s/-e, 1) Ø durch Fleischverwirkung entstandene Nische oder Mulde im Gebirge. 2) M Meisenbauer; Bienenkorb; Fischbehälter. [ahd. 'Gejäß', 2. Oberd.]

der **Karabiner**, -s/-s, 1) kurzes Gewehr, Abb. G 22. 2) der **K.**, Karabinerhalben, Haken mit feuerndem Verschluß, Abb. H 4. [franz. Lw.]

die **Karaffe**, -n, Buttelf M, geschlossene Glassflasche mit Glasstopfel, Abb. F 25. [franz. aus dem Arab.] der **Karaffe**, **Karafe**, -n, -n, Angehöriger einer südamerikan. Völker- und Sprachenfamilie.

die **Karambole** kárəmbláséch, -n, Zusammensetzung; beim Billard: Verlusten von Bällen. *Zeitung*: **Karambolieren**. [franz.]

der **Karamel**, -s/-e, braune Masse (aus erhitztem Zucker), das **Kar**, -s/-en, Bonbon aus K., Abb. S 85. [frz.] das **Karfi**, -s/-e, 1) Einheitsgewicht im Edelsteinhandel, 0,205 g. 2) der Goldmischung nach  $\frac{1}{2} \text{g}$ . [franz. aus arab.-griech.; Lutherzeit]

die **Karyide**, -/n, Bauernkarpen, ein Karpenfisch, Abb. F 24. [Italienisch]

die **Karavelle**, -/-n, Schiffssform des 15. und 16. Jahrh., Abb. K 10. [span. aus arab.]

die **Karawane**, -n, Reisegesellschaft, Kaufmanns- oder Pilgerzug in Mittel- und Vorderasien, Afrika, die **Karawanserei**, -en, Reiseherberge. [pers.]

die **Karawulen** (Mz.), Gebirgszug der Ostalpen, die **Karabische**, -n, Lederpfeffer. [türk.-tschech.] die **Karbe**, M 1) Arben, Kümmel, 2) Kerze, 3) Karne. [1. bes. niederl.; 2 griech.-lat.]

das **Karböd**, -s/-e, Kohlenstoffverbindung eines Metalls, bes. des Kalziums. [lat. Lw.]

**Karbo...**, in Kunstwörtern: Kohlen...: das **Karböl**, -s, die **Karbolsäure**, giftiges leimtötendes Mittel

(Phenol), das **Karbolineum**, -s, ein Öl zum Tränken (Imprägnieren) von Holz, das **Karbü**, -s, Erdgeschichte: die Steinkohlenzeit, Übers. E 10. das **Karborút**, -s/-e, Salz der Kohlenküsse, ich **karbonisiere** (habe karbonisiert) e.s. 1) **Spinnerei**: beseitige Pflanzenreste aus der Wolle. 2) Ø färbige mit Kohlenfäule. [lat.]

die **Karbonade**, -/-n, 1) flaches Fleischstück aus der Brust oder Rippenstück. 2) Fleischloß. [franz.] der **Karbonyl**, -s/-e, Geißwür aus mehreren Blutschwärzen (Furunkeln). [lat. 'kleine glühende Kohle'] die **Karbyje**, M Kombüse. [niederl.]

der **Karch**, M zweirädriger Wagen, der **Kärcher**, Kärcher, + Führmann. [lat. Lw.; franz.] der das **Kardampf**, -s, Gewürzart [griech. aus ind.] die **Kardanische Aufhängung**, Aufhängevorrichtung, die einen Körper vor Schwankungen schützt, Abb. K 10. das **Kardangelenk**, Gelenk zur Kraftübertragung von einer Welle zur andern unter einem Winde, Abb. K 10. die **Kardanwelle**, Welle mit zwei Kardangelenken an den Enden, Abb. K 10. [Cardano 1501–1576] {2) Karde 2. [ital.]

die **Kardänsche**, -/-n, 1) Pferdebürste, Abb. H 1, P 12. die **Karde**, -n, 1) hohe, stachlige Krautpflanze. 2) Weberei: Kräze zum Aufraufen von Tuch. *Zeitung*: **Kardigen**, **Korden**, **Karten**. [ahd.; lat. Lw.]

das **Kardel**, -s/-e, & Einzel einer Trost, Abb. S 50. [niederl.]

der **Kardifilz**, **Karijip**, M Blumenkohl. [ital.; schweiz.] der **Kardinál**, -s/-e, 1) hoher katholischer Geistlicher. 2) mehrere amerikan. Einhenbügel. 3) taltes Weißweingetränk. [lat. → cardinal...]

**Kardinál**..., haupt..., grund...: die **Kardinale** türkenden, Haupttingenden, Abb. T 25; die **Kardinala** Zahl, Grundzahl, Übers. Z 1. [lat. 'zur Triangel gehörig', 'den Angelpunkt bildend']

die **Kardysse**, M Kartusche. [niederl.] ich **käre**, M jammere, seife. [german. Sw.; oberd.] die **Karenz**, -/-n, Wartezzeit, Sperrfrist. [lat. Lw.] ich **karaffiere** (habe karaffiert), 1) ihn, streiche, lieblose; ich meide, 2) mit ihm, M siehe in Lieblichkeit. die **Kareföch**, M Liebeler. die **Karesse**, M Berührung. [franz. bes. oberd.]

die **Karotte**, **Karot** schildkröte, eine Plattchildkröte. die **Karfangel**, M Getreiderost; Schimmelsied. [schweiz.]

der **Karföp**, -s/-e, M Blumenkohl. [ital. Lw.; oberd.] der **Karfreitag**, Tag der Kreuzigung Christi. [mhd.; 'Trauerfreitag'; vgl. käre]

der **Karfunel**, -s/-e, + edler Granat; Sinnbild strahlender Helle. [Wolfsdeutung von: Karbunfel]

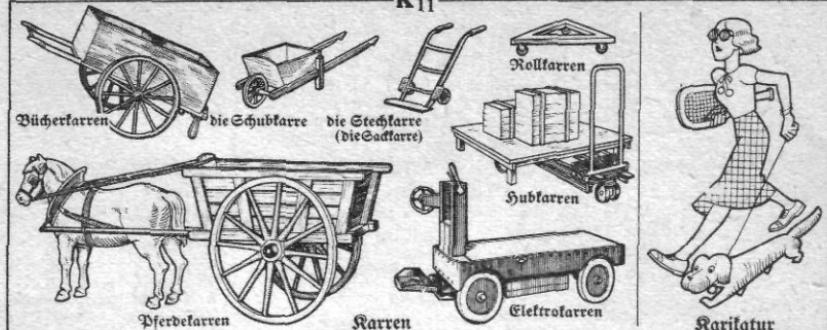
**Karq**, spärlich, ärmerlich, ich **karqe** (habe gefarqt) mit ihm, geb ungeru davon. **Kärglich**, jämmerlich, knapp. [verwandt m. kären]

der **Kargo**, -s/-s, Fracht, bel. Schiffsladung. [span.] der **Kariby**, -s/-s, nordamerikan. Rentier. [indian.] karigert, gewürfelt, Abb. M 33. [franz.]

die **Karies**, -e, Zahnfäule. Eigw.: **Karijs**. [lat.] die **Karifikatur**, -/-n, Spottbild. Abb. K 11. ich **karifikiere** (habe karifiziert), verzerre, stelle ins Lächerliche übertragen dar. [ital.; Goethezeit]

**Karin**, -s, weibl. Vorname. [schwed. 'Katharina'] karitativ, wohlätig. [lat.] [vener. [niederl.]

die **Karl**, M Kirche, der **Karlswor**, Kirchengeschwo-



die Karlgasse, -/-n, 1)  $\triangle$  Brandgeischoß. 2) Kochkunst. Rumpf vom Gefügel. [franz.]  
Karls, -s, männl. Vorname; weibl. Formen: Karla, Karline, Karola, Karoline, -s. die Kar(v)oline,  $\triangle$  Schnapsflasche. [altfränzisch; verwandt m.: Karl] Karls ruhe, -s, Stadt in Baden. Karlsruher.  
das Karma, -s, der indische Glaube, das Schicksal hängt von dem Verhalten in einem früheren Dasein ab. [Sanskrit 'Tat']

der Karmeliter, -g, Mönch eines Bettelordens, Abb. O 4. [Berg Karmel in Palästina]  
das Karmesin, -s, -e, rote Farbe. [ind.-arab.] ich karmische, M grübeln, fange Grillen. [von: kalmäujern; niederb.]  
der Karne, die Karne, M Butterfass. [german. Stm.] der Karneol, -s/-e, Abart des Chalzedons. [ital.] der Karner, -g/-i, Beinhaus, seltener: Rebentapelle bei der Kirche. 2) Räuchertammer. [lat. Lw.] der Karneol, -s/-e, Fäsching. [ital. Lw.]  
das, auch: der Karmel, Karmelit, M Kaninchchen; nun soll ich wieder das  $\triangle$  sein, der Sündenbod. [alte mitteln. und niederb. Nebenform]  
das Karnis, -...se, 1)  $\triangle$  Glöckleinleiste, Bauglied von S-förmigen Querschnitt, Abb. G 19. 2) M Vorhangstange. [ital. 2 österr.]

ich karnische ihn, M peinige. [lat. Lw.; Wien]  
der Karnivore, -n/-n, 1)  $\triangle$  Fleischfresser. 2)  $\triangle$  infektiösfreie Blutgefäße. [lat. Lw.]  
der Kärnößel, Kärnüssel, beliebtes Kartenspiel der Lütherzeit. [entstellt es lat. Lw. 'Kardinalspiel'] Kärntner, -s, Reichsgau, südliche Grenzmarc. Eino.: der Kärntner, Eigo.: kärntnerisch, kärntnisch. Käro, Hundename. [ital. 'lieb']  
das Käro, -s/-s, Biered, im Kartenspiel: Goldstein (Schellen), Abb. S 58. [franz.]  
Karola, Karoline, -s, weibl. Formen von  $\rightarrow$  Karl.  
die Karolinen, Inselgruppe im Stillen Ozean.  
der Karolinger, -s/-i, Mitglied eines fränk. Herrschergeschlechts, aus dem Karl d. Gr. stammte. die Karolingerzeit, etwa 700–900. Eigo.: kärolingisch.  
die Karoße, -/-n, Staatswagen, vornehme Kutschje. die Karoßerie, -s/-n,  $\triangle$  Wagenaufbau, Abb. K 47. [frz.]  
die Kartoffe, -/-n, 1) Mohrrübe, bes. zarte oder junge. 2) Widelung der Tabaksblätter für die Gärung. [franz. aus griech.]

die Karpaten, Karpathen (Mehrzahl), Gebirge im östl. Mitteleuropa.

der Karpfen, -s/-, eine Familie der Süßwasserfische, bes. der 'gemeine' Karpfen, ein Speisefisch, Abb. F 24. das Karpfengebiss, Pferdegebiss mit vorstehendem Oberkiefer. [german.]

der karritische Marmor, Marmor aus Carrara.

die Karre, -/-n, Karren.

das Karre, -s/-s, 1) Biered. 2)  $\triangle$  frühere Gefechtaufstellung der Fußtruppen im Biered. 3) Mittelpfostenstück, bei Karbschränen. 4) M Schnellauf. [franz.; 3 Wien, 4 Wien aus: Karriere]

der Karren, -s/-, die Karre, -/-n, Bähre M, Benne M, kleines, einfaches, ein- bis vierrädriges Fahrzeug, Abb. K 11, W 2; die Karre aus dem Dreieck ziehen, eine verfahrens Lage wieder in Ordnung bringen. ich kurre (habe gelärt) ihn, es, fahre, bes. im Schubkarren; früher auch als Strafe (beim Festungsbau). der Kürner, -s/-, + Fuhrmann; Hilfsarbeiter am Bau. [lat. Lw.]

die Karren (Mehrzahl), das Kärfenfeld, rillig-zerrissene Kalksteinlandschaft.

die Karrete, -/-n,  $\triangle$  schlechter Wagen. [ital.; bes. ostb.] die Karre, M Wagenladung; Schubkarre. [alemann.]

die Karriere, -/-n, 1) Laufbahn:  $\triangle$  machen, schnell vorwärts kommen. 2) schärfster Galopp. [franz.]

karrigt, seltenere Schreibung für: kariert.

die Karrige, -/-n, leichter Botenwagen. ich karrige,  $\triangle$  laufe, eile, renne. [franz.]

die Karru,  $\triangle$  Trockensteppe Südostafrikas.

Karsch, karsch, M mutig, munter. [ostb., schweiz.] der Karsch, -s/-e, 1) Breithatte, Abb. H 2. 2) Kalkhöhlen in Istrien und Südbosnien. [ahb.; 2 ital.]

die Kariatische, -/-n, 1)  $\triangle$  mit Kugeln gefülltes Artilleriegeischoß, Abb. G 16. 2)  $\triangle$  Brett zum Glattreiben des Wandputzes, Abb. B 12. 3) Kardätsche.

ich kariatische den Feind nieder, vernichte durch starkes Geschützfeuer. [ital.]

die Karyatne, -/-n,  $\triangle$  schweres Geschütz. [itol.]

die Karyate, -/-n, Kloster der Karyatier, eines strengen Mönchsordens, Abb. O 4. [deutscher Name von Chartreuse bei Grenoble]

die Karte, -/-n, ein meist steifes Blatt Papier in allenlei Verwendungen, besonders: 1) Postkarte; auch

#### Strassen:

Fernverkehrsstraßen

Straße mit guten Unterh. [mit guten Unterh. unterteilt]

Unterhaltener Fahrweg [lederzeit brauchbar]

Feld- und Waldweg.

Fußweg

#### Eisenbahnen:

Haupt- u. Nebenbahn,  $\triangle$  Anhänger

Nebenbahnhähnliche Kleinbahn

Nebenbahn

Nebenbahnhähnliche Kleinbahn

#### Grenzen:

Reichs- oder Landesgrenze

Regierungsbezirksgrenze

Kreisgrenze



Karte (die üblichsten Zeichen)

#### Signaturen:

Laubwald		Turm, Wasserturm		WT
Nadelwald		Leuchtturm, Leuchfeuer		L.LT
Wiese und Weide		Feuerschiff		F.S
Bruch, Sumpf, Moor		Funkstation, Funkstelle		F.P
Park		Funkturm		FT
Friedhofswiese		Trigonometrischer Punkt		TP
Steinbruch		Pegel, Höhenpunkt		N.P.H.P
Damm		Windmotor		W.M
Fels		Wassermühle		W.M
Starkstromleitung		Windmühle		W.M
Kirche		Ziegelei, Kalkofen, Teerofen		Z.K.T
Kapelle		Bergwerk		B.G
Försterei		Denkmal		D
Naturschutzgebiet		Schlachtfeld		S.C.F
Gut, Schloß		Fähre		F.B.C
Ruine				



K 13



**Knüpfkarte**, 2) Landkarte, Planbild, flächendarstellung, vgl. Abb. K 12, S 40. 3) Spielfalte, Abb. S 55; alles auf einer K. legen; seine Karten aufzudecken. 4) Schuldkarte, Abb. B 25; seine K. abgeben. 5) Eintrittskarte. 6) Fahrkarte. 7) Spielfalte: nach der K. essen. ich karte ( habe gefärtet), viele Karten, ich karte es mit ihm ab, mache heimlich aus, die Kartei, Kartothek, -en, Sammlung von Aufzeichnungen auf einzelnen Karten oder Zetteln, Abb. K 13. ich kartiere ( habe färtiert) es, fertige als Landkarte an, die Kartographie, -, Entwerfen und Bearbeiten von Karten und Plänen, Eige. kartographisch, der Kartentrick, Briefblatt und Umschlag in einem Stück, das Kartentheater, 1) Raum nahe der Kommandobrücke zum Berechnen der Schiffslage, Abb. S 19. 2) Aufbau aus Spielfalten: wie ein Kartenhaus zusammenstürzen, das Kartenkunststück, Geschicklichkeitskunststück mit Spielfalten, das Kartenlegen, -schlagen, Voransagen der Zukunft aus Spielfalten, Spätmb.; lat. franz. Lw.)

das **Kartell**, -s-e, 1) Schubverbindnis, Freundschaftsvertrag, 2) vertraglich festgesetzte wirtschaftliche Zusammenarbeit mehrerer Unternehmungen, Kartellträger, Ø Überbringer einer Herausforderung zum Zweikampf, [franz.]

**Karthago**, -s, alte Hauptstadt Nordafrikas (bei Tunis). Einwohner der Karthäger, -s-e, Ewig: farthägisch, die Kartoffel, -n, Erdapfel, Grundbirne M, Aper M, Aper M, Brambor M, ein Knollengewächs, wichtige Nahrungspflanze, Abb. K 18; Ø Nasé; Taschenhut; Loch im Strumpf. [Umlautung von: ital. tartufo 'Trüffel'; Gottschedheit]

der **Karton**, auch: karto, -s-e, -s, 1) steifes, dickes Papier. 2) Pappehaftel, Abb. P 1. 3) Malerei: größer, sorgfältig ausgeführter Entwurf, bei zu Wandmalereien. 4) Ø Erjagblatt für ein fehlerhaftes, die Kartonage kártonásche, -n, feste Verpackung, bei aus Pappe. kartoniert, Ø in leichtem Pappeband, [franz.]

die **Kartusche**, -s-e, 1) Ø Pulverladung des Geschützes, Abb. K 14. 2) Ø Patronentasche am Bandelier.

3) Bierwert, Abb. K 14, S 78. [franz.]

die **Karyatel**, -n, Wärzchen, [lat.]

das **Karyatell**, -s-e, 1) Reitsschule M, Ringelspiel M, sich drehende Rundbahn mit Reit- und Fahrstühlen, eine Volksbelustigung, Abb. R 32. 2) Ø Reiterpiel, [franz. aus pers.-arab. 'Schwultstieg']

die **Karytsche**, Karyze, M Karyusche, [niederb.]

der **Karviöl**, seltener für: Karfiöl, die **Karw**, M Kerbe, [niederb.] die **Karwitsche**, M Weitsche, [eins mit: Karwatsche, die Karwe, Käwe, M Feldkümmel, [lat. Lw.]; mitteld. die Kär weche, Woche vor Ostern, [vgl. lären] ich Karwile, M Schmeichle, [südwetz.] die **Karwate**, -n, Ø gebältragende weibliche Gestalt, Abb. K 14. [griech.]

der, die **Katz**, M Spinntube, [schwäb.]

der **Karzer**, -s-, Hastraum in Hochschulen und Höhren Schulen: er hat 3 Tage K. gekriegt, [lat.] der **Kasak**, -s-e, die Kasacke, -n, Kittelbluse, [franz. aus türk. 'Kofatenbluse']

die **Kasbeer**, Kasber, M Kirsche, [niederb.]

Kasch, M lebhaft; mutig; dreist, [niederb.] du kasch, M du kanst, [alemann.]

Käsch, M scharf, säuerlich; tec, [schweiz.] das **Kaich**, M 1) Käschfähig, 2) Bienenkorf, [westd.] ich Käschle käschele, M Käschter, [ostd.] der **Käschelpf**, -s-e, Bottwal, [franz.]

die **Kaschemme**, -n, Verbrecherkleide, [zigeunerisch]

der **Käschier**, seltener Schreibung für Käschter.

der **Käschertal**, M Speisengemisch, [östr.]

ich **Käschiere** (habe käschiert) es, 1) bemalte, verheimlichte, 2) beliebte Pappe beiderseits mit buntem Papier, [franz.]

der **Käschmir**, -s-e, feinstes Wollgewebe, [ind. Staat]

das **Käschott**, M Gefängnis, [von: franz. cachot; franz.]

der **Käschube**, -n/-n, Angehöriger eines westslawischen Stammes im ehemaligen Westpreußen.

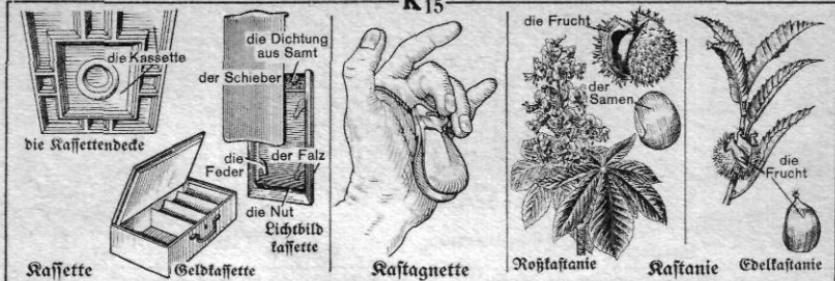
der **Käse**, -s-e, 1) aus Milch hergestelltes Nahrungsmittel, Abb. K 14. 2) Malvenfrüchte, 3) eßbarer Teil der Artischocke und des Blumenkohls. 4) der K., Käse, die Käsemilch, weißer Käse, M Quark, der Käsebohrer, + Käseprüfer, ich käse (habe gekäst), 1) mache K. 2) U rede viel und töricht, das **Käsefeln**, -s, Käsetoff, Hauptbestandteil der Milchheinigkörper, der Käfer, -s-, M Senn, die Käfererei, -en, Käferbereitung, käsig, gelblich-weiß oder weiß wie K.; er sieht käsig aus, U ungefähr blau, das Käseblatt, Ø kleine Zeitung, das Käsefleck, 1) gemeine wilde Malve, 2) Kölle, 3) Steinlee, der Käsemagen, das Käselup, M Labmagen, das Käsemesser, Ø Seiten gewehr, das Käsewasser, M Molten, [ahd. lat. Lw.]; Käfer, Käsewasser überd.],

die **Käsel**, -n, Wiegewand, Abb. A 17. [lat.]

der **Käsel**, M Häuschen, [niederb.]



K 14



die Kassettenmatte, -/-n, 1)  $\delta\delta$  schwächerer Raum in Befestigungswerken. 2)  $\mathcal{E}$  gepanzerter Gefechtsstand, Abb. K 53. [franz. aus ital.; Lutherzeit]

die Kastern, -/-n, Gebäude zur dauernden Unterbringung von Truppen. Zeitw.: *tatetniereu*. die Kasternenhofblüte, drastische Redewendung militärischer Vorgesetzter im Dienst. [ital.]

das Kastenweil, M 1) Männerkittel, lange, lose Jacke. 2) Umzugszug (der Frauen). [wohl poln. Lw; oft d.]

Kastner, -s, 1) männl. Vorname. 2) *seltener*: Kastner. [slav. 'Friedensstifter']

das Kastno, -s/-s, 1)  $\delta\delta$  Speise- und Aufenthaltsraum für Offiziere. 2) Name vieler Vergnügsstätten. [ital. 'Häuschen']

die Kastöde, -/-n, 1) Wasserfall in mehreren Abzügen. Abb. W 8. 2) Zirkuskunst: verwegener Sprung, Kastadenhalschaltung,  $\mathcal{E}$  hintereinander schaltung, Abb. S 12. [franz. Schwultheit].

der Kastor, -s/-s, 1) Schiffsrumpf. 2) Spielart im  $\mathcal{E}$  hömre. die Kastoversicherung, Versicherung des Beförderungsmittels (Schiff, Kraftwagen) der Kastre, M Kaufbold. [Gauernwort] [span.]

Kastor, -s, männl. Vorname; der Kastor, Kastvere, -s/-s, lustig Geltalt im Puppenpiel, Abb. K 14. das Kastorverleihtheater, Handpuppenbühne und -spiel, Abb. R 32. ich kastor, U benehme mich albern und aufgeregzt. [einer der Heiligen Drei Könige]

das Kastrel, M Kirchspiel. [niederdt.]

die Kastri see, das Kastisch Meer, der größte See der Erde (zwischen Europa und Afien).

Kastript, M verzweift, aus: desperat; niederd.]

Kassa, die Kassa, + Kasse. [ital.; zu: capitel]

Kassandra, -s, unheilverhündende, stets verlachte Scherin. [Trojafrage]

die Kassation, -/-n, 1) Urteilsaufhebung. 2) Dienstentlassung als Strafe. Zeitw.: *kassieren*. [lat. zw.]

die Kasse, -/-n, 1) Geldkasten, Abb. K 14. 2) Zahlraum oder -schalter. 3)  $\mathcal{E}$  Bargeld: gegen  $\mathbb{K}$ ; er ist gut bei  $\mathbb{K}$ , hat viel Gold oder: sprich von Einfällen. 4) kurz für: Krantenzafe, der Kassenarzt, Arzt für Mitglieder einer Krankenkasse, der Kassenschein, staatliches Papiergeld, der Kassenkürz, Entstehung des Kassenbestandes. [von: *Kassa*]

Kassel, -s, Hauptstadt von Hessen-Kassel; ab nach  $\mathbb{K}$ , los, fort! Einw. und Ewig.: Kasseler, Kasseler Nipperveer, gepökeltes Schweinsrippenstein.

der Kästner, M Querstück am Leiterwagen. [niederdt.]

die Kassolle, -/-n, das Käfle, -s/-e, Brat- oder Schmorgefäß, Abb. T 15. [franz.]

die Kassette, -/-n, Abb. K 15. 1) Kästchen. 2)  $\mathcal{E}$  lastenförmig vertieftes Feld in einer Decke (Kassettendecke), Abb. S 78. 3) Lichtbild: Plattenbehälter. [franz.]

der Kassiber, -s/-s, G heimliche Briefbotschaft in und aus Gefängnissen. [jiddisch]

die Kassife, -/-n, Hülfentrüchter, Bäume und Sträucher, z. B. der Mannabaum. [griech. zw. 'Bimtslanze']

der Kassifer, -s/-e, Kassiferer, -s/-e, Kassenwart, Geldeinnehmer, ich kassiere (wie kassiert) es, 1) nehme Geld ein. 2)  $\mathcal{E}$  Kassifant. [von: *Kassa*]

die Kassippeja, -, Sternbild in der Milchstraße. [griech. Sage]

die Kastagnette käftänjeté, -/-n, spanische Handklapper, Abb. K 15. [span.]

die Kastanie, -/-n, Käste, Kästen, 1) Rosskastanie, ein Bierbaum, Abb. K 15. 2) Edelkastanie, ein Fruchtbau, Abb. K 15. 3) die dunkelbraun-

Schalenfrucht der  $\mathbb{K}$ , bei der Edelkastanie essbar; andere die Kastanien aus dem Feuer holen, gefährliche Saie abnehmen. 4) Hornblattwiese am Berdebein, Abb. P 12. [lat. aus aramäisch]

die Kaste, -/-n, engabgetäuschte Gesellschaftsabsicht, Geburtsstand der Kastengenossen, Abschließung gegen andere Gesellschaftsschichten. [portugiesisch 'Kastel'] ich kastige (habe kastet) mich, erlege mir Entbehrungen und Leiden auf, lebe heilig-strenge. Hptw.: die Kastierung, -/-en [lat. Lw.]

das Kastell, -s/-e, römische und mittelalterliche kleine Befestigungsanlage, der Kastellän, -s/-e, Häusmeister in großen Gebäuden. [lat.]

das Kästle, manchmal, M Großchen. [niederrhein.]

der Kästen, -s/-s, auch 2, 1) rechtwinkliger Kästchen, Kiste, Truhe, vgl. Abb. G 22, H 24; der Tischkasten, Abb. T 12; der Briefkasten, Abb. B 54. 2) ein Turniergerät, Abb. S 93. 3) Bestandteil des Wagens, Abb. W 2. 4)  $\mathcal{E}$  schlechtes, altes Haus, altes Schiff, schlechter Wagen; Arrestkasten; Torturier; diese Frau U Schule. 5) M Schrank; Schublade. 6)  $\mathcal{E}$  Käfe, gemeiner  $\mathbb{K}$ , Gemeindetafel, das Käfchen, -s/-s, 1) kleiner  $\mathbb{K}$ . 2) Einzelstück im  $\mathbb{K}$  oder Schrank, der Käfner, 1)  $\mathcal{E}$  Käfnerverwalter. 2)  $\mathcal{E}$  Schreiner. [deutsch. Stw.; 5 oberd.]

Kästlein, -s, mittleres Hochland Spaniens. Einw.: der Kästlein, -s/-s. Eigw.: kastiliisch. [span.]

Kästor, -s, 1) einer der Dosturen. 2) Stern im Sternbild der Zwillinge, der Kästorbü, Bülbü aus Biberhaaren, das Kästoröl,  $\mathcal{E}$  Rizinusöl. [lat.-griech. 'Biber']

die Kastration, -/-n, Entmannung, auch allgemein: Verkeidung (von Vieh). Zeitw.: *kästrieren*, der Kastrat, -en/-en, Entmanneter, Einw. [lat.]

die Käufigkeiten (*Mehrzahl*), 1) Zufälligkeiten. 2) geistliche Amthandlungen, wie Taufe, Trauung, sowie Bergütung dafür, die Käufigrede, geistliche Rede zu einer bestimmten Gelegenheit. [lat.]

der Käufigär, -s/-s, großer Laufvogel. [malatisch]

die Käufigut, -Lehrer von den Einselfüßen (in Rechts- und Kirchenlehre), bef. bei einem Widerstreit der Pölichten. käufigisch, spitzfindig, knifflig. [lat. zw.]

der Käfig, -/-s, 1) Sprachlehre: Beugungsfall, Fall. 2)  $\mathcal{E}$  Casus. [lat.]

die Kat, 1) M Käfe. 2) Dreimaster ohne Stangen. [niederdt.]

die Katakrise, -/-n, unrichtiger Gebrauch eines Bildes oder Bildworts. [griech.]

der Katafalk, -s/-e, Schaubett, Trauergestühl zur Aufbahrung hoher Persönlichkeiten. [ital.]

der Kataklismus, -/-s, Einsturz. [griech.]

die Katakombe, -/-n, unterirdische Begräbnisanlage, Abb. K 16. [griech.]

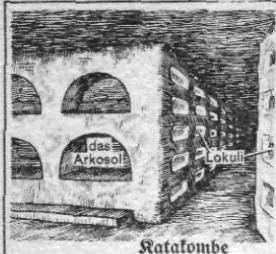
der Katakol, -/-n, Bewohner von Katalonien. Eigw.: katalanisch. [span.]

die Katalanischen Felder, alter Name der Chamäder Katalög, -s/-e, Verzeichnis, Liste, bes. Bestandsliste eines Büchlers. ich katalogisiere es, lege ein Verzeichnis davon an. [griech.; Lutherzeit]

die Katalese, -/-n,  $\mathcal{E}$  Beschleunigung eines Vorgangs durch bestimmte Stoffe (Katalysatoren). [griech. zw.]

das Kataulg, -s/-s, men,  $\mathcal{E}$  Breiumschlag. [griech.]

der Katawylt, -s/-e, Abb. K 16, 1) alte Wurfmaschine bei Belagerungen. 2) Startvorrichtung für Flugzeuge. 3) Schleuder. [lat.-griech.]



Katacombe



Katapult



Katz

der Katagkt., -s/-e, 1) Stromschnelle; Wasserfall. 2) § grauer Star. [griech.]  
der Katarrh., -s/-e, Schleimabsondierung, Entzündung der Schleimhäute. *Umw.*: katarrhatisch. [griech.]  
das, der Kataster, -s/-e, Liste von Abgabenpflichtigen; amtliches Verzeichnis der Grundstücke für die Grundsteuer und die Gebäudeversicherung. [ital.]  
die Katastrophen-, -n, schwere Unglüd. Zusammenbruch katastrophal, vernichtend, furchtbar, schreckensvoll. [griech.]

die Käte, -n, Haus eines Kleinbauern oder Tagelöhner; Hütte, der Käner, -s/-e, Kleinbauer; Tagelöbner. [german. Sim.; niederd.]

die Katherh., -n, religiöse Unterweisung, meist in Frage und Antwort, der Katherh., -en/-en, kathol. Religionsträger. ich katherisiere ihn, befrage ihn über seinen Glauben. der Katherismus, -isem, 1) kurzes Lehrbuch, Leitfaden in Frage und Antwort. 2) der Kleine und der Große K. Luthers, Zusammenfassung der Glaubenssätze der lutherischen Kirche. [griech.]

der Katherinie, -n/-n, 1) Teilnehmer am Vorbereitungskurs zur Konfirmation. 2) im frühen Christentum: noch nicht getaufter Christ. [griech.] die Kategor., -n, Begriffsklasse, allgemeinst Begriffssatz; Gegenseitig, Eigenschaft, Zustand, Beziehung sind Kategorien. kategorisch, behauptet, nicht bedingt; Gegensatz: hypothetisch: der kategorische Imperativ, Kant's Sittengebot vom unbedingten Pflichtgebot; das lehne ich kategorisch ab, unbedingt, ohne Vorbehalt. [griech.]

der Kater, -s/-e, männliche Katz. 2) Kattenjammer, der Katerbummel, Auszug am Tage nach einer Feierlichkeit, die Katerz, Umräumerei, die Kateridee, & verrückter Einfall. [german.; 2 Volksdeutung aus: Katarrh.]

hat exponiert, vorzugsweise, im wahren Sinne. [griech.] das Katzenkätz, -s, § Faden aus Schaf- und Ziegedarm. [engl.]

Katharina, Käthe, Kathie, Kathrin, weibl. Vorname, das Thürner Katharinchen, kleiner Pferselkuchen. [griech. 'die Reine']

die Katharsis, -s, Läuterung durch seelische Erfrischung. [griech.]

die Kath., alte Schreibung für: Katz.

das oder: der Katheder, -s/-e, Lehrstuhl; Lehrpult, die Kathederblüte, unfreiwilige komische Ausspruch eines Lehrenden oder Vortragenden. [griech.]

die Kathedrale, -n/-en, Bischofskirche. [lat.]

die Kathete, -n/-e, Seite am rechten Winkel des rechtwinkligen Dreiecks. Abb. D 16. [griech.]

der Katheter, -s/-e, § Röhre zur Entleerung der Harnblase. Abb. K 16. [griech.]

die Kath., -n/-e, die negative Elektrode. [griech. kw.] der Kathol., -en/-en, Angehöriger der römisch-katholischen Kirche, des Katholizismus, eines christlichen Weltmusters. [griech. 'über die ganze Welt hin']

das Kath., -s/-en, positiv geladenes Teilchen eines Elektrolyten. [griech. kw.]

der Kätn, Jäger einer Katze.

katynisch, stenkteng. [Cato d. A., 234—149 v. Chr.] die Katyn, Kätsch, M 1) Scharte. 2) Kernturm. [mittelhd.] ich töte, frische, M tue, mache schmatzende Geräusche; beleite. [ostd. schweiz.]

der Kätscher, -s/-e, Ketscher, Fangnez. [engl. kw.]

die Katt, M Katz, ich läßt den Ankter, & winde mich auf, der Kattblock, § Block zum Hochhalten des Ankters, der Kattfeuer, Eichhörnchen, der Kattentopf, Kattenkopf, Ohreife, die Kattentähnchen, Rohrkolben, kattorig, widerhaarig, die Kattuh, Eule. [niederd.]

das Kättegat, -s, Meerenge zwischen Jütland und Schweden. [niederd. 'Katenloch']

der Kattun, -s/-e,leinwandartig gewebtes Baumwollzeug; & kriegen, U Scheite bekommen. [arab.]

die Käsbach, -s, Nebenfluss der Oder.

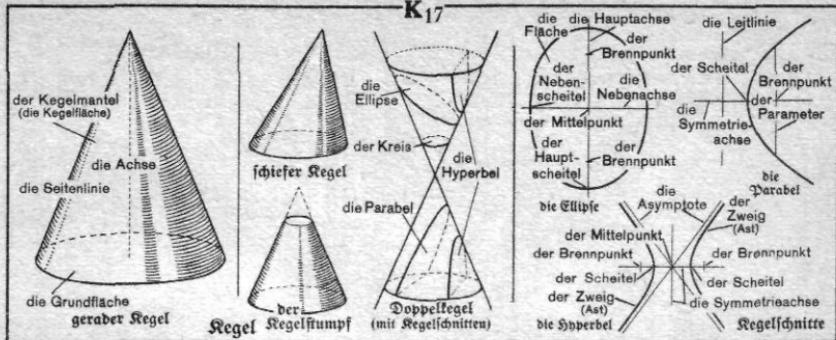
die Käse, -n, -a, Biuse M, Milde M, Haustier, Mäusefängerin, Abb. K 16; die K. läßt das Maujen nicht; falsch wie eine K., die im Sac laufen, etwas umsehen erwerben; für die K., zwecklos. 2)

Sammeltwort für kauenartige Raubtiere, z. B. Löwe, Tiger. 3) Geldgurt, Geldbeutel. 4) Laufkasten, Abb. K 50. 5) Rammblod. 6) § Uederpeisse; die neuenschwänzige K. das Käsekne, -s/-e, 1) kleine K. 2) schmeichelhafter Madchen. 3) Gähnenkind. Blütenstand, Abb. B 42, die Käselager, Schlägerei, Streitzeitw., sich käbelgen, käbubeln, sich unterwürfig-schmeichelhaft benehmen, das Käsenauge, 1) Edelstein mit wogenem Lichtschein. 2) Rückstrahl, Abb. F 3, der Käsenballen, Känenballen, oberster Käsenballen, der Känenbusch, 1) geblümpter Rücken, wie bei einer gereisten K., Abb. F 37. 2) Kielbruch, das Käsenfenster, M Schiebefenster mit Bugenscheiben, der Käsenfisch, ein Weis. käsenfreudlich, bloß ins Gesicht freundlich, das Käsengedächtnis, schlechtes Gedächtnis, das Käsengold, 1) goldgelb glänzender Glitter. 2) Hörzähnchen an Kirschblättern, der Käsenhai, kleiner Haifisch, der Käsenjammer, Zustand nach einem Rausch; Ernüchterung nach übermäßiglicher Freude, das Käsenkäschchen, Blütlies, der Käsenklee, Kleeartige Pflanzen, der Käsenkopf, 1) Schlag mit der flachen Hand auf den Hinterkopf. 2) rundlicher Blaustein (Kopfsteinplaster), Abb. P 13. 3) § Bloß zum Halten des Ankters. 4) Birnensorte, Abb. B 36, das Käsenkrant, Baldrian, die Käsenmusik, mühsönendes Ständchen, Bischen und Schreien zur Breßhöhung, die Käsenpfeife, & Käseföhlung aufglatter See bei aufrissgender Brüte, der Käsen schwanz, -steert, -zogel, -zahl, Schattelpalm, das Käsenüber, überweiß glänzender Glitter, der Käsenprung, kleine Entfernung, kurzer Weg, der Käsenriff, Überforderungstödt für Kinder, die Käsentreppe, treppenförmiger Giebel, die Käsenzunge, Schotolade in zungenähnli. Form, Abb. S 33, [gemeineuropäisches Wort; 5 alemann.] der Kässopf, Kässoff, M Mehger. [hebr.; westoberd.] ich käsche, M 1) feuche. 2) faulere. [mittelhd.] der Käuber, M Berg, der Käyderer, + Flachshändler, [oberd.]

der Käurer, M Kater, [schweiz.-öster.] ich kädere, habe gefaut, 1) tollere (wie ein Trutzbähn). 2) schwärze. 3) hande widerisch; treibe Zwischenhandel, das Käyderweiss, schwer verständliches Gerede, geradobrechtes Deutsch. [oberd.]

die Käye, -n, 1) § Gebäude über einer Schachtöffnung; die Waschkäye, Badehaus der Bergleute. 2) Bergisch, Käsig. [lat. kw.]

ich käye (haben gefaut) es, zeckleinere mit den Zahnen; feste Speisen muß man kauen; er kaut jede Silbe, sprach zögernd, mühsam; die Nägel kauen, daran nagen; er hat an



der Arbeit genug zu lauen, sie macht ihm viel Mühe. Ich laue, seltener für: laue, viele Tiere lauen wieder, lauen nochmals das aus dem Wagen heraufgewürgte Futter. [german. Etw.]

ich lauere (habe gefauert), sie zusammengekrümmt, die Fersen fast am Körper. ich l. mich hin, nieder, neige eine lauernde Stellung ein. [wohl nieder.] der Kauf, -sze, Erwerbung gegen Hingabe von Geld; guten, leichten Kaufs davonkommen, ohne größeren Schaden; etwas mit in (den) K. nehmen, als Zugabe mitzunehmen, als unvermeidlich hinnehmen. ich laufe (habe gelaufen), 1) es mir, erwerbe durch K. 2) ihn mir, bestreiche; U stelle zur Rede; den Kerl will ich mir kaufen! ich laufe es ihm ab, erwerbe von ihm. ich laufe mich an, erwerbe mir Grund-eigentum. ich laufe es auf, bringe einer von Ware soviel als möglich in meinen Besitz. ich laufe es ein, laufe; einkaufen gehen, Vorfahrungen machen. ich laufe mich ein, erwerbe mir ein Recht, bef. eine Stelle in einem Altersheim. ich laufe ihn los, befreie durch Zahlung von Lösegeld. der Kaufiel, + Kleinhändler, Trödler, der Käufer, -s-, wer Waren sucht und lauft. häufig, M laufslustig, gängig, läufig, 1) sei, für Geld zu haben, bestechlich; 2) durch K. für Geld, die Kauf-fabrik, + Seehandel, das Kaufhaus, 1) Handels-haus, geschäftliches Großunternehmen des Einzel-handels. 2) Warenhaus, die Kaufkraft des Geldes, sein Wert, gemessen an der Warenmenge, die man dafür bekommt. der Kaufmann, -sleute, 1) mit Warenvertrieb Beschäftigter, Handelsreibender. 2) Materialist M, Kolonialwarenhändler. Kauf-männisch, 1) dem Handel oder Kaufmannstand angehörig. 2) geschäftstüchtig. [wohl altes lat. Lw.; Kaufmann 2 bef. oft mittelb.]

die Kauf, -käufl., M Kuh, Käufl., M Kühl, [niederb.] der Kaufkasten, -s, Hochgebirge in Kaufpien, -s, Land-schaft zwischen Schwarzen Meer und Kaspisee. der Kaufsier, -s-, 1) Bewohner von Kaufkasten. 2) + Europäer, Weißer Eigo. Kaufsisch.

der Kaufen, M kuchen, [niederb.] die Käule, -n, M 1) kleine Kugel. 2) Kuhle, großes Loch. der Käuling, Name mehrerer Pilze. der Kaufbarsch, ein Süßwasserfisch, das Käufchuhn, schwanzloses Haushuhn. der Käufkopf, ein doppelfi-ger Fisch, die Käufquappe, 1) Larve des Kroches. 2) Käufkopf. [zu: Kugel, 2 zu: Kuhle; mitteln.]

Kaum, 1) nur mit Mühe, fast nicht: ich kann f. noch zu Bahn; man kann es I. glauben; er rührte sich kaum, er rührte sich nur ganz wenig. 2) eben, gerade: f. jagen wir, (da) be-gann die Musik. 3) schwerlich: kommt ihr? Wohl f. 4) soeben, vor kurzer Zeit. [abhd.]

Kaukasus, Kauen, Kowno, Hauptstadt von Litauen. die Kaupe, M 1) Gaupe, Dachfenster. 2) Blüschel, Federbüschel; Bluse; bewachsener Hügel. [wohl zu: Kuppe; mitteln.]

ich kaupele, Käupele, M 1) treibe allerlei Handel (meist Kaufhandel). 2) tippe mit dem Stuhl. [1 zu: laufen; mitteln.]

Kausäl, uräischlich, die Kausäligkeit, -/-en, Ursächlichkeit, das Kausälgefech, Verknüpfung von Urfläche und Wir-

kung, der Kausälzusammenhang (Kausälzusus, Kausälprinzip), der Grundzah, daß jeder Sachverhalt, jedes Ding seine Ursache haben muß, der Kausälzah, Umstandszah des Grundes, eingeleitet mit: weil, da, das Kausätiuum, s...va, Sprachlehre: bewirkendes Zeitwort [lat. Etw.]

die Kausäte, -/-n, Augenzeng in der Tauschlinge, Abb. K 36. [franz. Lw.]

Kaufsicher, rein, → loicher.

die Kaufstif, -s, 1) § künstliche Verschorfung von Ge-webe durch glühenden Stift oder Draht. 2) Licht-lehre: Lehre von den Brennflächen. [griech. Lw.]

Kaufstisch, beißend-spötisch. [griech. 'brennend']

die Kaufte, M 1) Grube. 2) Flachbüchel. [mittelhd.]

die Kaufte, M 2) Blaschen. [franz.]

die Kaufst, -/-en, Vorbehalt. [lat.]

die Kaufterisation, -/-en, § Verstörung von Geweben

durch Brenn- und Azmittel. [griech. Lw.]

die Kaufstö, -/-e, Sicherheitsleistung. [lat.]

die Kaufstö, -/-e, die Couch, -/-es, eine Art Divan, Ruhbett, Abb. S 84. [engl.]

die Kaufstö, Nebenform von: Gauſche.

der Kaufstö, -s, Gummi, Federhaar, der Kaufschul-mann, Schlangenmensch. [peruanisch]

der Kauz, -es/-ze, 1) kleinere Eule, z. B. Waldkauz, Steinlaus, 2) wunderlicher Mensch, Sonderling.

3) rund gesteckter Bors. [spätmh.]

der Kavalier, -s/-e, 1) ritterlicher Mann, Begleiter der Dame. 2) + Hofmann, Adliger. 3) U Damenheld; wer seiner Frau spielt, das Kavalierthut, Schmucktaftentuch in der äußeren Brusttasche, Abb. K 29. [franz.-ital., 30jahr. Krieg]

die Kavallöde, -/-n, Rittertrupp, Zug. [franz.]

die Kavallerie, -/-n, berittene Truppengattung, Übers. H 15. der Kavallerist, -en/-en, Reiter, Abb. H 14. [franz. aus ital.]

die Kavatine, -/-n, liebliches Einzelgesangsstück. [ital.]

die Kaverne, -/-n, Höhle, § krankhafte Höhlung. [lat.]

der Käwiar, -s, mit Salz eingesalzter Rogen, bef. des Störs und Haussens. [stift.]

das Käwia, M 1) Los. 2) Stück. 3) Grenze. 4) Kabel.

ich käwiele, löse. [niederb.]

ich käwiele mich mit ihm, M zanke. [niederb.]

der Käzze, -n/-n, Stamnes- oder Dorfhäuptling in Süd- und Mittelamerika. [indian.]

kacl, Abl. für: große Kalorie.

R. d. F., Abt. für die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

die Käfe, M 1) grüne Erbsenschote; Erbs; Linse. 2) Gewindehöhle des Bohrers. 3) Kiefer. 4) Kiemen. [1 und 2 oberd., 3 niederb.]

ich käfele, M zanke. [Wien]

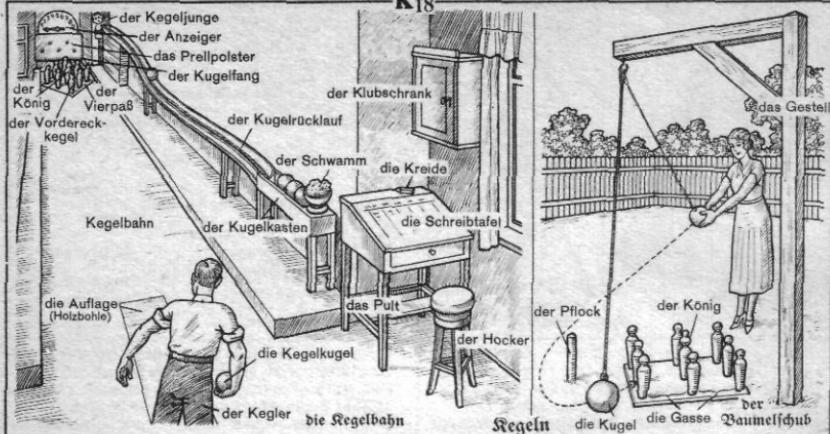
der Käfer, -s/-, M Käfer; du hast wohl einen

R., bist wohl verrückt! [nordd.]

die Käfe, -/-n, das Käbsweib, Nebenfrau, Bel-schäferin. [german.]

sek, 1) herhaft, geradezu, vormüsig, etwas dreist und ungestimt. 2) M munter. 3) M gesund, kräftig, von Obst: fest, hart. [german. 'lebhaft'; vgl. Quetscher; 2 oberd., 3 schweiz.]

sekern, der Fuchs, Marder sekert, äußert seinen Born. [Schaltwort]



ich seddele, M kiale, das Kedding, M Schilf zum Fäderdichten. [niederb.]

die Kede, M Kette, der Kedenrek, M Kettenhund. [niederb.]

der Keder, -s, Lebestreife zur Randverstärkung der Schuhsohle, Abb. S 38. [seins mit; köder]

die Kegpe, & Rille zwischen zwei Tauftringen.

das Kess, M Gleißer, [öster.; ahd. 'Eis']

der Kefter, & Kran, Hebezeug.

der Kegel, -s/-, 1) Holzfigur des Kegelspiels, Abb. K 18. 2) △ ein Körper, Abb. K 17. 3) Kegelförmiges Gebilde, z. B. Berg, Abb. B 20, Baum, Abb. B 15. 4) die Größe der Schrift bei einer Lettern. 5) † uneheliches Kind; mit Kind und d. K., mit der ganzen Familie. 6) & der Hase macht K., stellt sich aufrecht. 7) M Wirtshausbühl. 8) M Gelenkknochen. 9) M Ungeschick, ist Kegel (habe gegegelt). 1) spielt Kegel. 2) der Hase Kegel, & macht K. ich Kegel (bin gegegelt) (um), U falle um, überschlag mich, ich Kegle mir ein Glied aus, M verrenne. der Kegler, -s/-, Anhänger des Kegelsports. die Keglete, schweiz.: Kegelspiel. das Kegelreis, schweiz.: alle Neune. [deutsches Stm; 7 und 8 oberd.]

die Kehle, -/-n, 1) Abb. P 12, der vordere Teil des Halses; jemandem das Messer an die K. setzen. 2) der Lust- oder Speiseröhre: eine m die K. zu schießen; aus voller K., mit lauter Stimme; eine burftige K.; etwas gerät in die falsche K., in die Lust-, statt die Speiseröhre. 3) □ einspringende Rundung, Abb. K 19. 4) so rückwärtige Seite eines Forts. ich lehle aus, 1) es, hohle rinnenartig aus, stelle eine Höhleble her, Abb. H 22. 2) Fische, schneide Kiemen ntw. aus. ich lehle mich aus, U brüllte, der Kehlpf, knorriges Organ der Stimmbildung am Eingang der Lufttröhre, Abb. L 9. der Kehlaus, 1) falsch für: hinteraugmentaut. 2) Lautart, die im Deutschen nicht vorkommt. [german. Stm.]

die Kehrte, -/-n, 1) Windung, Wegbiegung. 2) Turnen: Sprung oder Abschwung mit dem Rücken zum Gerät, Abb. T 30. 3) auch: Kehr, -/-n, M Gang, Runde (Tour) beim Tanz, Spiel-Sport: ich bin an der K., an der Reihe; im Kehrum, der Reihe nach; die K. haben, daran sein. 4) die erste K., M das erste Mal. 5) M Richtung: aus der K., abirrend. 6) M Bummel, kleiner Spaziergang. 7) zu K. gehn, M Lärm schlagen. [von: fehren; 3 oberd., 4 niederd., 4, 5 und 6 schweiz.]

ich lehre (bin gelehrt), wende, drehe mich: lehrt!, so Kommando für halbe Wendung; er ist in sich gefehrt, auf sein Innern gerichtet. ich l. (habe gelehrt) es, 1) wende, richte: sie lehrten ihre Augen zum Himmel; ich l. ihm den Rücken, wende mich von ihm ab; das Überste zuunterst lehren, alles durcheinanderwerfen. 2) adere zum zweitenmal. 3) wende das Heu

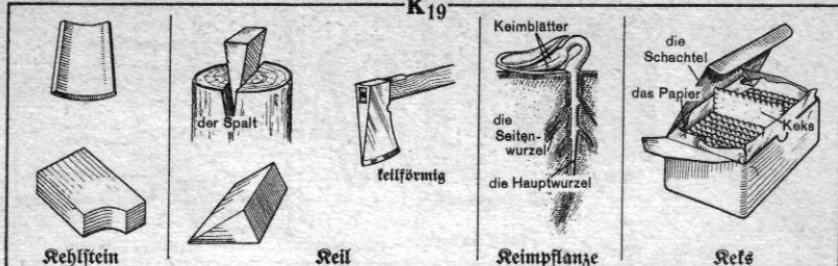
zum erstenmal. es lehrt, M das Wetter schlägt sich l. mit an es, kümmere mich darum, richte mich danach. ich l. mich von ihm ab, wende mich ab, kümmere mich nicht mehr um ihn. ich l. ab, wende mit dem Blug. ich l. aus, 1) → fehre aus. 2) M werde zornig. 3) M fahre spazieren. ich l. ein, besuche (ein Wirtshaus): er liebt oft einzufahren; Kummer und Sorge sind bei ihm eingefehrt. ich l. heim, 1) komme nach Hause. 2) Dsterfe, ich l. es heraus, hervor, mache sichtbar. ich l. um (bin umgefehrt), wende, mache mich auf den Rückweg. ich l. es um (habe umgefehrt), stelle auf den Kopf, verdrehe ins Gegen teil. ich l. wieder zurück, komme noch einmal, gehe zum Ausgangspunkt zurück. das Kehrrad, in entgegengesetzte Richtungen bewegliches Wasserrad. der Kehrrhein, Bers oder Berstel, der in den einzelnen Strophen wiederkehrt (Refrain). Übers. V 5. die Kehrschleife, -/-n, Verdeutschung von Serventine, die Kehrsseite, Rückseite; der unangenehme Teil einer Sache, die Kehrwiderteile, Bumerang, Abb. B 60. [german. Stm.]

ich lehre (habe gelehrt) es (aus, ab), fege, reinige mit dem Bejen; jeder l. vor seiner Tür, erkenne und beseitige seinen eigenen Fehler. der Kehricht, -s, Müll, aller M, zusammengefegter Unrat, der Kehraus, -s, Schünfung einer Unvornehmitheit, Hochzeitsbrauch; den Kehraus machen, aufräumen, Schlug machen, das Kehrlieb, & Kleid mit Schleppe. [german. Stm; bei, oberd.]

lehrt machen, eine halbe Wendung machen, sich umwenden, [von: fehren, bin gefehrt] der Keile, M das, grobes Schleifwort, Name von verschiedlichem Raufa, Schelte). [schweiz.] die Keile, M Koch, Kerker. [zu: feuchen; bayr.] der Keidel, M Querriegel am Fahrtürchen. [alemann.] ich leise, M → gebeite, die Keierej, M Mühe. [alemann.] ich leise (leiste, habe geleistet), brebete M, schiete jänrich und kreischend. Hptw.: die Keierej, -/-en. [german. Stm.]

der Keil, -/-e, 1) Biße M, Gehre M, Speidel M, in eine Kante spitzulaufender Körper, der zum Spalten dient, Abb. K 19; auf einen großen Kloß gehört ein grober K., grober Wildstand verlangt und rechtfertigt derbe Mittel; einen K. da zwischenstreichen, an der Trennung arbeiten. 2) □ Verbindungsteil zum Befestigen (Verleihen) von Rädern, Riemenscheiben auf Wellen, die Keile, -s, M Brügel: es geht Keile, Keile beziehen, kriegen, das Keilchen, M kleiner Kloß, ich leise (habe geleistet), 1) es, palte mit einem K. 2) ihn, U werfe für seinen Beitritt. 3) mich mit ihm, schlage mich, raupe, ein Pferd keilt aus, schlägt aus, eine Schicht keilt (sich) aus, wird immer dünner. ich leise es in ihm hinein, trichtere ein, jucke mit aller Gewalt beizubringen. der Keffler, -/-s, 1) ausgewachsener Wildeber, Abb. S 45. 2) einer, der keilt.

K 19



Rehsteine

Reil

Reimpflanze

Keks

die **Reiterei**, -/-en, Schlägerei, Prügelei, Kaufhandel, das **Reitfressen**, abgezehrtes Matratzenfressen, Abb. K 26, der **Reitrahmen**, durch Keile verstellbarer Rahmen, Abb. R 3, die **Reischrift**, Schriftart der Babylonier, Assyrer und ihrer Nachbarn. [von einem german. Stv.; Keile nördl. Kelchen mittell., oft niedr.]

der **Reim**, -/-e, 1) einfaches Ausgangsgebilde eines Lebewesens, Abb. K 19; den R. des Todes in sich tragen, nicht lebensfähig sein; etwas im Reime erfinden, beim Entstehen vernichten. 2) Krankheitserreger, ich **reime** (habe gekeimt), beginne zu wachsen; die Kartoffeln keimen, lassen Triebe aussprossen der **Reimling**, -/-e, Embryo, bei der Pflanze, das **Reimblatt**, 1) ☐ erstes Blattgebilde, Abb. K 19. 2) ☐ die Entwicklung bestimmende Bellgewebebelag beim Embryo, Abb. K 19. [von einem german. Stv. 'Sprolling']

**Rein** (gebeugt wie: ein, Übers. G 15), nicht ein, alles ausschließend: ich mag t. Buch lesen; von diesen Liedern dirft ihr **reins** singen; keiner kümmert sich um uns, niemand, **reinerlei**, von keiner Art, **reinfalls**, sicher nicht, **reineswegs**, unmöglich, nicht, **reinmal**, nie, **reinwebers**, M feins vorbeladen. Verkürzung von: nichein, keinig 'nicht ein'; späts MA.]

der **Rein**, M **Rien**. **Ignig**, **kenig**. [niederd.]

der **Reiper**, + Fischmeister.

die **Reisse**, M kleines Bauernhaus. [öster.]

der **Reist**, M **Reim**; Same; Reis. [schweiz.]

**keit**, M **Kint**, **keit**. [niederd.]

...keit, jüngere Nebenform von ...heit nach unbetonten Ableitern; die **Bitterkeit**, **Fruchtarbeit**.

der **Reitstiel**, -/-e, 1) Rahmen mit Schleppzug, 2) Fischnez.

der **Reiter**, + **Negfischer**. [ostniederd.]

die **Reit**, **Akzel**, M **Mund**, Maul, der **Akkelriemen**, Jungenband. [niederd.]

ich **fet**, M **sah**, gude. [von: alten]

der, das **Reis**, -/-se, kleines, trockenes Feingebäck, Abb. K 19. [engl. Lw. Umgestaltung von: cake]

der **Reisflocke**, -/-e, 1) Trinkbecher mit Fuß, bei der Abendmahlstielchen, Abb. A 13; den R. der Freude oder des Beidens leeren, D bis zulegt austosten. 2) Teil der Blüte, Abb. B 42. 3) M Würfelingholz. 4) M Doppelkinn. [lat. Lw.; 3 bayr., 4 henneberg., Bips]

der **Reilm**, -/-s, 1) ein Gobelingegebäck. 2) Reilmteppich, Art geflochtener Teppiche. der **Reimstich**, Flechtstichreihen in späten Wurfeln. [turk.]

die **Reile**, -/-n, 1) Gorn M, Schufe M, Schöpföffsel,

Schöpfgefäß, Abb. K 20. 2) Maurergerät zum Mörtelstreuen, Abb. B 12. 3) Viberschwanz, ich **elle** (habe gefellt) es, schöpfe, öffle. [deutsch. Stm.] der **Keller**, -/-e, unterirdischer Aufbewahrungsräum, bei unterstes Geschos im Hause, Abb. H 12; oft Weinlager, Ratsgaststube (Ratskeller), die **Kellerg**, -/-en, Betriebs- und Lagerräume einer Weinhandlung oder eines Weingutes. der **Kellerer**, -/-e, Kellermeister, Verwalter eines Weintellers. der **Kelleralts**, überbarer Aufgang vom Keller, der **Kellergeschel**, ☐ Wechsel auf einem erdigten Ramen. [lat. Lw.]

der **Kellner**, -/-e, die **Kellnerin**, -/-nen, Angestellter in Gaststätten [eigentl. Kellermeister]

der **Kelt**, -/-e, 1) vorgeschichtliches Beil. 2) großes, dunkel gefärbtes schottisches Wollgewebe. [lat., 2 schott. kilt]

der **Kette**, -/-n, Angehöriger einer indogerman. Volksgruppe in Westeuropa (Gallier, Iren u. a.). **Eigw.**: keltisch.

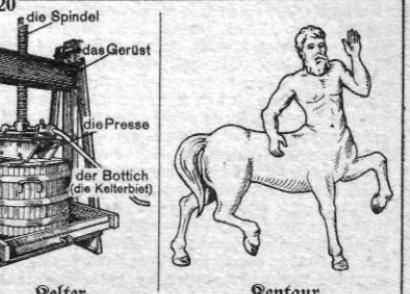
die **Kelter**, -/-n. Trotte M, Fruchtpresse, Abb. K 20, bei aus Auspresen der Weintrauben, ich **keltete** (habe gekeltert) Trauben, preße aus. [lat. Lw.]

ich **kem**, M lam. wir **kennen**, M kommen. [niederd.] die **Kenneme**, -/-n, heizbares Zimmer in der Burg; Frauengemach. die **Kennete**, schweiz.: Schlafzimmer. [ahd.; lat. Lw.; zu: **kamin**]

...nieder, Form von: ...chen.

der **Kengel**, M Rinne, Röhre. [von: Kanal; oberd.] ich **kenne** (kannte, habe gekannt) ihn, es, weiß davon; wir kennen uns flüchtig; ich t. ihn seit langem, wir sind seit langem bekannt; ich t. das Buch, habe es gelesen; das t. ich an ihm, ich weiß, daß er es an sich hat; er kennt keine Rücksicht, ist rücksichtslos; ich t. mich hier, mitteld.: weiß Bescheid, bin bewandert. ich t. es ihm an, ostd.: merke es an ihm. ich t. mich in etwas aus, weiß Bescheid, finde mich darin zu recht, sehe klar, ich t. es ihm zu, erkenne als seinen Besitz an. **kenntan**, 1) was man unterscheiden, erkennen kann. 2) schweiz.: sachkundig, der Kenner, -/-e, erfahrener Fachmann. **kennerisch**, wer zeigt, daß er etwas versteht, die **Kenntarie**, Ausweisurkunde, kennt, oberd.: bekannt kenntlich, merkbar, leicht zu erkennen. die **Kenntnis**, -/-niße, Wissen und Erfahrung; er besitzt reiche Kenntnisse; etwas zur Kenntnis nehmen, erklären, daß man davon erfahren hat; zur Kenntnis geben, öffentlich, berichtet, dienstlich mitteilen. die **Kenntung**, -/-en, Merkmal; ☐ Altersmaß; ☐ Landmarke. der **Ken-**

K 20



Kelter

Kentaure



kerblich, sicherer Blick eines Erfahrenen, die **Kennmiete**, wichtigsteres Gebaren, als ob man sachverständig wäre, das **Kennzeichen**, -s-, Merkmal, Unterscheidungszeichen, z. B. der Kraftwagen, Übers.

K 47, ich **kennzeichne** (habe gekennzeichnet) es, bezeichne treffend, lassen besonderen Zügen sein Wesen erkennen (charakterisire), [germ. *kw.* zu: können] der **Kennel**, -s-, Hundezwinger, [engl.] die **Kenneltohle**, falsch für: **Kanneltohle**.

die **Kennung**, -ar-, bildsprachliche Ausdrucksweise

in der altorientalischen Kunstschichtung,

das **Kentophy**, -s-e, leeres Grab, bef. als Grabmal für fern von der Heimat Gestorbene, [griech.]

**Kent**, s., Grafschaft im Südosten Englands, das **Kenthorn**, + Diabolhorn, Blasinstrument,

der **Kentaure**, -en/-en, Pferdemensch, Abb. K 20, [griech. *Sage*]

ich **kentere** (bin gekentert), schlage um: das Boot, der Wind kentere; er kentere mit seinem Paddelboot, ich **I.** mich, M winde mich durch.

[zu: Kante; tentere mich höhn] der **Kephalopode**, -n-n, ☐ Kopffüßer, [griech.] ich **kepple**, M tanke, keife, [mbd.; oberd.]

der **Keus**, ...ses...se, M Heimandel, Heuhaufen, softb.] die **Keramik**, -s., Sammelwort für Tonwaren, *Eigw.*: keramisch, [griech.]

das **Keratin**, -s, Horn, Hornstück, [griech. *kw.*]

die **Kerbe**, -n, Hölz M. Einknöpfe, Abb. K 21; mit jemandem in die gleiche K. hauen, das gleiche Ziel verfolgen, ich **kerbe** (habe gererbt) es (an, ein), 1) mache Einknöpfe, 2) M nage, 3) M leise, das **Kerbold**, Rabisch M, Rapuse M, Schalm M, Testle M, Stab, in den man Vermerke, bei, über Schulden, einternte, Abb. K 21; et was auf dem Kerbold haben, etwas schuldig sein, etwas angekettet haben, der **Kerbchnitt**, Holzverzierung durch Einknöpfe, Abb. K 21, der **Kerbstift**, federnder Befestigungsstift, Abb. K 21, das **Kerbtier**, Klasse der Gliederfüßer (Insect), Abb. K 21, [westgerman.]

der **Kerbel**, -s-, Bewurzelpflanze, [lat. *grec.* *Lv.*] der **Kerf**, -s-e, die **Kerfe**, -n-n, Kerbtier, [Rw. 1830]

der **Kerker**, -s-, + D Gefängnis, im bisherigen österr.

Recht die schwerste Freiheitsstrafe, [lat. *Lv.*]

der **Kerl**, -s-e, 1) Mann: ein tüchtiger K.; ein schlechter K.; die langen Kerls, die preußische Riesengarde unter Friedrich Wilhelm I.: er ist ein Kerl, tüchtiger Mensch, 2) M Geliebter, Kerlchen, Körwort, [german.; 2 oberd.]

ich **kerne**, M jammere; grämne mich, [Röhn]

der **Kermes**, -s-, roter Farbstoff einer Schildlaus, die **Kermesbeere**, ein rotfruchtiger Strauß, [arab.]

die **Kermes**, -s, Kirchweih, [aus: Kirchmeie; mitteld.]

der **Kern**, -s-e, 1) das Innere, z. B. festes Holz im Stamminnen, Abb. H 27; Rahmen auf der Milch; dichtester Teil des Kometen; Bellkern; der K. des Atoms, der innere, positiv geladene Bestandteil; das ist der K. der Sache, das Wesentliche; in ihm steht ein guter K., er ist nicht ganz verdorben, 2) Samenkapsel in fleischigen Früchten; Samenhartfrucht, Abb. F 40, 3) von Vogl befreiter Körper des Haarrauwilsches fern...,

1) bis ins Tiefe, durch und durch: kerne und füch, kerne gefund, 2) bestes: **Kerentruppen**, Kernerleder, ich **kerne** es aus, 1) entferne, 2) →firne,

fernig, fernhaft, 1) reich an fräsigem Gehalt, marfig, 2) könig, der **Kernbeißer**, Fintenvogel mit starkem Schnabel, die **Kernerbrüse**, grüne Erbsé, das

**Kernobst**, Sammelwort für Apfel, Birnen und Misskirsche, die **Kernseite**, eine harte Narbonenseite, der **Kernspruch**, markige Wahrheit, **kerneich**, österr.: halbhart (G). [zu: Korn]

der **Kerner**, seltener für: Karner, Weinhaus,

die **Kerce**, -n, 1) Beleuchtungskörper aus Stearin, Talg, Paraffin usw. mit Docht, Abb. K 23, 2) **Turnübung**: Beine gerade in die Höhe, Abb. F 37, 3) Stellstich beim Fußball, Abb. F 23, 4) **Physik**: Maß der Lichtstärke, **kerzen gerade**, steif aufrecht, der **Kerzer**, + Lichtzieker, [ahd. aus lat.]

der **Keschter**, -s-e, Fangnetz am Vogel mit Griff, Abb. K 23, 1) **keßere** (habe gescherzt) i h n, lange Jagd,

ich **keschere** i h m auf, ermuntere, [engl. Lw.; nordb.] die **Kesfer**, M Kärtje (aus): Kirschbeere; heft, 1) G gerissen, eingeweicht, 2) U schneidig, flott, [hebr.] der **Keshel**, -s-, 1) größeres Metallgefäß zum Erhitzen oder Verbrennen von Flüssigkeiten, z. B. Waschgefäß, Dampfkessel, Abb. K 22, 2) walzenförmiger Behälter für Flüssigkeiten, z. B. auf Eisenbahnwagen gestellten, 3) rings von Bergen umhüllener Talgrund, 4) Mittelpunkt einer Treibagd, 5) Lager von Wildschweinen; erweiterter Raum im Dach- und Dachbau, ich **kesfle** (habe gesetzt), 1) es, höchst fit aus, 2) M schweiz, klirre hell; lärm, 3) Wild darf in einer kesfeln, wühlen sich ein Lager, ich **kesfle** i h e in, umkreise wie Jäger beim Kesseltreiben, der **Kesler**, westd.: Käferschmied, Kesselschmied, das **Keselbier**, oberd.: hausgebranntes, der **Keselbinder**, **Keselbörer**, + **Keselbider**, die **Keselpanne**, ein Schlaginstrument, Abb. P 6, der **Keselstein**, steiniger Niederschlag, der in Kesseln und Töpfen beim Kochen harten Wassers entsteht, die **Keselsteuer**, Biersteuer, das **Keselstreib**, -s-, Treibjagd auf einen Mittelpunkt zu, bildlich: planvolle Einführung zur Verbindung, [ahd. lat. Lw.]

der **Kesser**, Kestier, Nebenformen von →Kescher.

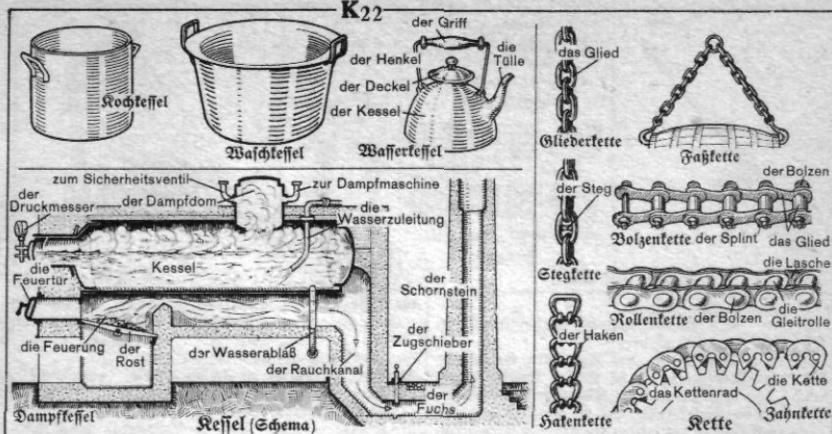
die **Ketene**, M Odelfastantie, [oberd.]

der **Ketel**, M Kessel, das **Ketelwart**, Ruh. der **Ketelbörer**, M Schmetterling, [niederb.]

die **Ketsch**, -/-en, 1) ein Segelfahrzeug (Jacht) mit zwei Masten, Abb. S 48, 2) M Kettenschau, Østerg. gebäude, 3) Narbe, [1 engl., 2 →Mätsch]

der **Ketscher**, Nebenform von →Kescher.

die **Kette**, -/-n, 1) Band aus beweglichen, meist metallenen Gliedern für Zug und Antrieb, Abb. K 22; die K. am Fahrrad, Abb. F 3; als Schmuck, Abb. B 20; als Kettel; das Volk zerbrach seine Ketten, befreite sich von der Kettenhaft, 2) geschlossene Reihe: eine K. von Bergen, Abb. B 20; die K. von Uri alpen und Wallungen; eine K. von Posten bewachte das Haus, 3) eine Familie von wilden Hühnern, Enten, Gänsen (eig. →Kette), 4) Weberei: die gesamten Längsfäden eines Gewebes; **Gegenst.**: Schuh, Abb. G 21, W 5, + Längenmaß von 10 m, ich **kette** (habe gefettet) i h n an m i ch, gebe ihm nicht mehr frei, ich **kerne** i h n, es au, lege, schließe an eine K. der, das **Kettel**, -s-, die K., -n-n, kleine K., 2) eisernes Verbindungsband an Beißklauen, ich **kettele** (habe gefettet), 1) verbinde Maschen, 2) →feddele, ich **kettele** ab, verbinde die lebte Maschenreihe zu einem festen Band, der **Ketteler**, + **Kettenräder**, die **Kettenbrücke**, Löwenzahn, der **Kettenbruch**, Δ Bruch, dessen Rennner selbst ein Bruch ist, die **Kettenbrücke**, eine Hängebrücke, der **Kettenhandel**, preistrei-



bende Einschaltung mehrerer Zwischenhändler, die Kettenlast, & Aufbewahrungraum für die Unterleitern, der Kettenpanzer, ein mittelalterliches Panzerherz, Abb. R34. die Kettenrechnung, Berechnung durch Zwischenröhren nach der Kettenregel, der Kettenstich, Stich, bei dem Ein- und Ausstich innerhalb einer Schlinge gerichtet, der Ketner, † Kettenmacher. [lat. Lw.; 3 zu: litten] der Ketrich, M Heberich, [niederb.]

der Kether, -s-, Abirünniger von der kathol. Kirchenlehr; allgemein: Aufführer gegen geltende Meinungen, lebhaft, lebhaft, der geltenden Meinung fühn widerstreitend. [niederd. zu: quetschen] ich leuchte (habe geleucht), atme hörbar und mit Mühe.

die Keuch, der Keuch, oberd.: 1) Brustbelämmung, Atemnot, 2) Kerter, der Keuchtuhen, ansteckende Kinderkrankheit. [Wischung zweier Zeitwörter "hauchen" und "schnur atmen".]

das Keuschel, Keichel, M Küchlein, [ostniederb.]

ich keuche Erde, M farre, fahre. [niederb.]

die Keule, -/-n, 1) nach unten verdicktes Schlaggerät, früher Kriegswaffe, Abb. K28. 2) Schlegel M, hinterer Obergriff des Schlachtwiehs und Harhwildes, Abb. F27, P12. 3) Turnergerät zum Schwingen, Abb. K28, T29. das Keulchen, ->Keilchen. [zu: Kaule] der Keuper, -s-, oberste Stufe der Dias, Übers. Ers.

Kens, achtig, rein, unberührt, jungfräulich, enthaltsam. *Hptw.*: die Keuscheit, -s, [lat. Lw.; abd.] die Keusche, -s-, M kleines Bauernhaus. [slaw. Lw.] der Keutel, -/-e, ->Keitel, Kahn und Ness.

Kevelaer, keflär, -s, Wallfahrtsort im Rheinland.

kg, Wo. für: Kilogramm.

K. G., Abf. für: Kommanditgesellschaft. [Herr]

der Kebide, -n/-n, Bziehung von Ägypten. [perl. der Kib, M Born. Zeitw.; ich kebe, kibbe, kibbel.

Eigw.: kbig, [von: leisen; alemann.]

der Kieber, G Geheimpolizist.

der Kich, M Atem, ich kiche, M feuchte. [schweiz.]

die Kiche, -s-, Kicherherze, eine Zottler- und Fruchtpflanze, der Kicherling, Kicerling, -s/-e, 1) Platte, erbe, eine Hülfenfrucht. 2) Kicher. [lat. Lw.; abd.]

ich kichere (habe geflickert), gibbele M, lache leise oder stoße weise oder anhaltend mit hoher Stimme. [Schallwort]

die Kickeere, M Planzenzalle. [niederb.]

ich Kide (habe geklitzt) in hn., es, stoße, ich Kide, stoße, bei, daneben, der Kidder, Fehlstob, der Kidstarter,

-s-, Trittanläscher am Motorrad. [engl.; Sportwort]

das Kib, -s-, Zell junger Biegen. [engl.]

die Kide, M Keim; Schoß; Abjenker. [schweiz.]

ich Kide, M 1) verleumde. 2) toje. [german.; schweiz.]

Kid, M Stoffstreuer. [schweiz.]

der Kigbit, -es/-e, 1) Zweiel M, ein Sumpfvogel. 2)

Kartenspiel: lästiger Ratgeber, er kiebt, U guft neugierig zu, oft sich läufig einmischt. [Schallwort]

ich Kief, M laufte, [oberd., mitteld.]

[niederb.] die Kife, M Kieme, der Kieffensüß, eine Krebsart, der Kiesel, M Sicherererbse. [schweiz.]

ich Kifere, M nage. [zu: Kiefer; oberd.]

der Kifer, -s/-e, Kinnlade, Ober- und Unterkiefer, Abb. S11. [german. Sim.]

die Kiferne, -n, Dale M, Jöhre M, Horle M, Tälle M,

Tangelbaum M, ein Nadelbaum, Abb. K29. Eigw.:

tierfern, die Kiferneule, der -schwärmer, -spanner, -spinner, mehrere Schmetterlinge, Fortschäbblinge. [aus: Kienföhre; öftmittel.]

die Kief, Kife, M Blechgefäß mit Kohlenbeden zum Wärmen, Abb. K28. [niederb.]

ich Kiele (tiekte, habe geklett, mundartlich: tkt, habe teken), 1) M jehe, jdäue. 2) U guft, einer der Kiker, -s/-, 1) August. 2) Fernglas; einen auf dem Kieker haben, scharf beobachten, auf die Finger sehen, der Kickerapfel, M Melonenapfel, der Kigt.

indiewelt, Guftindiewelt. [niederb.]

der Kiel, -s/-e, 1) unterster Längsträger des Schiffes, Abb. S19. 2) harter Teil der Feder, Abb. F10.

3) Nebenzwiebel. 4) Blittenteil der Schmetterlingsblüster. 5) M Kiel, der Kielbogen, U geschweifter Spiegeln, Abb. B44. der Kielgang, & Planten

oder Platten unmittelbar am Kiel, Kielholen, 1) ein Schiff auf die Seite legen. 2) früher: eine Strafe für Matrosen, der Kielkropf, M Wechselbalg, in Kiellinie, von Kriegsschiffen: hinter

einander, das Kielshwein, auf Kiel und Spannen gelegter Längsbalken, der die Waffen trägt, das

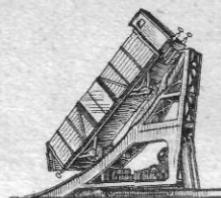
Kielwasser, Spur hinter einem fahrenden Schiff. [Hertunt unsicher, 1 zu: Kehle]

## K23





Kimm und Korn



Kimono

Kipper

der Kiem, M Kiem. [niederdt.]

die Kieme, -/-n, Atemungsorgan der Wassertiere, Abb.

F 23. [zu: Kimm; niederdt.]

der Kien, -/-e, 1) der K., das Kienholz, harzdurchtränktes Kiefernholz. 2) M Kien. füsig, harzreich, der Kienbaum, die Kienbaum, M Kiefer, das Kienholz, Holzsteueröl, der Kienkraut, als Farbe dienender Rost aus harzigen Stoffen, der Kienpan, Fädel aus Kienholz, der Kienstab, Legierung von Blei und Kupfer. [Herkunft unklar; oberd.]

der Kientopp, -/-s, &amp; Lüttchenspielhaus. [aus: Kine-

matograph; nordb.]

die Kienze, M schmeichel. [alemann.]

die Kiepe, -/-n, 1) Körse M, Hölte M, Kratte M, Kiepe M, Rückentrage, Tragfors, Abb. K 23. 2) die K., der Kiepenhut, Brauenhut mit vorstehendem Rand, Abb. T 18. [wohl griech. -tat. zw.; niederd.]

ich kige, M weiche ab; gehe oder hänge schief, kigerig, quer. [schweiz.]

der Kies, -/-s, je, 1) kleinere Gesteinstrümmer. 2)

○ Schweißmetall. 3) M Silber, Gold der Kiesel, -/-s, abgerundetes Quarzfädchen; kleiner Stein, ich kieselte, schottete; der Wind kieselte, wirbelt; es kieselte, hagelte, die Kieselgur, -erde, freideähnliche Rose aus den Panzerabgängen alterer Algen, die Kieselzsäure, wichtige gesteinssubstanzende Siliziumverbindung, der Kieselberg, Kiesling, M. Kieselstein, füsig, stark zertrümmert (Gestein). [mbd.; 3 hebr.; Kiesling nicht.]

ich kife (tiefe, habe gefestet oder; vor, habe geforen) es (aus), + D wähle. kiffig, kiffig, M wählerisch, heikel. [german. zw.; kiffig Berlin]

ich kifte, M treibe Laufhandel. [nordb.]

die Kifte, M Dragbutte, Tragfors. [fränk.]

Kiew, s-, Hauptstadt der Ukraine.

Kiewig, M 1) zornig. 2) mutig. [zu: feisen; nordb.]

der Kiez, M Siedlungsdorf, -hütte; entlegene Vorstadt. [ostniederrh. wendisch]

die Kif, -/-s, M 1) Hütte. 2) Mund. [ostniederrh.]

ich kife, M 1) Janke; nede. 2) kiefele. [schweiz.]

ich kife, der Kif ufw. -kiete, Kiel ufw. [niederb.]

Kiferli, Nachahmung des Hahnenkriegs, der Kife-ri, -/-s, U. Hahn. [Schwäb.]

ich kife, kicie (→ kide).

die Kifki, Kifki, M Kirchweih. [alemann.]

der Kifki, -/-e, ein Felchen (Fisch).

die Kifki, M Kirche. [schweiz.]

Kilian, -s, männl. Vorname. [christl. Heiliger]

der Kilimandschäro, -s, der höchste Berg Afrikas.

[Perf. des bösen Geistes?]

ich kile, habe gefüllt i hn, Utöte, ein Segel kilit, flatert im Winde, der an ihm entlang streift. [engl. zw.]

Kille-Kille machen, (untert. Kinn) kifeln. [nordb.]

kilig, ohlig, M gleichgültig. [alemann.]

das Kilo, -/-s, Kurzform für Kilogramm. Kilo..., an Maßen: Taufsen..., Übers. M 10. das Kilogramm, -/-s, 1000 g, das, der Kilometer, -/-s, 1000 m, der Kilometerfresser, &amp; vom Geschwindigkeits- oder Leistungswahn gepfarter Fahrer oder Wanderer, das Kilowatt, -/-s, abg.: kW, 1000 Watt, die Kilowattstunde, abg.: kWst, die Arbeit, die 1 Kilowatt in 1 Stunde leistet. [griech.]

der Kiltgang, Nebenform von: Kiltgang.

das Kiltspiel, M Kirchspiel, Gemeinde. [schweiz.]

der Kilt, -/-s, farciertes Rödelchen der schottischen Männertracht, Abb. S 33. [engl.]

die Kilt, der Kiltgang, M Fensterläden, Nachbeschlag beim Mädchen; 'Spinnstube'. die Kilst, M Nachbeschlag. [german. zw. Abend; alemann.]

die Klimber, M Holzleimer, der Klimker, + Hersteller von Holzleitern. [niederdt.]

die Klimm, -/-e, 2) Sehstreis (Horizont), die Klimm, -/-en, 2) Übergang vom flachen Schiffsboden zur senkrechten Schiffswand, Abb. A 29. die Klimme, -/-n, 1) Kerbe, Falz, 2) Einschnitt im Bifler, Abb. K 24, die Klimming, Klimming, -/-en, 1) 2) Sehengrenze, Sehstreis. 2) Luftspiegelung. 3) M Falz, Fuge, der Klimmkiel, &amp; Seitentiel zur Abschwächung des Schlingens. [german. zw.; Klimme zu: Klimm; Klimming 3 niederdt.]

der Klimmer, -/-s, Angehöriger eines fernen Volkes. Ewig. Klimmerisch. [griech. Sage]

er Klimm, M kommt. [bez. mitteld.]

der Klin, Klin, M Klimm. [niederdt., alemann.]

das Klin, -/-e, 1) Überwachener, Mensch von der Geburt bis zum Eintritt der geschlechtlichen Entwicklung, Sammelwort für Jungs und Mädchen: er war fast noch ein K. 2) leiblicher Nachkomme, Sprößling, Sammelwort für Sohn und Tochter: früher waren zehn Kinder keine Seltenheit; mit K. und Kegel, mit der ganzen Familie, übertragen: ein K. des Todes, dem Tod verfallen; er ist ein Kind seiner Zeit, trägt ihre Merkmale; Blumen sind Kinder des Lebens. 2) Verkleinerungen: das Kindchen, -/-s oder: Kinderchen, Kindlein, Kindel, -/-s, das Kindel, -/-s, 1) M Kindlein 2) ⚭ Vermehrungsprozess, ich Kindel, 1) benehme mich albern. 2) frechele, hätschle. 3) das Kindeln, Volksbrauch am Tage der Unschuldigen Kindlein (28. Dezember), die Kindel, -/-en, unreifer Streich oder Rede; kindliche Anwendung, die Kindheit, - Kindheit, Kindisch, albern, unreif, kindlich, unbefangen, noch nicht erwachsen. die Kindhaft, -/-en, Verhältnis der Kinder zu den Eltern, ich Kindhaftsein, M geben einem vorbehobenen Kind die Stellung eines ehrlichen, ich Kindische, übernehme mich kindisch, das Kindbett, Wogenbett, Bett nach der Niederkunft, die Kindbettterin, -/-en, Wöchnerin, die Kindbettzeit, -/-en, das Kindelspiel, M Taufe, Taufschmaus, die Kindelmutter, oberd.: hebamme, der Kindergarten, Spielschule, die Kinderlehre, Glaubenslehre für die kleinen Kinderlehr, vielleicht, das jedes Kind es kann, Kinderlieb, wer Kinder gern hat, Kinderreich, mit vielen K., insbes. mit 4 und mehr K., die Kinderschuhe ausgezogen haben, erwachsen sein, die Kinderzulage, für Kinder zum Gehalt gewährter Zufluss, von Kindesbeinen an, seit früher Kindheit, das Kindes, M Feuerknabe. [german. zw.; Kind 1 oberd., Kindjees niederdt., Kindbettrei Oberd., Kindelspiel niederdt.]

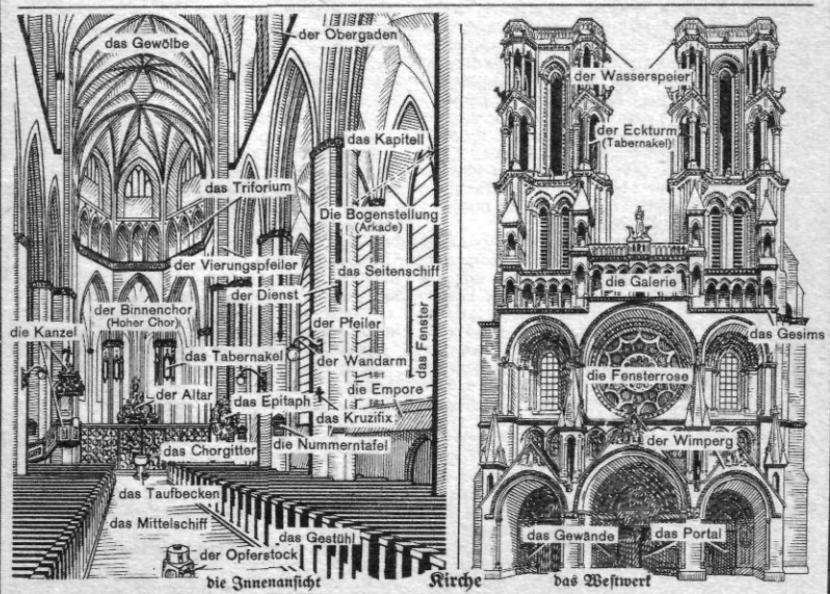
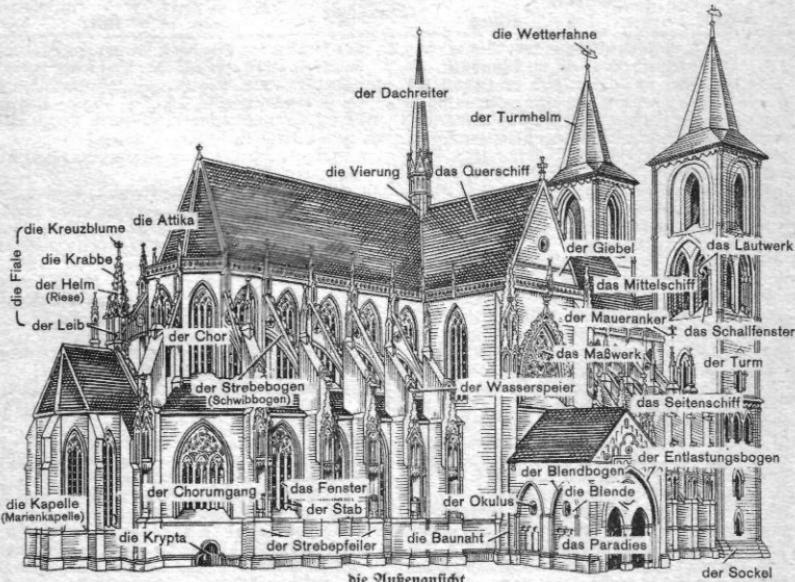
der Kinematograph, &amp; Lichtspielgerät. [griech. zw.]

die Kinetik, -/-s, Bewegungslehre. Ewig. Kinetisch. [griech. zw.]

der Kiniigl, Kase, M Kaninchen. [oberdt.]

das Kint, -/-s, en, 2) Berichtigung eines Taus, der Kintkosten, M Kaufkosten. [niederdt.]

das Kinkerlischen, -/-s, Kleinigkeit, Plunder, wertloses Kunstmäß. [wohl franz.; Goethezeit]





das **Kinn**, -s/-e, Gesichtsteil unter dem Munde, Abb. L 9, P 12. der **Kinnbaden**, -s/-e, die **Kinnbache**, -n, -lade, -n, Ober- und Unterkiefer, der **Kinnhaken**. **Boxen**: Schlag, der mit dem mit etwa rechtwinklig gebogenen, versteiften Arm gegen die Kinnrippe geführt wird, die **Kinnfette**, bandförmige Kette zum Befestigen des Kandarengesäßes, Abb. P 12, [germ. Stw.] das **Kinnel**, M Kind, bei Christkind, die **Kinner**, M Kinder, kinderig, kindisch, das **Kinnjies**, Christkind, [niederb., oberd.] das **Kino**, -s/-e, Lichtspielhaus oder -gerät, [Kurzform von: **Kinematograph**] der **Kipst**, -s/-e, 1) Verkaufshäuschen, Zeitungsstand, Abb. B 4, 2) Gartenhäuschen, [türk.-pers.] der **Kipf**, -s/-e, 1) Runge (am Wagengehau), 2) Kipfel, 3) Schelwtwort, [oberd. 'Spize'; lat. Lw.] das, der **Kipf**, -s/-e, M Hörschen (Gebäude), Abb. B 55, der **Kipfster**, M längliche Kartoffel, [oberd.] der **Kipp**, M Hauptspitze, großes Vergnügen, [nödl.] ich **kippe**, 1) (bin gespielt), bekomme Übergewicht, stürze um, 2) habe gespielt, stürze über eine Kante; bringe in eine schräge Lage, vgl. Abb. L 21; ein Glas **kippen**, trinken, 3) M kippe, schneide ab, 4) M stehle, ich f. über, verliere das Gleichgewicht, falle, ich f. um, falle um, ich f. es um, werfe um, die **Kippe**, -n, 1) es steht auf der Kippe, droht nach der einen oder anderen Seite zu fallen; übertragen: ist gefährdet, 2) Turnen: Aufstemmen aus dem Hang in den Stütz, Abb. T 80, 3) K. **Kippen**, U Zigarettenstummel, 4) Wissensschaf. ich **kippele**, M streite, zanke mich, es kippelt, wackelt, kippelig, wackelig, der **Kipper**, -s/-e, 1) Selbstentlaerer oder grohe Entfernungsvorhab., Abb. K 24, 2) die **Kipper** und **Wipper**, Mänzverglechter im 16. und 17. Jahrhundert, ich **kippe**, M wuchere, der **Kipparsch**, Wolf (Wunderbeispiel), der **Kippflug**, Doppelflug, der im Hin- und Hergang nicht gewendet zu werden braucht, die **Kippregel**, @ Meistertauschung, Gerät für Windleinenjungen im Gelände, [lat. Lw.: niederb. Form von: **Kipf**; kippere heißt: 3 mitteld. 4 schwäb., bayr.] ich **kippe** es ab, M kippe, schneide ab, [zu: kippen] die **Kirbe**, M Kirchweih, [bayr.] die **Kirche**, -n, 1) christliches Gotteshaus, Abb. K 25, 2) größere, geordnete Glaubensgemeinschaft, z. B. die lutherische, katholische K., seltener von nichtchristlichen Religionen: die lamaitische K., 3) Gottesdienst: es läutet zur K.; wir geben zur K.; der Pfarrer hält K. **Eigo**: kirchlich, der **Kirchner**, -s/-e, Kirchenbauer, Messner, Küster, das **Kirchenbuch**, Verzeichnis der Taufen, Heißdienungen und der anderen kirchlichen Handlungen, das **Kirchenamt**, führende Persönlichkeit der Kirche; er ist kein Kirchenamt, etwas dumm, arm wie eine Kirchenmaus, sehr arm (weil es in der K. keine Speiseflamme gibt), der **Kirchenstaat**, das dem Papst als Landesherrn gehörende Gebiet, jetzt die Vatikanstadt, die **Kirchfahrt**, der Gang, 1) feierlicher Zug in eine K., Betahrt, 2) schweiz., Kirchspiel, der **Kirchhof**, Friedhof, die **Kirchmesse**, **Kirmes**, Kirchweih, Jahrestreiter der Einweihung der Ortsskirche mit Jahrmarkt und Volksfeststiftungen, das **Kirchspiel**, Parochie, Kirchengemeinde, die **Kirchtempelpolitik**, handeln

und Denken von Menschen, die nur ihren beschränkten Kreis sehen, griech. Lw. 'Haus des Herrn' der **Kirgise**, -n/-n, Angehöriger eines türkischen Volkes in den mittelasianischen Steppen, **Eigo**: kirgisch, die **Kirkré**, -männerbetörende Zauberin, [Odysseuslage] ich **Kirme**, **Kirmes**, M laute, [schweiz.] die **Kirmes**, **Kirmes**, -e, M Kirchweih, [aus: Kirchweife; mitteld.]

die **Kirne**, M Butterfisch, ich **Kirne**, 1) butterte, 2) löse Erdbeeren aus den Schoten, [german. Stw.; rhein.] **Kirre**, zähm, einen L. kriegen, gefügig machen, ich **Kirre** (habe gekrirt), 1) ihn (an), löse durch Futter, 2) M töne lärrill, [german. Stw.; 2 mitteld.] die **Kirse**, -n, 1) Kirsche M Reiper M, ein Steinobst, Abb. K 26, T 14, der **Kirsch**, -s, das **Kirschwasser**, Kirschbranntwein, [ahd.; griech.-lat. Lw.]

die **Kirse**, **Kirse**, M Kirsche, [alemann.] die **Kirte**, M 1) Rinde, Kruste, 2) alter Hut [niederb.] der **Kirte**, die **Kirte**, M Kirchweih, [bayr.] das **Kisomet**, -s, unverbündbares Schickal, [arab. 'Los'] der, das **Kit**, die **Kisse**, M hölzerne langstielige Scharre, [westfäl.]

es **kifft**, M hagelt, [von: Kiesel; oberd.] das **Kiffen**, -s/-e, Polster, Beutel mit weicher Füllung, Abb. K 26, [ahd.; alfranz. Lw.]

die **Kitt**, -n, 1) rechteckiger Holzbehälter, Abb. K 26, 2) A Kraftwagen, Schiff, Flugzeug, 3) U Sache, Anlegereignheit: eine schwierige K., fertig ist die K.; die K. schmeißen, die Sache durchführen, der **Kittschreiber**, -s, öffentl. Lohnschreiber, der **Kittler**, **Kittner**, + **Fischler**, [frühes lat. Lw. aus griech.] **Kitter**, M heiter, [alemann.]

der **Kitsch**, -es, 1) Schund, Geschmaclosigkeit, bei von Erzeugnissen der Kunst, 2) M → **Kitsch**, [aus engl. sketch 'Sludge'; Bismarckzeit]

das **Kittel**, M Käppchen, weides Tierchen, [ostfd.] der **Kittel**, -s/-e, 1) teigartiges Klebe- und Dichtungsmittel, 2) bildlich: feste Verbindung, K. ziehen, Berlin: wegziehen; der ganz e K., alles, ich **Kitte** (habe gekittet) es, klebe zusammen, zieh der **Kitter**, -s/-e, M Gläser, [german. Stw.; Kitter niederb.] die **Kitte**, -n, 1) M Kette, Schar, 2) Fell junger Tiere, 3) G Haus, das **Kittchen**, G U Gefängnis, [mhd. 'Herde'; 1 alemann., 3 hebr.]

der **Kittel**, -s/-e, hemdartiges Übergewand, bei Ar- b istbluse, [mhd.; viell. arab.]

ich **Kittre**, Milche heimlich oder heftig, [oberd., mitteld.] das **Kitts**, -es/-e, 1) Junges von Biege, Reh oder Gemse, Abb. R 11, 2) M Käppchen, [german. Stw.; 2 schles.]

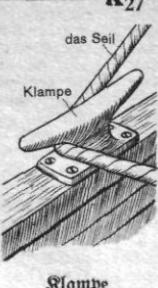
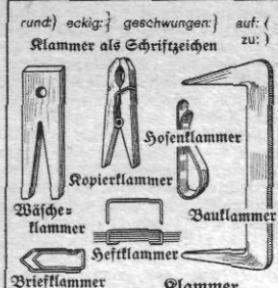
der **Kivel**, -s/-e, 1) durch leicht über die Haut hinweg streichende Verkürzung ausgelöster juckartiger Reiz, oft mit krampfhaftem Lachen verbunden, 2) nach einem Eust, Reiz, ich **Kivelle** (habe gekivelt) ihn, erregte Kivel, bei, durch Krabbeln mit den Fingern; es k. mich, macht mir Lust, der **Kister**, -s/-e, weibl. Geschlechtsorgan, [Kitoris]. **Kilig**, **Kiliglig**, 1) empfindlich gegen das Kitzeln, 2) heikel, bedenklisch, [german. Stw.]

der **Kiu**, M Geleise, ich **Kiwe**, M leise, [niederb.]

der **Kiwi**, -s/-s, Schnepfenstrauß, neuseeländische Vogelart.

der **Kiwwit**, **Kiwit**, **Kivist**, **Kiwüt**, M Kiebitz, [nach dem Ruf; niederb.]

**K. K.**, seltener: f. f., + Abt für: Kaiserlich-königlich, nämlich österreichisch (vgl. → f. u. t.).



ich **Klabstere**, **Klabutere**, M 1) poltere, humple, laufe hinterdrein. 2) prägele. 3) seze auseinander. [niederb. aus ital.]

der **Klabutermann**, Schiffskobold, dessen Erscheinen den Untergang des Schiffes anzeigen soll. [zu: falstaten; niederb.]

der **Klaben**, -s/-, M 1) Kloben. 2) Block zum Befestigen der Rinder; Joch. 3) Widelteig in Hörnchenform. [niederb.]

die **Klabben** (**Mehrzahl**), M Klauen. [von: Klau] der **Klabbris**, **Klabberiaß**, ...ses, Kartenspiel ähnlich dem Schafkopf. [jiddisch] [mäuerl.]

ich **Klabfrière** es aus, M tiftele aus. [von: Kahlender Käthel, M Klöppel, Lummel. [bayr.]

**Klack!**, **Klack!**, Ausdruf, wenn etwas fällt, bes. von Breitgem. der **Klack**, -s/-e, M 1) Hausrath, aufgesprungene Stelle. 2) Matel, ich **Klacke**, **Klakere**, **Klasse**, 1) falle. 2) kledhe, beklede, trüxele. ich **Klacke** es an, U werfe daran; füge dazu, der **Kläden**, M 1) Haufen. 2) Flecken. 3) Stück, Blümchen. [german. Stw.; Klac überb., Klaken niederb.]

die **Kläde**, -n/-, Unreines, erste Niederdrüft, s. B. im Handel Buch für erste Eintragungen. 2) M Schmutz. [niederb. 'Schmutz']

**Kladeradgätsch**, Ausdruf bei einem Fall, der **Kladrudgätsch**, -es/-e, U Fall, wo es Scherben gibt; Zusammenbruch; Krach. [Schallwort]

ich **Klädere**, M schmuge, **Kläderig**, 1) erbärmlich. 2) schmuzig. [niederb.]

der **Klafalter**, M Kalfaktor. [niederb.]

die **Klaffe**, M Unterkief. Klappentopf u. a.).

ich **Klaffe**, **Klaffe** (habe geklafft, geklafft), beffage M, belle laut, klompe, verleumde; die kläffenden Hunde, die viel und in hellen, kurz abgerissenen Tönen bellen, der **Kläffer**, -s/-, 1) Tabler, ewiger Witzler. 2) Angeber. [abd.]

es **Klafft** (hat geklafft), bildet einen Spalt, eine Lücke; die kläffende Wunde; hier f. ein Wider- spruch, ich **Klaffe** es, M 1) halte. 2) mache (eine Tür) halb auf; klasse oberd., mitteld.]

der **Kläffiger**, f. Beschwichter.

die **Klaffer**, -n/-, Faden M Spannweite der gestreckten Arme, alter Längennahm. Obers. L 4, Abb. M 9, und Raummaß für Holz, ich **Kläffere** (habe geklaffert) Holz, jehe in Kläffern, ein Vogel Kläffert, misst bei ausgezimmerten Flügeln. [deutsch. Stw.]

ich **Klage** (habe geklagt), 1) über, um in, es, äußere Schmerz oder Unzufriedenheit, jammere, beschwere mich, trüße M: über mich jollten Sie nie zu klagen haben, ich werde Ihnen nie Schmerz oder Unzufriedenheit bereiten; Wild klagt, schreit vor Schmerz oder Angst. 2) es, stelle mit leidverregend dar; er klagte ihr sein Leid.

3) gegen ihn, rufe das Gericht an, ich l. ihm an, beschuldige ihn förmlich vor Gericht oder öffentlich, ich l. mich aus, schütte meinen ganzen Kummer aus, ich l. eine Forderung ein, mache sie vor Gericht geltend. **Klägbar**, 1) vor den Gerichten einforderbar. 2) klägbar gegen einen werden, K gegen ihn klagen, die Klage, -n/-, 1) um, über ihn, Schmerzüberflutung, laute Trauer, Jammern. 2) über ihn, Beschwerde. 3) gegen ihn, Geltendmachung eines Anspruches vor Gericht. 4) f. Beileid, der Kläger, -s/-, wer die Klage bei Gericht eingereicht hat. **Kläglich**, 1)

jammernd, traurig: ein **Klägliches Geschrei**. 2) erbärmlich, minderwertig, gering. **Hptw.**: die **Kläglichkeit**. **Kläglos**, 1) ohne zu klagen. 2) einwandfrei. 3) einen **Kläglos stellen**, ihm seinen Anpruch erfüllen, das **Klägeweib**, Frau, die beurteilungsfähig die Toten beweint. [deutsch. Stw.]

**Klägenturt**, -s, Hauptstadt von Kärnten.

der **Klamaut**, -s/-e, U Gesäßrei, lärmende Veranstaltung, [autmalend; von Berlin ausgegangen]

ich **Klameje**, & treibe Berg in die Schiffssnaute. **Klam**, 1) steif vor Kälte. 2) eng, knapp, def. schlecht bei Geld. 3) **Klapp** gebiegen. 4) M feucht die **Klam**, -/-en, schwale Felsenschlucht mit Wildwasser, Abb. G 7. [zu: klemmen; bei, niederb., mittelrhein.]

die **Klämmere**, -n/-, Abb. K 27, 1) Gerät der Herstellung einer jederzeit loslichen Verbindung. 2) Zeichen verschiedener Form zum Kennzeichnen von Einschüssen im fortlaufenden Text; Δ Zeichen dafür, daß die in der Δ stehende Rechnung vor den anderen ausgeführt werden soll. ich **Klämmere** (habe geflammt), 1) ihn, es an etwas (an), befestige, bef. in einer jederzeit losbaren Verbindung. 2) mich an etwas, hücke mich festzuhalten. 3) es, U stehle, ich **Klämmere** es ein, kleinne in Klämmen 2. der **Klämmerrasse**, kapuzinerasse; & Beifahrer auf dem Motorrad, der **Klämmerfuß**, Bogefuß zum Festhalten an Bäumen u. dgl., Abb. V 8. [von: Klamm]

die **Klampte**, -/-n, zerbrochener Mauerstein, die **Klampten** (**Mehrzahl**), U Kleider, Möbel, ärmlicher Hausrat, Siebenachen. [wohl von: Schamotte]

die **Klämpfe**, -n/-, 1) & Vorrichtung zum Festlegen von Tauen oder Führen von Trossen, Abb. K 27, S 19. 2) M Klämmer. [niederb. Form von: Klampe]

die **Klämpfe**, -n/-, 1) Kupfergeige, Gitarre. 2) Metallampe, einem ein **Klämpfel anhängen**, bayr. ihn verleumden. der **Klämpferer**, M Klempner. [deutsch. Stw.; hochd. für Klampe]

ich **Klämuse**, Nebenform von **Klamäuse**.

ich **Kläne**, M Schwäche gemütlisch; erzählte weitschweifig. [niederb.; vgl. Klöne]

der **Klang**, -s/-e, 1) Schall, bes. Zusammenklingen mehrerer einfacher Töne; mit Sang und Klang und K.; etwas hat einen guten K., wird gern gehört, ist angesehen. 2) M offene Stelle im Eis. **Eigie**: **Klanglich**, die **Klangfarbe**, durch die verschiedenen gestaltete Obertonreihe bedingte Eigentümlichkeit eines Tones, der **Klanglein**, eine Flachart mit aufspringenden Fruchtspülern. **Klangvoll**, tragend oder bedeutsam tönend, wirscham. [von: klingen; 2 mitteld.]

der **Klant**, die **Kläne**, M Schleife. [oberd., niederb.] der **Klant**, M übler Kunde. [niederb.; von: Klient]

die, der **Kläpen**, M Kläue, Protz. [schweiz.]

der **Klapf**, M Kläpp, Sprengung; **Schlag**, **Kratz**; Öhrfeige. **Zeitou**: ich **Kläpfe**. [oberd. Form von: Klapp]

**Klapf**, 1) Ausruf, wenn etwas zusammenschlägt oder fällt. 2) M mundfertig, die **Klappe**, -n/-, 1) Verschlussvorrichtung; was sich auf etwas legt, Abb. K 27, R 40, R 3, R 32; auch kurz für: Fliegenglocke, Achselflappe, Hosentlappe. 2) U Mund; halt die Klappe! 3) U Bett, ich **Klappe** (habe geklappt).

1) es, schläge drauf. 2) ihn, U erwische, fasse ab. 3) M klappere, knalle (mit Schuhabsägen, mit der Peitsche). es **Klappt**, stimmt, geht, wie es soll; da s

Kommt bald zum Klappen, entscheidet sich, ich klappe es auf, zu, hoch, öffne oder schließe; bewege es so, daß es sich um eine Kante dreht, ich klappe nach, & führe ein Kommando zu spät aus, ich klappe zusammen, bin am Ende meiner Kräfte, die Klappbrüte, Brüte, die klappenartig geöffnet werden kann, Abb. K 27, S 84. [ursprüngl. niederd.; altes Schallwort]

die Klapper, -/-n, Lärminstrument, Abb. K 27 (als Kinderspielzeug, Jagdgerät, Vogelcheue), ich klappere (habe geflappt), 1) erzeuge Lärm wie Mühlen, Holzschühe auf Pfaster: der Storch klappert mit dem Schnabel; seine Zähne klapperten vor Kälte. 2) U plauderte unaufhörlich, eintönig, ich klappere es ab, U durchwanderte durchscheue, klapprig, klappig, hinfällig, alt, Klapperdür, ganz dürr, die Klappernuss, Bimpernus, Strauchpflanze, die Klappenschlange, sehr giftige Grubenotter mit rohrlindem Hornklapfen am Schwanzende, der Klappervorstoch, & Storch, bei, der die kleinen Kinder bringt, der Klappertopf, Name verschiedener rachisblütiger Wiesenpflanzen, Ackerunkräuter. [von: klapp]

der Klaps, -sesse, 1) leichter Schlag, 2) U Verachtung: du hast wohl einen K? ich klaps (habe geflapft) ihn, es, schläge mit der flachen Hand. [zu: klapp; niederd.]

Nar, 1) hell, durchsichtig, ungetrübt: klarer Himmel, klares Wasser. 2) deutlich, leicht zu sehen, unverleimbar, unmischbar: klare Vorstellungen; das will ich dir klarmachen; das ist f. wie Kloßbrühe, die Tinte, ganz deutlich. 3) fein gemahlen: klarer Zucker, Abb. Z 14. 4) Farben: frei von Grau. 5) & im vorschriftsmäßigen Zustand; bereit, fertig: 1. Schiff; die Booteklarmachen; etwas klarlegen, bereithalten. 6) U ja, gewiß: na! das klar, M das Weise im Gi. der Klare, -n, ein -r, M Trintbrunnen aus reinem Kartoffelspirt, die Kläre, -n, 1) D Klarheit. 2) M Stärkefehl, dazu: der Klärmeier, + Knochenabfrenner, das Wetter klar auf (hat aufgeklart), wird heller, klarer, ich kläre (habe geklärt) es, 1) begeistige Trübe, Missverständnisse, Unwissen. 2) reingie, läutere, ich kläre ihn darüber auf, gebe ihm Auskunft, unterrichte, sage, was er wissen muß, die Klarheit, -1) Deutlichkeit, Anschaulichkeit. 2) Helligkeit, Glanz, Hörlichkeit, deutlich, das Kläröl, -r, Zucker saft (Dechiffüigkeit bei der Zuckererzeugung), die Kläraulage, Abwascherreinigung, die Klärseife, Fenster der Gasmasse, Abb. G 4, der Klärtschlag, kleingeschlagene Steine bis 4 cm Korngröße, die Klärstellung, Auflösung, Verdeutlichung, das Klärwerk, Rehwert (der Klöppelpivzen). [lat. Qw., das klar öter, der Klare niederd., Kläre schwitz.] Klare, Kläre, Klärchen, -s, weißl. Vorname. [lat. die Lichte]

der Klarett, -s-e, Bleichtart (Wein). [franz.] ich klariere ein Schiff aus oder ein, mache zollfertig (bei Aus- oder Einfahrt). [niederd.]

die Klarinette, -/-n, Holzblasinstrument mit schnabelförmigem Mundstück, Abb. B 87. [ital.] Klara, Klärä, Klärä, -s, weißl. Vorname. [franz. von: die Klarschin, -/-n, Ronne im zweiten Orden des heil. Franz von Assisi.]

ich Klärre, M schmire, röhre, kraze. [niederd.] der Klas, M 1) Kurzform von: Nikolaus, auch: Weihnachtsmann. 2) Einfallspinzel. [niederd.] ich Klappere, M klettere. [niederd.]

die Klasse, -/-n, 1) Abteilung: er fährt in der 3. K; ein Begräbnis 1. K; Logik: durch gemeinsame Eigenschaften verbundene Gruppe von Gegenständen. 2) Wertgruppe: ein Künstler erster K; ein Spieler von K; das ist K, U eine beachtliche Leistung. 3) Abteilung in der Schule, Abb. S 40. Schüler, die gemeinsam unterrichtet werden: unsere Schule hat neun Klassen; auch: Klassenzimmer. 4) Gesellschaftsricht: die Überwindung des Klassenkampfes durch den Nationalsozialismus. 5) & Abteilung des Systems, Übers. N 5. ich klassiere (habe

klassiert), & trenne in der Aufbereitung die Kohlen nach der Korngröße, ich klassifiziere (habe klassifiziert) ihn, es, ordne dem Wert oder der Art nach ein, teile ein, gliedere, der Klasslehrer, eine bestimmte Schulklasse betreuender Lehrer, die Klassenlotterie, in mehreren Zeitabschnitten (Klassen) gezogene Lotterie. [lat. Qw.; um 1600]

die Klassifl, -,- Höhempunkt innerhalb einer geschichtlichen Entwicklung, bes. der Literatur: die deutsche K, die Dichtung der Goethezeit, der Klassiker, -s-, als mustergültig anerkannter Schriftsteller eines Volkes oder des Weltliteratums, & Homer und Vergil, die Klassifer des Epos; die Zeit der deutschen Klassifer, die Goethezeit, Klassifl, I aus einem Zeitalter der K; das klassische Altertum, das griechisch-römische Zeitalter, Abb. S 78. 2) mustergültig, von Dauerwert, als Klassifer anerkannt. 3) U großartig, der Klassimus, -Kunststrichung, die sich die Formen einer klassischen Zeit zum Muster nimmt, Abb. S 78. [lat.] Klassisch, durch Berüümmerung entstanden. [griech.] der Kläter, -s, M Schmutz, Unrat, auch: unsauberes Frauenzimmer. Kläterig, kläterig, 1) heruntergekommen, armelig, elend. 2) schmutzig, schlimm, bedenklich. Klaternas, klaternas, triefnas [zu: Klade; niederd.]

ich Kläter, M 1) klappere, röhle, 2) schwake. [niederd.]

die Klats, M Dahl, Erziehung. [niederd. aus lat.] Klatsch!, der Klatsch, -es-e, 1) Schallwort, wenn etwas Naßes niedersällt oder etwas hart auf etwas Weiches aufschlägt. 2) Rederei über Personen und Ereignisse, ich klatsche (habe geklatscht), 1) (in die Hände), schläge die Hände zusammen, bef. als Zeichen des Beifalls; die Buchauer Klatsch! setzt ihm Beifall. 2) über es, rede über persönliche Angelegenheiten eines anderen; trage Redereien weiter. 3) Schülersprache: pehe, gebe an, ich klatsche ab, mache einen Abfall, es klatscht. 1) fällt klatschend: der Regen klatscht nieder. 2) ist triefnaß. 3) U es gibt Ohrfeigen, Schläge, die Klatsche, -n, 1) Klappe, bei Fliegenklappe. 2) Schülersprache verbotene Übersetzung, die Klatsche, Klatschbase, das -maul, andere ständig durchschielende Schwägerin. Klatschnas, triefnaß naß, der Klatschmohn, die -rose, der wilde Mohn, Ackerunbraut, Abb. M 23. die Klatschsucht, Freude am Klatsch. [Schallwort; Lutherzeit] die Klatten, M 1) Kletten. 2) schmutzige, verfilzte Wölle. [niederd.]

ich Klattere, M 1) klettere. 2) bestrafe. [fränk.]

ich Kläube (habe geflaut), es, jude oder betrachte eingeln, kleinlich oder mühsam: Bohnen klauen, auslesen, sondern; Worte kläuben, an ihnen kleinlich deuteln, ich l. es aus, bringe nach langer Mühe zu stande. ich l. es zusammen, bringe Weitverstreutes zusammen, der Kläuber, -s-, 1) kleiner Wälder. 2) Geizhals, der Kläubstein, ausgeschustes Reinerz. [german. Stw., zu: kleben]

ich Klauere, M schauere zusammen. [schweiz.]

Klaudia, Klaudine, -s, weißl. Vorname. [weidl.]

Form zum lat. Geschlechtsnamen Claudius

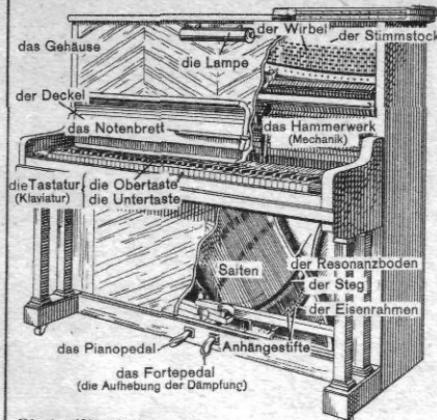
die Kläue, -/-n, 1) hornartige Rehenbekleidung; Huf der Biederläuer; Kralle der Raubtiere und Vögel, & B. Abb. K 27. 2) U Handschuh: du schreibst eine schreifliche K. 3) & Bärenfau. 4) & eine Holzverbindung. 5) & Hafen, Greiferei, 6) & unteres Ende des Gaffelsegels, Abb. S 47. ich kläue (habe geklaut), 1) U stehle. 2) niederd.: kraze; klettere; wühle, framme, ich kläue ab, U schreibe ab (in der Schule). ich kläue hölz auf, binde, ich kläue aus, U reiße aus. ich kläue, niederd.: 1) klettere. 2) Kläne, kläuge. 3) klammere mich fest, ich kläuele, wühle auf. Klauenfett, & Bühne: starles Spiel, um Beifall zu ernten, ich klauwarke, niederd.: bewege alle Glieder heftig. [german. Stw.]

Klauf, kläufer, der kläuft, M flug. [niederd.]

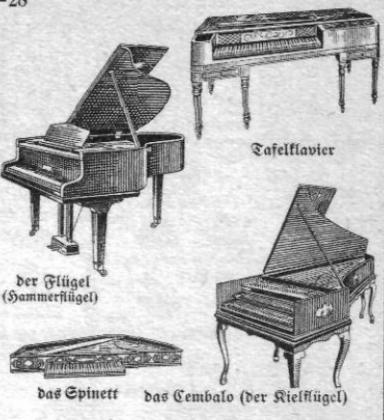
Klaus, -/-männl. Vorname. [kurzform von: Nikolaus]

die Klausie, -/-n, 1) Belle, Einsiedelei. 2) Falenge, Engpass (in den Alpen). 3) M Schleife. 4) & Zeit einer Spaltfrucht der Lippenblüter, der Klausner, -s-, Einsiedler. [lat. Qw.; 3 oberd.]

die Klausel, -/-n, 1) & Vorbehalt, beschränkende



Klavier (Pianino)



Klavier

oder erweiternde Nebenbestimmung bei Verträgen.  
2) Schlußformel. [lat. *Lw.*]

die Klauß, -en, 1) Räume des Klosters, deren Betreten Fremden verboten ist. 2) schriftliche Prüfungsarbeit unter Aufsicht. [lat. *Abipervulgum*]  
das Klavier, -s/-e, Tasteninstrument mit Metallstählen, Abb. K 28, die Klavietur, -en, Tasten der Tasteninstrumente, Abb. K 28. ich Klaviere, U trommle mit den Fingern an, ich Klaviere es mir ab, U zähle an den Fingern ab, ich Klaviere mich auf, M puße mich mächtig, das Klavizimbel, Klavizimbel, Cembalo. [lat.-franz.-ital.]

der Klax, M Klaxon, die Kläne, M Klane. [niederl.]  
das Klaxon klakbō, M kpane. [franz.]

ich Klebe (habe geklebt, 1) haftet an etwas: die Kleider kleben ihm am Körper; der Minister klebt an seinem Posten, will nicht zurücktreten; ein Verdikt klebt, will nicht von anderen Verbergen fort. 2) es an, auf etwas, viele M, pappe M, bade M, mache hasten, befestige mit Leim, kitt u. dgl.; man klebt Waren auf den Brief, Tapeten an die Wand; ich L schon seit 3 Jahren, nämlich Wochenmarken der Invalidenversicherung. 3) U ihm eine, gebe eine Øhrzeige. 4) M fleibe, es klebt, haftet gut: Kleidlein klebt aus gezeichnet, ich L etwas an es an, befestige. ich L es aus, verschmiere mit Lehm, ich L etwas in es ein, bei in ein Buch ich L es zu, verklebt mit Klebstoff. [german. *Stw.*] die Klebeln, Mehrz., M Finger. [zu: kleue; bahr.] Kleber, M schwächlich. [ahd.; oberd.]

der Kleber, -s/-e, 1) Gemisch von wasserunlöslichen Eiweißstoffen im Getreidekorn (Gluten). 2) M Kleete. 3) M Kleiber (Bogel). 4) R., Kleiber, + Maurer, Tüncher, der Kleberich, die Klebere, M Kleette. Kleberig, Nebrig, pafig M, was hastenklebt, sich schwer löst, verwandt mit: kleben; 2 und 3, Kleberich alemann.]

der Klefs, -s/-e, kleiner Spritzer; Klechenweise, tropfenweise, ganz allmählich, ich Klefe (habe gekleft), 1) mache Klecke. 2) schreibe häßlich. 3) fördere, helfe; es Kleft, geht gut; hilft; reicht aus; es Kleft nicht, will nicht. 4) M zerbringe, der Klefer, M Klefs, Klec, ich Klefere (habe gekleft), beschmugte alles an und bei mir; mache fleißig, es Klefert, 1) M fällt zu Boden. 2) U geht so hin, langsam vorwärts, der Klefs, ...les...se, tolle M, Tintenfleck, Farbenfleck, ich Klefse (habe gekleft), bestreite mit Tinten- oder Farbflecken. Klefsig, belieft. [zu: Klad; bef. niederd., mitteld.]

das Kleß, Kleid, Kleßlediche, Kleßledung. [niederb.] der Kleß, -s, 1) Name mehrerer Futterpflanzen, bes. des eigentlichen dreiblättrigen Klees (Kopfklee), Abb. K 31. 2) Kartenspiel selten: Treff, das Kriegsblatt, Sinnbild einer ungetrennlichen Dreitheit, z. B. Freundschaft zu dritt, der Klegeritter, -ren-

ter, Gestell zum Kleetrocknen, das Kleghalz, Salz der Dralsläure, Fleddmittel. [deutsch. *Stw.*]

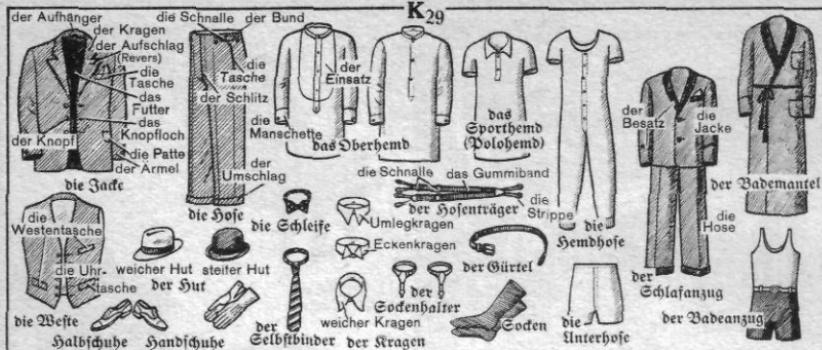
ich Klefle, M plaudere, klatsche; klappere. [schwiz.] ich Klefme, M kleibe, füllt Fachwerk mit Lehmb. [niederd., mitteld.]

der Klei, -s/-e, M fette, tonreiche Bodenart, Marschboden, ich Kleie, 1) grabe oder reinige einen Graben. 2) bringe den K. nach oben. 3) kraze, südete. Kleig, schlammig. [german. *Stw.* Kleber]; niederd.]

ich Klefe (habe geklebt, *seltener*: Kleb, habe gekleben, 1) M klebe. 2) → Klefme, der Kleifer, -s/-e, Klei M, Spechtmeise. [zu: kleben; überd.]

das Kleid, -s/-er, 1) oft Mehrzahl: Kleidung; Hülle; Kleider machen Leute; das K. der Erde sind die Pflanzen. 2) das äußere Stück der Frauenkleidung; das neue K. steht ihr gut. 3) & Bahn, Streifen des Segels, ich Kleide (habe gekleidet), 1) ihn, sorge für seine Bekleidung. 2) ihn, es, bekleide; gebe ihm Form; seine Gedanken in Worte kleiden. 3) & umwidde (Tante mit Schleemannsgarn u. dgl.), es Kleidet ihn, steht ihm gut, er wirkt vorteilhaft damit, ich Kleide ihn, mich an, lege die Kleider ab, ich Kleide ihn, mich ein, versche mit neuer Kleidung, bef. mit Uniform oder Standeskleid, ich Kleide mich um, wechselte die Kleidung. Kleidam, was einem vorteilhaft steht, die Kleidung, -en, die Gesamtheit der zum Schutz und Schmuck des menschlichen Körpers getragenen verschiedenartigen und aus verschiedenen Stoffen bestehenden Gegenstände, Abb. K 29, K 30, T 18, die Kleiderordnung, frühere Bestimmungen über die Kleidung, die Kleiderfeile, & Art Hammer zum Bekleiden des Tauwerks. [westgerman.]

die Kleie, -n, beim Mahlen abgeonderte Schalen und äußere Schichten der Getreidehörner der Kleie, + Hersteller von Kleie. Eigu.: Kleig. [zu: kleben] ich Kleie, M 1) kraue, fräze. 2) auch: Klejne, Nebenform von: klebe, die Klejnwand, Lehmvand, [niederb.] Klein, 1) lätt M, von geringem Ausmaß; Gegengesetz: groß, Abb. E 3; er ist L. von Wuchs; eine kleine Mühle, Weile; kleine Fahrt, & Fahrt in der Ost- und Nordsee; etwas im kleinen sehen, verkleinert oder: in Einzelheiten; im kleinen verkaufen, einzeln, in kleinen Posten; bis ins kleinste, bis zu den letzten Einzelheiten; um ein kleines, beinahe; über ein kleines, bald; et: was L. schreiben, nicht mit großem Anfangsbuchstaben. 2) jung; ein kleines Kind; von L. auf, seit der Kindheit, klein und groß, alle Leute, aber: Kleine und Große. 3) unbedeutend, unebel, schwunglos: ein kleiner Geist; ein kleines Geschlecht; L. denken. 4) einfach, bedrängt: kleine Leute; er lebt in kleinen Verhältnissen. 5) gesügig, schwach:



### Kleidung, Männerkleidung

jemanden **l.** kriegen; **l.** beigeben, nachgeben; er wurde ganz **l.**, demütig, unterwürfig.  
6) kleines Geld, Münzen von geringem Wert.  
7) Roulette: Biffern 1—18 (Manque), Abb. R 29.  
8) ungebrügt als Zusatz: ein **l.** wenig, nur ganz wenig. Hptw.: die Kleinheit, seltener: Klein-, -e, das Klein, -s-e, 1) Kochkunst: Teile wie Herz, Magen, Flügel, Zähne von Geflügel, Hasen u. a. 2) Bruch, zerklügeln, Gesicht, das Kleine, -n-n, Junges, Kind. die Kleine, -n-n,

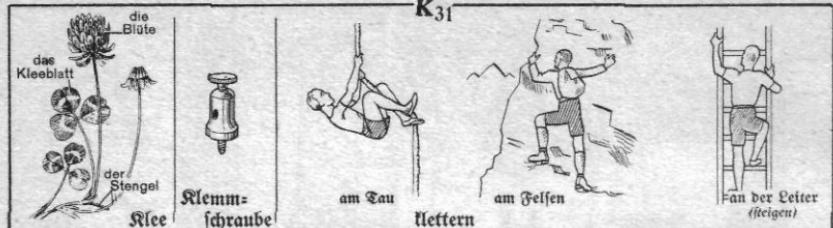
Mädchen; meine Kleine, U Schatz, Geliebte. ich legnere einen Bruch, Δ fürz, hebe die Kleinigkeit, -/-en, 1) was nicht viel Mühe macht. 2) Basel M. Unbedeutendes, Wertloses. Kleinlich, an lauter unansehnlichen Dingen klebend und mädelnd; Gegensatz: großzügig. Hptw.: die Kleinlichkeit, -/-en. Kleingefüge, -s, Halbinzel in Vordergraben, zwischen Schwarzen Meer und Mittelmeer, die Kleinbahn, Eisenbahn von geringerer Spurweite als die Vollbahnen und für lediglich auf örtliche

## K 30



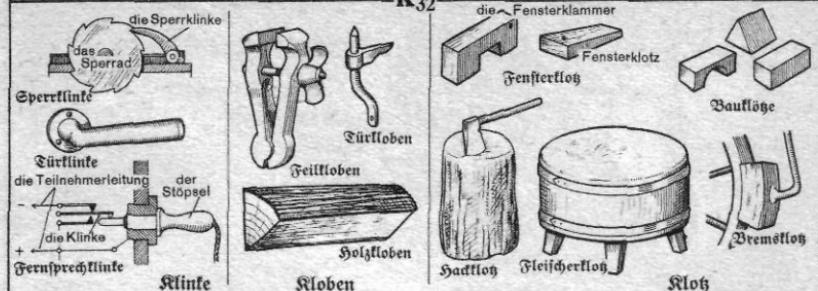
Bedürfnisse beschränkten Verkehr. das Kleingeld, →klein 6. das Kleinkind, Kind vom 2.—6. Lebensjahr, die Kleinkunst, 1) Kunstgewerbe. 2) Darbietungen im Kabarett. Kleintaut, veragt, bei von verstummenden Prählern der Kleinnutzer, Meister aus einer Gruppe deutscher Kupferstecher des 16. Jahrhunderts. der Kleinnutz, 1) Verzagtheit. 2) M Übernehmerei. Eigw.: Kleintig, der Kleinturje, + Ukrainer. der Kleinschlag, Klarschlag. der Kleinschmied, + Schlosser. der Klein-

staat, Staat bis gegen 1 Million Einwohner, die Kleinstaaten, - politische Herrschaft eines Gebietes. die Kleinstadt, Stadt mit weniger als 20 000 Einwohnern. Eigw.: Kleinstädtisch. das Kleintier, Sammelwort für Geflügel, Kaninchen, Ziegen u. a. kleine Haustiere. die Kleinvorwohnung, Wohnung mit einer Fläche bis zu 75 qm. [germ. Stw.: Kleinumr 2 Schweiz; Kleinschmid niederb.] das Kleino, -s-, odien, Rostbarkeit, Schmiedstücf, von mhd. kleine 'ziertlich' und ot 'Besitz']



der Kleister, -s-, Klebstoff aus Stärkemehl, ich Kleistere (habe gekleistert) es, klebe; bastele. Kleistiger, klebrig-verdichtiert. [zu: kleben]  
die Klemtis, -., ranfender Blütenstrauß. [lat.]  
Klemens, -, weibl.: Klementine, -s, Vornamen. [lat. 'der Milde', 'die Milde']  
ich Kleinne (habe gekleimt), 1) es, ihn, zwänge ein, drückt fest an: die Mappe unter den Arm kleimen; ich habe mich geklemt, mir eine kleine Quetschung zugezogen. 2) drücke mich, reiße aus. 3) es, Ich kleimt, ist beeinträchtigt, gebrochen; die Tür kleimt, läßt sich schwer bewegen; das Korn kleimt, Schießen: steht nicht genau in der Mitte der Bisserklinne, sondern seitlich, Abb. K 24. ich t. mich auf es, bin verschlossen; arbeite mallos. die Kleinne, -n, 1) Rot, bedrangte Lage: in der Kleinne sein. 2) starker Krampf. 3) Werkzeug zum Kleimen, z. B. Nähklemm für störliche Pferde. der Klemmer, -s-, Kleiner, -wider, Abb. B 55. Klempner, X seit. die Klemmschraube, Schraube zum Anschließen von Leitungen, Abb. K 31. [von: Klamm] die Klempfe, M Amme. [oberd.]  
der Klempner, -s-, Plattnier M, Spengler, Flaschner. ich Klempnere (habe geklempnert), M arbeite mit Blech; auch: bastele. die Klempnerei, -en, Klempnerunternehmung. [von: Klampe; mitteld., niederb.] der Klein, M Sechtmesser, Kleiber. [schweiz.] ich Klenge Radelholzäpfen (aus), öffne durch Wärme zum Entsaften. [zu: klingen, wegen des Geräusches]  
der Kleuner, M Entstellung von: Kalender. [niederb.] ich Kleuse, M Knalle; schnappe zu; rede. [oberd.] der Klepper, -s/-, 1) minderwertiges, verbrauchtes Pferd. 2) M Kürschin, eine Zinkenart, ich Kleppere M 1) tummle mich, trabe. 2) läute kurz und schnell. 3) et was, verröhre. [zu: klappern; spätes Mu. mitteld.]  
die Klepto manie, -., Stehltrieb. [griech. kw.] Klerikal, 1) geistlich, 2) streng kirchlich geführt, auch in der Politik. der Klerikalismus, -., Bestreben, der katholischen Kirche Einfluß im öffentlichen Leben zu sichern. die Kleries, -., 1) Clerus. 2) U Anhang, Sippschaft, der Kleriker, -s-, kathol. Geistlicher, der Clerus, -t, kathol. Geistlichkeit. [lat.] die Kleische, M Knallbohne; Knalltete, es flecht, M Knäf. [Wien]  
die Klette, -n, 1) Name verschiedener Kräuter mit rundlichen, anhaftenden Früchten; er hafstet, ist wie ein K., er geht nicht weg. 2) M Schulden. 3) ein Klettervogel. [ahd. zu: leben; 2 alemann.] ich Klettere (bin geklettert) auf es, steige hoch (an einem Baum, auf einen Berg), Klimme (an einer Stange, einem Tau), Abb. K 32: er kann klettern wie ein Kaffe; Pflanzen klettern, ranken oder winden sich nach oben; es ist um auf die Bäume zu klettern, nicht mehr zum Aushalten, ich t. an ihm hoch, in die Höhe, benutze es als Hilfsmittel, die Kletterei, -en, mühsame Besteigung steiler Berge. der Kletterer, -s-, Bergsteiger, die Kletterweise, auf die Geleise aufgelegte Hilfsschweife. [zu: Klette; Lutherzeit]  
die Klege, -n, M 1) Döberirne. 2) etwas Wertloses. [öster.] ich Kewe, M Kewe. Kew' an sitten, fest sitzen. [niederb.] der Klever, M Klee. der Klevewvier, Bierblattklee. ich Kézelle, M fingere, klaube. [oberd.] [[niederb.]] die Kéze, M Klette. [niederb.] die Kléde, deutsche Schreibung von: Clique.

der, die Klidfer, M Murmel, Spielspiel. ich Klidere, spielt mit Murmeln, es klidt, klingt hell und kurz wie schnappendes Metall. [Schallwort; fränt.] ich Klige, M spalte, kligig, spaltbar. [german. Stw., zu: klauen; oberd.]  
der Klient, -en/-en, Auftraggeber, Kunde des Rechtsanwalts (Mandant). die Klientel, -., Gesamtheit der Klienten, Kundschaft. 2) früher: Kreis der Schuhbesitzer eines Schuhherrn. [lat.] ich Klige, U schmire, schreibe schlecht, ich t. es ab, schreibe ab (in der Schule). Kligr, schmierig. [niederd.]  
der Klitter, -s- M 1) Stück feuchte Erde, Scholle. 2) Klötzchen, ich Klittere, werfe mit Erde. [niederb.] der Klitsch, Klitschig, seltener für: Klitsch, Klitschig. ich Klige einen Edelstein, spalte funktionsfähig. [niederl.]  
das Kliff, -s/-e, von der Brandung beständig unterwälter Steinabfall der Küste. [engl.]  
das Klima, -s/-gle, die Witterungsverhältnisse einer Gegend in ihrem durchschnittlichen jahreszeitlichen Verlauf. Eigw.: Klimgrisch, die Klimatologie, -n, Klimateude. [griech.]  
das Klimaterium, -s, Wechseljahre. [griech. Kw.] die Klimax, -e, Steigerung, Höhestufung. [griech.] der Klimbim, -s, U 1) leeres Heimwerk, unübliches Gerät. 2) Fechtstiel, [junges Schallwort]  
ich Klimmme (Komm, bin gekommen) auf es, 1) klettere, wobei ich mich mit den Armen hochziehe. 2) → klemme, kneife. der Klimmzug, Turnübung: Hochziehen am Gerät. [ahd. zu: kleben]  
ich Klimpere (habe geklimpert), 1) spiele gedankenlos oder schlecht auf dem Klavier, der Gitarre. 2) tasse einer metallischen Klinge exstingen: er Klimperte mit dem Gelb in seiner Tasche. 3) M lärm, der Klumperfest, 8. Klavier, Klumperstein, M winzig. [zu: klempern; 3 schweiz, Klumperlein westb.]  
die Klinsje, M Klinsje, enge Spalte im Felsen. [schweiz.]  
die Klunge, -n, 1) Dame M, der scharfe Teil der Waffe (auch an Werkzeugen), Abb. L 5, M 17, S 45, S 55; einen über die K. springen lassen, töten; eine gute K. schlagen, tüchtig drehen, auch: beim Essen; er führt eine scharfe Klinge, weiß sich gut zu wehren. 2) M Gloste. 3) turke steile Tafelne im Gebirge. der Klingentlöpfer, M 1) Glöckenschwengel. 2) eine Semmel, der Klingler, + Messerschmid. [german. Stw., von: Klinge; oberd., 2 niederb.]  
ich Klinge, selten 1. Person von → es klingt. die Klingel, -n, Schelle, kleine Glocke (am Fahrrad, an der Wohnungstür). der Klingelbeutel, Beutel an langer Stange zu Geldsammlungen in der Kirche. der Klingelfahrer, Einbrecher, der zunächst durch Klingeln feststellt, daß niemand in der Wohnung ist. ich Klingele (habe geklingelt), gebe einen Klingelschlag; ich Klingele bei ihm, an seiner Wohnungstür. ich Klingele bei ihm an, rufe an (mit Fernsprecher). Klingeling, Klingeling, Schallwort für den Klingerton, der Klingler, + Ausstellender. stdt. Almosenammler. [von: Klinge] es Klingt (lang, hat geklingelt), tön't hell in reinen Tönen, gibt Klang: klingende Münze; mit Klingendem Spiel; mit Klingen die Ohren. 2) hört nötig an; vorher klang das ganz anders; das t. nicht gut. 3) mit den Gläsern klingen, hell anstoßen. es t. ob, wird immer leiser, verklingt. es t. an etwas an, erinnert im Klang oder Wortlaut. es t. aus, ver-



stummt, endet mit einem Schlussklang. **Ungender Vers, Klänger**, Vers aus einer Senkung und einer Hebung, Übers. V. 8. das **Ungedicht**, Verdeutschung von: Sonett. **Unglück**, der **Unglück**, Schallwort für trügerische Klänge [german. *Utw.*] die **Klinke**, -/-n, 1) Krankenhaus, bef. an Hochschulen zur Schulung angebender Ärzte. 2) Unterricht am Krankenbett. der **Kliniker**, -/-n, 1) Lehrer in einer K. 2) Student der Heilkunde, der die ärztliche Vorprüfung bestanden hat. **Ewig**: **Unisch.** [griech.] die **Klinke**, -/-n, Abb. K 32, 1) Türdrücker, Schlinke M., Halle M., Schnalle M., Abb. T 26. 2) ⚡ Verbindungsstäbchen. 3) ⚡ Sperr- oder Schalthebel. ich **Klinke** (habe geklinkt), öffne oder schließe eine K. ich **Klinke** die Tür auf, öffne. ich **Klinke** die Tür zu, schließe. [zu mhd. klenken 'klingen machen'; bes. niederd.]

der **Klinfer**, -/-n, seltener: die K., -/-n, beiderseits harter Ziegel. der **Klinferbau**, aus Klinfern aufgeführtes Bauwerk. **Klintergebaut** ist ein Boot, bei dem die Außenholzplanken dachziegelartig übereinandergreifen; **Gegensatz**: framengebaut. [von: Klingen, nach dem Klang beim Anschlagen]

der **Klinke**, M. eine Art Knoten, Abb. K 36. [zu: Klinke; niederd.] [mhd. zu: Klamm]

die **Klinke**, -/-n, schmale Spalte, Riß im Fels.

**Klipp**, M. klein. f. und klar, bestimmt und deutlich.

der **Klipptram**, hölzerne Kleinwaren. die **Klippschule**, Anfängerstufe [niederd.]

der, das **Klipp**, -/-n, Klemme, Klammer, Brosche, Nadel, Abb. S 29. [engl., 1932]

die **Klippe**, -/-n, 1) Felsen an der Meeresoberfläche: an einer K. scheitern, auf einer K. stranden, vgl. Abb. K 64; bildlich: gefährliches Hindernis; die Reiseprüfung ist für manchen eine gefährliche K. 2) **Erdesgeschichte**: Deckscholle, von einer Überschiebungssorte losgetrennte kleinere Überschiebungssmasse. 3) roh beschmiert, meist vierseitige Notmünze (→ Klippen). der **Klipper**, -/-s, besonders schnell fahrendes Segelschiff. **Klippig**, Klippenreich, der **Klippisch**, getrockneter Kabeltau, der **Klippschleier**, kleines Gustier. [niederd.]

ich **Klippe** (habe geklappt) es, 1) schnelle fort, 2) klappe, schneide ab, beschneide. 3) es klippt, flappert, klappt. der **Klipper**, Stück gespaltenen Holzes, Abb. O 1. das **Klippergold**, M. Rauchgold. [niederd.] es **Klirrt** (hat geklirrt), gibt ein raschelndes, helles metallisches Geräusch wie Ketten oder Scherben; die Sporen und die Gläser klirrten festlich. [Schallwort; Schwätzzeit]

das **Klitsch**, -/-s. Drucktod, bef. für Hochdruck: da s ist nur K. Abflachig, nicht Schöpfung. ich **Klitschre** es, überträgt ein Bild auf den Drucktod. [franz.] die **Klisse**, M. Überbinde am Kloß, Abb. F 80. [alem.] das **Klitter**, -/-e, ⚡ Darmeinlauf. [griech.] die **Klitoris**, -/-e, Klitoris. [griech.]

**Klitsch**, Auswurf, wenn etwas flachend niedersfällt, ver Kritis, -es, e. 1) breite Maße, Gesamtnr. 2) U nicht geratenes Gebäud (mit Wasserstrassen). 3) & Nähe. **Klitschig**, 1) lehmig, breitig. 2) nicht durchgedaben. **Klitschus**, völlig durchdrungen. die **Klitische**, -/-n, U kleines, dürriges Landgut. [Schallwort]

der **Klitter**, -/-n, Kleids. 2) Splitter. ich **Klittere** (habe geklittert), 1) schwriere. 2) spalte auf. z. B. erzähle in

allen Einzelheiten. 3) mache willkürlich zurecht. die **Klitterhuld**, U langsam aufgehäufte Schulden. [zu: Klatter, -/-n, 1) Abwasserklause] 2) ⚡ Mündung zur Entleerung von Darm, Harnblase und Keimdrüsen. das **Klittertier**, ⚡ Säugetier mit einer K. (Ameisenigel und Schnabeltiere). [lat.] ich **Klipp** (habe geklossen), es, Klipp (habe geklöpft), spalte (Hölz), selten: Nebenform von → Kleiden der **Klöpfe**, -/-n, Abb. K 32, 1) Haftverlangen Scheitholz. 2) Kapfen, in den man etwas Drehendes einhängt, z. B. Thren. 3) Vorrichtung zum Einspannen eines Werkfußes, z. B. Teillöben. 4) M. Schweinstall (statt: Kloben). der **Klöben**, M. 1) Kloben. 2) Widerteig in Hornschalenform. 3) Knebel (am Heuseit). **Klöbig**, Klözig, massig; grob, plump. [von: Kleben, Klöben; niederd.]

die **Klöf**, M. 1) Glöde. 2) Uhr: K. zwei; klick auf die K. eine Klöpfen Stunde, geübtlagene Stunde. [niederd.]

ich **Klöckele**, M. 1) hügeln wellenförmig. 2) brenne ich Klomm, von: Klamm.

ich **Klomme** (habe geklönt), U 1) jammere. 2) auch: mache einen Klön, plaudere gemütlich. [niederd.]

der **Klott**, niederl. Schreibung von: Kloß.

ich **Klopfe** (habe geklopft), 1) poche, schlage ständig: das Herz klopft. 2) es, schlage zur Reinigung oder zum Mürbemachen: Tepiche klopfen; Fleisch klopfen. 3) an, auf es, schlage (mehrimal) daran oder darauf: an die Tür klopfen, U berufen, klatsch hintragen; jemanden auf die Finger klopfen, ihn scharf zurechtfewiszen; bei jemanden auf den Busch klopfen, ihn auszuholzen versuchen. ich K. geb das Zeichen zum Aufhören, ich K. bei ihm an, U mache einen kleinen Besuch, oft: habe eine Anfrage, Bitte: wegen des Zahlungsaufschubs K. ich noch einmal bei ihm an. ich K. es auf, öffne durch Klopfen. ich K. es aus, reinige durch Klopfen, der **Klopfiel**, -/-n, Holzhammer, Abb. S 71. der **Klyper**, -/-n, Gerät zum Ausklopfen, Abb. K 58, über Klopfen. 2) **Klack**, Hanfklopfen. die **Klipschnacht**, der **Klipschtag**, oberd.: einer der drei Donnerstage vor Weihnachten, an denen die Jugend Gaben heißtcht. der **Klipschetter**, umherziehender gewerbsmäßiger Sechter; Raubbold, streiflicher Schriftsteller, der **Klipsfärer**, Totenuhr, Holzwurm. [verwandt m.: klappen]

ich **Kloppe**, niederl. Form von: Klopfe: Skat kloppen; Griff kloppen, & Gewehregerieren, die **Klipse**, Schläge, der **Klippel**, -/-n, Knüppel, z. B. am Dreschflegel, Abb. D 17. 2) Glödenchwengel, Abb. G 32. 3) Holzspule zu Klöppelarbeiten, Abb. H 7. ich **Klippel** (habe gekloppt), 1) mache Klöppelarbeiten, Abb. H 7. 2) schlage, knüppele. [niederd.]

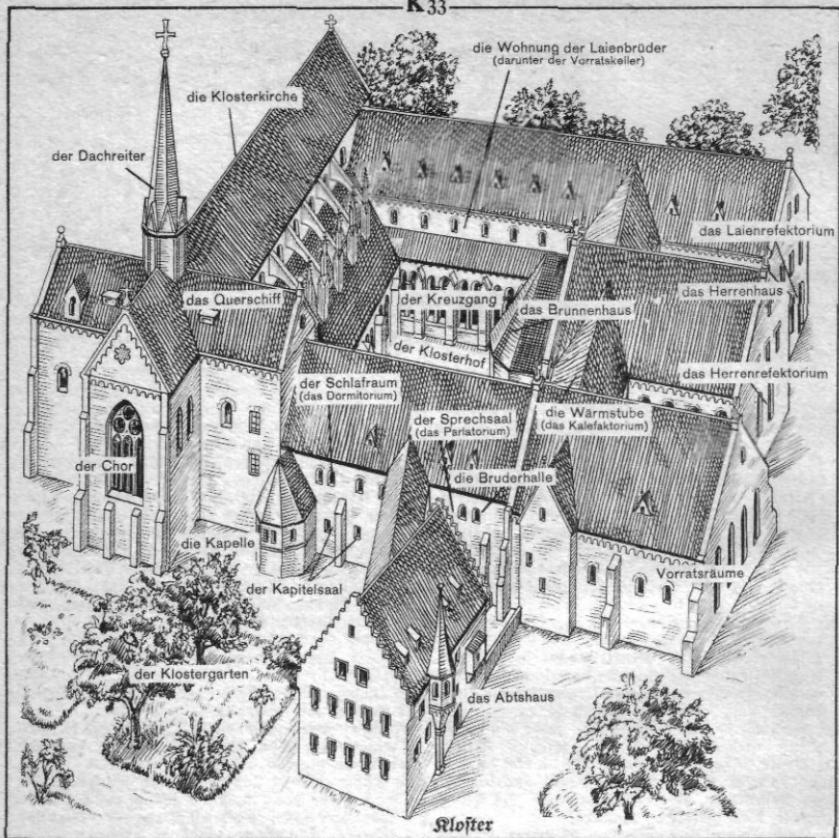
der **Klops**, ...ses Klopfe, Hadebraten oder Fleischkloß in würziger Soße. [von: kloppen]

die **Klor**, M. Karbe: K. treffen, Karbe wechseln. es flößt ab, fört ab. [niederd., franz. Lw.; vgl.: Klirr]

die **Klire**, M. Klumpen. der **Klirrhaf**, M. Klumpfuß. [niederd.]

der **Klos**, veraltete Schreibung für → Kloß.

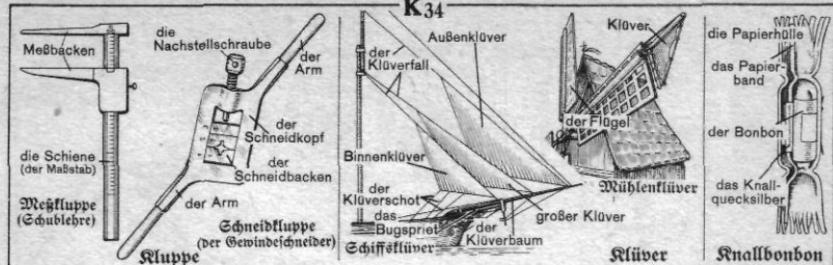
das **Klosett**, -/-n, Abritt, bei: Spülabott. [engl.]



der **Kloß**, -es<sup>2e</sup>, 1) Knödel, Knöpf M, Klut M, Keilchen M, Röte (Spätzle) M, ballig geformte Speise; grüne Klöße, aus rohen Kartoffeln. 2) Scholle, Klumpen. 3) Verschluß, Knebel, ich klöpfel, U spreche quetschig wie mit einem Kl. im Mund. Klüpfig, großgeformt oder fleßhaft wie ein Kl. [westgerm. Stm.] das **Kloster**, -s<sup>2er</sup>, 1) Niederlassung von Mönchen oder Nonnen, Abb. K 33. 2) Eingang (Kloster). Klöterlich, abgeschlossen, still, die **Klosterbeere**, Stachelbeere, die **Klosterwand**, seine Bielesfelder oder schlesische Leinwand. [lat. Lv.] der **Klotz**, Kloot, M 1) Kloß, Klugel. 2) geschichteter Tortz, Feinen, ich klotze, beidmuze, das **Klötzchen**, Gischtchen, winterliches Wurststück mit Augeln. [niederd. Form von: Kloß] [frühmte] Klochzide, -s, weiblicher Vorname. [ahd. dieckampsbe-klochzid, -s, einer der drei Barzen, griech.] der **Klog**, -es<sup>2e</sup>, Bieste M, Schwage M, Stück Holz von gedrungenener Gestalt, entweder kurzes Stück eines Baumstamms oder rechtzeitig zugeschnitten, Abb. K 32; damit hat er sich einen Kl. an s Bein gebunden, sein Fortkommen sehr behindert; **bildlich**: unbeholfener oder grober Mensch. ich klappe (habe geflügelt), 1) trete laut auf. 2) zähle große Summen. 3) **Fußball**: trete aufs Schienbein des Gegners. 4) **SoldatenSprache**: schieße mit schweren Kalibern. die **Klype**, niederd.: Holzklob, der **Klyper**, + Holzschuhmacher. Klöpfig, 1) wuchtig, majig-plump. 2) ungeheuer viel, sehr: er hat klöpfiges Geld. der **Klypkopf**, Dummkopf, die **Klypkufe**, unterste Stufe der Holztreppe. [zu: klopfen] ich klopfe, M klappe. [niederd.] der **Klub**, -s<sup>2s</sup>, geschlossener geselliger oder zweckhafter Verein; Versammlungshaus eines Klubs. [engl. Lv.] ich klappe, M klapple, die **Klybere**, M klette.

die **Kluck**, M Gluckhenne. [niederd.] die **Klycker**, Glycker, M Murmel, Spielfugel. ich klykere, 1) spiele mit Murmeln. 2) M liebtose, es klykert, glückt, z. B. strömendes Wasser. [schweiz.] die **Klyke**, -,-n, M Stechadel, seins mit: Glüfe; oberd. die **Kluff**, -,-ze, 1) Erdspalte, tiefer Taleinschnitt; bildlich: scharfe Trennung: die Kluff zwischen den Ständen muß überbrückt werden. 2) ♀ flatterlanges Scheitholz. 3) Bänge. 4) M Teil der Kindsküste. ich klyffe, M spalte. Klüftig, 1) gehalten; zerrissen. 2) halbtätig. 3) M geschnitten. [von: kleben 'halten'; 4 Köln, klüft und klüftig 3 niederd.] [wort] die **Klutz**, -,-en, U Kleidung, Uniform. [hebr.; Gaimerung] 1) verständig, gescheit, die Lage richtig beurteilt und danach handelnd; ein kluger Kopf; es ist das klügste oder: am klügsten; aus etwas Kl. werden, es verstehen; er ist nicht rechtf., U verrückt; wie nicht Kl., U makellos. 2) M gefällig. 3) M spärlich. Hptw.: die **Klugheit**, - ich klügelt (habe geflügelt), 1) gräble, finne. 2) tüftete, suchte gescheiter zu sein als nötig. ich klügte es aus, erntete, erinnre zwifindig. Hptw.: der **Klügler**, -s-, kluglich, vernünftig, einrätsvoll, ich klugnade, klugkoje, M 1) plaudere. 2) suchte den Weisen zu spielen. [mhd. aus niederd.; 2 schweiz., 3 bayr., klugnade niederb.]

der **Klumpe**, Klün, M Klünel, [niederd.] der **Klympen**, -,-, auch: Klympy, Klumpy, Klumpatich, geballte Masse, Haufen, z. B. größere Erbscholle; gedrängte Menschenmenge: alle standen auf einem Kl. in Klumpy fallen, U zerbrechen; in Klumpy hauen, U kurz und klein. das **Klympchen**, U Klöpchen (in der Suppe), etwas



**Klumpf**, ballt sich, bildet **K.** **Klymperig**, **Klymzig**, **Klymwig**, **klymzig**, **ballig**, **klebrig**, der **Klymwyf**, nach innen eingerollter Fuß. [neuhochd. aus niederd.] **der Klumpen** (**Mehrzahl**), **Holzpantoffeln**. [vjd.] **der Klüngel**, -s/-, 1) **Knäuel**. 2) Gruppe von Menschen, die sich zusammenfinden, einander fördern, andere mißachten und fernhalten (Clique). 3) M geheime Abmachung. [zu: Knäuel; 3 Köln] **der Klünzener**, -s/-, Mönch des Ordens von Cluny, ich **Klunte**, M hängt schlaff, baumelt, die **Klynter**, -n, der **Klynter**, -s/-, 1) Quaste. 2) Rlanzenzunge. 3) U dicke Stelle im Gewebe. 4) U kleiner Stein. 5) M Lumpen, ich **Klynter**, M 1) **Klunte**. 2) bilde abgeschlossene Gruppen, Klüngel, das **Klyntermus**, M Milchjuppe mit Klößchen, der **Klynterbe**, M Koftrabe. [5 alemann., Klyntermus ostniederd.] **der Klyntsch**, M unausgebautes Gebäude. [vjd.] **die Klyntse**, M enge Spalte (im Felde). [ein3 m.: Klyntse; oberd.]

**Klynz**, M klobig, feucht und schwer. [niederd.] **der Kluyf**, M Schred, **Klypfig**, schrechhaft. [oberd.] **der Klüppel**, -s/-, ein Holzhammer. [von: Klopfen] **die Kluppe**, -n, 1) Distanzem, z. B. für Holz, eine Art Schublehre, Abb. K 34. 2) Gewindeleinsieder, Abb. K 34. 3) M Name vieler jangenartiger Geräte, z. B. Nähloben, Webzange, Kneifzange, Kastrierquetsche. 4) M Wachtfammer, 5) die **K.**, der **Klypert**, M eng gedrängter Haufe, Klüngel. 6) M Zwangslage. [zu: klieben; 4 und 5 österr.] **die Klür**, M Farbe. [franz. Lw. aus couleur; niederd.] **die Klüs**, M Talenge. [eins mit: Klause; oberd.] **die Klüse**, -n, **z** schräges Rohr, zwischen Deck und Außenbau, in dem der Anker liegt, Abb. S 12. [niederd.]

**die Klüster**, M Gruppe, Traube. [niederd.] **ich Klütere**, M grüble. [niederd.] **der**, die **Klüt**, **Kluten**, M 1) Kloß, Klumpen; Scholle. 2) Ballen (Papier). 3) Fliegel. 4) Dichtfuk, ein Regenpfeifer. ich **Klütere** an etwas, M bafele. der **Klytenveder** 'Schontretter', Scherzwort für den Landwirt. [niederd.]

**der Klüver**, **Klyverstaaten**, M Springstock, Stab. [niederd.] **der Klüver**, -s/-, **z** dreieckiges Segel am Klüverbau, auch am Flügel der Windmühle, Abb. K 34. **der Klüverbaum**, **z** Verlängerung des Bugspriets, Abb. K 34. [niederd. Lw.]

**Klytämnia**, -s, griech. Sagenheldin. **km**, Abf. für: Kilometer, **km<sup>2</sup>**, Flächekilometer, **km<sup>3</sup>**, Raumkilometer. **der Knybbe**, -n-n, Torskohle. [niederd.] **ich Knybbele**, M knabber. [niederd., mittelfränk.] **ich Knybbere** (habt geknabbert) 1) an ihm, nage, beiße hörbar; etwas zu einem **Knabbern**, Beigebäck, kleine Luchen. 2) M knappere. ich f. es ab, beiße ab, nage läßt. [zu: knusperm, knupvern; niederd.] **der Knybe**, -n-n, 1) fast nur noch dichterisch und oberdeutsch: Junge, Bub. 2) M Junggeselle. 3) alter **K.**, alter Junge (freundlichkeitliche Arede). 4) M Holzknorren. **Knybenhaft**, fühlkant und zierlich, das **Knybenprakt**, artentypische deutsche Drachengattung. [urpw. **Stirze**, **Bolzen**; zu: Knebel; 2 alemann., 4 heß.]

**der Knyper**, M Finger. [niederd.] **Knak**, **Knafs**, Schallwort, wenn etwas bricht oder auch einmal laut knistert. der **Knak**, -s/-, **Knacks**, ...ses...je, 1) kleiner Knall. 2) Bruch, Schaden; die

Tasse hat einen **Knack** bekommen, ist dauernd geschädigt; er hat einen **K.**, ist verrückt. 3) **z** Niederholz, Gefäß, ich **Knäfe** (habe geknäft) es, 1) breche auf: Nüsse, einen Geldschrant knacken. 2) löse: Rätsel knacken; da habt ihr etwas zum **Knacken**, müßt ihr einen Kopf anstrengen. 3) **M** **Schülersprache**: knaue mir heimlich Näscherie, es knackt, knackt, gibt einen Knack von sich; drückt: der **Knäfer**, -s/-, großes Stück, der **Knäfer**, -s/-, älterer Mann, bei komischer oder geiziger (wohl von Künftnader), knafig, tadellos und schmeidig angezogen, die **Knäfere**, **Knäfel**(s)-vere, eine Erbbeerart, das **Knäfbrot**, hartes Schrotbrot, die **Knäfumandel**, Mandel in der Schale, die **Knäfwurst**, 1) südd.: harte, kurze Mettwurst, Bratwurst, Schlafwurst. 2) nordd.: Wurst aus Gebäck, Bratwurst. [german. Schabwort] **das Knäfe**, brat, schwedisches Schrotbrot. **die Knygge**, -n, 1) Holztornoren. 2) Verbindungs- und Stiftstück im Holzbau, Abb. B 7, D 1, L 11. 3) Einspanner an der Drehbank. 4) M Brotnut. 5) **z** M Brett mit Kleidechalen. [niederd.] **knügglich**, Mäßiglich, der **Knäfen**, **Mänochen**, [niederd.] **der Knall**, -s/-, 2e, 1) kräftiger, turzer Schall. 2) U Verschärftheit. 3) K. und Fall, plötzl., sehr schnell, unerwartet, die **Knalle**, -n, Knallzeuger, Schmiede der Peitsche, ich **Knalle** (habe geknallt), 1) erzeuge Knalle: er **Knäfher** knallt mit der Peitsche. 2) schiefe, es knallt, gibt kräftige und kurze Schall; auch: es wird geschossen, ich **Knalle** ihn nieder, hätsche ohne Umstände über den Häuslen; es knallt, knallt immer wieder, der **Knäller**, M schlechter Tabak, knallig, 1) grell (Farben). 2) verrückt, voll dummer Einfälle, der **Knäleffekt**, verblüffende, oft grobe Wirkung, das **Knälbättchen**, Blütblättchen, das **Knälbondon**, Scherzpackung, die beim Ziehen unter einem Knall platzt, Abb. K 34, die **Knälerbse**, mit Blütblätter gefüllte Papierbeutelchen, Abb. E 8, das **Knälfrost**, Wasserstoff-Sauerstoff-Mischung, die beim Entzünden heftig explodiert, knallrot, gressrot, wie wenn es platzt. [von einem german. Stw.; Knäller Kün] **der Knan**, M Vater. [mhdb. genannte 'Ramen-vetter'; heß.] **ich Knappe**, M kneife, die **Knäp**, Kniffe. [niederd.] **Knapp**, 1) eng, dicht: das Kleid sitzt f. 2) beschränkt, dürftig, ärmlich: wir haben es f.; er würde knapp gehalten. 3) gering, gerade nochzureichend: mit knapper Not; eine knappe Wehrheit. Hptw.: die **Knyppheit**, -/-, ich **Knypphe** (habe geknapp) 1) mit etwas, geize, spare, knausere. 2) M hinfe. **Knyppemng**, M knapp, kaum. der **Knypper**, M alte Büchse, es knappert, knackt anstatt zu knallen, der **Knyppfuchs**, niederrhein. Hartgebäck, der **Knyppfack**, + Reitetafel, Brotbeutel (Volksdeutung aus niederd.: knap 'Kost'). [niederd., fränt.] **der Knypp**, -n-n, 1) das Ritterhandwerk erlernen, der Edelknafe. 2) Bergmann; Müllergesell, die **Knyppischaft**, -/-, Gesamtheit der Bergleute eines Bergwerks. [Nebenform von: Knabe]

**Knaps**, Ausruf beim Abknippen, ich **Knyppye** es (ab), 1) knappe, breche kurz ab. 2) spare ab, entziehe widerrechtlich. [Schallwort; zu: knappen] **ich Knyfse**, **Knypte**, M knabber, nage. [rhein.] **Knarr**, Schallwort für das schnarrende Geräusch beim Reiben von Holz oder rauen Gegenständen an-



Knebel

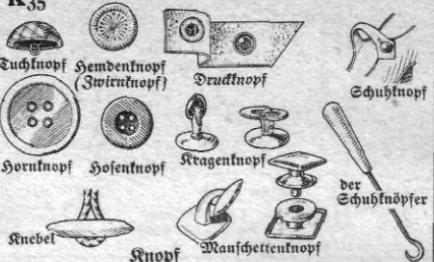


Spannhebel



Traghebel

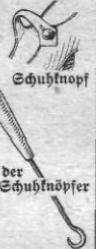
Knebel



Knebel

Knopf

Manschettenknopf



einander, es knarrt (hat geknarrt), gibt solche Geräusche von sich, die Knurre, -/-, 1) Bohrmaschine, ein Bohrgerät, Abb. B 45. 2) Schnarre, Klappier, Rassel, Ratsche M, Schlotter M. 3) & Gewehr; Uhr; Spielzeug, knarsch, heftig, grob. [Schallwort] Knas, knäsch, M 1) eng, stramk. 2) kurz angebunden. [niederd.] ich knüpfte es, M 1) zerknitterte. 2) bestaft. [niederd.] der Knast, Knas, 1) M Knorren, Ast. 2) Kertl, bel. alter Mann: ein reicher & 3) G Strafe: K. schiehen, eine Strafe verbüßen, "sigen". 4) U Greif. 5) & Budel. 6) M Born, ich knüpfte, knupfe, bestrafe. [niederd.] der Angster, -/-, 1) seiner Xarinastab (im Körper verpackt). 2) U schlechter Tabal. 3) alter Mann, der Knästerbart, alter Brummbar. [niederd. aus span. "Korb"; 3 von: Knast]. [niederd.] es knüttert, M knüttet, knadt (im Eis). [zu: knüsten]; ich knätsche, knätsche, M 1) knete, drücke. 2) rede murrisch, weinerlich. 3) kane laut, der Knätsch, Knätsch, 1) Aufregung, Auseinandersetzung. 2) Spak, Unskun. [mitteld.] es knüttert (hat geknärtter), knallt schnell hintereinander oder das Knäuel, -/-, der oder das Knaul, -/- oder -/-, 1) gewickelte Garnfuge, Abb. K 25. 2) Durcheinander, verwinkelte Masse. 3) Name mehrerer reich und turvärstiger Pflanzenarten, bei des Wiesengrätes. Knaul, Knäulgras, verpackte kleine Kräutchen, ich knäule, knete zur Kugel. 2) nage, beiße. knäuelig, 1) knüttig. 2) verwirrt, verfischt. [westgerman., knäuale rheinfränk.] der Knauer, -/-, K harte Geißlein. ich knauere, M winste, winnere. [Wen] der Knauif, -/-, 1) fügel- oder knopfartiger Griff über Bierstück, 3. B. Abb. D 11, S 145. 2) Säulentopf (Kapitell), der Knäuter, + Knopfmacher. [mh.; zu: Knopf] ich knauapele (habe geknaupelet), 1) M bohre mit den Fingern herum; auch mühelig zusammen. 2) nage. knäuelig, kleinlich; kleinliche Mühe verlangend. [1 wohl zu: klauen; mitteld., schweiz; 2 zu: knabbern; ohnmitteld.] ich knauapete, M lustige Schnauzend. [mitteld.] der Knäuper, -/-, Geizhals; übertrieben Sparlamer. Ewig.: knäufelig, ich knauiere (habe geknauiert), 1) m t e w a s, spaz bis zum äußersten. 2) M knabber, nage. Hypo.: die Knauafere, -/-, [mitteld.; 30jähr. Krieg; knauiere 2 zu: Knaus, Knuff, oberd.] der Knauauf, -/-, M zerkratze Stelle, ich knauische es (zusammen), zerkratze. knäufisch, fältig, zerkratzt. [Nebenform von: knüschen; östniederd.] der Knau, M Knabe, Junge. [niederd.] der Knebel, -/-, 1) Trigle M, Stoßballen, der einem in den Mund gestellt wird, um ihn am Schreien zu hindern, Abb. K 35. 2) & Holzgäng zum Spannen des Sägeblatts, Abb. K 35. 3) U rundes Holzchen zum Tragen verschiedner Pakete über als Knopf, Abb. K 35. 4) + ungehobelter Kertl. 5) & merzenähnliche Pflanzengattung. 6) M Handknüdel. 8) M Knorren, 8) grösster Versteinertst. 9) eine Art Riegel, bei Drehtiegel, ich knübele (habe geknebelt) ihn, verstopfe ihm den Mund; die Preisse ist gefnebelt, darf nicht mehr frei schreiben. knäbelig, M dreb. der Knübelbart, gedrehter Kinnbart; zur Seite gerichteter Schnurrbart, Abb. B 11. der Knübelspieß, Saufeder mit Parierstange.

[german. Stw. wohl zu: Knabe; 6 niederd., 7 oberd., knabelig überd.]

der Knecht, -es/-e, 1) Schummel M, Wirtschaftsgehilfe, früher: Gefelle, Diener, Soldat, Gerichtsdienner u.a. 2) & Name verschiedener Hülfeställe, z. B. Abb. S 38, T 18. 3) M Erbähchoß am Rebstoc, ich knachte (habe geknachtet) ihn, halte in dienender Riedigkeit. Hypo.: die Knechtung, knuchtig, unterwürfig, triescend, die Knechtschaft, Unfreiheit, demütigende Dienstbarkeit. [westgerman.] ich kneddere, M knüttete, das Knei, M Knei. [niederd.] der Kneif, Kneip, -/- starkes Handmesser. [germ.] ich knüfe (kniff, habe gekniffen), 1) ihn, es, zwide, klemme zwischen den Fingern oder der Hände ein, ziehe M. 2) & drücke mich, welche aus, z. B. bei einer Zweitauforderung. 3) & bringe ein beim Winde segelndes Schiff hart an den Wind, ich k. es aus, laufi davon, ich k. das Auge ein, drücke halb zu. der Kneifer, -/-, 1) Feigling, Drückerberger. 2) Klemmer, Augenglas, das auf der Nase festigt, Abb. B 55. 3) Gänsegäger, ein entenartiger Vogel, die Kneifzunge, flache Zunge, Abb. Z 8. [german. Stw.; hoch. Nebenform von: kniven]

die Kneipe, -/-, 1) Beisel M, einfaches Wirtschaftshaus, Schenke. 2) & regelmäßige Zusammenkunft einer Verbindung zum Bechen und Singen. 3) Zunge, ich kneipe (habe geknipe), 1) trinke, zech. 2) [selten auch: knipp, habe geknippen] M kneife, die Kneiper, -/-, 1) Trintgelage. [Gotteshedzeit; urspr. füchf. 3 und kneipe 2 zu: "kneifen"]

ich knüpfe, laufe barfuß im Grase. [nach Pfarrer Kneipe, 1821-97]

der Kneller, -/-, Kneller, der Hund knellt, M schmappet zu. knündlisch, M 1) zart, klein. 2) lieblich. [niederd.] der Knep, M knif, die Kneyp, M Taille, Körpermitte, knieps, schlank um die Hüften, kniven, M geknissen. [niederd.] [dem Klappern] der Knepper, Kneppen, M Storch. [marktlich; nach der Knepel, Kuerpel, -/-, sämtlicher Mensch, ich knügele, nörgele, schelte, tadeln. [nord., Berlin] ich knüte (habe geknietet) es, ihn, beere M, bearbeite eine weiche Masse derh mit den Händen; Brote kneten, aus Teig formen. [german. Stw.] der Knibbel, -/-, 1) kleinstes Bernsteinstück. 2) Kneibel, knönniederd.]

ich knüppere, M knauapele; breche mit den Kägeln kleine Stückchen ab. [zu: knabbern; östniederd.] der Knif, -/-, 1) schwere Beiegung, knieartige Stelle; Knif, Riß, 2) mit Gebüsch bepflanzter Erdwall als Einbrechung oder als Hindernis bei Geländeritten, ich knüfe (habe geknifft), 1) es, breche, biege an einer Stelle um. 2) ihn, nehme ihm allen Mut und Widerstandskraft; ich bin ganz geknifft. ich knüfe es ab, 1) breche ab. 2) & geride ab, ich knüfe ein, bekomme einen K. ich knüfe um, falle um, das Knifel, angsthaenes, leicht beschädigtes Et. der Knid, -/-, 1) Geizhals. 2) Klappmesser. 3) M Kider, Murmel. 4) & Kloß, ich knidere (habe geknidert), 1) geize, knauiere. 2) knadje hell. 3) M spielt Murmeln. knüferig, knüdig, geizig, der Knids, ...ses...se, 1) Beiegung des Knes zum Grus. Abb. G 39. 2) heller Knads, ich knidje (habe geknidst), 1) vor ihm, begrüße jemand mit einem Knids. 2) knide ein, das Knidbein, X-Bein, der Knidbein, schwachweise zusammengestelltes altoholisches Getränk. [Schallwort; 3 niederd.]

die **Knijser/böser** (*Mehrzahl*), bauschende Kniehosen, Golshosen, Abb. K 29. [engl.] das **Knie**, -/-, *kni*, *Mehrzahl*: *knj*, 1) Gelenk zwischen Ober- und Unterfaden, Abb. M 16, P 12; etwas über das K. brechen, es überstürzen; einen Jungen überkreuz legen, ihn verhauen. 2) Kniegelenk, z. B. eines Flusses; gebogenes Verbindungsstück im Rohr, Abb. A 32, I 3, K 6, ich knie knie (knie, habe gefnietet) vor ihm, auf ihm, lasse mich auf ein oder beide K. nieder, vgl. Abb. S 18, S 72; oft: siehe demütig, ich knie mich in es hinein, beschäigte mich eingehend damit; sich in die Prüfungsarbeit hineinfüllen, die Kniebeuge, Turnübung, Abb. F 27, der **Knigbusch**, das -holz, niedriges Gehölz über dem Waldgürtel, knüpflich bitten, auf den Knien, der **Kniggalgen**, Galgen aus einer aufrechten Säule, in deren oberes Ende ein Balken rechtwinklig eingreift, die **Knigge**, mittelgroßes Streichinstrument (Cembalo, Violoncello), die **Knighoie**, turzhoie, Abb. K 30, T 18, der **Knierenien**, Spannriemen der Schnitzmacher, Abb. S 38; Meister der Knerien, & Schuster, die **Knigtreiche**, feiner Wollfarn, das **Knigteib**, Ekelbild, Abb. B 33. [german. Stw.] der **Knigbel**, **Knigwel**, -/-, M 1) Knödel. 2) Stück Brot, ich kniebel, knigwele, 1) kniebele ungeföhlt; pfusche. 2) knaupe, fingerig, ich kniebele es aus, tüftete aus. [niederd. Nebenform von: Knebel]

der **Kniges**, **Knipe**, die **Knige**, M Taschenmeister, vgl. Knipe. [Nebenform von: Kneif; niederd., schwed.] ich knige, M kneife, trete auf die Zehen, die **Knigungen**, kleine lebhafte Augen, knigzig, [niederd.] der **Knies**, M 1) Schmuck. 2) Bant. der **Kniesbost**, M Geizhals, [niederd.] ich knigische, M 1) drücke, presse. 2) bin verdrießlich, weinlich. [wohl zu: Knutchen; sächs.] der **Kniff**, -/-, 1) Falte oder Kneifstelle, z. B. Abb. H 34. 2) schlauer Kunstgriff, Kniffe und Pfiffe. ich kniff, von: kneifen, ich kniffe es, M falte, kniffig, 1) heifel, schwindig, nur mit Kniften zu bewältigen. 2) M streitföchtig, [von: kneifen; Gotttfredzeit; kniffe niederd., kniffig 2 alemann., mitteld.] knifflig, D betrunken, [eins mit: knüll] ich knupe, M kneife, der **Knisper**, kneifer, Augenglas; auch: Polizist, [german. Stw.; niederd.] ich knuppe, M 1) schnelle weg, schnippe. 2) kneife; das knippst, bringt in Verlegenheit. 3) stülpe, schneide ab. 4) knippe, binden, die **Knippe**, M Wiegemesser, die **Knippfugel**, Murmel, das **Knippmesser**, Klappmesser, die **Knippfischere**, Schere zum Zurechtschneiden, die **Knippfische**, Blügetische. [wohl zu: kneifen; Knippe schwiz.]

ich knuppere, M binde, knipse. [märkisch] ich knuppe, knippy (hab gefnupft), i h n, e s, 1) schneide ab. 2) lohe (Fahrräder). 3) mache eine Lichtbilbaufnahme, bin Lichtbildner (photographiere). 4) schnelle weg, [wohl verwandt m.: kneifen] der **Knitt**, -/-, M Waholder, [niederd.] der **Knirps**, ...ses, ...se, kleiner Kiel, Zwerg, knirpsig, klein, zwergenhaft, [mhd.; wohl zu: Knorpel] die **Knirr**, M Türpalte, [niederd.] ich knirscht (hab gefnirscht), 1) vor Wut, mit den Zähnen, reibe die Zähne aneinander, Zeichen höchster Erregung. 2) es, + zerreiße, es knirscht, macht Geräusche wie zerriebener Sand; der Schnee knirscht unter seinen Tritten. [mhd. Schallwort]

es knistert (hat gefnistert), macht leise knaudende Geräusche (Feuer, Seide, Papier); es f. i. im Gebälk, Einzugsdroht, das **Knijergold**, Rauschgold, gold. [mhd. Schallwort] der **Knittel**, -/-, Nebenform von: Knüttel. es knistert (hat gefnittert), 1) knistert, 2) wirft Falten. ich knittere es zusammen, zerdrücke zu einem faltigen Bausch (Papier), sie knütttern sich, zantzen kleinlich, der **Knitter**, -/-, fehlerhafte Falte, knitterig, 1) leicht zerknittert. 2) reizbar, verdrießlich. [niederd. Nebenform zu: knattern]

der **Knobel**, -/-, 1) M Knödel. 2) Würfel, ich knobele (habe geknobelt), 1) würfele. 2) U denke nach, ich knobele es aus, 1) mit ihm, entscheide, löse. 2)

fundsfahste, ich knubele es raus, erkunde. [Nebenform von: Knebel; 1 mitteld., oberd.] der **Knublauch**, -/-, seltener: **Knubloch**, **Knublich**, Knobel M, lauchtige Küchenflanke, Abb. G 26; auch Name vieler wilder Lauchpflanzen. [ahd. 'Spaltzwiebel'] der **Knüdel**, -/-, 1) Anka M, Kniebe M, Knobel M, Knöde M, Knochenvorprung am Sprunggelenk und den Fingerelenden, Abb. M 16. 2) M Würfel, ich knüdelte, M 1) mit ihm, würfle. 2) ihm, quälle. Verkleinerung von: Knochen; spätes MA; Knödel 2 und knödel mitteld.]

der **Knoden**, -/-, 1) Bein, Teil des Gerüstes (Skeletts) des menschlichen und Wirbeltiergebörpers; er ist national bis in die R. durch und durch. 2) Bein (Knochensubstanz) und Gelenk daraus. 3) knochenförmig an beiden Enden verdickter Knüppel. 4) & Hausschlüssel. 5) alter K., & alter Soldat. 6) **Schülersprache**: Lehrer, der Knophenhauer, nordl.: Fleischer, der Knophenmann, D Tod, die Knophenmühle, 1) Anlage zur Erzeugung von Knochenmehl. 2) & schlechter Wagen, knochen-trocken, ganz trocken. [german. Stw.]

die **Knöde**, der **Knoden**, M zusammengedrehtes Bünd (Flachs, Wolle). [german. Stw.; niederd.]

knockout nökaut, abgeknözt f. o., Boxen: bewußtlos zu Boden gestreckt, der Knockout, -/-, Niederschlag. [engl.]

der **Knöde**, M Gelenk, Knödel, 'Pfote'. [schweiz.]

der **Knödel**, -/-, M 1) Kloß. 2) Kleie, getrocknete Birne. 3) Kartoffel, ich knödelte, rede undeutlich; Gesang: bilde den Ton nicht frei. ['Knöchchen'; 1 oberl., niedersächs., 2 westpreuß., 3 tschech.]

der **Knöfel**, M Knoblauch, [oberd.]

die **Knögle**, -/-, auch: der **Knöpfe**, -/-, 1) sehr fleischiger und nährstoffreicher Pflanzenteil, z. B. Abb. K 18. 2) Kloß, Klumpe, z. B. Websalben in der Suppe. 3) grober Kerl, Bauer. 4) U Versierung; Pierstück an Kapitellen, an Säulen, Abb. B 11, K 9. der **Knollenblätterpilz**, sehr giftige Pilzgattung, knüllig, 1) zu Knollen geballt. 2) U sehr, gewaltig. [westgerman.]

ich knöpfe, M knaupe, [alemann. Nebenform]

der **Knopf**, -/-, es, 1) meist rundliches Verschlüsstück an Kleidern, Abb. K 35; früher: Abzeichen des Geschlechts; die Knöpfe haben, Gefahr sein; der K. geht ihm auf, Uer begreift endlich. 2) runder Griff zum Drücken, z. B. am Schalter, vgl. Abb. A 33, E 7, H 12. 3) Knauf, bei Turmpfosten, Kugel an der Stecknadel, am Stoffdegen, Abb. D 5, F 1. 4) M Knopfe. 5) M Knoten. 6) M Kloß. 7) U Kerl, oft: Dummkopf, vgl. → Knopf. ich knöpfe, ich knöpfe (habe gefnöpft) es, 1) schließe mit Knöpfen, 2) fingere an den Knöpfen. 3) M knoten, ich knöpfe es i h m ab, Uer stehe abzugewinnen, ich knöpfe es auf, öffne (z. B. die Weste); au f g e n b y p t, zugänglich, verträglich; vergnügt, ich knöpfe ihm mir vor, U hält ein Verhör oder Strafpredigt, ich knöpfe es zu, schließe mit Knöpfen; z u g e k n ö p f t, verschlossen, zurückhaltend, der **Knopflock**, Loch für einen K. im Stoff, Abb. K 29; etwas ins Knopflock bekommen, einen Orden erhalten; sich etwas in s Knopflock stecken, Ruhm davon haben, der Knopfring, M Schlärling, die Knopfnadel, M Stecknadel, die Knopflesnähte, M Knopflesnähte, [westgerman.]; verwandt mit: Knauf, Knobel; M oberd.]

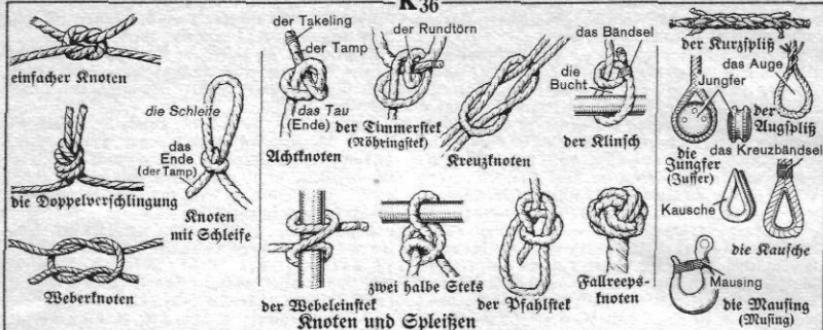
der **Knopp**, niederd. Form von: Knopf; scherzend: komisch oder gemütlicher Mensch.

die **Knupper**, -/-, Pflanzengalle, auch: Germittel. [von: Knopf]

**Knüpfe**, U herrlich, ausgezeichnet. [Modewort um 1920, von einem Berliner Familiennamen]

der **Knüppel**, -/-, Kröppel M, biegames und glattes Gewebe, das die Gleitenden der Knochen überzieht, manche Knochen, z. B. die Rippen, ergänzt und halbstarre Einlagen in weiche Organe, z. B. die Luftröhre, bildet, Abb. M 16. knorvelig, mit K. durchwachsen (fleisch), der **Knorpelfisch**, die knorpeligen Haifische und Stiere, die **Knorpelfirsche**, Kirsche mit festem Fruchtfleisch, [zu: Knorren]

der **Knoren**, -/-, Knorr, Knorz, 1) Baumstammteil mit viel Asten. 2) rauher Kloß. 3) Baumtrumpf.



4) Knöchel; Handballen. 5) großes Stück. 6) Knözel, M Brotrustie, Raute. **Ingrig**, *derb, fantig, unbekümmert, ich Ingrig, 1) Haube herum.* 2) *Innere, der Hirsch Ingrig, stöhlt leise Brunnenslaute aus. [Schallw.]* der Knösel, -s/-, M Stummelpeife. [niederb.] die Knuspe, -n, 1) Blüte oder Spross vor der Entfaltung, z. B. Abb. A 27; Sinnbild des zarten, wachsenden Lebens, des Unerwachsenseins. 2) **Fl** Schmuckglied an Kapitellen und Kreuzblumen, Abb. K 9, K 52. es knopf (hat geknotet) (auf), treibt, beginnt zu wachsen. [wohl zu: Knopf] der Knote, -n, 1) Handwerksbürsch; ungebilliger grober Kerl. 2) Nebenform von: Knoten. **Inigkeit**, *der Inigkeit, -s/-, 1) Verschlingung von Schnüren, Tauwerk u. dgl., Abb. K 36: einen K. schlingen; einen K. in etwas finden, eine Schwierigkeit, die aufhält; hier hat es einen K., stimmt etwas nicht; der K. schürzt sich, die Verwicklung wächst; den K. durchhauen, gewaltsam trennen, statt mühsam aufzubinden. 2) Sammelpunkt, z.B. Bahnenknoten, Treffpunkt mehrerer Linien. 3) eine Haartracht, Abb. H 1. 4) Ø Verdickung an Pflanzengelenk (Blattstiel), Abb. P 18, S 11; auch kurz für: Fruchtknoten. 5) § Erziehungsform mancher Hautfrankheiten; Ablagerung von barnasauren Salzen unter der Haut bei Gicht. 6) **Physik**: ruhende Stelle einer Längswelle. 7) & Einheit für die Geschwindigkeit eines Seemeiles je Stunde. 8) M → Knode, ich knüpf (habe geknotet) es, ihn an es, binde mit einem K.; dazu: ich knüpf auf, an, zu ihm. **Inigkeit**, 1) an einer Stelle verdickt. 2) → Knote, der Knüppelpunkt, Vereinigung mehrerer Verkehrsstrahlen. [german. Sw.]*

der Knüterich, -s/-, oft staudige, zum Teil sehr knotig gestielte Pflanzengattung. [von: Knoten] die Knotte, M Samenknotp des Flachs, das **Knottenetz**, knötchenförmig im Sandstein eingewachsener Bleiglanz. [mitteld. Nebenform von: Knoten] ich knottere, M scheite. **Inottig**, müttrisch. [fränk.] ich knotte, M dämmere unützig hin. [bayr.] der Knubb, -s/-, Astknoten, Knorren. [zu: Knopf; niederb.]

der Knubbel, Knüder, M Knorren; Knolle; Knudel. ich knübbe, M kneibe; klause; geize. [schweiz.] der Knuddel, -s/-, M Knäuel. 2) Pickel auf der Haut. [niederb.]

die Knudel, M 1) Mehlnudel. 2) Kartoffel. [köln] ich knudde, M drücke heftig, umarme stürmisch. [köln] der Knuff, -s/-, Stoh, Puff mit der Faust. ich knuffe (habe geknufft) ihn, gebe ihm (heimlich) einen Stoh.

**Inußig**, *derb, [von: Knebel 'Knöchel'; niederb.]* ich knüßle, M knüsse, falte. **Ewig.: Knüsselig**, [niederb.]

Knüßl, M Ø betrunken. [niederb., mitteld.]

der Knüll, 1) M Grasplatz, Anger. 2) Gebirge in Kurhessen, die Knüllblume, Bänkelschlümchen. [niederb.] ich knüllle (habe geknüllt), 1) M es (zusammen), zerknüllen, balle, knauthe. 2) M schlage. [von: knullen; 1 niederb., 2 schwaz.]

ich knüpple (habe geknüpft) es, ihn an es, binde zusammen, bes. befestige mit einem Knoten oder

einer Schlinge; **errissene Fäden** muss man knüpfen; an Wien knüpfen sich für mich die schönsten Grinnerungen. ich l. an es an, suche einen Anschluß, fahre an der Stelle fort; an diese Worte wollen wir anknüpfen. ich l. ihn auf, hänge auf (an den Galgen). ich l. es auf, entknot, löse. der Knopf, M Knopf, [zu: Knopf; knüppel Wien]

das Knüppel, M untergängiges Braubier. [mittelfränk.] ich knüpple an, M stoße fest an. [westf.]

die Knüppel, M knüpple, knote. der Knüppen, M 1) Knoten. 2) Knorren. 3) Pickel im Gesicht. [niederb.]

der Knüppel, -s/-, 1) berber Stad, Prügel; *je man dem einen K. zwischen den Beine werfen, ihm Schwierigkeiten machen. 2) armstartet, auf eine bestimmte Länge geschnittenes Rundholz. 3) vorgewalter Metallstab. 4) Ø Steuerhebel. 5) Werkzeug des Bildhauers, Tischlers, Abb. B 33, T 18. 6) Brötchenform, Abb. B 55. 7) M Anschwellung, die Knüppelbrücke, rohe Holzbrücke, der Knüppeldamm, -weg, mit Holzknüppeln belegter Weg bis zum Sumpfland, Abb. W 10. Knüppelbäck, 1) gehäuft: das Ullngäck kam knüppelbäck. 2) ich habe es knüppelbäck, fett, genug davon. [wohl Mistwort aus: Knopf, Knöpfl; niederb.]*

ich knüppere, Nebenform von: knüppere.

der Knüpfs, ...je, U 1) Stob, Puff. 2) kurzer Böpf.

ich knüppfe ihn, pufse.

das Knürel, M Geliebte. [nordb.]

ich knurre (habe geknurrt), brumme bedrohlich, schreite zwischen den Bähnen; der Hund knurrt, gibt balsalt feindliche Töne von sich; mir knurrt der Magen, ich bin hungrig. **Inurryg**, verdrießlich, immer murrend und verbissen. der Knurrbahn, 1) panzerwürger Fisch. 2) Birghahn. [zu: knuren] der Knurz, M unterrechter stämmiger Kerl. [Wien]

der Knus, M Knorren. [alemann.]

ich knuse, M quetsche. [german. Sw.; niederd., mitteld.]

ich knüse, M beschmuse, zerknutte. **Inüsslig**, unrein. [alemann., mittelfränk.]

ich knüssvere (habe geknüssert) an ihm, nage, knabbe; nach Gebiß. **Inüssverig**, reich M, angenehm hart gebissen, zum Überbeißen. das Knusperchen, -s/-, Teegebäck, Keks, das Knusperhänschen, Pfefferkuchenhaus des Märchens. [niederb., mitteld.]

der Knus, M kleiner Hügel; Buße. [niederb.]

ich knüsse, M schlägt mit Fäusten. [schweiz.]

der Knüsel, M Schnupfen. [schweiz.]

der Knunt, -s/-, 1) Brokkanten, Raunt, Anschmitt des Brotes, Abb. B 55. 2) Knorren, derbes Stück. 3)

Kernhaus. [niederb., von: Knoren]

ich knuste, M kneite, preßte, knüpfte. [oberd.]

Knut, -s/-, männl. Vorname. [din.]

die Knute, -n, Federpeitsche; Sinnbild grausamer Willkürherrschaft. [rus. aus german.]

ich knüttere an ihm, M bastele, schniehe. [niederb.]

ich knüttich (habe geknüttigt), 1) es, knüsse, zerdrücke

2) ein Mäddchen, U drückt zärtlich, liebkose. [Her-]

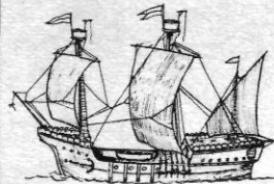
funkt dunfel]

die Knütte, M Strickzeug, ich knütte, stricke; schlechte

Knute. der Knüttelstiftchen, die Knüttwir, Stricke-

nadel. [zu: Knoten; niederb.]

der Knüttel, -s/-, Knüppel, Prügel. **Inüttelig**, *derb,*



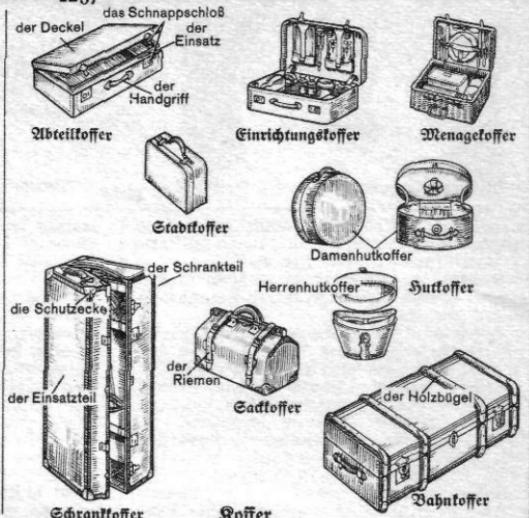
Rogge



Koch



Köcher



Koffer

ungehobelt, der Knittelvers, Knittelvers, vgl. Übers. V 5. [verwandt m.: Knoten] ich knüfe, M 1) knaupele, 2) drücke, 3) herze. [franz.] der Knöpflwld, M knoblauch [niederl.] f., Nebenform von: ton..., mit... [lat.] f., v., Abk. für: knotout.

der Koaladjutor, -s/-oren, Gehilfe. [lat.] die Koagulation, -o Gerinnen, Aussticken. [lat.] der Kogula, -s/-s, Beutelkugel, ein kleines ostaustralisches Beuteltier. [austral.] die Koalition, -en, Bündnis, Verbindung zu gemeinsamem Handeln. Zeitw.: sich koalizieren oder: koalizieren. [franz.]

kogg, kogg-kogg, der Froschruf.

der Kob, -s/-e, mittelgroßes, kräftiges Reitpferd. [engl.] das Kobalt, -s/-c, 1) Zeichen: Co, metallischer Grundstoff, 2) leuchtendes mittelhelles Blau, der Kobaltglas, rötlich-silberweißes Mineral. [Bergmannswort, eins mit: Kobold]

die Kobbel, Kobbel, -/-n, M alte Stute. [ostpreuß.] der Kobel, -s/-, 1) M Höhle, Berichlag; Taubenschlag, 2) ♀ Nest des Eichhörnchens, 3) M Wirtsel (statt Knobbel). 4) M Federbusch, hohe Haube, 5) hochgestelltes Haar. [oberd. Nebenform zu: Koben; 3] [schw.]

der Koben, -s/-, M Schneestall, Abb. S 66; Berichlag. [mhd.]

der Kobor, -s/-, 1) M länglicher Rückenkorb, 2) G Wirt, ich kobre mich mit ihm an, G bedere an. [1 mitteld., niederb.; 2 hebr.]

der Kobos, Kob, Kobbi, M Kurzformen von: Falob. [alemann., mittelfränk.]

der Kobold, -s/-e, Wimes M, Erd- und Hausgeist des deutschen Volksglaubens; dies Mädchen ist ein abertalig, netlich und wild. [ahb. Herr des Gemässes]

einen Kobolz oder: Kobolz schießen, Purzelbaum schlagen. [franz. Lw. oder zu: Kobold]

die Kobra, -s-, die indische Brillenlangue.

Koburg, -s, verbreitete Schreibung von: Coburg. der Koch, -s/-e, 1) Hersteller von Speisen und warmen Getränken, Abb. K 37, G 5; Hunger ist der beste K., den Hungrieren schmeckt jedes Essen. 2) M Kochgut, 3) das K., M Auflauf; Brei, ich kache (habe gekocht), 1) vor Hize, Wut, bin heiss, wiedergezogen; das Wasser, die Suppe koch, stebet; weiche Eier müssen vier Minuten kochen.

2) bereite Speisen: sie kocht gut, 3) es, bereite (als Speise) in über mit stehendem Wafer: Suppe, Eier, Leim kochen, ich kache ab, 1) bereite das Essen im Freien, z. B. auf der Wandern, 2) es, lasse einmal austrocken, z. B. Milch zur besseren Haltbarkeit. ich kache es an, lasse austrocken (um es dann

in der Kochliste gar werden zu lassen). Wasser kocht auf, beginnt zu sieden, ich kache es aus, 1) ziehe gewisse Bestandteile durch Kochen heraus, 2) Entfernung (Instrumente) durch Kochen, ein Topf kocht aus, alle Flüssigkeit verdampft, ich kache Obst, Gemüse ein, stelle Dauerware daran her, es kocht über, läuft beim Kochen über den Rand des Topfes, der Kächer, -s/-, Kochherd für Gas, Heizstrom, Spiritus usw., vgl. Abb. K 58, das Kochbuch, Lehrbuch der Speisebereitung, das Kochgut, M was man auf einmal kochen will, die Kochstufe, wärmehaltendes Behältnis, in dem Kochend eingesetzte Speisen gar werden und warm bleiben. [lat. Lw.; 2 Köln, 3 alemann., Kochgut oberd.]

der Kochen, G gerissen Verbrecher, der Kocherer Lippen, die Gaunerprache. [hebr. Kluger]

der Kächer, -s/-, Pfeilbehälter der Bogenschützen, Abb. B 44; röhrförmiger Behälter, z. B. für Golfschläger, Abb. K 27, die Kächerfliege, Kiege, deren Larve sich längliche Gebäude baut. [westgerm. Stw.]

die Kode, seltenere Schreibung für: Rogge.

der Kädel, -s/-, Scherzname des Hahns, das Kädelstorn, eine Frucht, Giftkörper für Fische. [Schallwort]

die Koda, -oden, J Schlüpfteil, [ital. 'Schwanz']

das Käpper, -s/-n, M Pumpen, Lappen. Käppdrig, 1) abgerissen, faßig, 2) frisch, 3) Abel: mir ist ganz Käppdrig zu Wute, 4) wertlos, ich Käppdere, U waiche kleine Wäche, ich Käppdere ab (bin abgekäppert), verlumpé. [niederb.]

der Kode kör, -s/-, Schlüssel einer Geheimschrift oder einer Drahtnachricht in Kurzbötern. [franz.-engl.]

der Käper, -s/-, 1) Lockspeise zum Fang von Tieren, Abb. A 18, M 18, 2) M Speichel, Geifer, ich Käper (habe gefordert) ihn (an), lode (durch Aufsicht auf Gemüre). [german. Stw.; 2 schweiz.]

ich Käper, M spucke, der Käperling, Auswurf. [alemann.]

der Käper, es und -e und ... dices, 1) alte Handschrift.

2) Gesetzbuch, die Käperstatuten, -en, Zusammenfassung des Rechtsstoffes eines oder mehrerer Sachgebiete in einheitlichen Gesetzbüchern. [lat.]

das Käpizil, -s/-e, Zusatz (zu einem Testament). [lat.] die Käpedukation, -, gemeinschaftliche Erziehung von Jungen und Mädchen. [lat. kw.]

der Käffeklient, -en-en, Δ Faktor; Zahl, mit der eine unbekannte Größe vervielfacht wird. [lat. kw.]

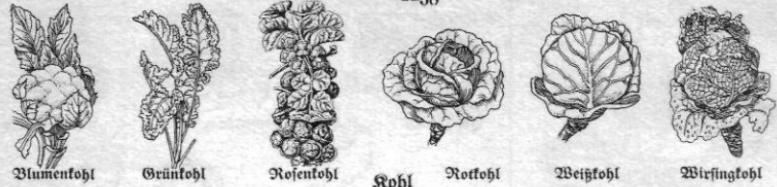
die Käffekönig, -, Zuammensein, gleichzeitiges Verstehen. [lat.]

der Käfel, M sel tener für: Kogel. [schweiz.]

der Käfen, M sel tener für: Kaben. [niederb.]

der Käfent, -s, Klosterbier, ein Dünnbier. [zu: Konvent]

der Käftee, M Kaffee. [bef. niederb.]



Blumentohl      Grünkohl      Rosenkohl      Kohl      Rotkohl      Weißkohl      Wirsingkohl

der **Koffeenagel**, **Koffeinagel**, **Koffeliennagel**, **K** hölzerne oder metallene Rinne, an der laufendes Tauwerk festgemacht wird. [lat. Lw.]

das **Koffein**, -s, belebender, in größeren Mengen giftiger Bestandteil in Kaffebohnen, Tee und Kola-nüßen. [lat. von: Kaffee]

der **Kopfer**, -s/-, 1) abziehbares Behältnis zum Be-förden von Gegenständen, bei, für die Reise, Abb. K 37. 2) **& früher**: durch Gedanktäuschung gefürchterter Gang; **Marine**: schwartafte Panzerterre. 3) Steinlager beim Weg- und Bahnbau. 4) **Soldaten-sprache**: & schwere Granate. ich **lässt** eine **Ste** rre **aus**, bau das Steinlager der **Kopfersch**, ein korallenfisch. [franz. aus griech. um 1600] er **lässt**, M lausit. läßt, gefauft. [niederd.]

der **Kopfler**, M Abdecker. [bayr.] [niederd.]

der **Kopf**, **Koog**, **Koeg**, **M** eingedecktes Marschland.

M wählerrisch, heisst: wortig, hoffärtig. [schweiz.]

der **Kögel**, -s/-, legel- oder haubenförmige Bergspitze,

Abb. B 20. [Alpenwort; zu: Gugel]

die **Koppel**, -n, alte Kopfracht [zu: Gugel]

die **Koppe**, -n, hochbordiges Kriegs- oder Handels-

schiff der Hanse, Abb. K 37. [Herkunft unsicher]

der **Kognak** **könják**, -s/-s, französischer Weinbrand.

[Cognac, Stadt in Südwürttemberg]

der **Kognat**, -en/-en, Blutsverwandter durch dieselben

Eltern oder Voreltern. [lat.]

die **Koh**, M Küch, der **Kohorr**, M Kinderküche. [niederd.]

die **Kohabitation**, -en, **s** Beischlaf. [lat.]

**Kohärunt**, zusammenhängend, die **Kohärenz**, -**Zu**-

ammenhang, der **Kohärer**, -s/-, **&** eine Vorstufe

des Gleitrichters (Detektors), die **Kohäsion**, -**,** die gegenseitige Anziehungskraft der Moleküle

fester und flüssiger Körper. [lat.]

der **Kohl**, -s/-, 1) Gemüse, Abb. K 38. 2) dummes

Gerede; aufgewärter **K**, alte Geschichte. ich

köhle, rede Unforn, schneide scherzend auf, verulke.

ich **spöhle**, M breche die äußeren Blätter. ich **tpöhle**

ihm an, rede frech oder scherzend an, verulke, be-

läuge, der **Kohldampf**, **U** Hunger: **Kohldampf** pif-

schieben, der **Kohlrabe**, M Kohlrabe, der **Kohlrabi**,

1) Gartenkohl mit kugelig-fleischigem Stiel (Oberkohlrabi), Abb. K 39. 2) **M** Kohlrübe (Unter-

kohlrabi), die **Kohtrübe**, 1) Brut M, Dotsche M, große gelbe Rübe, Quetschun des Rapstoffs, Abb.

R 30. 2) **M** Kohlrabi, die **Kohtrübe**, Sommerspross.

[lat. Lw. 2. hebr. Kohtrübe 1. Lw. 1. Kohtrübe überb.,

mitteld.: Kohtrübe 2. Wien]

das **Kohl köehl**, -s, aus Antimon gewonnenes Mittel

zum Schwarzfärben der Augenbrauen. [arab.]

**Köhl**, M tühl, köhlig, tühl. [niederd.]

die **Kohle**, -n, 1) ein natürliches Brennstoff, Abb. O 7;

schwarz wie **K**; auf glühenden Kohlen

sihn, sehr ungebührig sein, in einer peinlichen

Lage ansharren müssen; feurige Kohlen auf je

jem andes Kopf sammeln, B ihn beschämen.

2) verloßte andere Stoffe, z. B. Holz. 3) **& Kolt**, ich

köhle **> Kohl**, es köhlt, läuft schwarz an (im Feuer);

brennt nicht recht, ein Schiff köhlt, nimmt **K** ein, es köhlt an, befommt im Feuer schwarze Stel-

len, der **Köhler**, -s/-, 1) Erzeuger von Holzkohlen,

Abb. K 39. 2) Seelachs, ein Schellfisch, die **Köhlerz**, -en, Holzkohlenbrenneret, Abb. K 39. das **Kohlen-**

**hydrat**, -e/-, organische Verbindung, die neben Koh-

lenstoff die Grundstoffe Wasserstoff und Sauerstoff

in gleichem Verhältnis (2:1) wie beim Wasser ent-

hält, z. B. Zucker, Stärke, Dextrin und Gelulose, das

**Kohlepapier**, dünnes, seftes Papier mit einem

Aufstrich von Kohlenstoff für Durchschreibe Zwecke.

die **Kohlenäsre**, wässrige Lösung des Kohlen-

dioxids, der **Kohlenstoff**, Zeichen: C, Grundstoff

(Diamant, Graphit), die **Kohleverflüssigung**, Um-wandlung der Kohle in flüssig Motorenbetriebs-

stoffe (Benzin, Treiböl), der **Köhlerglanbe**, blin-der Köhlerglanbe. [german. Sw.]

die **Kohortation**, -en, Ermbnung. [lat.]

die **Koin**, das hellenistische Griechisch. [griech. Ge-meinsprache]

die **Koinzidenz**, -en, Zusammentreffen, -fallen. [lat.]

der **Koitus**, -s, Beischlaf. Zeitw., koitieren. [lat.]

die **Köje**, -n, fest eingebaute Bettstelle auf Schif-fen. 2) kleiner abgetrennt Raum, z. B. Ausstellungsstand, [niederb. Nebenform von: Kave]

der **Köt**, M Adersenf. [niederb.]

die **Köt**, M Küche, die **Köfch**, Köchin. [niederb.]

die **Köf**, jüdamerikanischer Strauch, das **Kotzin**, -s/-e, Rauchgift aus den Kotablättern. [indian.]

die **Köfde**, -n, bei Uniformen an der Kopfbedeckung getragenes nationales Zeichen, Abb. K 39. [franz.; Revolutionswort 1789]

ich **tpöfe** (habe geföft), erzeuge **Kofs**, dazu: die **Koferei**.

ich **tpöle**, M rülpse, das Pferd köhlt, köpft, der Fuchs köhlt, testet. [mittelb.]

ich **tpole**, M 1) gaufelle. 2) spiele mit Feuer. [mittelb.]

köftet, geflüchtigt, anfängig M. **Hyp**: die **Köfet-**

terig

, -n, die **Kofette**, -n, Geflüchtigte, ich **tpöfettete** (habe köftetiert) mit ihm, tue geflüchtig, rändle. [franz.]

die **Kofille**, -n, **&** Gußform für Stahlblöde. [franz.]

der **Kofkus**, eingedeutscht: die **Köfke**, -n, Kugel-

ballerum. [griech.]

der **Koton** **kokö**, -s/-s, Schuhhülle aus Spinnfäden

beim Verpuppen vieler Insektenlarven, z. B. der

Seidenraupe, Abb. A 14. [franz. aus chines.]

die **Kotos** **palme**, nutztragende Fiederpalme, Abb. K 39. die **Kotos** **sun**, ihre Frucht, Abb. K 39. das **Kotos** **fest**, Zeit daraus. [span.]

die **Kotste**, -n, Halbwelt dame, Cirne. [franz.]

der **Kots**, -s, -es, -e, 1) durch trockne Destillation von

Steinkohle gewonnener Brennstoff, Abb. O 2. 2) **G** **Kotain**. 3) **G** Geld, ich **tpfse**, 1) tóke. 2) **G** nehme

**Kotain**. 3) schlafet; schläfst. [engl.]

**Kol...**, Nebenform von: kon... vor Wörtern, die mit I beginnen. [lat.]

die **Kola**, -w, westafrikanischer Fruchbaum.

die **Kolische**, -n, M 1) Bopfemmel. 2) kleiner runder

Kuchen aus Blätterteig. [öster. aus tschech.]

die **Kölye**, M männliche Haartracht, bei der das Haar über der Stirn hochgesteckt und nach hinten zurückgelegt ist. [mittelb. verwandt mit Kolben.]

der **Kolben**, -s/-, 1) dieses Ende an rundlichem Stiel,

z. B. Abb. L 22. 2) **G** Maschinenteil, der sich in einem

Zylinder hin und her bewegt, Abb. D 3, K 39, M 27,

P 26. 3) **G** ährig-didaktiger Blätter und Frucht-

stand, Abb. B 42, F 40, K 39. 4) **G** flach-

oder becherförmiges Gefäß, Abb. C 2, K 39. 5) **G** Schaufel der Handfeuerwaffen und der Arme-

brut, Abb. A 26, G 22, K 39, P 18. 6) **G** die

Stangen und Enden am unfertigen Gewebe und

Gehörn, Abb. G 23. 7) kurz für: Streitkolben,

Abb. K 39. der Mais kolbt, jetzt **K**. an. kolbig, am

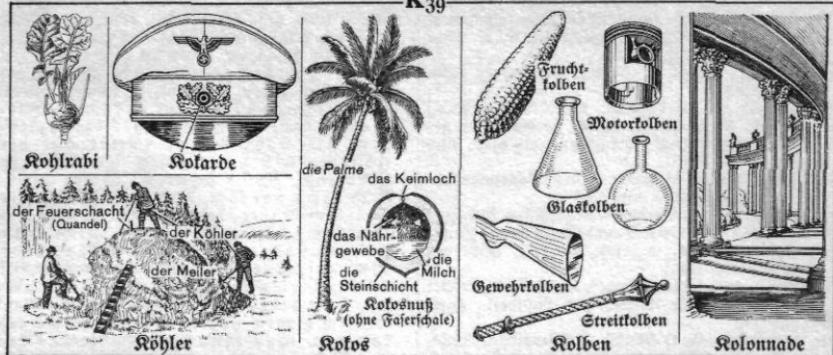
Ende feulenartig verbürt, das **Kolbengras**, **G** fuchs-schwanz, Abb. G 36. der **Kolbenhauer**, **G** Baffen-mied, die **Kolbenstange**, **G** Stange, die

den **K** führt und seine Bewegung auf den Kreuzkopf

überträgt, Abb. D 3, L 20, L 23. [german. Sw.]

**Kolchis**, - alter Name der Gegend um Trapezunt.

ich **tpödere**, M poltere, schalte. [alemann., niederb.]



der **Kolsterstock**, Arm des Steuerruders. [niederb.] der Koli, M 1) Rappe. 2) das Schwarze [Bieslebene].

3) Käfer mit Braunitwein, das Käpleisen, M Blätterholzen. [von Kohle; schweiz.] [karabisch] der **Kolibri**, -s/-s, kleiner amerikanischer Tropenvogel, die **Kolif**, -/-en, auch: **Kolif**, Kampf eines Hohlorgans, z. B. Darm, Magen. [griech.]

der **Koll**, -s/-e, tiefe Auswölbung in der Flußsohle; Wasserloch, Abb. D 5, das Wasser kollt es aus (hat ausgefolt), wässigt aus, unterhobelt. [niederb.] ich **kolle**, M 1) rüpfle, speie. 2) rede ungefragt, der **Kolkrabe**, ein großer Rabenvogel. [niederb.] Schalltoll, tollt, M talt. [niederb.] [wort]

der **Köll**, M schwarze Kräze. [köln] ich **kollaboriere** (habe kollaboriert) bei ihm, arbeite mit, helfe. der **Kollaborator**, -s/-ren, Hilfslehrer; Hilfsgeistlicher. [lat.]

der **Kollaps**, ...les...le, § Verfall, körperlicher Zusammenbruch infolge von Herzschwäche. Zeitalter: **Kollabieren**. [lat.]

**Kollaterall**, benachbart, nebenher laufend. [lat.] die **Kollatinn**, -/-en, 1) Kollag, Krebstülp, Amibis. 2)

Vergleichung (der Abdruck mit der Urdruck). Zeitwort: **Kollationieren**, ich **kollage**, M schmaute, friststücke. [lat.]

die **Kölle**, M 1) Bohnenkraut. 2) Thymian. [niederb.] das **Kolleg**, -s/-ien, 1) Vorlesung (an Hochschulen).

2) Gelehrteninstitut, der **Kollege**, -n/-n, Amtsbruder, genosse; Arbeitsgenosse. **Kollegial**, 1) amtsbrüderlich; einträchtig. 2) vereint, zu mehreren, das **Kollegium**, -s/-gien, Körperschaft von Personen gleicher Amts oder Berufs, z. B. Lehrkörper einer Schule, Ratsversammlung. [lat.]

die **Kollekte**, -/-n, 1) Geldsammlung (zu wohltätigem Zweck). 2) kurzes Gebet im Gottesdienst, die **Kollektanen** (*Mehrzahl*), Lesefrüchte, Aussüge aus Schriftstellern, der **Kollektent** **kollektör**, -s/-e, Verkäufer von Lotterielosen, die **Kollektijn**, -/-en, 1) Sammlung, best. von Waren gleicher oder verwandter Art. 2) Geschäft eines Kollektors, das **Kollektiv**, -s/-e, 1) Gruppe, Gemeinschaft. 2) in der Sowjetunion staatlicher, kommunistisch bewirtschafteter Landwirtschaftsbetrieb, das **Kollektivum**, -s/-va, Sprachdeutsch: Sammelname. **Kollektiv**, 1) gemeinschaftlich, gruppenweise, geschlossen. 2) umfassend, die **Kollektivierung**, die Umwandlung von privaten Bauernwirtschaften in Kollektive, der **Kollektivismus**, Gesellschaftslehre, die alles persönliche Eigentum zu Gesellschaftseigentum machen will, der **Kollektor**, -s/-ren, § Stromrichtungsänderer. [lat.-franz.]

der **Kolper**, -s/-, 1) Buttanfall. 2) Dummfoller, unheilbare Gehirnkrankheit des Pferdes. 3) auch: das K., meist armelloses Ledervorwerk des 17. Jahrhunderts, Abb. T 18. 4) & weißer Uniformrock der Kürassiere.

5) Goller, Frauenfragen, ich **kollere** (bin gefoltert), rolle polternd herunter, ich **kollere** (habe gefoltert), 1) wütte; poltere; der Puter **kollert**; es **kollert** in den Gingewinden. 2) & bereite und färbe Leder (für Koller); färbe mit Öder, der Birkhahn **kollert**, balzt, kollig, böse, schlecht, wütend, der **Kollertisch**, & freistehender Baum, der sich bei

nur geringem Höhenwachstum übermäßig in die Höhe entwickelet hat, der **Kollergang**, § eine Zierkleinerungsmaschine, der **Kollerbahn**, Kampftäfer, ein Regenpfeifervogel, 1, 2 aus lat. cholera; 3 -3 aus franz. collier; tollere i mitteld. zu: Augel das **Kollett**, -s/-s, Frachtstück, [ital.; eig. Mehrzahl] ich **kollidiere** (bin kollidiert) mit ihm, stoße zusammen. [lat.]

das **Kollier köllé**, -s/-s, Halskette, Abb. S 29. [franz.]

die **Kolliſſion**, -/-en, Zusammenstoß, Widerstreit. [lat.]

das **Kollo**, -s/-li, † Frachtstück. [Einzahl von: Kolli], das **Kolloid**, -s/-s, Lösung von Dinitrocellulose in Äther und Weingeist als Bindmittel und Belag auf Lichtbildplatten.

das **Kolloſ**, -s/-e, **kol** leimartiger, nicht kristallinischer Stoff. **Eigw.**: kolloidal. [lat.-griech. zw.]

das **Kolliquum**, -s/-quien, wissenschaftl. Unterredung. [lat.]

[[lat.]] die **Kolliſſion**, -/-en, rechtswidriges Einverständnis, der **Kolm**, M Gipfel, Bergspitze, Hügel. [lat. oder slaw. zw.; vgl. Kulin]

**Köln**, -s, Stadt am Rhein. **Kölner**. **Eigw.**: kölnisch, mundartl. kölsch, das **Kölnischwasser**, kölnische Wasser, wohlreichendes Erfrischungsmittel (Eau de Cologne). [lat. Colonia]

die **Kölön**, -/-n, 1) Doppelpunkt, Übers. S 7. 2) § Did-darm. [griech.]

der **Kölne**, -s/-n, angefertelter Ebbauer, das **Ko-lonāt**, -s/-e, Erbpachtgut. [lat.]

die **Kolonj**, -/-e, eine Schriftgröße. [franz. aus griech.] die **Koloni**, -/-n, 1) auswärtige, in der Regel überseeische Besitzung eines Staates, Schutzgebiet. 2)

Siedlung. **Eigw.**: koloniäl, der **Kolonist**, -en/-en, Ansiedler, ich **kolonisiere** (habe kolonisiert) ein Land, bestieß und erzielte wirtschaftlich die **Koloni**-waren, gemischt, **chemals**: überseeische Lebensmittel; Kleinhandelswaren. [lat.]

die **Koloniade**, -/-n, Sämlengang, Abb. K 39. [franz.]

die **Kolpane**, -/-n, 1) & Form in geschlossener Ordnung. 2) U Gruppe, Arbeitsgruppe. 3) Trennungssäule bei der Destillation. [franz. 'Säule']

die **Kolophonium**, -s, ein Terpentinharz (bes. für Geigenbögen). [griech.]

die **Koloquinte**, -/-n, kürbisartige morgenländische Pflanze und ihre Frucht. [griech.]

der **Kolrōdo**, -s, häufige Schreibung für → **Colarado**, der **Kolrōdotläfer**, Kartoffelläfer.

der **Kolrōtär**, -/-n, reiche Ausschmückung der Gesangsstimme, ich **kolrōtire** (habe kolrōtiert) es male aus, der **Kolrōt**, -en/-en, Ausmalet (von schwarzen Zeichnungen), das **Kolrōt**, -s/-e, 1) Farbengebung. 2) § Klangwahl. [ital.]

der **Kolp**, ...les...je, Riesenengebilde, bei: Riesenstandbild, kolossal, gewaltig, riesig. [griech.]

das **Kolossum**, -s, das Rundtheater der slavischen Kaiser in Rom.

der **Kolpat**, Rebenform von: Kalspat.

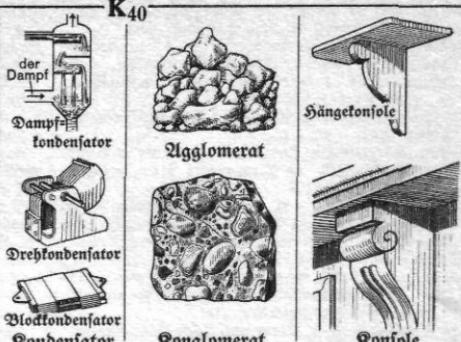
die **Kolptage** **kolpōrtäše**, -/-n, 1) Wanderbuchhandel. 2) Schrift für schlechtesten Geschmack: die es

ges Buch ist eine & der **Kolporteur** **kolpōrtör**, -s/-e, reisender Kleinhändler mit Büchern, Zeit-

schriften u. dgl. ich **Kolportirte** (habe kolportiert) e s. 1) vertreibe Druckschriften durch R. 2) trage Schriften herum. [franz.]  
**der Kolpos**, „Bausch an altgriech. Gewändern, Abb. T 18. [griech.]  
**der Kohrabi**, M 1) Kohlrüben. 2) Kohlrabi. [oberd.]  
**der Kölisch**, M Bartsch. **kölisch**. M blau-weiß gestreift oder gewürfelt. **kölischblau**, ganz blau. [alemannisch, → Köln]  
**der Köstl, köstlich**. M harter Husten, Schleim husten. ich **költere**, M huste. [niederd.]  
**das Kolter**, -s-, der Vorsteher am Plug. [lat. Lw.]  
**der Kolter**, -s-, gefütterte Sieppdecke. [mhd. aus franz.]  
**das Kolumbrium**, -s/-xien, Kammer, Halle mit Urnenbüchsen. [lat.]  
**die Kolumbine**, **Colombina**, - Liebhaberin (Rölette geigte Boje) im italienischen Buffspiel. [ital. Täubchen]  
**die Kolumnie**, -n-, 1) Säule. 2) ⊗ senkrechte Reihe, Spalte, Abb. S 51. 3) Druckseite der **Kolumnentitel**, Seitentitel. [lat.] **[calceus Palbstiel]**  
**der Kölzer**, + Hersteller von Halbstiefeln. [vor lat. Rom...], Rebenform von: von... vor Wörtern, die mit b, p oder m beginnen. [lat.]  
**der Küm**, M Kümmel schnaps. [niederd.]  
**das Kümme**, -s-, **kümmerlich**. Bewußtlosigkeit. [griech.]  
**der Komantsche**, -n/-n. Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes. [franz.]  
**der Kom battant**, en-en, Frontkämpfer; Mittkämpfer.  
**die Kombination**, -/-en, 1) Verknüpfung, Zusammenfügung, funktionsreiche Bindung, bei Gedankenfügung, Schen schwieriger Zusammenhänge. 2) **Sport**: planvolles Zusammenspiel. 3) **kombingesch.**, Gemboise. **Zeitw.** kombinieren. **Eigw.** kombinatorisch, die Kombinationslehre, Δ Lehre von den Möglichkeiten, mehrere Elemente anzuordnen (Permutation, Variation). [lat., 2 engl.]  
**die Kombüse**, -/-n, **L** Kombüse flüche; elende Hütte, dunkler Verfluch, das Kombüsenfest, & wilde des Gericht. [niederl. Lw.; Schwulstzeit]  
**Kom estibel**, ebar. [lat.]  
**der Kom et**, -en-en, Icrstern, Haarstern, Schweifstern, Abb. S 74. [lat.]  
**der Komfort**, -s, 1) Einrichtungen der häuslichen Behaglichkeit. 2) M Küchenofen. **komfortabel**, bequem, der **Komfortabell**, -s-, M Wiener einspannige Droschke. [engl.: Goethezeit, 2 Köln]  
**die Komp**, - was erheitern, lachenerregend, bisweilen auch fremdend wirkt. **Eigw.** komisch. der **Komite**, -s-, 1) Darsteller komischer Rollen. 2) Vortragsskünstler, der durch komische Vorträge unterhält. [griech. Gotteshedzeit]  
**die Komintern** (**Mehrzahl**), Abk. für Kommunistische Internationale.  
**das Komit**, -s/-e, 1) feierliches Geleit. 2) ungar. Verwaltungsbereit. [lat.]  
**das Komite**, -s/-s, Ausschuss. [franz.: Schwulstzeit]  
**die Komplimer**, -n-, M Gurke. [franz.]  
**das Komma**, -s/-s, -ta, 1) Beifrich, Sachzeichen, Übers. S 7. 2) **L** kleiner Tonabstand. 3) ein Diplomschmetterling, der **Komabazillus**, der Erreger der Cholera. [griech.]  
**der Kommandant**, -en-en, Befehlshaber eines Schiffes, einer Festung usw. die **Kommandantur**, -en, die oberste militärische Behörde einer Festung oder eines militärischen Platzes; das Dienstgebäude dieser Behörde, der **Kommendeur**, -dör, -s/-e, Befehlshaber (einer Truppe), ich **kommandiere** (habe kommandiert), 1) gebe Kommandos. 2) ihn, befähige, das **Kommando**, -s/-s, & 1) vorgefertigtes Befehlswort für die Ausführung bestimmter Bewegungen. 2) vorübergehende Dienstleistung an einer anderen Stelle (Abkommandierung). 3) Abteilung, die zu einem bestimmten Zweck zusammengestellt ist (Wach-, Begleitkommando), Abb. P 21. 4) höhere Befehlsstelle (Generalkommando). [lat. franz., 30jähr. Krieg]  
**die Kommandite**, -n-, Zweiggeschäft, die **Kommanditgesellschaft**, Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter teils unbeschränkt, teils nur mit einer bestimmten Einlage haften. [franz.: Goethezeit]  
**ich komme** (kom, bin gekommen), 1) irgen dwo hñin, begebe mich, gehe bis dorthin, erreiche das Ziel, treffe ein, gelange mit Wörth oder gerate zufällig hin; wie kommen gern zu euch; wie bin ich nur hierher gekommen? komm!, geh mit! oder: geh zu uns her!; in den Himmel, ins Gefängnis kommen; er kommt ange laufen, läuft her; eine Kugel kam geflogen; die Käthe kommt immer auf die Flühe zu stehen, es gelingt ihr; ich f. in Schwung, erhalten Schwung. 2) bin an der Reihe: ich f. vor ihm, nach ihm, zuerst, als Dritter. 3) ihm, behandel ihn: er kam mir frech; ich f. dir einen Ganzen, D trinke dir zu. 4) auf es, errate, erinnere mich; ich kann nicht auf seinen Namen kommen; wie bist du auf diesen verrückten Einfall gekommen? 5) hinter etwas, es wird mir klar: endlich bin ich hinter seine Schliche gekommen. 6) um etwas, verlier es: um's Leben kommen. 7) zu etwas, gewinne, erwerbe es: bei deiner Faulheit wirst du zu nichts kommen; wie! ich dazu?, was geht das mich an? 8) auf mich, M handle nach eigenem Willen, es kommt, 1) trifft ein, ereignet sich, wird Wirklichkeit: kommt wieder Krieg?; wie es auch kommen mag; die Erbsen kommen, gehen auf, keimen aus. 2) irgen dwo hñin, gehört dorthin, hat dort seinen Platz; der Spiegel kommt an den Haken. 3) Ustot: das kommt 5 Marl; sein Leichtsinn kam ihm teuer zu stehen. 4) mir, taucht in meinem Geiste auf: da kam ihm die Lust zu singen; da kam es ihm, er bekam Lust dazu, er verstand es oder der Bon packte ihn. 5) auf mich, ich gehe als der Schuldige; auf meine Frau lasse ich nichts kommen, dulde nicht, daß man schlecht von ihr spricht. 6) von ihm, röhrt daher, das ist die Ursache: das kommt davon! 7) M Bezeichnung der Zukunft: es thond do go rägne, es wird zu regnen anfangen. ich f. ab, M 1) niederd.: desw. schwach, mager. 2) schwiz, ist übermüdet, ich f. ab, 1) von ihm, entferne mich, verliere es oder befreie mich davon; das Schiff kommt ab, wird vom Ufer frei oder: entfernt sich vom Kurs. 2) **Sport**: starte glücklich. 3) **Schießen**: halte das Gewehr im Augenblick des Abdrückens (genau im Ziel oder daneben); nach dem Schuß muß der Schuh e melden, wie er abgekommen ist. 4) stamme ab, es kommt ab, schwindet aus der Mode, es kommt abhängen, geht verloren, ich f. an, 1) treffe ein, bin da. 2) nähere mich, 3) bei ihm, werde aufgenommen, behandelt; er ist schön angekommen, man hat ihn fröhlig abgewiesen. 4) gegen ihn, vernag zu widerstehen, es kommt mich an, ergreift mich seelisch; der Entschluß kam ihn hart an, fiel ihm schwer, es kommt auf ihn, es an, er, es ist der entscheidende Mann oder Punkt. ich f. auf, 1) kann auftreten, 2) werde gefund; wache und gebeie. 3) gegen ihn, vernag zu widerstehen, bin ebenbürtig. 4) für es, bezahle, erlege. 5) & bringe das nach einer Seite gedrehte Ruder in die Mittelschlüsse zurück. 6) **Sport**: nähre mich den Spize; & f. einem langsamem vorauffahren den Schiffen näher. 7) komme auf dich, nord.: gleiche dir, es kommt auf, 1) taucht auf, entsteht: eine Bö kommt auf; ich kamen Biebel auf. 2) wird Mode, findet Verbreitung, ich f. aus, 1) mit ihm, vertrage mich, 2) mit Geld, reiche aus. 3) oberd.: entstiehe, entrinne, es kommt aus, tritt in Erscheinung, wird groß, wird bekannt, ich f. ihm bei, weis seine schwache Seite zu treffen, das kommt mir bei, niederd.: 1) ist meine Pflicht, kommt mir zu. 2) fällt mir ein, ich f. davon, entrinne; gut davontomen, mit wenig Schaden aus einer Sache frei werden, ich f. dran, an die Reihe, ich f. durch, 1) jährlinge mich hindurch: im Gehränge war kein Durchkommen! 2) bewältige (eine Arbeit): ich habe soviel zu tun, daß ich nicht mehr durchkomme. 3) besteh (eine Prüfung). 4) bleibe am Leben: wir hoffen, daß der Verwundete



K 40



durchkommen wird. ich f. um etwas ein, bitte, richte ein Gefüch. Geld kommt ein, wird eingenommen. ich f. ihm entgegen, 1) gehe so, daß ich ihm begegne. 2) mache ihm günstige Bedingung: wir sind bereit, Ihnen in diesem Punkte entgegenzukommen. ich f. fort, 1) werde wundershön verfest. 2) gediehe, f. vorwärts: diese Blume kommt bei uns nicht fort; er kommt gut fort in seinem neuen Veruf. ich f. ihm gleich, bin ebenbürtig. es kommt bei etwas heraus, wird Ergebnis, man erfährt es oder geminiert es. ich f. herunter, verlumpe, verkomme, ich f. mit, 1) gehe als Begleiter mit. 2) kann folgen: Ihr Sohn kommt leider beim Unterricht nicht mit. eine Frau kommt nieder, gebiert ich f. es über, M werbe, bekomme es satt. ich f. um, gehe zugrunde, sterbe elend. ich f. unter, finde Herberge: wir sind hier ganz gut untergekommen. ich f. mir vor, dümle mich, halte mich für etwas: er kommt sich offenbar sehr schlau vor. es kommt vor, 1) findet, ereignet sich: Wölfe kommen hier nicht mehr vor; das darf einfach nicht mehr vorkommen. 2) mir, sieht, dünkt: das kommt mir sehr sonderbar vor. ich f. vorwärts, steige in meiner Laufbahn auf. es kommt mir zu, 1) gebührt mir. 2) ist meine Pflicht. 3) wird mir zugetragen. es kommt mir zugute, nützt mir. ich f. mit etwas zurecht, bewältige es. ich f. 1. kehre wieder. 2) lasst nach, gerate ins Hintertreffen. 3) auf es, berühre es noch einmal (im Gespräch). es kommt zu stande, wird Wirklichkeit: die Einigung ist endlich zu stande gekommen. [german. *etc.*] die Komme(n)de, -n, 1) Freunde ohne Gegenseitung. 2) Komturamt. [lat.]

kom/mensurabel. Δ maßverwandt, in einem endlichen Verhältnis stehend (Großen, Zahlen). [lat. *etc.*] der Komment *kōmēt*, -s, 2) Regeln des studentischen Verbindungsliebens. [franz.; Goethezeit] der Kommentär, -s/-e, fortlaufende Erklärung eines Buches. Zeitw.: Kommentieren, der Kommentator, -s/-oren, Erläuter, Erläuter. [lat.] der Kommerz, ...ses...je, 1) Δ studentisches Trinkfest aus besonderem Anlaß. 2) M Umgang; auch: Streit. Zeitw.: Kommentieren, das Kommentarbuch, das studentische Liederbuch. [lat. *etc.*; 2 schwies.] der Kommerz, -es, + Handel. Eigo.: kommerziell. der Kommerzienrat, österr.: Kommerziärat, bis 1919 verliehener Titel für Männer aus Handel und Industrie. [lat.]

der Kom/militöne, -n/-n, Hochschulgenosse, Mitstudent. [lat. 'Waffenbruder'] der Kommiss *kōmīs*, -s, Handlungsgehilfe. [franz.] der Kommiss, *kōmīs*, ...ses, 1) Volkswort für Heer, Soldatenstand, Kavalleriehof. 2) dem Soldaten vom Staat gelieferte Ausrüstung und Unterhalt. das Kommissbrot, Militärbrot, der Kommiss-hengst, U kleinlicher Vorgesetzter. [lat.] der Kommissär, Kommissär, -s/-e, 1) staatlicher Beauftragter. 2) Titel für Beamte, z. B. Polizeikommissär, das Kommissariät, -s/-e, 1) Stellung

eines Kommissars. 2) M Polizeiamt. kommissärlich, durch Beauftragte (nicht regelmäßige Beamte), vertretungsweise, die Kommissärin, -en, 1) Auftrag. 2) Handel für fremde Rechnung, der Kommissär, -s/-e, wer im eigenen Namen für fremde Rechnung Handel treibt. der Kommissionsbuchhandel, Zwischenbuchhandel zwischen Verlegern und Sortimenten. [lat.; Kommissariat 2 oberd.]

kommling, M bequem, [alemann.] kommjb, U bequem, die Kommodität, -/-en, Bequemlichkeit; bei: Abort. [franz.; 30jähr. Krieg]

die Kommode, -n, Kantrang M, niedriges Kastenmöbel mit Schubfächer, Abb. S 34. [franz.]

der Kommodör, -s/-s, 1) Kriegsmarine: Kapitän als zeitweiliger Geschwaderführer. 2) Handelsmarine: Ehrentitel für verdiente Kapitäne. [ital.]

kommt, kommt, mundartl. Nebenformen von: kommt, kommt. [mitteld.; aber auch sonst verbreitet]

kommin, 1) gemeinjam, 2) gewöhnlich, gemein: der Kommunarde, -n/-n, Pariser Auftändischer von 1871. die Kommune, -n, 1) Gemeinde, 2) abschätzigt: die Kommunistische Partei und ihre Anhänger. 3) die Pariser Kommune, revolutionäre Regierung in Paris 1871. Eigo.: kommuniät.

der Kommunität, -en/-en, Teilnehmer am Abendmahl, die Kommunikation, -/-en, Verbindung, die Kommunion, -/-en, das heilige Abendmahl, der Kommunismus, -s, Wirtschafts- und Gesellschaftsform, bei der unter Aufhebung des Privateigentums die Wirtschaftsmittel und -erzeugnisse Gesamt-eigentum der Gesellschaft sind. Eigo.: kommunistisch, der Kommunist, -en/-en, Anhänger des Kommunismus. ich kommuniżiere (habekommuniżiert), 1) empfange das Abendmahl. 2) mit ihm, stehe in Verbindung; kommuniżieren: dröhren, miteinander verbundene Röhren. [lat. 'gemeinam']

die Kom/mutatiön, -/-en, 1) Vertauschung. 2) ~~etc.~~ Windel zwischen den Unzen von der Sonne nach der Erde und nach einem anderen Wandelturm. der Kommutatör, -s/-oren, 1) Gleichrichter an Dynamomaschinen. 2) Stromwender. [lat. *etc.*]

die Komödie, -n, 1) Lustspiel. 2) Verstellung, Theater: sie spielt bloß *etc.* der Komödiant, -en/-en, 1) Burleschauspieler, oft verächtlich. 2) ein Mensch, der im Leben schauspielert. [griech.]

[franz.] der Komponagor *kōpānōj*, -s/-s, ~~etc.~~ Gesellschafts-

kom/pakt, gedrungen, massig, dicht, der Kompaß, -s/-en, 1) Vertrag. 2) Gegenseitigkeitsverein zur Versicherung von Schiffskörpern auf Küstensafahrt.

der Kompaßtät, -s/-en, + Vertrag. [lat.]

die Kompanie, -n, 1) ~~etc.~~ Fußtruppe von 100–250 Mann, Übers. H 15. 2) Handelsgesellschaft. [franz.]

kom/pard, vergleichbar, die Komparatiön, -/-en, Sprachlehre: Steigerung, der Komparativ, -s/-e, Sprachlehre: Steigerungsstufe. [lat.] reicht. [lat.] ich kompariäre (bin kompariert), + erscheine vor Gericht. Komparative, -n, 1) die summe Masse bei Aufführungen und im Film. [ital.]

der Kompaß, ...ses...se, Gerät zum Bestimmen der Himmelsrichtung, Abb. K 40; sich nach dem Richten. [ital.]

kompatibel, vereinbar, die Kompatibilität, [lat.] das Kompendium, -s/-ien, Handbuch, [lat.] ich komponiere (habe komponiert) es, gleiche aus, macht wett. *Hptw.*: die Komposition, -/-en, kompensabel, ausgleichbar, der Kompensator, -s/-ren, Ausgleicher, [lat.] kompetent, zufländig, maßgeblich, besugt. *Hptw.*: die Kompetenz, -/-en, [lat.] ich kompetiere (habe kompetiert), bewerbe mich (um eine Stelle) mit, es kompetiert mir, gebührt, kommt zu, [lat.] die Kompliation, -/-en, Zusammensetzung, -stopelung; aus anderen Bildern zusammengefasstes, oft auch nur zusammengefügtes Werk. *Zeitw.*: komplizieren. *Hptw.*: Komplikator, -s/-ren, [lat.] das Komplement, -s/-e, Ergänzung, Ergänzungsfürst, *Eigw.*: komplementär, die Komplementärfarben, Ergänzungsfarben, [lat.] das Komplex, -s/-e, Kleid und Jacke (oder Mantel) aus gleichem Stoff, Abb. K 30, [franz.] kompliziert, 1) vollständig, 2) bezeugt, ich kompliziere (habe kompliziert) es, vervollständige, [franz.] der Komplex, -es/-e, 1) Gesamtumfang, Inbegriff, 2) Gruppe, Block (von Gebäuden). 3) Seelenkunde: Verdichtung von Vorstellungen, die seelisch Strukturen hervorrufen, komplex, verwirkt, die Komplexität, -/-en, Körperbeschaffenheit, [lat.] das Kompliment, -s/-e, Artigkeit, Höflichkeitsbezeugung, liebenswürdig, Schmeichelei, [franz.] der Komplize, -s/-n, Mithilflicher, Mittäter, [franz.] ich komplizierte (habe kompliziert) es, verwirre, mache schwer, kompliziert, verwirkt, [lat.] das Komplikt, -s/-e, Verleumdung, [franz.] die Komponente, -/-n, Bestandteil, Bildungslement, Baustein, [lat.] ich komponiere (habe komponiert), 1) setze zusammen, forme; ordne kunstvoll an, 2) schaffe ein Meisterstück, 3) vertone, ich f. es durch, 1) setze vollständig in Musik, 2) ordne nach wohlgedachtem Plan bis ins kleinste, der Komponist, -en/-en, Komponist, Tonsetzer, [lat.; Lutherzeit] die Kompostie, -/-n, © Korbblüter, [lat. kw.] die Komposita, -/-en, 1) Tonstück; Tonsetzerkunst, 2) wohlgedachte Anordnung, [lat.] das Kompositum, -s/-ta, Sprachkreis: zusammengesetztes Wort, [lat.] [G 3, [franz.] der Kompost, -s/-e, natürlicher Mischdünger, Abb. das Kompost, -s/-e, gedünstetes oder eingemachtes Obst, meist als Nachspeise, [franz.] komprimieren, eng, drückt gebrängt, die Kompreß, -/-n, 1) mehrfach zusammengelegter Ball zu Verbänden, Abb. V 2, 2) feuchter Umhang, die Kompressibilität, -/-en, Zusammendrückbarkeit, die Kompression, -/-en, Zusammenpressung, Verdichtung, der Kompressor, -s/-ren, Gerät zur Ausübung eines dauernden Drucks, ich komprimiere (habe komprimiert) es, presse zusammen, verdichte, [lat.] der oder: das Kompronim, -s/-es/-...se, 1) Vergleich, Übereinkunft, 2) Zwischenlösung, [lat.] ich kompromittiere (habe kompromittiert) ihn, stelle bloß, bringe seine Ehre in Gefahr, [franz.] die Kompatibilität, -/-en, Rechnungsführung, bes. im Staat und in anderen öffentlichen Gemeinwesen, 2) Verantwortlichkeit, [franz.] die Komposition, -, Rötigung, Zwang, [lat.] die Komtesse, -/-ri, unverheiratete Tochter eines Grafen, [franz.] das Komtrör, weniger gut statt: Kontor, der Komtrör, -s/-e, 1) Vermwalter oder Amtsträger eines Ritterordens, 2) Inhaber einer höheren Ordensstufe, [mhd.; lat. kw.] die Konche, -/-n, □ Mischgewölbe; halbkreisförmiger, überkuppelter Chorraum, die Konchoße, -/-n, △ Mischgewölbe, eine Kurve 4. Grades, [griech.] die Konstitution, -/-en, Verdichtung, bes. Übertritt von Dämpfen und Golen in den flüssigen Zustand, der Kondensator, -s/-ren, 1) Vorrichtung bei Dampfmaschinen, die den Wasserdampf abführt und zu Wasser verdichtet, Abb. K 40, 2) Gerät zur Ansammlung von Elektrizität, ich kondensierte (habe kondensiert), verdichtete; verflüssigte, kondensierte Milch, eingedampfte Milch, der Kondensator, -s/-ren, Beleuchtungslinse, Abb. M 18, [lat.; Lutherzeit] die Kondition, -/-en, 1) Bedingung, □ Verfehrungs-, Zahlungsbedingung, 2) Lage, 3) + Angestellenverhältnis: in K. treten; er ist bei Müller in K. der Konditionalismus, Konditionismus, -Lehre von der Bedingtheit aller Vorgänge und Zustände, der Konditionalfakt, Sprachlehre: Umstandssatz der Bedingung, [lat.; Lutherzeit] der Konditor, -s/-ren, Zuckerbäder, die Konditorei, -en, Zuckerbäckerei, oft zugleich Kaffeehaus, [zu: kandierte, vermengt mit lat. conditor, Hersteller mürbhafter Speisen] die Konduktion, -/-en, Beileib, Beileidsbezeugung, Zeitw.: Konduktionen, [lat.] der Kondom, -s/-e, Gummihülle, Schutzmittel beim Geschlechtsverkehr, [aus einem engl. Familiennamen] der Kondor, -s/-re, der größte Greifvogel, [alt-peruanisch] der Konduktore, -s/-ri, Söldnerführer, [ital.] die Kondukte, -, Führung, Vertragen, auch: die über einen Beamten, Offizier amtlich abgegebene Urteilung, [franz.] der Kondukt, -s/-e, 1) feierliches Geleit, Leichenzug, 2) in der Orgel: Windzuleitungsröhre, vor allem für die Gesichtsfeifen, [lat.] [Führer] der Konduktore konduktör, -s/-e, Schafner, [franz.] der Konduktor, -s/-ren, 1) metallischer Körper, meist Hohlzylinder, zur Ansammlung von Elektrizität, [lat. Führer] das Konfekt, -s/-e, Zuckerwerk, Gebäck, [lat.; spätmhd.] die Konfektion, -/-en, fabrikmäßige Herstellung gebräuchstüchter Kleidungsstücke; Gegensatz: Massenschneiderei; der Konfektionär, -s/-e, Unternehmer oder Angestellter eines großen Unternehmens des Bekleidungsgewerbes, [franz.; Bismarckzeit] die Konferenz, -/-en, Sitzung, Beratung, Tagung, ich konferiere (habe konferiert), 1) mit ihm, bespreche mich, 2) bin Anwager (Konferencier), [lat.] die Konferenz, -/-en, Bekennnis, *Eigw.*: Konfession, der Konfessionismus, -, strenge Bekennnisstreue, [lat.; Lutherzeit] die Konfetti (Mehrzahl), Papierblättchen oder Gipsstückchen zum Werfen beim Karneval, [ital.] konfidenziell, vertraulich, [franz.] die Konfiguration, -/-en, ¶ Stellung der Wandelstern; allgemein: Gestaltung, Gestalt, [lat.] die Konfination, -/-en, Pannung an einen Aufenthaltsort, die Konfinien (Mehrzahl), Grenzland, [lat.] die Konfirmation, -/-en, 1) Einsegnung, Aufnahme junger Protestanten in die Gemeinde, 2) Besäumung, der Konfirmund, -en/-en, Teilnehmer an der K. ich konfirmiere (habe konfirmiert) ihn, 1) biete auf M. volkszie die K. u. unser Junge wird Oster konfirmiert, 2) bestätige, [lat.] ich konfissiere (habe konfissiert) es, beschlagnahme, erkläre für verfallen, ziehe gerichtlich ein, *Hptw.*: die Konfiskatiön, -/-en, [lat.] der Konfident, -en/-en, Beichtkind, [lat.] die Konfitüre, -/-n, Engemachtes, Marmelade, auch für andere Süßwaren, [franz.; Gottscheide] der Konflikt, -es/-e, Streit, Gegensatz, [lat.] die Konföderation, + Staatenbund, [lat.] konform, übereinstimmend, gleichförmig, getreu; f. geh. ¶ einiggehen, in den Buchungen übereinstimmen, [lat.] die Konfrontation, -/-en, Gegenüberstellung von Personen, bes. vor Gericht, Zeitw.: konfrontieren, [lat. kw.] konfus, wirr, verwirrt, unklar, *Hptw.*: die Konfusion, -/-en, [lat.; Lutherzeit] die Konfutatio, -/-en, + Widerlegung, [lat.] konfus, geistesverwandt, gleichbesezt, [lat. kw.] konfus, angebraten, [lat.] die Konfusione, -/-en, § Blutandrang, [lat.] das Konglomerat, -s/-e, 1) aus Geröllen bestehendes, durch kalkige u. a. Bindemittel verfestigtes Gestein, Abb. K 40, 2) ungegliederte Masse, [lat.] die Kongregation, -/-en, in der katholischen Kirche: 1) Verbindung mehrerer Klöster derselben Regel, 2) religiöse Gesellschaft mit einfachen Geübten oder Vereinigung ohne Geübung, 3) Kar-

**binale-K.**, die ständigen Ausschüsse des Kardinalskollegiums. [lat.]  
**der Konfress**, ...es...esse, 1) Tagung, 2) Vereinigung der beiden Volksvertretungskammern, z. B. in den Vereinigten Staaten v. Amerika, der Kongress, -stoff, sehr dünnes Baumwollgewebe. [lat.]  
**Kongruent**, sich deckend, genau gleich, die **Kongruenz**, -1) Δ Deckung, völlige Gleichheit, 2) **Sprachlehre**: Übereinstimmung (z. B. in der Einzahl oder Mehrzahl von Sachgegenstand und Sacheinsage). [lat.]  
**das Konkubinum**, -s..., -e, Bildspuren am Jaden. [griech.]  
**die Konkurrenz**, -n, 1) Radelholzplanze, 2) **Verdehung** von: Korphäe. [lat.] 'Baxenträger'  
**der König**, -s/-e, 1) höchste Herrscherwürde nach dem Kaiser; Friedrich der Große wurde mit 28 Jahren K.; der K. der Könige, Christus; des Königs Rock, + die Militäruniform; unter Blinden ist der Einäugige K.; der K. der Wüste, der Tiere, Name des Löwen; der Hüttenkönig, + reines Metall; der Schützenkönig, Sieger im Preistriezen; der Bohnenkönig, wer am Dreikönigstag die in den sogenannten Königsbünden hineingebadene Bohn (oder Münze) erwischte, 2) eine hohe Spielfigur, Abb. S 55. 3) in der Mitte stehender Regel, Abb. K 18. 4) Hauptfigur im Schachspiel, Abb. S 10. die **Königin**, -n, 1) Herrscherin in einem Königreich oder Gattin eines Königs, 2) Herrscherin: du bist die Königin meiner Gedanken; die Königin des Himmels, die Jungfrau Maria, Königin der Nacht, ein schön weiß blühender Kaktus, 3) **Karten- und Schachspiel**: Dame, 4) Weise, das fruchtbare Weibchen eines Wiemarwolfs, Abb. B 31. die **Königinnentreter**, Mutter des herrschenden Königs, königlich, 1) dem K. gehörend, 2) D. der zugleich K. ist: der königliche Sänger, David, 3) prachtvoll, großartig: sich königlich unterhalten, der **Königsschilder**, ein Eisvogel, der Königshase, Kaninchen, die Königsschilde, Wollkraut, staudige Pflanze mit lergenähnlichem Blütenstand, der **Königstuchen**, vierfältige Rüben aus seinem Mehl mit Eiern, Abb. K 29. die **Königstrose**, Päonie, der **Königstiger**, der große bengalische Tiger, das **Königswasser**, Mischung aus Salz- und Salpetersäure, Öffentl. für Gold. [german.] Mann von vornehmen Abkunft; Königshase oberd.]  
**Königlich**, regelförmig. [griech.]  
**die Konkurrenz**, -en, Vermutung; bef. Verbesserungsverzug in verderbten Tagen. **Zeitw.**: konjizieren. [lat.] Lutherzeit)  
**konjugat**, ehefähig. [lat.]  
**die Konjugation**, -/-en, 1) Zuordnung, 2) **Sprachlehre**: Beugung des Zeitworts, Abwandlung, Übers. Z 7. 3) eine Art der Befruchtung (und Fortpflanzung) bei einzelligen Tieren und Pflanzen. **Zeitw.**: konjugieren, konjugierte Punkte, Δ zu geordnete, entwederliegende Punkte. [lat.]  
**die Konjunktur**, -/-en, 1) **Sprachlehre**: Bindewort, 2) → Stellung zweier Körper des Sonnensystems zur Erde nach der gleichen Richtung hin. [lat.]  
**der Konjunktiv**, -s/-e, **Sprachlehre**: Möglichkeitsform, Übers. M 22. [lat.]  
**die Konjunktur**, -en, Wirtschaftslage, oft kurz für: Hochkonjunktur, wirtschaftlicher Hochstand, der **Konjunkturpolitiker**, wer sich jeweils dem Mächtigen anschließt. [lat.] [L 18. [lat.]]  
**kon kvo**, hoch, gehobt, nach innen gekrümmt, Abb. das **Kon klate**, -s/-n, 1) Ort der Papstwahl, 2) Versammlung der Kardinäle zur Papstwahl. [lat.]  
**die Konkurrenz**, Handlung, Δ schläufige Handlung, [lat. kew.]  
**der Konkurrent**, -en/-en, Δ nicht vollberechtigtes Verbindungsmitglied, mit Mütze, ohne Band. [lat.=deutsch]  
**die Konkordanz**, -/-en, 1) abecelle Zusammenstellung aller in einem Schriftwerk vorkommenden Wörter (mit Belegstellen) oder aller auf einen bestimmten Gedanken oder Gegenstand bezüglichen Stellen, 2) **Erdgeschichte**: gleichförmige Lagerung von Schichten. [lat.]  
**das Konkordat**, -s/-e, Vertrag zwischen einem Staat und dem Päpstlichen Stuhl. [lat.]  
**das Konkordienbuch**, Zusammenstellung aller lutherischen Bekanntnisbriefen, die Konkordienformel, Bekanntnischrift, die den Lehrbegriff der lutherischen Kirche endgültig festlegte (1577). [lat.]  
**Konkubin**, dinglich, anständlich, oft: greifbar; **Gegensatz**: begrifflich (abstrakt), das **Konkubinum**, -s...ta, gegenständliches Hauptwort. [lat.]  
**das Konkubinat**, -s...e, dauernde außereheliche Geschlechtsgemeinschaft, wilde Ehe, die **Konkubine**, -/-n, Beischläferin. [lat.]  
**die Konkurrenz**, -leichtliche Begierde. [lat.]  
**die Konkurrenz**, -en, 1) Wettkampf: K. machen.  
2) **Δ Gesamtheit der Konkurrenten**; sonst gehe ich zu der Zeitw.: konkurririgen, der Konkurrenz, -en/-en, Mitt., Wettkämpfer, Nebenbücher. [lat.]  
**der Konkurs**, -ses...le, 1) Zahlungsunfähigkeit: K. machen, in K. gehen, 2) gesetzliches Verfahren zur gemeinschaftlichen Befriedigung aller Konkursgläubiger. [lat.]  
**kennen**, könnte, von: ich kann, der Künster, -s/-, wer etwas kann, leisst.  
**der Konnektabel**, -s/-s, in Frankreich bis zum 17. Jahrh.: Kronfeldherr. [franz.]  
**der Konnex**, -es/-e, Zusammenhang, die **Konnektion**, -/-en, einschlechtliche Verbindung. [lat.]  
**die Konnektion**, -, Dublung, Nachsicht; stillschweigendes Gelehrtenstafeln. [lat.]  
**Konkurrenz**, -s/-s, in Frankreich bis zum 17. Jahrh.: Kronfeldherr. [franz.]  
**der Konkurrenz**, -es/-e, Zusammenhang, die **Konnektion**, -/-en, einschlechtliche Verbindung. [lat.]  
**die Konnektion**, -, Dublung, Nachsicht; stillschweigendes Gelehrtenstafeln. [lat.]  
**das Konkrement**, -s/-e, Geschrägbrief. [ital.-franz.]  
**Konkubinat**, -s/-, U Mitschüler. [lat. kw.]  
**der Konquistador**, -s/-e, Eroberer, bef. span. Eroberer von Amerika. [span.]  
**Konrad**, -s, männl. Vorname. [ahd. Künnrat]  
**der Konrektor**, -s/-gren, Vertreter des Rektors. [lat. kw.]  
**die Kon sanguinität**, -s, Blutsverwandtschaft. [lat.]  
**die Konsekratión**, -/-en, 1) Weihe, Einsegnung.  
2) protest: Segnung von Brot und Wein beim Abendmahl: kathol. Wandlung. **Zeitw.**: konftriren. [lat.]  
**Konsekuenz**, abgeleitet, folgernd, der **Konsekutivsatz**, Umstandsatz der Folge, daß-Satz. [lat.]  
**der Kon sens**, ...ses...le, Zustimmung, Einwilligung. [lat.]  
**Kon sequent**, folgerichtig, beharrlich, die **Konsequenz**, -/-en, 1) Folgerichtigkeit, 2) Folge, Folgerung: die Konsequenzen aus etwas ziehen. [lat.]  
**Kon servat**, 1) erhaltend, 2) überlieferungstreuen, am Hergebrachten hängend, der **Konservatismus**, -antiklerikale Staatsanschauung. [lat. kw.; um 1830]  
**das Kon servatorium**, -s/-ien, Schule der Kunst, der Konkurrenz, der **Konservator**, -en/-en, Schüler eines Konzervatoriums. [ital.]  
**die Kon servate**, -/-n, durch besondere Behandlung vor dem Verderben bewahrtes Nahrungs- oder Genümmittel, meist in Dojen und Gläsern haltbar gemacht, ich **kon serviere** (habe kon serviert) es, 1) mache als K. ein, 2) erhalte, bewahre auf; sie hat sich gut kon serviert, sieht noch jugendlich aus, der **Konservator**, -s/-ren, Beamter für Instandhaltung von Kunstwerken u. a. Schauftücken. [lat. kw.]  
ich **kon signiere** (habe kon signiert) es, 1) beglaubige, lege urkundlich nieder, 2) lege nieder zur Aufbewahrung oder zum Verkauf (bef. Waren nach Übersee). 3) & halte in Kasernen bereit (Truppen). 4) schweiz.: gebe Hausrat. **Hptw.**: die **Kon signation**, -/-en. [lat.-franz.]  
**das Kon silium**, -s/-ien, 1) Beratung zwischen mehreren Ärzten über einen Krankheitsfall, 2) → Consilium.  
**Kon sistent**, dicht, fest, haltbar, die **Kon sistenz**, -s, äußere Beschaffenheit eines Stoffes und sein Verhalten gegen Formänderungen: spröde, zähe, breiig etc. [lat.]  
**das Kon sistorium**, -s/-ien, 1) kathol.: päpstlich d. K. Kardinalversammlung unter dem Vorsitz des Papstes; bischöfliches K., bischöfliche Berwaltungsbehörde, bischöfliches Gericht, bischöfliches Egericht. 2) evang.-lutherisch: Behörde für kirchliche Aufsicht und Berwaltung. 3) reformiert: Kirchenvorstand. **Eigw.**: kon sistorisch. [lat.]

## Konto

## Warenkonto

Soll			Haben		
Datum	Text	Betrag RM.	Datum	Text	Betrag RM.
1. 1. 35	Borrat . . . . .	10 000.—		Ausgänge 1935 . . . . .	7 000.—
	Gugänge 1935 . . . . .	5 000.—			
31. 12. 35	Gewinn . . . . .	2 000.—	31. 12. 35	Bestand . . . . .	10 000.—
		17 000.—			17 000.—

## Kontokorrent

## Emil Schulze, Betzdorf

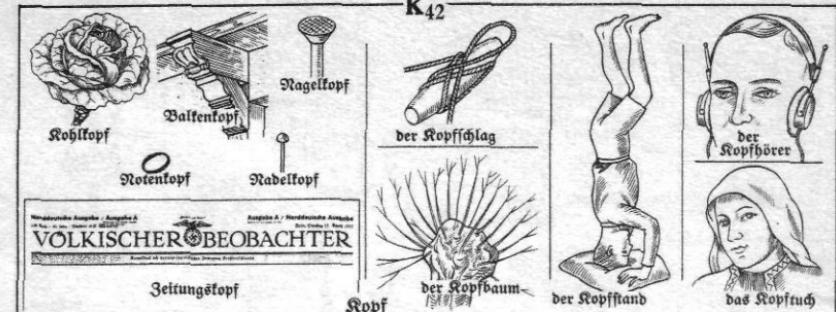
Soll			Haben		
Datum	Text	Betrag RM.	Datum	Text	Betrag RM.
1. 1. 34	Saldo . . . . .	1 530.—	15. 1. 34	Zahlung . . . . .	1 600.—
	Gingen 1. 7.—31. 12. 33 . . . . .	86.50	1. 3. 34	Gutschrift für Verpackung . . . . .	10.50
15. 2. 34	WarenSendung . . . . .	750.—	1. 6. 34	Überweisung . . . . .	400.—
		2 366.50	30. 6. 34	Saldo . . . . .	356.—
		2 366.50			

die Konstruktion, -/-en, bedingte Wehrpflicht, die noch Loslauf oder Stellvertretung zuläßt. Zeitw.: konstruieren. [lat.] die Konsole, -/-n, fl. Tragvorsprung, auch an Möbeln, Abb. K 40, H 12. [franz.] ich konstidiere (habe konstidiert) es, bestätige, ver-einige zu einer Gesamtheit; stelle sicher. [lat.] die Konsole (Mehrzahl), statliche Schildverbrechungen als Zusammenfassung älterer Anteilen zu einer einheitlichen Gattung. [engl.] der Konzert, -en/-en, Mittlaut, Geräuschlaut. [lat.] die Konzerte, -/-n, fl. Zusammenhang. [lat.] der Konzert, -n/-n, meist nur in der Mehrzahl gebraucht: 1) Genosse, Mitglied eines Konsortiums. 2) Mittäter, Spiegelelle, das Konkurrenz, -/-n, tien, Zusammenschluß von Personen, Firmen oder Banken zu einem bestimmten Geschäft. [lat.] die Konspiration, -/-en, Verschwörung. [lat.] der Konspiration, Konspiegel, -s-, 1) & ehemals: Büchleinmeister zur Bedienung der Geschäfte. 2) M Polizist, Wachtmeister. [lat.]

konstant, beständig, fest, unveränderlich, die Konstante, -/-n, fl. feste Größe. [lat.] [Standhafte] Konstantin, Konstanze, -s, Vornamen, der, die Konstantinövel, -s, Istanbul, größte Stadt und frühere Hauptstadt der Türkei. Einwohner: der Konstantinopolit, Konstantinopolitaner, -s-, Eigw.: konstantinisch, konstantinopolitanisch. Konstanz, - , Stadt am Bodensee. Konstanzer, ich konstatiere (habe konstatiert) es, stelle fest. [franz.] die Konstellation, -/-en, fl. Stellung der Himmelskörper zueinander; Lage, Umstände. [lat.] konsterniert, bestürzt, verblüfft, sprachlos. [lat.] ich konstituiere (habe konstituiert) es, erhebe zur Einrichtung; gründe, die Konstitution, -/-n, fl. Zusammenfassung. 2) die angeborene Körperbeschaffenheit, mit der die Leistungsfähigkeit, die Art der Einfüllung auf die Umwelt zusammenhängt. 3) & Aufbau einer Verbbindung aus den Atomen. 4) & Verfassung; Verfassungsurkunde. konstitutionell, 1) verfassungsmäßig; verfassungsfreudlich. 2) durch Volksvertretung unterstellt. konstitutiv, aufbauend, grundlegend; & rechtsbegründend. [lat.] ich konstruiere (habe konstruiert) es, 1) bau, entwerfe, berechne einen Plan. 2) & zeichne Figuren aus gegebenen Stücken (Seiten, Winkel u.w.). 3) Sprachlehre: zergliedere den Satzbau; bau Sätze nach den Regeln der Sprachlehre. 4) Denklehre: entwerfe ein Begriffsgefüge. 5) U mache mir zu-recht. Hptw.: die Konstruktion, -/-en, Eigw.: Konstruktiv. [lat.]

der Konsul, -/-n, 1) Vertreter eines Staates im Ausland, der die Angelegenheiten des Staates und der Staatsangehörigen, namentlich auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs, wahrnimmt. 2) Amtstitel der beiden höchsten römischen Beamten, danach auch anderer Staatshäupter. [lat.]

der Konsulent, -en/-en, Berater, die Konsultation, -/-en, Beratung, Befragung (eines Arztes, Rechtsanwaltes). Zeitw.: konsultieren, konsultativ, betratend. [lat.] der Konsum, -s, fl. Verbrauch, der Konsum, -s, U Konsumverein, der Konsument, -en/-en, Verbraucher, ich konsumiere (habe konsumiert) es, verbrauche die Konsumtipi, - , Verbrauch, der Konsumverein, Verbrauchergenossenschaft. [lat.] kontagiös, ansteckend. [franz.] der Kontakt, -/-e, 1) Verührung, Fühlung: in A mit jemand stehen; den A mit ihm verlieren. 2) Verührung zweier Stromleiter, z.B. Abb. A 20, E 7, R 19; Schalter. [lat.] die Kontamination, -/-en, 1) Verunreinigung, z.B. von Handschriften. 2) Sprachlehre: Vermischung von Wortformen und Sitzfügungen. [lat.] kontant, auch: per f., bar. [lat.] die Kontemplation, -/-en, Betrachtung; Beschaulichkeit, kontemplativ, beschaulich; untätig. [lat. kw.] kontemporär, zeitgenössisch, gleichzeitig. [lat. kw.] die Konten, Mehrzahl von & Konto. die Kontenz, kötenq, fassung, Haltung. [franz.] ich kontenter, ich, fl. stelle zufrieden. [franz.] konter..., an Fremdwörtern: gegen..., z.B. Konte-rine, Gegenmine, der Kontieradmiral, unterster Dienstgrad der Admirale, im Range des Generalmajors. Übers. R 18. die Kontierbande, 1) Schmug-gel; Schmuggelware. 2) Kriegsbedarf, der einem kriegsführenden Staat von einem neutralen zugeführt wird (Kriegskontierbande); Zufuhr von Kontierbande, das Kontierfei, s-s, + Bildnis, ich kontierfei ih ab, male, mache sein Bildnis, ich kontiertere es, hintertreibe. der Kontieranz, die française, [lat.-franz.]; Kontieranz aus engl. country-dance, Bauerntanz] ich kontire, 1) O stelle einen Offset-Andrud her. 2) wehe mit gleichem Vogtschlag ab. [von: konter...]; kontiergel, anfechtbar. [lat.] der Kontext, Zusammenhang (einer Schrift). [lat.] die Konti, fremde Mehrzahl von: Konto. ich kontier, habe kontiert) es, führe ein Konto; benenne ein Konto. [von: Konto] die Kontingiat, -/-e, Anteil, bei eines Bundesstaates am Bundesheer, eines Unternehmens am Absatz; Höchstmenge, die aus einem anderen Lande eingeführt werden darf, die Kontingentierung, -/-en, 1) Umlegung eines gegebenen Betrags auf die einzelnen Glieder einer Gemeinschaft, z.B. von Steuern. 2) beschränkende Beuteilung von Banknoten, von Lebensmitteln. [lat.]



**Kon**tinuierlich, ununterbrochen, stetig, zusammenhängend. *Hptw.*: die Kontinuität, - [lat.] das Kontr., -s-ten Rechnung, Abb. K 41. das Konturkonto, -s-e, laufende Rechnung, Abb. K 41. [ital.] das Kontür, -s-e, 1) Büro, 2) Reederei, der Kontorist, -en-en, Handels-, Büroangestellter [franz.] die Kontorsionist, -/-en Verdrebung, Verzerrung, der Kontorsionist, -en-en, Schlangenmensch, [lat.]

Kontra, gegen, wider; kontral, Skatpiel: Gegenansage eines der beiden Gegenspieler, die Kontra-Alte, dieser Alt. der Kontrapunkt, große Bassgeige und andere tiefe Instrumente. Kontrabassisch, widersprechend, einander ausschließend, z. B. ewig und zeitlich; ein Kontrabassisches Urteil, Δ Urteil, das auf Grund widerstrebender Anträge der Parteien ergibt. der Kontrapost, künstlerisches Gleichgewicht einander zugeordneter Teile, z. B. der beiden Hände eines Standbildes. der Kontrapunkt, Tonkontrast mit melodisch selbständigen Gegenstimmen, die Kontrasignatur, + Gegenzeichnung, [lat.]

ich kontrahire (habe kontrahiert), 1) e s, vereinbare. 2) mit ihm, Δ fordere ihn zum Zweikampf, die Kontrahage...häsche, -/-n, Δ Forderung [lat.-franz.] der Kontrakt, -s-e, Vertrag, Kontrakt, § verfümt, versteift, die Kontraktions-, -en, Zusammenziehung, Schrumpfung des Notenumlaufs, des Gedärmers, der Ge steine), Einschnürung am gespannten Werksfaden vor dem Zerteilen, die Kontraktur, -en, § krankhafte Verkürzung von Muskeln u. a. [lat.]

Konträr, 1) entgegengesetzt, gegenteilig, z. B. gut und böse. 2) U widerlich, gegen die Natur. [lat.]

der Kontrakt, -s-e, Gegenwart, zwei Menschen oder Dinge kontrastieren (haben kontrastiert), unterscheiden sich schärf. [franz.; Gottholdzeit] die Kontributio, -en, 1) gemeinschaftlicher Beitrag. 2) Zwangsauflage, Zwangsaufleistung von Geld während des Krieges. 3) alte Form der Grundsteuer. [lat.]

die Kontraktio, -en, Verknüpfung. [lat.; lat. S] die Kontrolle, -/-n, Überwachung; die K. über etwas verlieren, die Herrschaft darüber verlieren; Vollkontrolle. Zeitw.: kontrollieren, der Kontrolleur, kontrollör, -s-e, Prüfer, Radprüfer, Aufsichtsbeamter. [franz.]

die Kontroverse, -/-n, Streitfrage, Streit. [lat.] die Kontumagia, -/-n, bestreitbare Geladener vor der Gerichtsverhandlung. [lat.]

die Kontur, -/-en, Umriss, Umrißlinie. [franz.] die Kontusio, -/-en, § Quetschung. [lat.]

der Konz., -...nt, 1) Regel. 2) § kegelförmiger Maschinenteil, Abb. F 38, F 40. [lat.]

die Konvenienz, -en, Herkommen, Schicklichkeit; das Guträgliche, Bequeme, ich konveniere mit ihm, verabredre, treffe eine Übereinkunft, es konveniert, passt, fügt sich gut, gefällt. [lat.]

der Konvent, -s-e, 1) Versammlung, bei der Klostergeistlichen, der früheren Verbindungsstudenten. 2) eine Volksvertretung der Französischen Revolution. [lat.]

das Konventikel, -s-e, außerkirchliche religiöse Zusammenkunft. [lat. Rm.]

die Konvention, -/-en, 1) Überlieferung, Brauch,

2) Übereinkunft. 3) Völkerrecht: nichtpolitischer Vertrag; Nebenabmachung, Konventionelle Strafe, Buße für Vertragsbruch, konventionell, 1) herkömmlich, 2) förmlich, falt. [lat.]

die Konvergenz, -/-en, Annäherung, konvergent, konvergiend, aufeinander zulaufend; konvergente Reihe, Δ Zahlfolge mit endlichem Summenwert. Zeitw.: konvergieren. [lat.] die Konversation, -/-en, gebildete Unterhaltung, geselliges Gespräch. Zeitw.: konversieren, das Konversationslexikon, abendl. geordnetes Handbuch des Wissens. [franz.; Konversationslexikon 1704 von Hübner geprägt]

ich konvertiere (habe konvertiert), 1) e s, wandle um: ein Anhänger wird konvertiert, in eine andere mit niedrigerem Zinsfuß umgewandelt. 2) ihn, bekehre. *Hptw.*: die Konversion, -/-en, der Konvertit, -en-en, Übergetretener (bef. vom Protestantismus zum Katholizismus). [lat.]

Konvex, rundlich erhaben, nach außen gewölbt, Abb. L 18. [lat.]

das Konvikt, -s-e, 1) Heim für kathol. Theologiestudenten. 2) Anstalt für unentgelegliche oder verbilligte Belöhnung von Studenten. [lat.] das Konvivium, -s-...ien, Schmaus, Gelage. [lat.] das Konvoi, -s-s, Schuhbegleitung, Geleitzug. [engl.] das Konvolüt, -s-e, 1) Bündel, bes. von Schriftstücken oder Drucksachen. 2) Sammelband. [lat.] die Konvulsio, -/-en, Krampfanfall, Konvulsivität, krampfartig. [lat.]

ich konzentriere (habe konzentriert) e s, verdichte, färbige: ein konzentrierte Salzlösung, ich k. mich, meine Kräfte auf e s, jammelle, spanne, merke genau auf. *Hptw.*: die Konzentration, -/-en, konzentrisch, mit gemeinsamem Mittelpunkt; ein konzentrischer Angriff, von mehreren Seiten zugleich, das Konzentrationslager, Anhaftelager, Sammellager für Sicherzustellende. [lat.]

das Konzept, -s-e, Entwurf; einen aus dem K. bringen, verwirren, die Konzeption, -/-en, 1) Auffassung, schwärmischer Einfall. 2) Auffassung, Begeisterung. 3) § Empfangnis, das Konzeptpapier, minderes Papier (für Entwürfe). [lat.]

der Konzern, -s-e, mehrere wirtschaftliche Unternehmungen unter einheitlicher Leitung. [engl.] das Konzert, -s-e, 1) Muiskauführung: wir gehen ins K. 2) Musikstühle, in dem einem Orchester Einzelinstrumente, z. B. eine Geige (Violinkonzert), gegenüberstehen. ich konzertierte (habe konzertiert), gebe eine öffentliche Muiskdarbietung, der Konzertzeichner, Börse: wer bei der Ausgabe von Wertpapieren Beträge zeichnet, um sie nach der Zuteilung möglichst bald mit Gewinn wieder zu verkaufen. [lat.]

die Konzeption, -/-en, 1) Zugeständnis: jemandem Konzessionen machen. 2) Gewerbeberechtigung. 3) Gebiet, für das ein Ausbeuterecht erteilt ist. [lat.]

konzentriert, einräumend, der Konzentrativ, Sprachlehre: Umstandsjah der Einräumung. [lat.]

das Konzil, -s-...ien, kathol. Kirchenversammlung. [lat.]

konziliant, verbindlich, verbindlich, ungänglich. [lat.] konziliun, getrafft; abgerundet (Stil). [lat.]



ich **Konzipiere** (habe konzipiert) 1) es, entwerfe, plane (Schriftstück, Dichtung). 2) von Frauen: empfangen, schwanger werden. der **Konzipient**, -en, -en, + Absaffer (von Schriftstücken). [lat.]

**Konzis**, blündig, furs. [lat.]

der **Kog**, niederdeutsche Schreibung für → Kog.

die **Kooperation**, -en, Zusammenarbeit, Genossenschaftlichkeit. *Eigw.*: **kooperativ**, der **Kooperator**, -s..., pren, katholischer Hilfsgeistlicher. [lat.]

eine Gruppe **kooperiert** sich, ergänzt oder verstärkt sich durch Zuwahl. [lat.]

die **Koordinaten** (*Mehrzahl*), Δ zahlenmäßig gegebene Bestimmungsstücke, durch die die Lage eines Punktes oder eines anderen geometrischen Gebildes festgelegt wird; im gewöhnlichsten Falle dessen Abstände von zwei aufeinander senkrecht stehenden Geraden, Abb. K 42, die **Koordination**, -en, Zuordnung, Beiförderung. *Zeitu.*: **koordinieren**. [lat. *kw.*] der **Kopf**, M. Kauf, ich **köpe**, kaufe. [nieder.]

der, das **Kopf**, -s-, e., schwermelzendes, bernsteinähnliches Harz [meritan.]

die **Kopfe**, -/-n, russ. Kopfermünze.

die **Königsmünze**, -/-n, Goumerstück (wie das des falschen Hauptmanns von Köpenick im Jahre 1906)

der **Körper**, -s/-e, -n, Gewebe mit schrägverlaufenden Musterungspunkten. [lat. *Lw.*; nieder.]

**Körperlich**, -s/-n, als Weltmittelpunkt betrachtend (heiltzentrisch). [Körpernitus, 1473—1543]

der **Kopf**, -es/-e, 1) Blüter M., Däts M., der oberste Körperteil, Sitz des Gehirns, Abb. K 42: er ist mir über den Kopf gewachsen; den Kopf schütteln, Zeichen der Verneinung oder Missbilligung; 2. an dem Kopf, dicht gedrängt; die Köpfe zusammenstecken, etwas gemeinsam ausscheiden; jemanden einen Kopf zu machen, ihn töpfen, hinrichten; die Feinde holten sich blutige Köpfe, wurden zurückgeschlagen; ich habe es ihm auf den Kopf zugelegt, ohne ihm Gelegenheit zum Leugnen gegeben zu haben; übertragen: Person: auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 12 Mard; auf seinen Kopf ist ein Preis gesetzt; bildlich: Leben: es geht um den Kopf; den Kopf aufs Spiel setzen; Verstand, Wille: ein guter Kopf; aus dem Kopf, aus dem Gedächtnis; ein harter Kopf, schweres Verständnis oder: Eigensinn; sich etwas in den Kopf setzen, einen Gedanken fest setzen; auf seinem Kopf bestehen, auch: sich einen Kopf aufsetzen, eigensinnig sein; auf den Kopf gefallen, dummi; den Kopf verlieren, die Geistesgegenwart; den Kopf hängen lassen, mutlos sein; einem den Kopf verdrehen, ihn verliest machen; einem den Kopf waschen, zurechtschicken, ihn tüchtig schelten; einem den Kopf warm machen, ihm Anger, Gedanken verursachen; einen vor den Kopf stoßen, beleidigen; mit einem dicken Kopf dastehen, Sorgen haben; ich will es mir durch den Kopf gehen lassen, überlegen. 2) oberes (verdicktes) Ende, Knopf, Knauf, z. B. des Berges, Nagels, der Stednadel, Blütenkopf, Balkenkopf, Notenkopf, Abb. K 42, S 55. 3) tiegelig geschlossene Salat-, Kraut- oder Kohlspätzle, Abb. K 42. 4) Titel der

Zeitung, K 42, S 57; oberer Teil des Briefbogens, Abb. B 54. ich stehe **kopf** (habe Kopfgestanden), stehe auf dem Kopf, Abb. K 42. ich **kämpfe** (habe gekämpft), 1) ich, schlage den Kopf ab, richtet mit Schwert oder Beil hin. 2) kappe, verschneibe. 3) Salat **kämpft**, bekommt Köpfe. **kämpfig**, **schweiz**: eigenhändig, doppelfig, kämpfungs, mit dem Kopf voran. der **Kopfbahnhof**, Bahnhof mit stumpf endigenden Hauptgleisen, Abb. B 5; **Gegensatz**: Durchgangsbahnhof, der **Kopfbaum**, zur Gewinnung des Kronenzweigs von Zeit zu Zeit geschnitten (geklopfter) Baum, Abb. K 42, das **Kopfblatt**, der Hauptsaite nach gleichlautende Ausgabe einer Zeitung mit anderem Titel, der **Köpfer**, † Holzbechermader, der **Kopfschäfer**, -s-, Klasse der Weichtiere, der **Kopfschäfer**, -s-, zwei durch einen Bügel verbundene Fernhörner, Abb. K 42, der **Kopftisch**, Weißtisch und Koffertisch, Abb. K 38. **kopflastig**,  $\Delta$  vorn zu stark belastet; & veraltet, brennen. **kopflös**, verwirrt, unüberlegt, die **Kopfnus**, Schlag oder Haustdruck auf den Kopf, **kopfsehen**, wer niemand herantun will (wie manche Pferde). der **Kopfslag**,  $\Delta$  Knoten, mit dem ein Tandene befestigt wird, Abb. K 42. der **Kopftisch**, eine Turnübung, Abb. K 42. der **Kopftieg**, Raum zwischen oberer Kante einer Buchseite und der Kolumne, die **Kopfsteine**, für jedermann gleich hohe Steine, die **Kopfstimme**, Titelstimme (Falscht), das **Kopftisch**, 1) obere Hälfte des Tisches; **Gegensatz**: Schwanzstück. 2) Münze, bei dänische Königsmünze. 3) Kopfnuss, Ohrfeige, das **Kopftuch**, bauerliche Kopfbedeckung der Frauen, Abb. K 42. **kopfüber**, den Kopf voran, die **Kopfweide**, als Kopfbaum gesogene Weide, das **Kopfzerbrechen**, mühsames Nachdenken oder Raten: das macht mir viel Kopfzerbrechen. [*Lw.* aus lat. *cappa* 'Schale, Hirnschale']

der **Kopfta**, -s-, Geheimmeister. [ägypt.]

die **Kopig**, -/-n, Verbiefähigung, Abwirtschaft, Nachbildung. *Zeitu.*: **kopieren**. [franz., mhd.]

**Kopjäss**, reichlich, zahlreich. [franz.]

der **Kopp**, das **Köppchen**, **Köppping**, M 1) Kopf. 2) Überstoffe, Schale. [nieder.]

die **Koppe**, -/-n, 1) Bergluppe, Abb. B 20. 2) Kaulkopf, Fisch. [von: Kuppe]

das **Koppel**, -s-,  $\Delta$  Leibriemen, Degengehent, Überschwung M, Abb. R 14. [eins m.: die Koppel]

die **Koppel**, -/-n, 1) eingezäuntes Land, bei Weidestüd. 2)  $\Delta$  Glied eines Kurbeltriebes. 3) Gruppe zusammengebundener Hunde oder Pferde. 4)  $\Delta$  Kopplung. 5) M. Haufen, Menge. ich **koppelle** (habe gekoppelt) es (zusammen), verbinde, vereinige

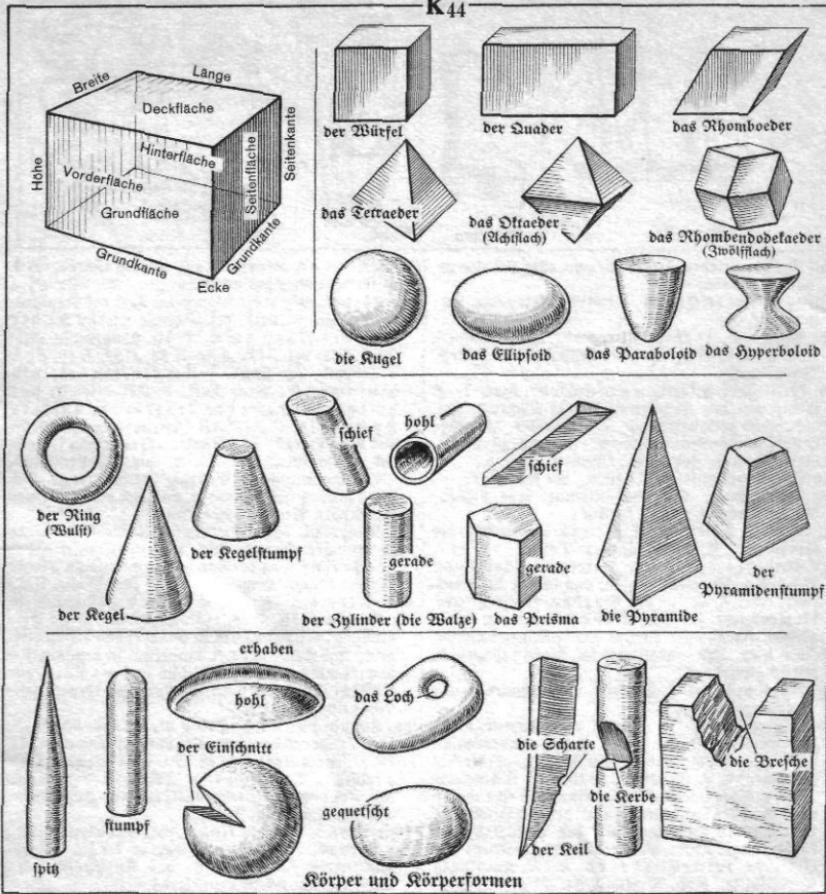
beweglich, die **Kopplung**, -/-n, 1) Verbindung, bei von elektrischen Schwingungskreisen. 2)  $\Delta$  Registrierung, der mehrere Tasten verbindet (bei Orgel, Harmonium, Embalo). [franz. *Lw.*; 5 nieder.]

das **Kopper**, M. Kupfer. *Eigw.*: **koppern**, **koprig**. [nieder.]

**Kopphester**, **kopphester**, M. Hals über Kopf;  $\Delta$  gehn, zugrunde gehen. [nieder.]

das **Pferd koppit**, ist ein Kippenteicher oder Wind schnapper, ein **Kopper**, -s-. [mhd.]

die **Kopra**, - getrocknete Kolutusnüscherne. [neuind.]



der **Koproolith**, -en-*en*, Kötstein, versteinerter Unrat vorweltlicher Tiere. [griech. κόπρος]

der **Kops**, ...-es...-je. **Spinnerei**: auf eine Spule oder Spindel aufgewickelter Garnkörper. [engl.]

der **Kopfe**, -n-n., christlicher Nachkomme der alten Abgypter. *Eig.*: **Kopfich**.

die **Kopula**, -s. 1) **Sprachlehre**: das Hilfswort "sein"; 2) **Begattung**, die **Kopulation**, -/-eu. 1) **Z. Trauung**; 2) **Z. Verschmelzung** der Geschlechtszellen; Begattung. 3) **Z. Veredelung** durch Aufziehen unter Vereinigung von Edelsitz und Unterlage auf ganzer Schnittfläche. *Zeitw.*: **kopulieren**, **kopulativ**, verbindend. [lat. *verknüpfend*]

**för...** Nebenform von: *kon...* vor Börtern, die mit r beginnen. [lat.]

**Kora**, -s, weibl. Vorname. [griech. 'Jungfrau']

die **Korgle**, -/-n. 1) 'Blumentier' in selbstgebauten Kulturstücken (die ganze Inseln bilden); auch als Schmutz (Edelfloralle). 2) Bernstein in perlensartigen Stückchen. 3) kleine Holzkugel mit vorstehenden Eckenstücken am Abrüstungsband für Hunde. Abb. H 21. **korallen**, aus R. oder rot wie R. die **Korallenbeere**, moosähnliche Zierpflanze. das **Korallenkraut**, Spargelkraut. der **Korallenpilz**, Biegenab, Abb. P 16. die **Korallenwurzel**, Spargel. [mhd., lat. *Lw.*]

einen **koram** nehmen, zur Rede stellen. [lat.]

der **Korän**, Altgr., -s, das Glaubensbuch der Mohammedaner. [arab. *Lefung*]

der **Korb**, -s/-e. 1) **Vähherr** M, **Beizer** M, **Benne** M, **Kratte** M, **Mande** M, **Schanze** M, **Schiner** M, **Baine** M, **Becker** M, **geslochtes Behältnis**, Abb. K 45,

**Körbe** dienen als Einkaufsbehälter, als Bienenwohnung, Abb. B 31, als Fischereigerät, Abb. A 18, als Wagenaufnah, als Gondel des Luftballons, Abb. B 8. 2) **Handschuh** am Säbel, Abb. S 1. 3) **Abweisung**: einen R. geben, betonen; sie hat in ihrem Leben viele Körbe ausgegeteilt. das **Körbchen**, -s-, **Z. Blütenstaubhalter** an den Hinterbeinen der Arbeitsbiene. ich **Körbte**, **schweiz.** erbreche mich. der **Korbball**, Bewegungsspiel mit einem R. auf hohem Pfahl als Ziel. der **Korbblüter**, -s-, große Pflanzensammlung mit gebrägten Blüten in gemeinsamer Hülle (Komposite), Abb. B 42. der **Korbogen**, Bogenform, Abb. B 44. der **Körber**, 1) **Korbmacher**, 2) **bayr.** Häusler, die **Korbtasche**, grohe hauchige Glasschläge in einem Weidentor als Schuhhülle, Abb. B 8. der **Korbseif**, Seisel aus Korbgeflecht, Abb. K 43. [ahd.; lat. *Lw.*]

die **Körbel**, M **Kerbelastrau**. [oberd. Volksdeutung]

**Korbinian**, -s, männl. Vorname. [bair. Glaubensbote]

der **Körbs**, M **Kürbis**. [ostb., niederd.]

der **Korb**, -s-s, **dider**, gerippter Stoff aus Kammgarn, Halbwolle oder auch nur Baumwolle. [engl.]

die **Körde**, **Kordel**, M **Windfaden**, Schnur. [franz. aus lat.-griech.]

**Kordelia**, -s, weibl. Vorname. [engl. lat.]

**Kordil**, herzlich, vertraut, gewinnend. [franz.]

die **Kordiller** **kordillérén** (*Mehrzahl*), das westliche Randgebirge in Amerika. [span. 'Ketten']

der **Kordon** **kordón**, -s. 1) **Botenkette**, Sperlkette, **S. B.**

Polizeibeamte in langer Reihe. 2) **Ordensband**. 3) **Schnurpalsterbaum**, eine Obstpflanzenform. [franz.]



das **Korduan**, **leder**, seines Ziegen- oder Schafleder. [nach: Córdoba]

**Kordula**, **Kordulchen**, -s, weiblicher Vorname. [zu: Kordelia]

die **Körē**, -/-n, 1) ♀ gebärftragende weibl. Gestalt, Abb. K 14. 2) altgriech. Mäddchenstandbild. [griech. 'Jungfrau']

ich **köre** (habe gefört), **mundartlich**: **köre**, 1) ♀ wähle von den Zuchttieren die zur Nachzucht hervortragend geeigneten aus. 2) **M schwäze**, der **Körhengst**, anerkannter ('geförteter') Zuchthengst [germ. Stw.; niederd. Form von: führen; 2 niederd.]

**Körfa**, -s, Halbinsel in Ostasien, der **Körneker**, der **Körnuder**, -s/-, Wanzenkraut, eine doldenblütige Gewürzpflanze. [griech.]

**Korinthe**, -s, Stadt in Griechenland. **Korinther**, die **Korinthe**, -/-n, kleine, schwarze Rose. der **Kort**, -s/-e, 1) ♂ brauner Außenmantel der Rinde. 2) **Korken**, **Klaichenstücke**, aus dem ♂ der Kort-eiche, Abb. K 43. 3) die **Korken**, M Holzfärbude, die **Kortfeiche**, südeuropäische Eichenart, der **Kortzieher**, schwabiger Bohrer als **Klaichenbohrer**, Abb. K 43. [span.-arab. aus lat. 'Eiche'; Schwulstzeit; 3 ostniederd.]

der **Kormoran**, -s/-e, Scharbe, ein Schwimm- und Tauchvogel. [franz.]

das **Korn**, -s/-er, 1) Samen oder samenähnliche Hartfrucht, Abb. A 8, F 40. 2) das landesübliche wichtigste Brotgetreide, meist Roggen. 3) **Keines** Städchen, 3. V. Sandtorn, Salztorn, Schrottorn; Stiel gebiegen Metalles, kleiner als eine Haselnuss; kleinstes Silberstückchen auf der Lichtbildplatte. 4) **Drudenbeere**, Büntchen auf der Druckplatte. 4) **Körniger**, gefräster Bruch (Marmor); Narbe des Papiers; **feines**, **grobes** K. 5) **Kornkaffee**.

6) **Zielhilfe**, Abb. G 22, K 24, P 18; et w a aufs ♂ ne hmen, darauf zielen. 7) **Zeingehalt** der Münze (vgl. Schrot), der Korn, U **Kornbranntwein**, ich **körne** (habe gekörnt) es, 1) zerkleinerte (Metalle, Schalen) zu Körnern. 2) **form** körnig, rauhe an. 3) **schlage** mit einem Körner feine feigelige Vertiefungen in ein Werkstück ein, vgl. Abb. R 2. ich **körne** W i d g e f l i g e l a n, födere mit Körnerfutter. ich **körne** es aus, entföhne, der **Körner**, -/-1) gehärtete Stahlspitze zum Körnen. 2) ♂ **Müller**, **körnig**, 1) gekörnt, mit kleinen Körnern durchsetzt oder mit rundlichen Oberflächenerhebungen gerautet. 2) ♂ **fernhaftkörnig**, der **Körnling**, -s/-e, **fische** (fisch). die **Körnung**, -/-en, ♀ **Körnerfutter** als Lockweise, der **Kornus**, -s, **Kornbranntwein**, die **Korbblume**, blaublütige Flötenblumenart, **Feldkraut**, die **Kornrade**, purpurblütiges Rettengewächs, **Feldkraut**. [german. Stw.; zu: Kern]

**Kornelius**, -s/-e, **Kornel**, männl. Vorname. **Kornelia**, -s, weibl. Vorname. [lat. Geschlechtsname]

die **Kornelle**, -/-n, **Kornelfichte**, **Dürfiz** M, **Hornstrauch**, Gattung beerentragender Sträucher mit doldenförmigem Blütenstand. [lat.]

das **Kornett**, -s/-e, ein Blechblasinstrument, Abb. B 37. [ital.-franz.]

der **Kornett**, -s/-e, + **Reiterfährschiff**. [span.-franz.]

der **Kornyt**, -/-n, **Buchdrucker**, der ausgerént hat, aber noch nicht Gelehrte ist. [lat. 'gehörnt']

das **Korollgr**, -s/-e, **Bugabe**, **Ergänzung**. [lat.]

die **Korolle**, -/-n, **Blumenkrone**. [lat.]

das **Koromandelholz**, purpurstreifiges Ebenholz.

**Körna**, -s, weibl. Vorname. [lat. 'Krone']

die **Körna**, -/-nen, 1) ♂ **Zuhörerkreis**, Teilnehmer-

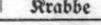


die Garnele

die Strandkrabbe



die Giebelblume



Krabbe

schaft. 2) ♂ **Strahlenkranz** um die Sonne. 3) ♀ **Glimmentladungen** an Leitungen [lat. 'Kraum'] der **Körper**, -s/-, 1) ein begrenzter Teil des Raumes, Abb. K 44. 2) Leib, bei Rumpf: unser ♂; die Glieder liegen am ♂. 3) die Hauptmasse, majestätiger Teil, vgl. Abb. A 94, B 29, F 29, L 10, S 85.

4) **Physik**, ♂ **Stoff**: feste, flüssige ♂; ein einfacher ♂, Grundstoff. 5) **Körperhaft**: der gelegende ♂, der Lehrkörper unserer Hochschule. 6) **Fußball**: Verführung des Balls mit dem Rumpf (Strafpunkt). **Körperlich**, 1) stofflich, raumfüllend. 2) leiblich: die **Körperhaft**, -/-en, Gemeinschaft, Gruppe, Vereinigung; ♂ **Vereinigung** von Personen mit den Rechten einer juristischen Person. [mhd.; lat. Lw.]

der **Körpergl**, -s/-e, niedrigster Unteroffiziersgrad in manchen Heeren, die **Körpergl**haft, -/-en, kleinste Abteilung der Kompanie im inneren Dienst. [franz.; 30jährl. Krieg]

[der Messe. [lat.]

das **Körpergl**, -s/-en, Kelch- und Hostientuch in die **Korporation**, -/-en, 1) **Körperhaft**. 2) ♂ **Verbindung**. 3) in **Italien**: Berufsverband der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, eingefügt in den faschistischen Staatsaufbau, der danach auch als **Korporativstaat** bezeichnet wird. **Korporativ**, **Körperhaft**, gleichgeschlossen. [lat.]

das **Körps** (kor., **Wesfall** und **Mehrzahl**: **körß**), -/-, 1) ♂ **Truppenkörper** aus allen Waffen (Armeekorps); die **Öffiziere** eines Heeres oder **Truppenteile** (Offizierkorps). 2) ♂ **Corps**. 3) ♂ **Gruppe**, **Gesellschaft**; die **Körpergeist**, Standesherrwürde, Bürgersinn, gehörigkeitstreue. [franz.]

**Korpulent**, bleibt, bid. **Hptw.**: die **Korpulenz**, -/-en, 1) **Körper**; vgl. Corpus. die ♂, -/-en, **Bahn-punktschrift**, Übers. D 19, das **Korpystiel**, -s/-, Stoffteileisen, Körperchen. [lat.]

der **Korral**, -s/-e, **hof**, **Biobö**, **Bfer**, [span.]

der **Kor**, **referent**, -en/-en, zweiter Berichterstatter. [lat.]

**Korrekt**, regelrecht, richtig, einwandfrei. **Hptw.**: die **Korrekt**, -/-en, [Gottliebzeit]

die **Korreligion**, -/-en, **Rachbefreiung**, **Verichtigung**, die **Korrelipananstalt**, 1) **Besserungsanstalt**. 2)

Arbeitshaus, **korrektiv**, **korrektilien**, der **Verfügung** dienend, das **Korrelatorium**, -s/-ien, **Strafzimmer** (im Kloster). [lat.]

der **Korrekto**, -s/-en, **Druckereiangestellter**, der den Schrifttyp mit der Handdrift vergleicht und die Korrigierungen der Satzfehler angibt. die **Korrektur**, -/-en, 1) **Verfügung**. 2) ♂ **Druckberichtigung**, K 49. [lat.]

die **Korrelativen**, -/-en, **Wechselbeziehung**, durch eine Beziehung notwendig mitbedingte andere Beziehung. **Eigw.**: **korrelativ**. [lat.]

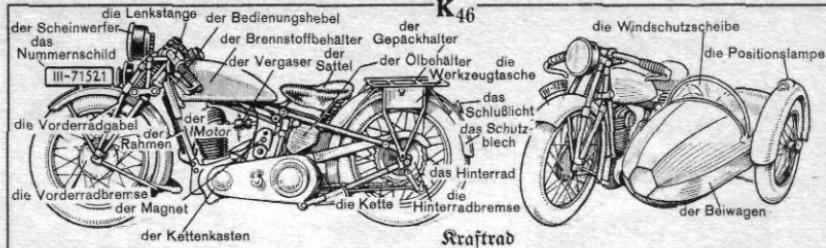
der **Kor**, **repetitor**, -s/-en, **Musiker**, der die Ge-sangsstimmen am Klavier einübt. [lat. Lw.]

der **Korrespondent**, -en/-en, 1) **den Briefverkehr erledigender Handlungsgesell**. 2) **Geschäftsfreund**.

3) auswärtiger Berichterstatter einer Zeitung, die **Korrespondent**, -/-en, 1) **Briefwechsel** (geschäftlicher), **Briefverkehr**. 2) **Presse**: den Zeitungen durch Korrespondenzbüros gelieferter Stoff, das **Korrespondenzbüro**, **Instalt**, die gewöhnlich für Zeitungen geeigneten Stoff zusammenstellt, ich **korrespondiere** (habe korrespondiert) mit ihm, wechsle Briefe, stehe in **sozialistischem Verkehr**, es **korrespondiert** ihm, entspricht. [lat.]

der **Korridör**, -s/-e, 1) **Gang**, Flur, vgl. Abb. H 12.

2) **Gebietsstreifen**, der einen Binnenstaat durch



Kraftrad

das Gebiet eines anderen Staates hindurch mit dem Meer verbindet. [ital; Schwulstzeit] ich **für rigiere** (habe fortgerichtet) es, verbessere; lese die Druckrichtung (korrektur). [lat.] die **Korrosion**, -/-en, Zersetzung, Verzersetzung eines metallischen Körpers an der Oberfläche durch elektrochemische Vorgänge. [lat.]

**för rumpiert, forrrupt, verboren;** bestechlich; sitzenlos, die **Korruption**, -/-en, Sittenverderbnis, bei Bestechlichkeit. [lat.] **fräuberdriff**. [ital.] der **Korrförer**, -en/-en, 1) Seräuber, Freibeuter. 2) See- das **Korffett**, -s/-e, Nieder, Schnürleib. [franz.] **Korffine**, -s, französische Insel im Mittelmeer; der **Korffie**, -n/-n, Einwohner von R.; Veiname Napoleons. **Eigw.** **Korffisch**.

der, das **Korffo**, -s/-s, Festzug geschmückter Wagen. 2) Name von Straßen. 3) Wettkennen reiterloser Pferde. [ital.]

fort, M fuz, **förtlings**, fürlings, fürlisch. [niederb.] das **Kortge** **körtösch**, -s/-s, Ehrengeleit. [franz.] der **Korynd**, -s, sehr hartes Mineral, erscheint als Edelstein blau (Saphir) und rot (Rubin). [neuind.] die **Korvette**, -n/-n, 1) £ kleineres Kriegsschiff, Vorgänger des kleinen Kreuzers, Abb. K 45. 2) **Turnen**; Sprung in den Handstand. der **Korvettenkapitän**, dem Major entsprechender Dienstgrad in der Reichsmarine. Übers. R 19. [franz; Gottchedz.] der **Korvhgt**, -en/-en, Priester der Kybele. [griech.] der **Korvdon**, -s/-e, don, schwächender Liebhaber. [Schäferdichtung]

der **Korvhä**, -n/-n, 1) Vorführer im altgriechischen Drama. 2) die R., -/-n, führender Wissenschaftler oder Künstler. [griech.]

der **Körsner**, + **Körsner**. die **Kös**, -/-en, M Ziege. [aus slaw; ostniederb.] der **Kosf**, -en/-en, im zaristischen Russland: Angehöriger einer der bevorrechtigten, an den Grenzen angestellten Gemeinschaften, die hauptsächlich Reitertruppen stellten. [stsl. "Bagabund"] die **Kosfensite**, -n/-n, Schildlausarten, die einen roten Farbstoff geben. [span.-franz.]

**Köfcher**, nach den jüdischen Speisegesetzen erlaubt, rein; die **Sache** scheint mir nicht ganz z. U. bedenklich. [hebr; Goethezeit] ich **köfe** (habe gefest) mit ihm, 1) schämstere M, führe ein Liebesgespräch, täusche Zärtlichkeiten. 2) plaudere gemütlich. **köfüg**, gemütlich, der **Köfename**, Übername oder Kurzform des Namens; wird im vertrauten Kreis gebraucht, z. B. I für Elifabéh. Büh für männliche, Mädi für weibliche Personen, das **Köfemot**, zärtliches Wort. [von lat. causa, also "Rechtsache verhandeln"]

die **Köfel**, -n/-n, M weiß, Büschelschwein, salemann.] ich **köfle**, M pantische, fudele, es **köflet**, ist schlechtes Wetter. **köfli**, Münzwirtschaftlich, unreinlich. [alem.]

**Köfina**, -s, weibl. Vorname. [ital.] der **Köfinus**, - abgef. cos, eines Winkels. Δ das Verhältnis der diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur Hypotenuse, Abb. W 18. [lat. Röm.] die **Köfinit**, -/-en, Schönheitspflege. **Eigw.** **Köfmetisch**. [griech.] der **Köfmos**, -/-men, Weltall, Weltordnung. **Köfmis**, 1) zum Weltall gehörig; **Gegensatz**; iridch. 2) ganzheitlich geordnet; **Gegensatz**; chaotisch, die **Köfmonie**, -/-n, Lehre von der Weltentstehung. die **Köfographie**, -/-n, Weltbeschreibung. der **Köfopolit**, -en/-en, Weltbürger. [griech.]

der **Köfste**, -n/-n, Hinterasse, Käfner. [niederb. Umwandlung von: Kotasse]

die **Köf**, - 1) Ernährung: gute, mecklenburgische R.; ein Kind in R. geben; er hat dort frei R.; schmale R. 2) M Viehlingseffen. 3) M Hochzeit. **Köfret**, 1) mit freier Ernährung. 2) M freiheig, die **Köftheere**, M Johannisbeere. der **Köfänger**, regelmäßiger zahlender Essengast, das **Köfgeschäft**, Börse: Reportgeschäft. die **Köfchule**, Schule mit Schülereheim, in dem Schüler dauernd wohnen (Internat). [mhdb; zu: die Kosten Aufwand; M niederb.]

die **Köf**, M 1) Schmaus, Essen, bei Hochzeit. 2) **Kinde** (Brot, Käfe). [von: Kost; niederb.]

**Köf**, wertvoll, teuer, die **Köfbarkeit**, -/-en, Wertstätt, Schätz. [von: die Kosten]

ich **köfste** (habe gekostet) es, 1) prüfe den Geschmack, erfahre, wie es wirkt. 2) → Kosten, der **Köster**, -/-e, Weinprüfer. [westgerman, verwandt m. sieben] die **Köfsten** (*Mehrzahl*), Aufwand an Geld; das geht auf meine R., die R. trage ich, das zahle ich; auf seine R. kommen, befriedigt werden, seine Ausgaben nicht bereuen. es **köfst** (hat gekostet) mich oder (außer bei Preisangaben) ebenso gut: mir es, macht nötig, ich muss es aufwenden; das Stüd kostet (mir) 10 Pfennig; die Erlaubnis hat (mir, mich) gewonnen Kampf gekostet; das hat mir viel gekostet, ist mir schwer geworden. **Köfspielig**, was viel R. macht, teurer. [spätmbd.; lat. Lw.]

der **Köfster**, M Küster. [niederb.] der **Köfster**, M Feldhymian. [schweiz.]

**Köflich**, herrlich, prächtig. **Hptw.**: die **Köflichkeit**, -/-en. [von: die Kosten]

**Köfspielig**, mit Kosten verknüpft, teuer. [spielerisch volkstüm. Umdeutung von mhdb. spildec "verchwendlich"; Gottchedz.]

das **Köftüm**, -s/-e, 1) Tracht, Kleidung, Abb. T 18. 2) Damenkleid aus Rock und Jacke, Abb. K 30. [ital.-franz.]

das **Köf**, die **Köte**, Käfe, der **Köfner**, Köfasse, Käfner. [altes Wort für: Haus]

der **Köf**, -s, 1) Schmutz, bei, nasse klebrige Erde; Simmobil des Gemeinen. 2) Darmauswurf (Exrementa). der **Köfet**, s. - M Mistflugel von Schafen u. Tieren, läufig, schmutzig, lösbedekt, der **Köfklug**, das -blech, Schutzblech über dem Rad, Abb. K 46, K 47; auch vor der Radnabe, der **Köfhan**, Wiedehopf. [german. "Böses"; Köfet niederd., mittelb.]

die **Köfgenus**, - abgef. cotg, eines Winkels. Δ das Verhältnis der die diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur gegenüberliegenden, Abb. W 18.

der **Köfag**, -s/-e, tiefe chinesische Verbeugung, Demütigung. [chine; 1911]

die **Köfe**, 1) → Höhenfeste, durch Messung bestimmte Höhe eines Geländepunkts. 2) Quote. [franz.]

die **Köfe**, M 1) Kleider- oder Wäschebrant. 2) Fesselgelein der Haustiere, Abb. P 12. 3) das → **Köf**, ich **köfe** es mir aus, verrenke den Fuß. [ohnmittelb.]

das **Köfleit**, -s/-en, Rippenstückchen (von Kalb, Hammel, Schwein, Wild), Abb. F 27. die **Köfetten** (*Mehrzahl*), Wackenhart, Abb. B 11. [franz.]

der **Köf**, -s/-e, rasselnder, schäbiger Hund, bissiger Hophund. 2) Brake beim Flachsbrechen. 3) M Biehrechen, Schleppkarre. [niederb.]

die **Köfzig**, -/-n, Klüngel, Sippfacht. [franz.] die **Köfhe**, **Köte**, **Köfte**, **Köfe**, → **Köfe**.



die Limousine



das Cabriolet



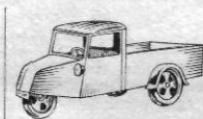
der Zweifler



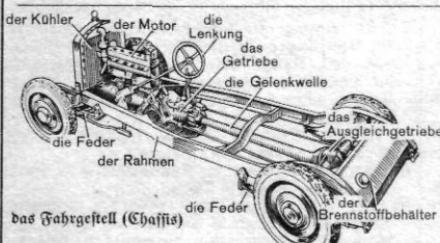
der Omnibus



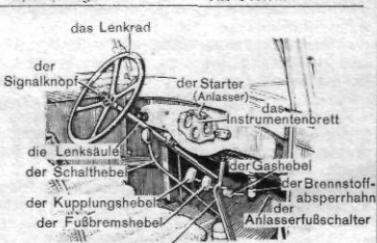
Lastkraftwagen



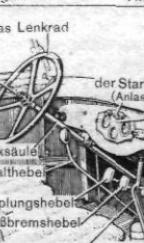
das Dreirad



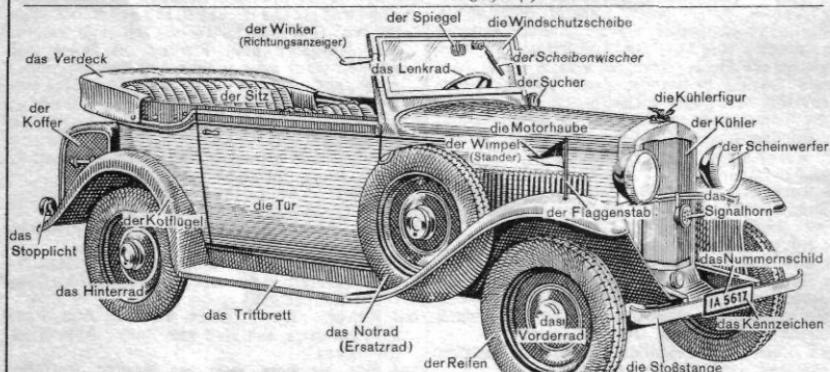
das Fahrgestell (Chassis)



der Führerfuss



die Handbremse



der Aufbau (die Karosserie)

Kraftwagen

**Köthen.** -s. Stadt in Anhalt. **Köthener.**

der **Kothurn**, -s/-e, Bühnenrichthof des Altertums, der den Darsteller größer machte, Abb. K 45; Sinnbild des erhabenen, oft etwas steifen Stils. [griech.] Ich **lotere** (habe lotiert), ein Wertpapier, ~~die~~ lasse es zur Notierung an der Börse zu. [franz. zu: Lotterie]

der **Kotthorn** **kötflöß**, -s/-s, Gefellschaftsspiel in Tanzform, oft als Abschluß des Balles. [franz.]

der **Kötner**, + Häusler. [vgl. Käte.]

**Köttbus**, andere Schreibung für: Cottbus. die **Kötte**, Nebenform von: Käte, der **Kötter**, **Köttner**, M. Käther. [vgl. das Kot]

ich **lotte**, M. lode (ein Tier). [ahd., schweiz.]

der **Kötter**, -s/-M 1) Haftstube, 2) elende Hütte. [oberd., schweiz.]

der **Kotmödo**, -/...-dnen, Ø Keimblatt. [griech. kiv.] Ich **los**, in Flüchen wie: f. Donnerwetter!, Entstellung von: Gottes.

der **Koh**, G langweilige, eklige Sache. [von: losen] die **Köhe**, -/-n, der **Köhen**, -s/-M 1) grobe Wollendete. 2) Weiterverschwendung der Aspler, Abb. K 45. [deutsch. Stim.; oberd.]

ich **köke** (habe gekökt), Gerbreche mich; das ist zum Köhen, Ueckelhaft oder: langweilig; der Motor

läuft, ~~es~~ arbeitet unregelmäßig; die Feder lägt, ~~es~~ spricht, der Köpel, M Spuckhusen. **Köperig**, G Spiebel. [mhds. koppezen; köpel föln.]

die **Köpe**, M Kiepe, Rückentraktorb. [mittelw.] der **Köze**, -n/-n, Üreicher, aufgelösser Mann. [jüb.] Ich **köze**, M verschwende, dazu: die Köz, [schweiz.] Kr., Kr. für Krone; kr., für Kreuzer. [Münze]

der **Kraal**, niedl. Schreibung von: Kraal.

der **Kräbt**, M Röhling, Siegel; Schwertwort für wilde Kinder. [aus: Kraat; seit Friedrichs II.; niederd.]

die **Krabbe**, -n/-n 1) Gruppe der zehnfüßigen Krebstiere, Abb. K 45; Kosename für Kinder und lustige Mädchen. 2) Ø Giebelblume, Abb. K 45, S 78. [german. Stim.; zu: Krebs]

ich **krabbel** (bin getrabbelt), 1) klettere. 2) krieche. ich **kr.** (habe getrabbelt), 1) ibn, figl, kraule. 2) M es, kriicle, schreibe schnell hin, es **krabbel** (hat getrabbelt), krielle, just. **krabbelig**, 1) figlig. 2) Klein und munter. [german. Stim.; 2 alemann., niederd.]

ich **kräßle**, M kraze, der **Kräbel**, Kräzer. [oberd.] trach, Ausruf, wenn etwas mit Lärm herunterstürzt.

der **Krah**, -s/-e, 1) Lärm, bei kurzen heftigen Aufpoltern; er stürzte mit einem lauten **Krah**; die Schüler machen **Krah**. 2) Streit, Schelte;

Benennung der Fehler	K 48	Korrekturzeichen
Falscher Buchstabe und falsches Wort	Nun muß wenigstens noch ein <u>Ausgang</u> gemacht werden, um vergleichen zu können, ob der <u>Schreiber</u> beim Korrigieren des <u>Satzes</u> nichts <u>abgesangen</u> hat oder nicht neue Fehler entstanden <u>entstanden</u> sind. Diese Prüfung heißt die <u>Revision</u> . Sie wird meistens mit einer zweiten aufmerksamen <u>Ganzen</u> verbunden, da einmalige Lesung genug nicht Sicherheit <u>dah</u> gibt alle Fehler entdeckt werden. Alles Neugefundene und Stehengebliebene hat der Schreiber nun ebenfalls zu berichtigen und den zweiten Korreturbogen in Begleitung <u>sämt</u> neu gemachten Probedrudes wieder abzuliefern. Innen <u>ischen</u> <u>Kasten</u> <u>der</u> <u>Verfasser</u> in der Regel einen <u>Probedruck</u> zu erhalten, und dieser kommt nicht selten voller <u>Anderungen</u> wieder. Endlich aber muß die Form doch zum Einheben in die Presse	<u>1</u> <u>g</u> <u>H</u> <u>A</u> <u>b</u> <u>z</u> <u>1</u> <u>g</u> <u>T</u> <u>L</u> <u>g</u> <u>1</u> <u>a</u> <u>t</u> <u>x</u> <u>L</u> <u>t</u> <u>1</u> <u>h</u> <u>h</u> <u>T</u> <u>R</u> <u>T</u> <u>e</u> <u>z</u> <u>ü</u> <u>g</u> <u>1</u> <u>2</u> <u>3</u> <u>#</u> <u>l</u> <u>u</u> <u>L</u> <u>g</u> <u>T</u> <u>R</u> <u>-v</u> <u>-v</u> <u>-v</u> <u>o</u> <u>l</u> <u>—</u> <u>—</u> <u>fatt!</u> <u>—</u> <u>—</u>
Buchstaben aus anderer Schrift		
Fehlende Buchstaben (oder Zeichen)		
Überflüssiges Wort (Hochzeit) und Schriftzeichen		
Auf dem Kopf stehender Buchstabe (Fliegendopf)		
Ausgelassene Wörter (Lecke)		
Umrückliche Folge der Wörter		
An die Höhe getommene Ausschlägschrift (Spiege)		
Stehende und unreine Buchstaben		
Verkehrt stehende Buchstaben und verkehrt stehendes Wort		
Buchstaben und Wörter aufeinander zu liegen		
In gerade Linie zu bringen		
Ein Wort durch andere Schrift auszeichnen u. Absay (a linea)		
Kein Absch (anhängen)		
zu sperren		
nicht zu sperren		
Durchdruck fehlt		
Durchdruck fällt weg		
Die Seite ausrichten		
Die Seite einrichten		

## Beispiel einer Korrektur

es hat Krach gegeben; der Vorstand hat Krach gemacht, geschlagen, seine Wühbilingung geführt; zwischen uns hat es einen Krach gegeben, zwisch, Berwürfen. 3) M Bruch, Knacks: die Schlüssel hat einen Krach. 4) Zusammenbruch, Wirtschaftskrise, ich frage (habe gefracht), 1) es, knacke, zerbreche (etwas hartes, z. B. Mandeln). 2) mich mit ihm, streite, überwerter mich es, frach, 1) macht plötzlichen Lärm. 2) bricht, knickt, birst, die, der Krache, M Geissalucht, Engtal, krächelig, M altersschwach, der Kracher, -s-, 1) alter schwacher Mann; etwas Altes, das in allen Fugen tracht, 2) M Donnerdösig, das Kracherl, M Brauselimonade, die Krachmandel, M Knackmandel, [german. Stw.]; 3 u. Kracherl 2, Krachmandel über, Krache, kräckelig schwätz, Kracherl öster.] ich krächte (habe gefrachtet), schrei oder spreche heiser; die Raben kräcken. [Schallwort; von krack] die Kräke, -n, das Krack, 1) altes stiefes Pferd. 2) Range, ungesegnetes Kind. 3) Vogelweise. 4) altes Haus, [german. Stw.; niederb.] das Kraken-, -s,  $\ominus$  Umwandeln von bei hohen Wärme-graden siedenden Mineralölen in niedrigsiedende (Venezin). [engl.] das Krab, Kurzwort aus Kraftstab. [alemann.] die Kräfelnächte, M Klöpfelnächte, die Kraft, -/-e, 1) Fähigkeit, etwas zu wirken, Stärke; Physik: Größe, die die Bewegungszustand eines Körpers ändert; die Kräfte der Natur; die Kr. des Wassers treibt Mühlen; mit aller Kr., voller Kr.: bei Kräften sein, gesund und stark; von Kräften kommen, schwach werden; etwas steht Kr.  $\ominus$  Kraft stark beansprucht; Kraft durch Freude, Kr., 1934 innerhalb der D.F.Z. errichtete Sonderorganisation für Freizeitgestaltung, Volkssbildung, Schönheit der Arbeit. 2) Gültigkeit: ein Gesetz, eine Verordnung tritt in Kr. ist in Kr., wird außer Kr. gesezt. 3) Geschäfts-, Arbeitskraft: eine branchenkundige Kr. gesucht; in

Fräulein Kr. besitzt die Firma eine wertvolle Kraft seines Wissens. kräftig, stark, beständig, dient, tanger M. ich kräftige (habe gefrägt) ihn, mache kräftig; Fleischbrühe kräftigt, er hat sich im letzten Jahr sehr gefrägt; ist widerstandsfähiger als zuvor geworden. Hptw.: die Kräftigung, -/-en, Kraft,... 1) stark: die Kraftbrühe, nahr Fleischbrühe; der Kraftmensch, wer sehr stark ist oder mit seiner Stärke prahlst; das Kraftwort, starke Ausdruck. 2) mit Motorantrieb: die Kraftpost, der Kraftwagen, Abb. K 47; das Kraftstrand, Abb. K 46. 3) kraft, stromerzeugend: das Kraftwerk. [german. Stw.] ber Krägen, -s-, 1) Halsteil an der Kleidung, Abb. K 29, K 30, T 18; steifer Kr., Sinnbild der Unbeweglichkeit oder des Vornehmstuns. 2) Hals: es geht ihm an den Kr. 3) bei Tieren: auffällige Federn oder Pelz am Halse, z. B. Abb. F 7. ich frage (habe gefragt) ihn, niederg.: nötige zum Essen, ein Stein fragt aus, Kr. ragt über die Untertüftigung hinaus, tritt hervor. ich frage es aus, Kr. löse anstrengend, ich fragele ihn ab, U bringe um, der Krugstein, austragender Tragstein, Abb. H 12. [westgerman.] ich fragele, M schreite plump, mühsam [ostniederb.] die Krähe, -/-n, auch M. eine Rabenart, das Krähengauge, 1) Same der Brechnuß. 2) Hühnerauge, der Krähenschnabel, 1) Name vieler Pflanzen. 2) Kugel in den Augenwinkel. 3) schlechte Schrift, das Krähennest, 1) & Ausgus am vordersten Mast. 2) Kr. hinterer oberer Rumpfgeschossrand an Kampfflugzeugen, [zu: krähen] ich krähne (habe gefräht), schreie laut, helltönd und grell: der Hahn krähnt; der kleine Kerk krähnte vergnügt; kein Hahn krähnt das nach, niemand beachtet es. Hptw.: der Kräh, Kräher, Kräh, Krähwinkel, -s, die lächerliche Kleinstadt. [westgerman. Stw.] der Kräjer, M Eisgläser der Küstensischer. [fries.]



der **Kraill**, -s/-e, karstartiges Hauggerät, Abb. G 2. [oberd.]  
**Krain**, -s, slowenische, bis 1919 zu Österreich gehörige Landschaft. **Krainer**, [slaw. 'Grenzland']  
 der **Krake**, -n/-n, **Krägen**, -s/-, 1) ein Kopfsüßer. 2) D Seungeheuer. [norweg. Lw.]  
 der **Krakel**, -s/-e, jänlicher Lärm, ich **Kräkele**, U freite, nörgle laut, der **Kräkeeler**, -s/-, Streithammel, Nörgler. [niederl. Lw.; Schwülste]  
 die **Kregel**, -n/-n, 1) schlechte Schrift. 2) Knitteralte.  
 3) f därrer Zweig oder geschrägter Baum vor dem Vogelherd. ich **Kräkel** (habe geträkt), 1) schreibe wadlig. 2) zerknittert. 3) kräckte, falete. 4) auch: **Kräftele**, streite, die **Kräftele**, -M Streiterei. **Kräfelig**, unsicher, wadlig (Gang, Schrift). **Kräfelig**, saltig, zerknittert. [niederb.]  
 der **Kralowat**, -s, polnischer Tanz im  $\frac{2}{4}$ -Takt.  
 der, das **Krääl**, **Kraal**, -s/-e, kreisförmiges Dorf afrikanischer Stämme, bes. der Hottentotten und Kaffern. [von: Koral; niederländ.]  
**Kral**, M 1) blauhaut, blühend, munter. 2) niedlich, hell, frisch. 3) rund, beweglich, kräkröt, derbrot. [niederb.]  
 die **Kralle**, -n/-n, 1) gebogener scharfer Bebenanagel, bei der Raubtiere, Abb. V8. 2) Medaille; Perle; ich **Kralle** (habe geträkt), 1) kraze. 2) U stehle. 3) M klettere. ich **Kralle** mich, U ärgere mich, der Wein **Krallt**, verlt. ich **Kralle** ihn an. U bettele an, ich **Kralle** mich an, halte mich **Krämpft** fest. [zu: mhd. **Kratzer**; 2) niederb., oberd., kralle 2 niederb., 3 obred.]  
 der **Kram**, -s/-e, 1) Gabelflechten, Siebenfachen, Blunder. 2) U Umstände, Angelegenheit: er macht K., Schwierigkeiten; es **Kramt** mir in meinen K., in die Art, wie ich die Sache treiben will. 3) in manchen Gegenden: Handel, Laden, Winkelgeschäftchen, Trödelladen. 4) M Jahrmarkt; Jahrmarktsgefecht. 5) Lunge, Herz und Leber des Schlachtviehs. 6) M Kindbett, ich **Kram** (habe gebramt), 1) in ihm, suche darin herum. 2) mache mir dauernd zu schaffen. 3) mit ihm, arbeite kleinlich, tu wichtig, prahle. 4) M handle; haustiere. 5) M kaufe ein Jahrmarktsgefecht. 6) eine Frau **Kramt**, M kommt niederr. ich **Kram** es aus, hole von einer vergeßenen Stelle wieder: alte Erinnerungen aus **Kramen**, der **Krämer**, -s/-, **Krämer** M, 1) Material M, Hörer M, Greifler M, Fragner M, Kleinhänderl. 2) kleiner Mensch, der nur an Pfennigemmin denkt: Krämergeist, -seel, -volt. ich **Kräme**, M kaufe Nachwert. [deutsches Sw. zu: **Krapfen**, **kramm**]

Stw.: 4 schweiz., 6 niederfränk., **Krame** 4 oberb., 5 schweiz., 6 niederfränk.]  
**Kramenzen**, **Kramenzen**, M Schnörkelwerk. [schweiz.]

der **Krambambus**, -s/-s, Danziger Kirchbranntwein und andrer geistige Getränke; Schnapsglühwein. [Studentenwort, gebildet mit Anklage an Kranewitz 'Wacholder'; Goethezeit]

die **Kramme**, **Krampe**, ich **Kramme**, M 1) kraze. 2) es **Krammt** in sich, krümmt sich. **Kramme** niederb., **Kramme** 1 alemann., fränk.]

der **Krammet**, die **Krammetsbeere**, M 1) Wacholder. 2) Oberes, der **Krammetvogel**, Wacholderdrossel, Schader M. [von: **Kramanett**; oberd.]

die **Krampe**, -/-n, der **Krampen**, -s/-, 1) U-förmig gebogener Haken, Abb. K49, N 1, R 17. 2) Spitzhade.

3) U Krempel, das **Krampel**, M Finger; Haken; Krallen, ich **Krampe** es (an), befestige mit einer K., ich **Krämpel**, **Krämpele**. [zu: **Krampt**; **Krampel** österr.]

der **Krampt**, -s/-e, 1) Krajen M, unwillkürliche starke Muskelzufammlziehung. **Krämpfe** haben, volksmäßige Bezeichnung verschiedener, mit Zuckungen verbundener Krankheiten. 2) überstarke geistige Spannung. 3) U übertriebenes Getue; lächerlicher Eifer; er macht K., macht sich wichtig. ich **Krämpfe** es zusammen (habe zusammengekrampft), press wie im K. zusammen; das Herz krampft sich mir in der Brust (zu am men).

**Krämpyhaft**, **Krämpig**, heftig, zusammenpressend wie ein K. **Krämpyhafe**, **Krämpyhaften**, anstrengungen machen, die **Krämpyhaber**, **Krämpyhaben**, dauernde Ausdehnung einer oberflächlichen Blutader. [westgerman. Sw. zu: **Krapfen**, **kramm**]

der **Krämpus**, -s, Begleiter des heil. Nikolaus in Gestalt eines Teufels; straft böse Kinder. [österr.]

es **Kramst**, M pridelt, jutt. [schwäb.]

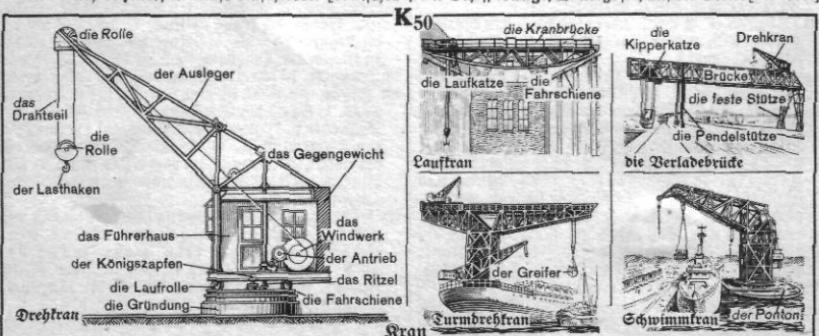
der **Kran**, -s/-e, 1) Arbeitsmaschine zum Verheben von Lasten, Abb. K50. 2) M Hahn, Bayfen. [ältere Form von: **Kranich**, wegen der Form alter Kräne; 2 niederb.]

der **Kranawelt**, **Kränewit**, **Kräabit**, M Wacholder. [abz. 'Kranidsholz'; bair.]

die **Kräne**, **beere**, M Preiselbeere. [abz. 'Kranibære'; bair.]

der **Kränenbrunnen**, Kochsalzsäuerling aus Bad Ems. [von: **Kran** 2]

der **Krangel**, M Verfischlung; **Kräuselung**. [schweiz.] ein Schiff krängt, U neigt sich auf die Seite. [niederb.]



der Kraniid, -s/-e, altsgrauer störchähnlicher Zugvogel mit rotem Hinterkopf. [westgerman. Stw. (vgl. Krän)] die Kraniologie, -, Schädellehre. [griech.]

Krank, 1) körperlich beeinträchtigt; f. am Magen, 2) seelisch leidend; f. vor Sehnsucht. 3) ♀ angezögten, verwundet. *Hptw.*: der, das, die Kränke, -,-M 1) Fallflucht. 2) Gliederzittern, ich kränke (habe gekrant) an ihm, leide: er krankt an übergrößem Mißtrauen, ich kränke (habe gekrant) ihn, mache ihm Kummer, erkrankte, erkrankt, beleidigt ihn, ich kränke mich, härmte mich. *Hptw.*: die Kränkung, -en, kränkend, beleidigend, verleidend, ich kränkte (habe gekrant), bin mir so recht gefund, ständig etwas unwohl, die Kränkenkassen, Träger der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, kränklich, unge sund, durch Krankheit verunsichert: kränklicher Zustand; sein Chrieg ist schon kränklich, die Kränktheit, -en, Gefundheitsförderung, meist mit einem bezeichnenden Ablauf. kränklich, kränkeln, anfällig, schwächlich, nicht recht ge lund. [german. Stw. (vgl. Kränklich, schwächer); Kränke des oberd. rheinkränt.]

der Kranz, -es/-e, 1) Gewinde aus Blumen oder Laub als Kopfschmuck, als Siegerpreis, als Braut schmuck, Abb. B 51, als Grabhdmus und Beichen des Verstieß, als Witzelschmuck, vgl. Abb. G 5; sich Kränze winden, Blumen zum Kr. flechten, vgl. Abb. F 39, bildlich: Siege feiern; einen Kr. spenden, am Grabe niedrlegen, im Kr. geben, Braut sein. 2) etwas kreisförmig Umgebendes: der Kr. der Buschauer; ferner z. B. Haarkranz als weiß. Tracht, Abb. H 1, oder um die Glaze oder Tonur, Kratzkranz um die Speichen, Abb. R 1; Hinnen um den Burgturm, Abb. B 63; Rand am Becher, an der Glöde, Abb. G 32; Schauselkranz an der Turbine, Adernkranz ums Herz, Rahmen zur Sicherung des Schachtes. 3) ein transfränkiger Kuchen, Abb. K 59, ich kränze (habe gekränt), 1) ihn, D. bekränze. 2) ♀ schlägt einen Ring aus der Rinde heraus, das Kränzen, -s/-, regelmäßige Zusammenkunft eines geselligen Kreises, bes. von Damen, das Kränzchen, M Tanzgelage, wofür man die Ausgaben ein sammelt, die Kränzheiter, die Kränzheiterin, M Purzelbaum, ich kränzheiter, M mitschande, die Kränznaht, Schädelnaht zwischen Scheitelbeinen und Stirnbein, Abb. M 16, S 11. [deutsches Stw.; M niederb.]

der Krämel, M Krämel, ich kräpple, bewege mich mühsam, unter Schmerzen, kräppen, M getrocknet, [niederb., mitteld.]

der Kräpfen, Kräppen, Kräppelchen, -s/-, 1) oberd.: Pfannkuchen, ein rundes Schmalgebäck, Abb. K 59. 2) Krappe, [abb. zu: Krampf]

der Krapp, -s, Kräbberrote, eine gelb blühende Farb pflanze mit hellblutroter Wurzel [niederb.]

krapp, krapp, M 1) feit, hart gebadet. 2) munter, lebhaft, das Kräppchen, M Grieben, [niederb., bes. Köln] die Krappe, Kräppel, -/-n, Hatzen (am Geschlechtsloch, bei der Noursaßung). [niederb. Form von: Kräppen] die Kräppel, -1) Geißelnd. 2) ♀ Rausch, [franz.] die Kräsch, M Nut, [niederb. für: Courage]

kräß, M kräftig, herhaft, [niederb.]

kräß, unerhört, in hohem Grade: eine kräffe Lüge, Gemeinheit, [lat. Lw.; Studentenwort]

ich kräßle es auf, M werft durcheinander, [niederb.] die Krätz, M Krätz, krätz, 1) fest, übermäßig, 2) reizbar, aufgeregzt, 3) krätzig, [niederb.]

der Krätz, -s/-, 1) Vulkanlünd, trichterförmige Mündung des vulkanischen Auswurfschlotes, Abb. B 20. 2) ♀ Ausbildung der positiven Kohle der Bogenlampe bei Gleichstrom. [griech.]

der Krätz, -s/-e, griechisches Gefäß zum Mischen von Wein mit Wasser. [griech., dasselbe wie Krater] der Kratt, M Gefäßtröhre, auch: Eichen, der Krattibusch, Gefäßtröhre, Krüppelholz, [niederb.]

der Kratte, Kratten, Kräke, M Korb, bes. tiefer enger Beerenorb; Rübenorb; Wagentorb, [german. Stw.; oberd.]

der Krattel, M Dünkel, Eingebildetheit, [mittelfränk.] ich kratté (habe gekräzt), 1) ihn, es, schaue mit einem

rauchen oder spüligen Gerät oder mit den Fingernägeln: wen's just, der kraft sich; sich hin ter im Hr krafen, Bewegung, wenn man bedenklich ist oder etwas vergeßen hat. 2) erzeugte Geräusche wie ein krausender Gegenstand, z. B. viele mißtönend auf der Geige; die Feder kraft, gleitet nicht, reibt hörbar. 3) U siehle, ich Kr. ab, U entfliehe. 2) sterbe, ich Kr. es ab, entferne durch Schaben, ich Kr. ihn an, U 1) mache seine Bekanntschaft. 2) sie hat sich einen Mann an gekraft, geangelt, ich Kr. ihn auf, U mache mun ter, gutgelaunt, ich Kr. es auf, mache durch Kraten mund, ich Kr. aus, U reihe aus, entliche, ich Kr. es aus, 1) F radiere aus. 2) reihe mit den Nägeln heraus: jemandem die Augen auskratzen. ich Kr. mich bei ihm ein, U mache mich beliebt, ich Kr. es zusammen, scharfe, sammle eifrig. [german. Stw.]

die Kratze, -/-n, Werkzeug zum Scharen und Kräzen; Krempel, die Kräke, -1) Hautkrankheit, durch eine Milbe erregt. 2) eine Pflanzenkrankheit. 3) Kräke. 4) ♂ metallhaltiger Kehrbeit in den Werkstätten der Gold- und Silberarbeiter. 5) → Kratte.

6) schwatz: alte Höhle, das Kräsch, -s/-, & 1) Wit. 2) Stoh. 3) Feldmäuse, der Krägenmäher, + Korb schlechter, der Kräger, -s/-, 1) Kratzpur, Schramme. 2) Name mehrerer läßselriger Ge räte, z. B. Entläder, Bohrlöcher, Abb. B 21.

3) ein Förderband, der Kräger, -s/-, 1) junger Wein. 2) junger süßer Tiroler Rotwein, ich Kratze, schwaz: triekle, kräzig, rauh, widerhaarig, kräzig, kräzefranz, die Kräzebeere, 1) Brombeere. 2) Kornelkirsche, die Kräzbürste, 1) Drahtbürtje, harde Bürste. 2) widerborstige Perzon, Kräzbürtig, unliebenswürdig, das Kräzeisen, 1) Schuhreiniger an der Haustür, Abb. H 12. 2) Maurergerät, Abb. B 12, der Kräsfuß, höfliche Verbeugung (zu der man den einen Fuß zurückzieht). [von: kräzen] das Krau, M 1) Geißelnd. 2) Schinderei, Arbeit. [Köln]

brauch, M schwach, kraftlos, [oberd.] ich Kratze (bin gekräzt), U krieche, [mittelhd.] ich Kratze (habe gekräzt) ihn, 1) Kratze, bef.: fahre als angenehme Liebführung mit Krabbewegungen darüber. 2) U ärgere. 3) U renne, der Kräuel, -s/-, Kräst, Schollenbrecher, Borebner; Gabel mit Kratzzähnen, ich Kräule, M klettire, [wohl zu: kräzen] das Kräues, M ärmliche Stube, Loch, [mittelfränk.] ich Kräufe (troff, bin getroffen), M krieche, [niederb.] der Krang, M Krug, Wirtshaus, der Kräger, Wirt, [niederb.]

[engl. crawl] der Kräut, -s, Kriechtostschwimmen, Zeitw.: kräulen, die Kräumel, M Krämel, [niederb.]

kräupig, M zerzaust, unordentlich, [oberd.]

kräus, 1) kurz geringelt, wollig, lockig (Haar), gerunzelt (Stirn). 2) wirr, ungeordnet, absonderlich: krause Gedanken, Schriftzüge, die Kräuse, -/-n, 1) gefästelter Krägen, Halsdmus; Falbel. 2) M Nebenform vor → der Kraus, die Kräuse, - Schaumbildung des Bieres beim Gären, die Kräusel, -/-n, gefästelter Stüd, ich Kräusele (hab gekräuselt) es, rutsche M, lege in seine Falten oder Wellen: die Hare kräufeln; die vom Wind gekräufelte Oberfläche des Sees, die Kräuse, M Locke, der Kräusler, -s/-, selten für: Haarspielder, Schleiermacher. 2) ♀ Löpfer, die Kräusebeere, M Stachelherde, der Kräuselkopf, 1) Person mit brauem Haar. 2) ein Bohrer, Abb. B 45, T 13. [german. Stw.; Krausbeere niederb.]

der Kraus, ...se, die Kräute, -/-n, M Gefäß, bes. Einmacheglas; Trichterbecher, [niederb.]

das Kraut, -s/-er, 1) Gewächs mit nie verholzendem Stengel; allgemein: Blätterwerk, grüne Pflanze, z. B. Suppenkraut; eine Pflanze schiebt ins Kr., treibt zwei Blätter; immer weg mit dem Kr., raus mit allen Pflanzen; wie Kr. und Rüben, unordentlich (Frucht und Blätter durcheinander).

2) Kopftohl. 3) kurz für: Heilkräut: für den Tod ist kein Kr. gewachsen. 4) M die eingekochter Obstsaft: rheinisch es Apfelfrucht, 5) M Sauer kraut. 6) M Spinat; Mangold. 7) ♀ Schießpulver, ich Kräute, M jätje, die Kräute, M Jätezeit, der Kräuter, -s/-, 1) Scherzwort für Landwirte. 2) alter Sonderling. 3) M Sauerkrathändler und -hobler



(auch: Kräutdarster), der Kräuter, M Gewürzhändler, das Kräutergerööl, M Drogenhandlung, der Kräuterküsse, Schnallenkluse mit Gewürzkräuterzusatz, der Kräutunter, verbauerter Landadelmann, das Kräutwerk, M Suppenkrünes, (deutsches Sw., 4 rhein.; 5, 6 u. Krauter, Krautwerk über; Kräutergerööl mittelw.: Kraute, Kräuter der Kraut, M Kräbke, Garnelle. [niederb.] [Wien] ich fragwele, M Fräßele. [niederb.] der Krawall, -s/-e, 1) kleiner Aufruhr. 2) U Lärm, Streit, von bair. grebli 'Lärm'; Modewort 1830] der Krawat, M Kroat. [öster.]

die Krawatte, -/-n, 1) Schlaufe, Halsstück, Selbstknoter, Abb. K 29, T 18. 2) unerlaubter Ringengriff, der Krawattenmacher, U Wucherer (der andern den Hals zuschnürt). [franz. 'Krotatentz'] die Krawel, -en, + großes Flutschiff, krawelgebaut ist ein Boot, bei dem die Längsnähte der Außenhauptplanken stumpf aneinanderstoßen; Gegensatz: knittergebaut. [span.]

die Krätz, M Tragette, [oberb.] ich Krätz (habe, bin gefragt), M Flettere. [oberb.] der Kraxon kräfö, s-s, Füßleiststift mit drehbarer Graphitmine in einem Metallgehäuse, die Kraxonmanier, Kreidemaniere. [franz.]

die Kreatür, -/-en, 1) Geschöpf, Lebewesen, bes. der Mensch gegenüber Gott. 2) Günstling, 3) sitzenloser, vorwerfbarer Mensch, die Kreatzion, -/-en, 1) Schöpfung. 2) Gestaltung (einer Rolle). [lat.] der Krebs, -ies/-e, 1) Krustentier, bes. Flußkrebs, der beim Kochen rot wird, Abb. K 49; Sinnbild des Rüstschrittes, da der Kr. schwierig rückwärts geht. 2) Krebs (Mehrzahl), O nicht verläufte, vom Buchhändler an den Verleger zurückfließendes Buch, 3) § eine bössartige Geschwulst. 4) Teil der Rüstung, Abb. R 34, ich krebs (habe gekrebst; du krebst oder: du krebst), 1) lange Krebs, 2) trahle mühsam, flettere; sich abdraben, 3) nüge rücksichtslos aus, wie der Sparasse mit dem Ras noch Krebs fängt; mit etwas Krebsen gehen, es krebst, 1) geht rückwärts. 2) Kr. flingt wie austreibendes Grubengas, Krebsgang, Rückwärtsschritt, die Krebssoiter, M Reiz, der Krebsbeschaden, 3) Krebs; bildlich: schlimmer, eingewurzelter Schaden. [weiterger. zu Kratzen]

die Kreben, -/-en, Gehirnkrank, Antritt, Abb. S 34, ich kredenze ihm einen Trunk, Überinge dar. [ital.] Kredit, er hat gut (Überchrift der Habenfeite in Geschäftsbüchern), der Kredit, -s/-e, 1) Vertrauenswürdigkeit einer Schuldnars: er genießt bei mir & 2) Darlehen: einem Kr. geben, eröffnen, ich kreditiere (habe kreditiert) ihm, gebe Kr. das Kreditui, -s/-e, Beglaubigungsschreiben, Vollmacht, der Kreditör, -/-spren, Gläubiger. [lat.-ital.]

die Kreditlüt, - Glaubenswilligkeit; Leichtgläubigkeit. [lat.]

der, die, das Kreet, M Schimpfwort. Ewig.: kreetsch.

ich kregte, M suchte Streit. [niederb.]

Krefeld, -s, Stadt in der Rheinprovinz. Krefelder, er kregt, M kriegt, bekam, kregen, getriegt. [niederb.]

Kregel, M beweglich, munter, tapfer. [niederb., mitteld.]

die Krehm, M Mutterkraut. [mittelfranz.]

die Krei, M Krähe. 2) Kreide. 3) Schlade. [niederb.]

3 Köln]

die Kreide, -/-n, 1) erbiger, weiß färbender Kalkstein, dient als Schreibstoff auf Tafeln, früher für Beschreibungen, daher: tief in der Kr. stehen, viel Schulen haben. 2) Erdgeschichte: eine Schichten-

folge, Übers. E 10, 3) ostniederd.: Mus, Brei, Schläde, ich kreide es ihm an, schreibe in seine Schulbücher, trage nach. kreidig, 1) blauweiß wie Kr. 2) mit Kr. beschmiert, die Kreidemauer, Art der Kupferstichkunst, die die Wirkung einer Kreidezeichnung erstrebt, die Kreidezeichnung, Handzeichnung mit Kreide- oder Ölkreidefarben. [lat. lvn.] ich krege, kreige, M kriege. [niederb.] der Kreiger, F Wachtposten. [mhd. aus altfranz.] ich kreiere (habe kreiert) es, 1) schaffe, bringe in Mode, 2) spielt eine Rolle als Erster. [franz.] die Kreis, M Krähe. [niederb.]

der Kreis, ...ses/-se, 1) Δ frumme Linie, deren sämtliche Punkte von einem festen Punkt, dem Mittelpunkt, gleicher Abstand haben, Abb. K 51: jeder Schnitt durch eine Kugel ist ein Kr.; dann überhaupt: geschlossene runde Linie; sich im Kr. sehen; im Kr. gehn, immer wieder in seine alte Bahn zurückkommen, rund um einen Mittelpunkt irren; den Kr. schließen, das Ende am Anfang anknüpfen. 2) Bereich, Bezirk: der Kr. der Frau ist das Haus. 3) kleinster Verwaltungsbereich über den Gemeinden. 4) Hoheitsgebiet der NSDAP., untersteht dem Kreisleiter. 5) Gruppe (in Systemen, Übers. N, 5) von Menschen, z. B.: der Kretzkreis um Biradow. 6) Ø Wirtel, ich kreise (habe gekreist) um es, geh im Kr., in die Runde: der Wecker kreist; der Adler kreiste um den Gipfel, ich kreise ihm ein, umstelle, schließe ein, die Kreisbauerenschaft, örtliche Gliederung und Dienststellen des Reichsnährstandes, untersteht dem Kreisbauernführer, der Kreißer, -/-, Spiller, Hirschgäger, die Kreissab, Kesselfreien, der Kreislauf, Geschiebepistole, die dort endet, wo sie angefangen hatte, der Kreisphysiogn., + Bezirksarzt, die Kreissäge, 1) drehbares Sägeblatt, Abb. S 1. 2) volkstümL. Strohhut. [german. Sw. 'Einrichtung' zu: frischen]

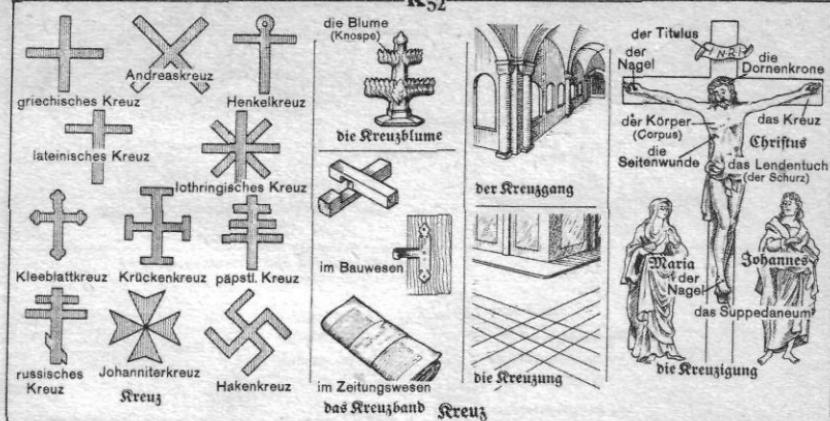
ich kreische (kreitete, habe gekreischt, älter: kröch, habe getrieben), 1) schreie hoch, gellend, quietschend, z. B.: Frauen kreischen auf der Achterbahn; Fett kreischt in der Pfanne; eine rostige Säge kreischt im Astholz. 2) Rebenform von: kröche. [deutsches Sw.]

der Kreisel, -/-s, Dorf M, Fürst M, Torte M, Tremel M, Düssertopp M, um eine Achse drehbarer Körper, in bezug auf diese Achse symmetrisch gebaut ist, Spielzeug oder technische Vorrichtung, Abb. K 51, ich kreissele (habe getreiselt), 1) spielt Kr., Abb. S 57. 2) drehe mich ständig um. [wehr. Kräusel, von: kraus, später an Kreis angelehnt]

eine Frau kreist (hat gekreist), liegt in den Wehen, der Kreisfall, Gebärnaal in Krankenhäusern, verwandt m.: kreissen

die Krekel, -/-n, M wilde Blaume. [ostniederd.] ich kreke, 1) M drehe, drehe auf. 2) M frage, ich kreke mich, M zierte mich, tänzle, der Kreikkoch, F Streifisch, bei am Kopf oder Rückgrat, der nur für Augenblüte läuft. [niederb.]

die Kreim, -/-s, auch: der Kr., -s/-e, 1) Art feiner breiiger Süßspeisen, auch als Füllung von Torten und Brötchen, Abb. S 85. 2) salbenartige Masse, z. B.: Schuhkreim, Haftkreim, Zahntrem. 3) das Feinste: die Kr. der Gefellschaft. 4) U Sahne, das Kreimeis, Rahmgflockenes. [franz. 'Sahne'] die Kremation, -/-en, 1) Verbrennung. 2) Einäscherung, das Krematorium, -/-rien, Einrichtung für Feuerbestattung, Einäscherungsgebäude, Abb. F 39. [lat.]

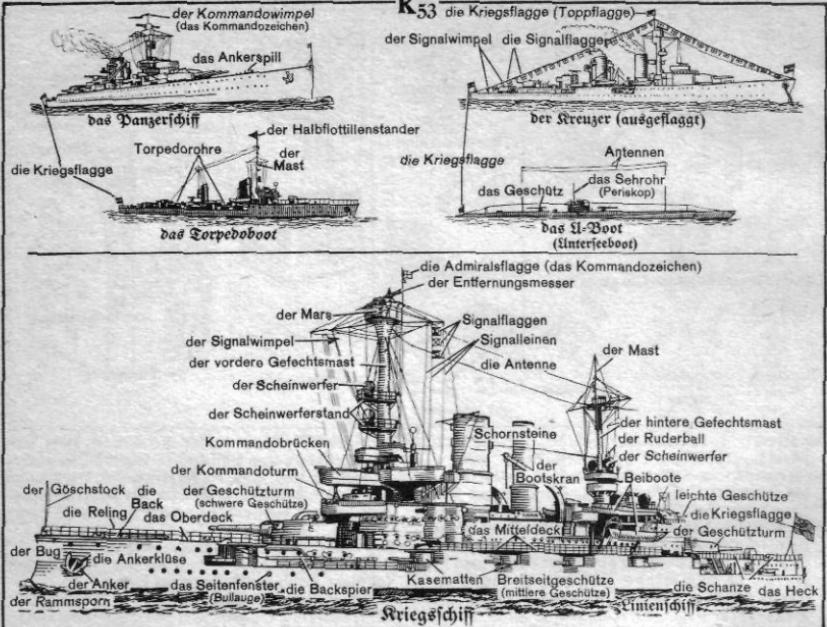


der **Kremel**, -s, burgartiger Stadtteil, bef. der R. in Moskau, jetzt Sitz der Sowjetregierung. [russ.]  
die **Krempe**, -n, 1) Hutrand, Abb. K 49. 2) M. Krampe, die **Krempel**, -n, Spinnerei: Maschine zur Auflösung der Fasernähte. id. **Krempe** (habe gekrempt), 1) arbeite auf der Krempe. 2) id. **Krempe** es auf, Abb. K 49, hoch, zurück, schlage um, falte zurück: mit aufgekrempelten Ärmeln, Hosentaschen gekrempt es, ihn um, verändere von Grund auf (wie man ein altes Kleidungsstück durch Wenden erneuert). 3) der **Krempyziegel**, eine Art Dachziegel, Abb. D 2. [von: Krampe; Krempe 2 überb.]  
der **Krempel**, -s, Trödelware, Kram: weg mit dem ganzen Äl. der Krempler, M. Trödler. [oberd.]  
der **Kremser**, -s, alter vielfigiger offener Mietz-wagen mit Verdeck. [Berliner Unternehmer 1825]  
das **Kremmer** weiß, Bleiweiß.  
der **Kren**, -s, M. Weerettich: sich einen K. geben, wichtig tun. [slaw. aus griech.: oberd.]  
kreneligt, mit Schießscharten versehen. [franz.]  
ich krengele (habe gekrengele) mich, drehe mich; drücke mich herum [von: kringeln]  
ein Schiff krenigt. [franz.]

der **Krepde**, -n, 1) weicher K. in Lateinamerika: reiblütiger Nachkomme der in der frühen Kolonisationszeit eingewanderten europäischen, meist romanischen Kolonisten; allgemein: reinaffiger altansäßiger Weise eines Kolonialgebietes. 2) ich war-ze der K., in Amerika geborener Reger. [span.]  
das **Krepsjt**, -s, e, olige, stark riechende Flüssigkeit aus Buchenholzterp. [griech. Krm.]  
das **Krepjel**, M. magerer Mensch. [öster.]  
ein Tier krepjelt (ist krepjert), stirbt, ein Geschöß f., plaut, birst, das K. mich, & ärger mich. [lat.]  
die **Krepitation**, -en, kirschendes Reiben. [lat.]  
der **Krep**, -s, e, s, buntes Seidengewebe von ge-kräuseltem oder welligem Aussehen. ich kreppe es, kräulete Stoffe kreppartig, die **Krepjolle**, ange-räuhter Gummisohle. [franz.]

ich kreppe mich, 1) M. ärgere mich, bin traurig. 2) M. brüste mich. [eigentl. kropfe, wie die trauernde Taube; mitteld., ostpreuß.]  
das, der, die **Kreppl**, Kräppen, Abb. K 59. [von: Krappe; mitteld.]  
die **Krepfche**, -/-n, M. Marktetasche. [ostd., niederd.]  
ich krepse, krepse, M. kriede; klettere. [alemann.]  
krepf das Kreß, -/-n, Verdentuschung von: orange. [nach der Kapuzinerkreuze]  
die **Kress**, -/-n, 1) ein pfiffiges Salatkraut und ähnliche Blätter (Brunnenkresse), Abb. S 3. 2) Kapuzinerkresse, 3) Gründling (Fisch), der **Kreßling**, -s, e, 1) Asche. 2) K., Kreßling, Name mehrerer Blätterpilze (deutsch: Stroh; zu: add. chrosan 'trichter')  
**Krezzentia**, Zeni, -s, Krezzent, -e, weibl. Vor-namen. **Krezzenz**, -männl. Vorname. [lat. 'die, der Wachsende']  
die **Krezzenz**, -en, Wachstum, Herkunft (Wien). [lat.]  
Kreta, -s, Mittelmeerinsel. Eigw.: Kreisch.

**Kretsch und Plethi**, gemischte Gesellschaft, Hinz und Kunz, [Kreter und Phönizier in Davids Leibwache] der **Kretin** kretz, -s, die **Kretine**, -n, 1) Mensch mit Kretinismus. 2) U. Trottel, der **Kretinismus**, angeborener Schwachsinn mit körperlicher Missge-staltung. [franz.]  
der **Kretler**, f. Schiedsrichter. [niederd.]  
die **Kretone** kretön, - leinwandbindiger mittel-trächtiger Baumwollstoff. [franz.]  
der **Kretscham**, M. Wirtshaus, der **Kretschmar**, Kretschmar, -s, - Schankwirt. [wendisch; östmittelb.]  
die **Krette**, M. hinterer Wagenschott. [niederd.]  
der **Kreter**, M. ein Hemmschuh. [von: fragen]  
du kreust, er kreucht, Rebenformen von: kredist, kredit. [alte Rebenformen, vgl. Fleisch] [slav.]  
der **Kretpiel**, s. M. Portulat, Gewürzraut. [von: kraus; das Kreuz, -es, e, 1) ein aus zwei sich rechtwinklig, seltener schiefwinklig (schräg) durchschneidenden Balken oder Strichen gestaltetes Gebilde, Abb. K 52, über K., sich überkreuzend; durch Christi Kreuzestod Sinnbild des christlichen Glaubens; das K. schlagen, das Zeichen des Kreuzes machen, sich betreuen; das K. nehmen, auf den Kreuz-aug geben; verbreitete Form des Grabmals, Abb. F 29, daher Zeichen für: gestorben oder: veraltet; Abzeichen vieler gemeinnützigen Einrichtungen: das K. o. K., das Blaue K., Zeichen vieler Or-den und Auszeichnungen: das Eiserne K., Abb. E 7; das K. des Südens, ein Sternbild der südlichen Halbkugel; Unterschrift der des Schrei-bens Unkundigen: er setzte drei Kreuze un-ter das K. schriftlich; drei Kreuze hinter jeman-d machen, U. froh sein, ihn losgeworden zu sein; ein K. darunter machen, es beenden; zu Kreuze kriechen, nadgeben, sich fügen. 2) der hinteren Kreuzein Höhe entsprechende Kör-pergegend, Abb. M 16, P 12. 3) altes Hinrichtungs-gerüst in Kreuzesform, bei Christi: einen ans K. schlagen; bildlich: schweres anhaftendes Leid: sein K. auf sich nehmen, sein Leid tapfer tragen; es ist ein K. mit ihm, U schwierig, lästig, ärgerlich. das **Hauskreuz**, eine böse Ehefrau. 4) Zeichen für die dramatische Erhöhung eines Ton es um einen Halston, Übers. N 9. 5) Kartensorte (Treff), Abb. S 58. **Kreuz und quer**, die K. und Quere, plantlos irenn, hin und her, Abb. Q 2. ich kreppe (habe gekreuzt) es, ihn, 1) lege über K.; er kreppe die Arme; die Degen freuzen, sechten. 2) fahre daran in entgegengesetzter oder querer Richtung vorbei: zwei Jüge, Brieße freuen sich; der Berliner Zug freut den Münchner in Regensburg. 3) durch-schneide: kreuze nie wieder meinen Weg! 4) **K** lasse zwei Eltern von verschiedener Art (auch Gattung) oder Rasse miteinander Nachkommen erzeugen; zwei Menschenrassen kreuz-en sich, vermischen sich. 5) **K** (auf), segne im Bildzac gegen den Wind; Jahre hin und her:



die Flotte kreuzte vor Helgoland. ich freue es an, beziehe mit einem R. als Merzeichen; dir werde ich es anfreuen, deine Strafe bekomst du. ich kreuze ihn auf, kreuz zur Verbesserung bestimmter Eigenschaften. ich freye einen Wüschling zurück, kreue ihn mit einem Vertreter einer seiner Elternrasen. der Kreuzer, -s-, 1) Kriegsschiff mit hoher Geschwindigkeit und großem Fahrbereich (Aktionsradius), Abb. K 58. 2) zweifälgiges Sportfahrtzeug, Abb. M 28, S 48. 3) verbreitetes altes Geldstück, im früheren Österreich 2 Heller. ich kreuzige (habe getreuzeugt) ihn, schlage ans R. Hptw.: die Kreuzigung, -en, auch: bildliche Darstellung von Christi Kreuzesturz, Abb. K 52. die Kreuzung, -en, 1) Überkreuzierung zweier Geraden, bei Straßenkreuzung, Abb. K 52, Q, S 81. 2) der Vorgang des Kreuzens und sein Ergebnis; beim Menschen: Rassenmischung, Rassenmischling: der Mulatte ist eine Kreuzung aus Negern und Weißen. kreuz..., oft: sehr: kreuzkrab, -s-fid, das Kreuzband, Abb. K 52, 1) Streifband für Druckdaden, 2) frätliges Tütband, 3) eine Holzverbindung, das Kreuzbein, Knochen, der die hintere Wand des Beckens bildet. die Kreuzblume, 1) milchführende Kräuter oder Sträucher mit ganzrandigen Blättern. 2) fließende Bekleidung von Turmspitzen u. a. Baugliedern im gotischen Stil, Abb. K 52. der Kreuzblüter, -s-, 1) Kräuter oder Halbsträucher mit vier kreuzweise gesetzten Kronenblättern, Abb. B 42. der Kreuzfahrer, -ritter, Teilnehmer an einem Kreuzzug, der Kreuzgang, einen Hof umschließender Gang mit Bogenhallen, bef. in Kloster, Abb. K 52, K 53. der Kreuzkopf, Gesetz zwischen Kolben- und Bleueitstange, Abb. D 3, L 19, L 20. das Kreuzköpfel, österr.: geschter Mensch, eigentlich: nicht seit verwachsenem Kopf. der Kreuzzug, mittelalterlicher Kriegszug zur Befreiung des Heiligen Grabes oder zur Bekämpfung der Ungläubigen. der Kreuzmarkt, bei Dreimastern der hinterste, bei viermastigen Vollschiffen der dritte Mast von vorne gerechnet, Abb. S 49. die Kreuzotter, eine Viper, die häufigste deutsche Giftschlange. der Kreuzschädel, eine bunte Finkenart. der Kreuzweg, 1) Kreuzungsstelle zweier oder mehrerer Wege. 2) Christi Leidensweg vom Palast des Pilat-

tus bis Golgatha. das Kreuzworträtsel, ein Buchstabenspiel, Abb. R 5. [abd. aus lat. crux] der Kreut, M Krebs, das Kreuthälter, Krebsfang. [nieder.]

die Kribbe, M Buhne. [nieder.]

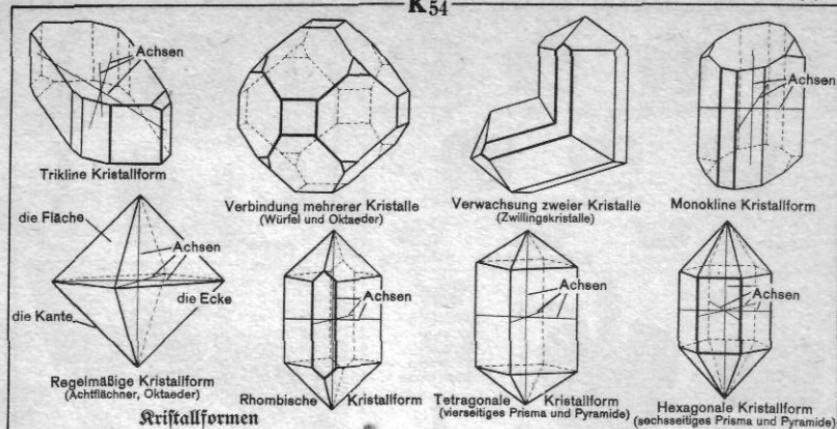
der Kribbel, -s, 1) Jucken. 2) Ungeußl. ich kribbelse (habe gekribbelt) ihn, 1) jude, Käfse. 2) ärgerl. reize, es kribbelt, 1) just. 2) wimmelt. kribbelig, gereizt, ungebildig, erregt, verdrießlich. der Kribbelkopf, Brauselkopf, die Kribbelstrandheit, →Kribbelstrandheit, (Rebenform von: krabbeln) der Kribbel, M Riger; Getrisel, [schweiz.] der Kribbelstraps, -, allerlei Krieg; Durcheinander, [wohl zu: kribbeln; 30jähr. Krieg] der das Kribbel, -s-, M Gehör der Gemse, Abb. G 10. [zu: Krüde; überb.]

ich kribbelte (habe gekribbelt), 1) krienze, schreibe schlecht. 2) kriete, bin unverträglich. Hptw.: die Kridelj, -s, das Krideltraskel, -s. [zu: Krach] die Kridente, kleine Entenart. [nieder.] Schallwort] das Kridet, -s-, engl. Schlagballspiel, Abb. K 55. die Krida, -, in Österreich: Konkurrenzverbrechen und -vergehen, [ital.]

es kribbelt, Nebenform von →kribbelt, die Kribbelstrandheit, Mutterformvergistung, die Kribbelmücke, Gnize, die Kribbelunz, kleine Walnuß. die Krich, -n, 1) kleinfrüchtige Pflaumenform. 2) Pflaumenschale, [mbd.; von einem unbekannten german. Wort; 1 öterr.]

ich krieche (kroch, bin gekrochen), bewege mich dicht am Boden, fast oder ganz auf dem Bauche liegend: S hängen kriechen; bei dem Sturm bin ich mühsam heimgekrochen; bildlich: für demütige Schmeichelei, niedriges oder plattes Denken: er ist oder: hat vor allen Einfluhreichen gekrochen; er kriecht zu Kreuz, unterwirkt sich. Tiere kriechen aus, verlassen das Ei. der Kriecher, -s-, 1) niedriger Schmeicher. 2) Kanonenpuffer, die Kriecherei, -en, Unterwürfigkeit, knechtisches Vernehmen, das Kriechostischwimmen, besonders flaches Sportschwimmen (Kraul), das Kriechtier, Klasse der Wirbeltiere (Schlangen, Eidechsen, Krokodile und Schildkröten). [german. Stim.]

die Krieg, Krid, M Kreide. [niederb.] der Krieg, -es/-e, 1) bewaffnete Auseinandersetzung



zwischen zwei Staaten; einem den K. erfüllen, den Frieden stünigen, Kampf anfangen. 2) zäher Kampf, andauernde Feindseligkeit; schwerz.: Rechtsstreit: die Nachbarn lebten im K. wegen der Neuermauer. ich kriege (habe getragen), 1) kämpfe, streite. 2) → kriege, der Krieger, -s-, Soldat; alter Kämpfer, kriegerisch, 1) freitüchtig, streitbar. 2) Ewig. zu: Krieg; kriegerisch die Verbindungen, die Kriegsschule, die Kriegsschule, militärische Hochschule in Berlin, insbes. für den Generalstabsdienst, das Kriegsbeil begraben, & sich verlöhnern, die Kriegsflagge, das staatliche Hoheitszeichen auf Kriegsschiffen und militärischen Dienstgebäuden, der Kriegsfuß, & Kriegstand: auf den Kriegsfuß bringen; mit jemandem auf dem Kriegsfuß leben, stehen, in ständigem Zwist leben, das Kriegsschiff, bewaffnetes Schiff der Seestreitkräfte, Abb. K 53, die Kriegsschule, militärische Fachschule zur Ausbildung des Offiziersnachwuchses. [mhd. 'Anstrengung'] ich kriege (habe getragen), 1) es, bekommen, erhalten: Durft, Masern, Briefe kriegen; sie haben sich gekriegt, geheiratet; du kriegst es noch, U bekommt deine Strafe; er kriegt es über sich, M war überwältigt (von Freude, Wut oder Schreie). 2) ihn, erwische: du darfst dich aber nicht kriegen lassen. ich l. etwas ab, 1) bekomme einen Anteil. 2) erhalte Schläge, ich l. es auf, erhalte als Aufgabe, ich l. ihn dran, ran, U bringe zum Arbeiten. 2) verleite. 3) betrüge, ich l. ihn herum, überrede. ich l. ihn mir vor, schelle gründlich aus. [wsp. 'sich anstrengen', von: Krieg, bei: nord.] die Kriette, -n, Kriente.

Kriemhild, -s, weibl. Vorname. [ahd.; Helden des Nibelungenlieds]

der Krien, M Kren, Meerrettich. [ostd.]

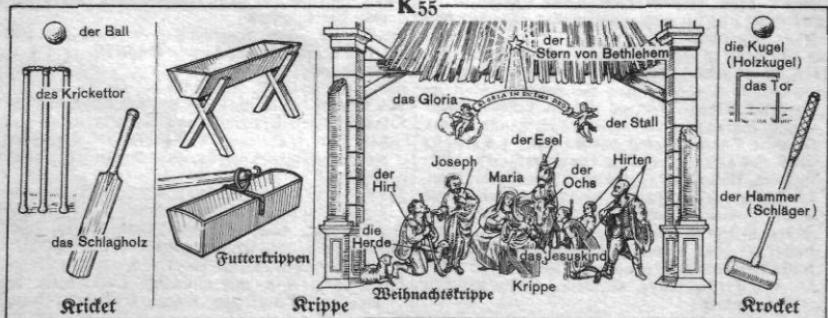
das Kries, Kris, M Kaiser von Nadelholz. [alemann.] ich kriige, kriechte, M 1) weine. 2) bade in Öl. [1 mittelb., 2 oberd. zu: kreische]

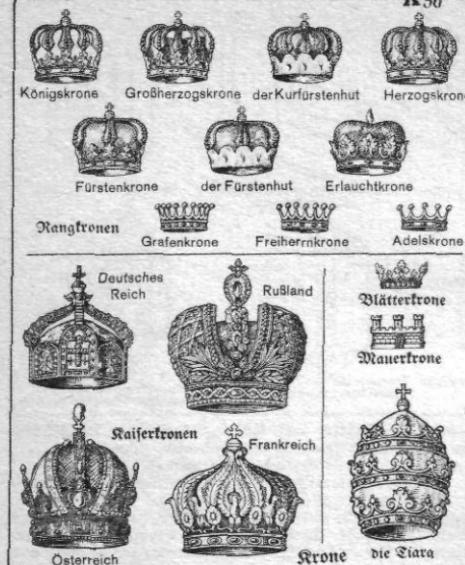
die Kriese, das Kriesl, M Kirsche, Waldkirsche, der Kriesfleisch, M Kirscherne. [schweiz.] kriegslig, M schwedlig. [ostniederb.] der Kriegswarz, M 1) Schießschutträger. 2) vergnügter, lustiger Kerl. [poln. ostmittelb.] der Krib, M 1) Schrei. 2) Krähe. [niederd.] trimmōl, strafrechtlich, der Kriminalist, -en/-en, Strafrechtslehrer, die Kriminalistik, -Lehre vom Verbrechen und den Mitteln zu seiner Bekämpfung und Verhütung, die Kriminalität, -die Häufigkeit von Verbrechen und Gesetzesverstößen. trimmell, strafbar, verbrecherisch, der Kriminelle, U Kriminalbeamter, der Kriminalbeamte, nicht uniformierter Polizeibeamter zur Auflösung von Straftaten, die Kriminärgeschichte, der roman, Geschichten, in der ein Verbrechen im Mittelpunkt steht; oft: Detektivgeschichte, der Kriminalprozeß, Strafprozeß. [lat.]

der Krimmer, -s/-, 1) M Habicht. 2) M Schälpflug. 3) Fell des in der Krim, in der Ukraine und in Besarabien gesuchten Fettenschwanzhauses. 4) gezogenes Blüch mit gekräuselten Roppen. ich krimmere mich, M frage, es krimmert mich, M jucht. [1 ostmittelb., 2 jäch; beide von altem krimmen 'krämen'; 3, 4 von: Krim]

die Krimpe, -s, M Schrumpfung, ein Tuch, Getreide krimpt, schrumpft, der Wind krimpt auf, dreht sich in entgegengesetzter Uhrzeigerrichtung. [zu: krumm; niederb.] der Krimstrams, - Gerüststück, [niederb. von: Kribs-] der Krimsticker, f Feldstecker, Fernglas. [aus der Zeit des Krimkrieges 1853–56]

die Kringe, -n, Tragtranz, Kopfpolster unter Tragörtern, der Kringel, -s/-, 1) Ringel, Bogen. 2) Gebäude in Ringform, auch: Bresel. 3) Verwerfung in zu fest gedrehten Lauen. 4) Kringe, ich kringle mich, U rolle, biege mich, z. B. vor Lachen; es ist zu m Kringen, zum Tortischen. kringerig, rundgelöchert, bei: von der Propfenfrankheit befallene Kartoffeln. [mittelhd. von: Krinf]





der **Kritik**, M Kreuzschnabel. [slaw. Lw.: ostmittel.]  
der **Kritik**, M Kreis; Kringe, der **Krinell**, **Krinkel**, -s-, Drucksatze (im Stoff). [german. Stw.; niederd.]  
die **Krinne**, -/-n, M Rinne, Kerbe; kleines Maß  
[oberd.]  
die **Krinoline**, -/-n, 1) Reifrock, Blügelfrock, Abb. T 18.  
2) Stoff aus Baumwolle und Rosshaar. [franz.; Bismarckzeit]  
die **Krippe**, -/-n, 1) VarenM, ein Futtertrog, Abb. K 55.  
2) Darstellung von Christi Geburt im Stall, Abb. K 55. 3) Tagesheim für kleinste Kinder; Anstalt  
zur Aufnahme und Pflege von Kindern bis zwei Jahren. 4) M Puppentheater, der **Krippenbeiseiter**, -seger,  
Pferd, das sich die Zähne an der K. west. der  
**Krippeureiter**, halbverhungertes Pferd; Schma-  
roser, das **Kripvenspiel**, einfaches Weihnachts-  
spiel. [westgerman. Stw., wohl zu: Korb; 4 fränk.,  
alemann., 5 köln.]

**Krippig**, krippisch, M 1) bissig. 2) kränklich. [von: krip-  
pen; mitteld., niederd.] [mit: Grieb]

der **Kris**, **Kripps**, M Hals, sobern, mitteld. eine  
der **Kris**, ...ses/-se, dolchartige Waffe der Malaien,  
Abb. D 11.

der **Krisch**, M Schrei, ich **krische**, M kreische. [niederd.]  
**Krischan**, **Krischähning**, M Christian, [niederd.]  
die **Krise**, -/-n, 1) wiederkehrende Störung im Wirt-  
schaftsleben, Zusammenbruch eines Hochstandes.  
2) die K., Krisis, -/-n, Entscheidung, Wendepunkt; § Gipelpunkt der Krankheit, der über Tod  
oder Genesung entscheidet. es kriselt (hat gekriselt),  
eine K. droht, es sieht drohend aus. [griech.]

ich **krispe** L e d e r, mache geschmeidig, ohne in An-  
sehen zu verändern.

das **Krisperl**, M Schwäching, sobern, aus lat.]  
**Krispin**, -s, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]

der **Kristall**, -/-e, aus einem gleichartigen Stoff be-  
stehender Körper, der von ebenen Flächen regel-  
mäßig begrenzt wird, Abb. K 54; Sinnbild der  
Klarheit, Durchsichtigkeit, das **Kristall**, -s, Kristall-  
glas, gut geläutertes Glas für Brunnengefäße. **Kri-  
stallisch**, kristallin, 1) glasklar. 2) in Kristallform,  
kristallin, kristallinisch, Gesteinskunde: aus  
vielen kleinen unvollkommenen ausgebildeten Kri-  
stallen bestehend; Gegensatz: amorph, es kri-  
stallisiert (hat kristallisiert), bildet Kristalle, es  
kristallisiert sich heraus, wird klar, nimmt Form  
an. der **Kristallfeller**, schweiz.: Höhle mit Kri-  
stallen. [griech.]

**Kristiania**, Name von Oslo 1824—1924. der **Kri-  
stignia**, -s, -s, Querschwung beim Schneeschuhlaufen.  
Abb. S 31.

das **Kriterium**, -s, -rien, Beurteilungsmittel, Un-  
terscheidungsgrund, Prüfstein. [griech.-lat.]

die **Kritik**, -/-n, 1) Unterscheidungsvermögen, Ur-  
teilsweise, gewissenhafte Prüfung; etwas mit K. be-  
trachten; unter aller K. ganz schlecht. 2) Ver-  
predung (eines Buches, Stücks), wortender  
Bericht; die K. war gütig, der Kritikster, -s-,  
Körgler, Kritikler, der Kritiker, -s-, 1) Beur-  
teiler, + Kunstschriftleiter. 2) Tadler, kritisch, 1)  
prüfend, richtend, während; ein kritischer  
Kopf; ich stehe seinen Äußerungen kri-  
tisch gegenüber; der kritische Apparat,  
Lesarten und Verbesserungen des Textes. 2) ent-  
scheidend, bedrohlich; der kritische Punkt; die  
Lage ist kritisch; die kritische Temperatur,  
Physik: oberhalb deren ein Stoff nicht mehr  
verflüssigt werden kann, selbst bei stärkstem Druck.  
ich kritisere (habe kritisiert) es, 1) beurteile. 2)  
bemängle, tadeln. der **Kritizismus**, -,- Den-  
richtung, die vor allen Fragen die Erkenntnis  
mittel untersucht. [griech.]

ich **krittele** (habe gekrittelte) an ihm, nörgele,  
mäuseleinlich, obereM, medereM. **Hptw.**: die **Krit-  
telej**, -/-n, krittelig, mit allem unzufrieden, tadel-  
süchtig, [niederd. kritteln, angeglichen an: Kritik]  
der **Kritz**, M Ritter; Strich, ich **kritzel** (habe ge-  
kritzel), zeichne ohne Plan, mache sinnlose Striche;  
schreibe schlecht. **Hptw.**: die **Kritelej**, -/-n. **Kri-  
tig**, unrichtig und dünn (Handschrift). [zu: tragen  
und Kreis; oberd.]

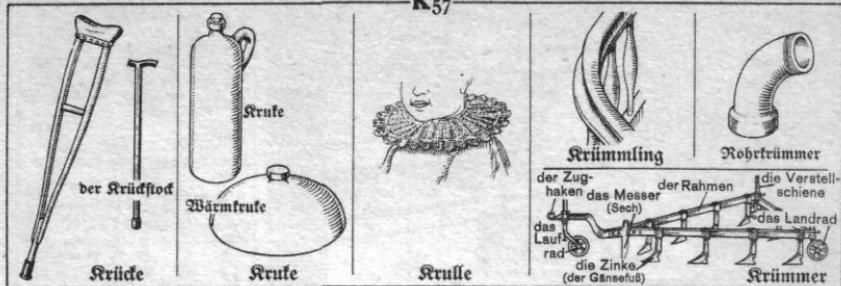
der **Kroate**, -/-n, Angehöriger eines südlam. Vol-  
kes in Kroatien, -s, Ewig.: kroatisch.

ich **kroch**, von: kriechen.

der **Krok**, M Krog, [niederd.]

das **Krodel**, -s, Rattenspiel, bei dem Holzgugeln mit  
langstieligen Hämtern durch Löcher getrieben wer-  
den, Abb. K 55, einen feindlichen Wall kroksieren,  
mit einem eigenen aus der Bahn treiben. [engl.; Bis-  
marckzeit]

der **Krog**, M 1) Krug. 2) Dorfwirtshaus. 3) eingefrie-  
digtes Städt Weiboland, [niederd.] [Krächer]  
der **Krofant**, -s, -s, gebadene Mandelkruete. [franz.]  
die **Krolette**, -/-n, krustel, gebakenes Fleisch, Reis-  
oder Kartoffelklöschen, ein Zwischengericht. [franz.]  
der **Kroft**, -s, -s, mit einfachen Hilfsmitteln her-  
gestellte Geländestütze. **Zeitw.**: krofieren. [franz.]



das **Krokodil**, -/-e, Panzerechse, große Wasserechse mit knöchernen Hautschilden, die **Krokodilstärun**, erheuchte Tränen (da das K. nach alter Sage durch Jammern seine Opfer anlockt). [griech.]

der **Krofus**, -/-se, blau, weiß, gelb blühende Vorfrühlingspflanze; Safran. [griech.-lat.]

**Kroll**, kröll, krüllig, M kraus, die **Krolle**, -/-n, M Locke, ich kröle e s, kraule, rolle, die **Kroplerbe**, M unzerkleinerte gelbe Erbse, das **Krölhaar**, M krüllaar. [zu: kraus; rheinfränt.]

die **Krone**, -/-n, 1) Beichen der stürmischen Würde, ursprünglich nur ein Stirnreif, Abb. K 56, Schmuck der Braut, Abb. B 51; Sinnbild des Höchsten und Besten; er hält sich für die K. der Schönung; dem Verdienst seine K., den Lohn, den Ruhm. 2) Geist und Gejweig des Baumes, Abb. B 15. 3) Teil der Blüte, 4) oberer Teil an Werkzeugen, Abb. A 8, B 18, M 17, U 1, an Brillanten, am Zahn, Abb. Z 2, an Bauten, Abb. D 5, E 5, G 32; Schaumkrone der Wellen, Abb. S 80. 5) Name von Münzen und Geldeinheiten, oft auch: Vorderseite der Münze. 6) **Le Regehorn**, Abb. G 28. 7) bei Hörnchen der unterste Teil des Fusses über dem Huf, Abb. H 80. 8) Kronleuchter, Lüster, Abb. L 3. 9) Herrscher, Herrscherhant, die verfasungsähnlichen Rechte der K.; M **Könstus**; dieses Gut gehört der K. 10) U Kopf: was ist dir in die K. gefahren?, was hast du fabelgenommen?, weshalb bist du so verstimmt? er hat etwas in der K. ist betrunken, ich kröne (habe gekrönt) ihn, sehe ihm die K. auf; Napoleon krönte sich selbst; der Turm krönt die Stadtmauer, sitzt wie eine K. darauf; alle seine Versuche waren von Erfolg gekrönt, hatten Glück, ein gebedliches Ende, das **Krünel**, -/-, Krüneleisen, der **Krünelhammer**, Werkzeug des Steinmeiers, Abb. S 71. Ich kröne, **ff** habe eine Steinfläche rauh, die **Kräzung**, -/-n, 1) feierliche Einsetzung des Herrscher, meist unter Verwendung der Krönungsinsignien, Abb. K 56. 2) Gipelpunkt: daß Aufstreten der beliebten Sängerin bilde die Krönung des Festes. 3) schmückender Überbau, das **Kronenbein**, zweiter Gehennoth der Hörnchen der **Kronenbohrer**, Diamantbohrer, das **Kronendach**, Art des Ziegelbachs, Abb. D 2, die **Kronenmutter**, eine Art Schraubenmutter, Abb. S 35. das **Kronfleisch**, österr.: **Gwerchfleisch** beim Rind, das **Kronglas**, Glasarten mit geringer Brechung und geringem Farbenzerstreuungsvermögen, der **Kronleuchter**, Lüster, von der Decke herabhängender Leuchter mit mehreren Lichtquellen, Abb. L 18, der **Kronprinz**, in Kaiser- und Königreichen der Thronerbe, die **Kronbeere**, Volksdeutung von: Kranbeere, der **Kronzeuge**, Hauptzeuge; in England und Amerika: ein Mittäter, der gegen Zusicherung von Straflosigkeit gegen die andern als Belastungszeuge auftritt. [ahd., lat. Lw.]

der **Kronze**, Zeus. [Sohn des Kronos]

**Kronos**, -/-, griech. Gottheit der Zeit, der seine eigenen Kinder verschlingende Riese.

die **Kronzel**, M Stachelbeere. [mittelfränt.]

ich kröpe, kröp, M kröp, [niederd., von: kropen]

der **Kröpel**, -/-, M **Krippe**; großes Scheltwort, ich kröpfe, M kropic mühsam. [niederd.]

der **Kropf**, -es/-e, 1) Wabbe M, £ von einer Vergrößer-

ung der Schilddrüse herrührende Anschwellung an der vorderen Seite des Halses. 2) Erweiterung der Speiseröhre bei manchen Vogeln zur Vorberührung, bildlich: Schlund. 3) Name vieler Pflanzentrancheiten. 4) recht- oder stumpfwinklig getrimmter Abschnitt der Windwege in der Orgel, ich kröpfe (habe gekröpft), 1) e s, U füllinge; **V Raubvögel** kröpfen, fressen. 2) Säbeisen oder Achsen, biege (schmiede) um. 3) Holzleisten, lasse an den Ecken von Möbeln u. dgl. auf Gehung zusammenstoßen. 4) ein Gejims, führe um einen Mauervorprung oder einen Pfeiler herum, Abb. G 19. der **Kröpfer**, -/-, Kröpftaube, kröfig, 1) mit K. 2) im Buchs zurückgeblieben; vertrippst. [german. Stw.]

die **Kröppfe**, Halsband aus vielen Ketten.

der **Kropp**, M 1) Kröpf. 2) Volk, Pat. das Kröpftig, Kröppzeug, Knieverbol. [niederb., Kröpftig wohl von: kropen, kropic]

ich kröpfe, M kropic, kappe. [niederb.]

die **Kröös**, M zinnerner Bierkanne mit Klappdeckel.

das **Kröös**, M Getröst, Eingeweide. [alemann.]

kröch, M kröch, knüpferig, das **Kröös**, M sprödes Holz, das beim Biegen bricht, ich krösch e s (ab), reineige lockende Öl durch ein Brotsstäbchen. [niederb.]

die **Kröte**, -/-n, 1) **Halskruste**. 2) M Nut der Zahndauen; über den Boden überstehender Rand der Zahndauen, ich kröse (habe gekröst), schneide eine Nut ein; schneide Glas. [von: kraus; 2 niederb.]

der **Krötpel**, M Krötpel, Brotrinde, kröspelig, knüperig, kröß. [alemann.]

kröch, krösch, knüpferig; 1. backen. [niederb.]

der **Kröppen**, M Gurgel, Kehle. [schwäb.]

der **Kröpus**, -/-se, sehr reicher Mann. [K., König von Lydia, im 6. Jahrh. v. Chr., dessen Reichtum sprichwörtlich war]

die **Kräte**, -/-n, 1) Duis M, Itsche M, Dorch M, Proß M, Quadbus M, Uze M, Frochlurch mit warzen- und däusenreicher Haut, gilt für giftig; die

kleine K., (freches) Mädchen; meine paar Kräte, U mein bißchen Gelb. 2) Name mehrerer Tierarten, kröfig, U 1) giftig, 2) eigenfünig.

3) klein. [deutsches Stw.]

das **Kricht**, M starkes Abführ-, Hautreizmittel.

die **Krott**, M 1) Kröte. 2) Kleiner, kleine. 3) Karotte, Möhre. 4) Enge, kröttig, klein, beengt. [oberd.]

die **Kräbbe**, M Krippe, der **Kräbbenseiter**, Krippenbesitzer. [niederb.]

der **Krus**, M Nebenform von: Krug. [mittelhd.]

die **Kräke**, **Kräke**, -/-n, 1) starker, oben mit einem Querholz versehener Stock, Abb. K 57, dient Krüppeln und Gebrechlichen; einem die K. reichen, eine sehr weitgehende Hilfe bieten. 2) T-förmiges Werkzeug, z. B. Abb. B 1. Griff, Stockgriff, das **Kräderl**, Wien: Mühlchen. [german. Stw.]

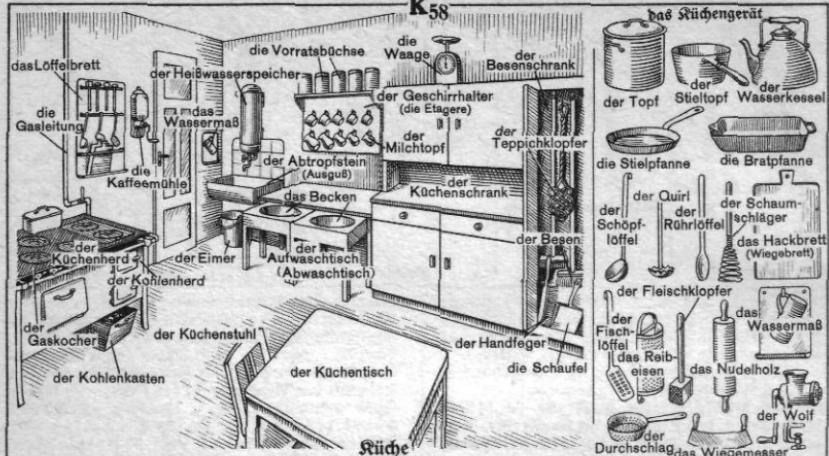
krud, rob, unverbaulich, die **Krudität**, -/-, 1) roher Zustand (von Speisen), Unverbaulichkeit. 2) Roheit (im Verhalten). [lat.]

ich krusse, M krieche, das **Krysses**, M 1) Weste. 2) Stützen. [könn]

der **Krug**, -es/-e, 1) Töte M, kannenartiges Gefäß, Abb. G 8. 2) Form des Blütenstandes, Abb. B 42.

3) Dorfwohnsitz, der **Krugbäcker**, + Töpfer, der **Krüger**, -/-, Schankwirt. [1, 2 german.; 3 niederd., Herkunft unklar]

die **Krugel**, M Kugel, Knäuel; Verwachsener. [schweiz.]



die Krüme, -/-n, irbedener Krug, Tortplatte, Abb. K 57; olle  $\ddot{e}$ , Menschenskind; eine e komische  $\ddot{e}$ , Sonderling. [verwandt mit: Krug 1; niederb.]  
die Krülle, -/-n, breiter geöffneter Halstragen des 17. Jahrh., Abb. K 57. ich krülle Erbten, Mentschote, das Krüllaar, gefräultes Kochhaar als Polstereinkleidung. [zu: kroll; krüll niederb.]  
krumm, alte Form von: krumm.

die Krümel, -/-n, das, der Krümel, -/-l, 1) Brösel M, Schmolle M, Molle M, Musel M, Brodteliges, Abgebrodeltes, kleines Stück, bei Brosamen. 2) weiches Innere des Brotes, Abb. B 55. 3) die oberste Schicht des Äckerbodens (Äckerkrume, Mutterboden). ich krümme (habe gekrümmelt), mache Krümen, zerbröckeln, zerreiße, es krümmt, zerfällt. [german. Sw.]

krumm (krümmer, am krümmsten), gebogen, gebeugt, nicht gerade, Abb. E 8, L 18; krumme Beine; eine trumme Nase; eine trumme Linie,  $\Delta$  Kurve; ein krummer Rücken, Buckel oder demütige Haltung; krumme Wege, Umwege, Wege des Betrügers; krummer Hund!, G Schimpfwort; f. iteg. Ukein Geld haben; n i m e s m i r n i c h t f., Unicht über der Krümme, -/-n, ein -r, 1) Buligler, 2)  $\ddot{e}$  Haie, die Krümme, M Sichel, die Krümme, -/-n, 1) Verbogen-, Krummsein, 2) Wegbiegung, 3) auch: Krümpe, Klauenfeude der Schafe, ich krümme (habe gekrümmt) es, biege, mache; f. d i w e r d e d i z k l e i n H a a r k r ü m m e n, dir nicht das geringste zuleide tun, ich krümme mich, ducke mich zusammen; der Wurm krümmt sich, windet sich, der Krümmel, -/-l, obern.: Hakenflug, der Krümmer, -/-l,  $\ddot{e}$  Gerät zum Auslöcken des Bodens, Abb. K 57. 2)  $\ddot{e}$  rechtwinklig gebogenes Rohstück (Rohrkrümmer), Abb. K 57, K 6, der Krümpling, -/-l, gebogenes Stück des Treppengeländers, Abb. K 57. die Krümzung, -/-en, Biegung, Verbiegung, Kurve, das Krümholz, 1) Knieholz, vgl. Abb. G 7, 2) gebogenes Holz, das beim osteuropäischen Scherengespans die Scherenenden unter sich und mit dem Knum federnd verbindet, der Krümstab, Bischofstab, Abb. A 17. [zu: Krampf und krimpen; Krumme rhein.-franz.] der Krümmen, M Verschlag für Kleinvieh, [schweiz.] der Krümpel, Krümpel, -/-s, knitterige Falte, ich krümpele (habe gekrümpft) es, zerknittert. [zu: krumphafel, runzelig, zerknittert.]

der Krümpfer, -/-l, 1) M Krüppel, 2) in Preussen 1808-12: zur kurzen Ausbildung in das Heer eingestellter Neuabschobener, das Krümpferfeld,  $\ddot{e}$  überzähliges Pferd, für Wirtschaftszwecke, der Krümpferwagen, Kutschwagen einer Truppe. [von: krumm; 1 ostmittelb., obern.]  
der Krünik, Nebenform von: Krinitz.  
ich Krönne, M Stöhne, [ostniederb.]  
der Krüntel, -/-s, die Krüntel, -/-n, M Falte, Kniff. [niederb.]

ich kruppe, krüpfe, M krieche, der Krüper, kürzehiniges Landhuhn, die Kruppjagd, Wildjagderei, [niederb.] die Krüpf, M 1) Krüpte, 2) Wohnloch, [schweiz.] der Krupp, -s, Döphtiere und andere Halsfrankheiten, [engl. Lw.]

die Kruppäde, -/-n, Syring der Hohen Schule, Abb. H 25; die Krüppé, -/-n, das Kreuz des Pferdes, Abb. P 12. [franz. Em. aus german.]

der Krüppel, -/-l, Mensch oder anderes Lebewesen mit schwerer Beeinträchtigung der Bewegungsmöglichkeit oder Körperhaltung, 2) etwas irgendwie Unvollständiges, Ewig., krüppelhaft, krüppelig, ich krüppele (habe gekrüppelt), krieche mühsam. [altniederb.; zu: Kropf]

die Krüppel, M Kleie, [alemann.]

krüs, M wälderisch, [von: kren, niederb.]

die Kruse, Krüfel, Krüsle, M Trinkkrug, [alemann.] ich krüfe, M Krüfe, die Krüse, Kraufe, [niederb.] das Krüfel, -/-s, einfache Bauernlampe, [niederb.] der Krüffel, spätmittelalterliche Haube, Abb. H 10. [von: franz.]

die Kruste, M Stachelbeere, [alemann.]

die Krüter, -/-n,  $\ddot{e}$  Krüter, Krebstier, [lat. Lw.] die Kruste, -/-n, Kürte M, Ramel M, Rume M, harter Überzug (über etwas Weichem), 3. B. Brotrinde, Brotkrust, die Krystel, -/-n, das Kryischen, die Krüdße, -/-n, scharfgebadetem Bapete, der Kryster, -/-s, das Krystenter, Krebstier (Sammelname der Krebsen), [ahd., lat. Lw.]

das Krut, M Kraut, kryptig, M 1) krautig, 2) reif zu etwas, [niederb., 2 schweiz.]

die Krütische, Krütische, M Karutsche, [niederb.]

die Krüze, M Schachtel, enger Kasten, [schweiz.]

die Krux, -/-n, Marter, 2) wunder Bunt, [lat. 'Kreuz'] das Krüz, M Kreuz, id Krüze, kreuze, [niederb.] das Krüzifig, -es/-e, -e, Körperhafte Darstellung von Christus am Kreuz, Abb. A 18, der Krüzifissus, der getreuzte Christus, Abb. K 52. [M. A.; lat. Lw., 'der ans Kreuz Geschlagene']

die Krüpta, -/-n, Gruftkapelle, Abb. K 25, [griech.] kryptos... an Fremdwörtern: geheim... die Krüptogame, -/-n, Sporenranze, [griech.]

der, das Krystall, ältere Schreibung von: Kristall, ls, ls; ih, ih, Herkunft,

die Kubbe, M Möwe, [westgerman. Sw.; friel.]

die Kübbung, M Seitenteil des niedersächsischen Bauernhauses, [niederb.]

der Kübel, -/-s, Schaffel M, größeres, eimerähnliches Gefäß, z. B. Abb. B 22, B 41, L 21, der Kübler, -/-s, M Böttcher, Küfer, [lat. Lw.; Kübler obern.]

ich Kubire (habe Kubiert) es, 1)  $\Delta$  erhebe in die 3. Potenz, 2) berechne den Rauminhalt eines Krüppers,  $\ddot{e}$  berechne den Festgehalt von Baumstämmen und Abschnitten, Kubit..., 1) Raum...: das Kubikmeter, Raumkubus, 2) die 3. Potenz; Kubikzahlen, z. B.  $8 = 2^3$ ,  $27 = 3^3$  usw. 3) Würfel...



## Kuchen

## das Gerät

**Kubisch**, 1) in der 3. Potenz, 2) würfelförmig; räumlich, der **Kubismus**, -**Kunstströmung**, die alles in geometrische Formen aufloste, der **Kubus**, -...ben, 1) Würfel, 2) 3. Potenz. [lat. **kwubus**, -...ben, 1) Raum für Nahrungsbereitung, Abb. K 55; die **K.** gehört der Frau; durch die **K.** gelaufen sein, ein wenig vom Kochen verstecken; in des Teufels **K.** kommen, in eine schlimme Lage geraten; die lateinische **K.**, Apotheke, 2) Kochkunst: österreichische **K.**, die Art, wie man in Österreich kocht, 3) kalte **K.**, Speisen, die man ungewärmt genießt, die **Küche**, Wien: **Küche**, das **Kücheldieth**, Sprache der früher oft tückischen Dienstboten in Wien, der **Küchendragonier**, 1) & derbe **Küchin**, 2) f. Berliner Regimenter, die Hofstiente verfahen, die **Küchenger**, & **Küdün**, der **Küchengarten**, Beete für Gewürzpflanzen (Küchenkräuter), auch für Gemüse, das **Küchenlatein**, schlechtes Mönchs- und Apothekerallein, die **Küchenhelle**, Ø giftiges staubiges Hahnenfußgewächs, der **Küchenzettel**, Zusammenstellung dessen, was gefordert werden soll, [lat. Lw. der Völkerwanderungszeit; Küchenhelle eigentlich Küchenlohe]

ich **Küche**, M hauchte, blaue. [oberd.]

das **Küchel**, M 1) Küfen, 2) kleiner Kuchen. [oberd.] der **Küchen**, -s/-, 1) feineres gröberes Gebäck, Abb. K 59; ja **K.** U damit ist es nichts, 2) teigige Masse, bei geronnenem Blut, ausgepreßter Leinsamen, Erz, Harz, 3) M Schüttentonne, das **Küchlein**, **Küchl**, Name vieler kleiner Gebäude, wie Blätzchen, Kräpfen, der **Küchenmichel**, süd. Webspeise, das **Küchenrad**, -räden, Gerät zum zierlichen Schneiden von Kuchenteile, Abb. K 59. [german. Stw.; vermutlich altes Kindertwort; 3 bar., schwiz.; abd.]

das **Küklein**, -s/-, Küfen, junges Hausschlafgel mit Ausnahme der Tauben, Abb. H 30. [german. Stw. 'Hähnchen']

ich **Küke**, Nebenform von: gute 'Sehe'.

das **Kükel**, M Laib: ein **K.** Brot. [baltisch]

das **Küken**, -s/-, Nebenform von: Kükülen.

der **Kükud**, -s/-, 1) ein Bugvogel, legt seine Eier in fremde Nester. 2) Teufel: hol dich der **K.**!

weiß der **K.**; des **Kükuds Küster**, Wiedehopf, 3) Siegel des Gerichtsvollziehers, **Kükud**, Ruf beim Verstetspiel, die **Kükudblume**, Name für die Sumpfrotterblume, die Waldhyazinthe und andere Blumenarten, das **Kükud**, übertragen: etwas Untergeschobenes, z. B. untergeschobenes Kind; zweifelhaftes Geschenk, der **Kükudspeichel**, Schaum von der Larve der Schaumzitade, die **Kükudzahr**, Schwarzwälzer Uhr mit Kükudsru, [nach dem Kükudsru] ich **Kükde** es aus, M reine überflächlich, das, der **Küddelmuddel**, -s, Wirrwarr. [niederb.] das **Küdelkraut**, M Thymian. [öster.]

der **Küder**, -s/-, 1) Wildkraut; Steinmarder. 2) Berg, Hede. [1 niederb., 2 oberd.]

der **Küdern**, -s/-, Nebenform von: Gudrun, ich **Küd**, M kaute. [südl.]

die **Küfe**, -n, 1) Laufschiene des Schlittens, Abb. S 25, 2) Käbel, Fäh. 3) altes Biermäh. der **Küfer**, -s/-, 1) Kelleraufseher, 2) fränk., aleman.: Böttcher, [1 aus: Küchen; 2 lat. Lw.]

die **Küff**, -en, flaches Küstenfrachtkastiegelöffiss. [zu: die Küff, M Bügelfalte. [engl. Lw.; köben]]

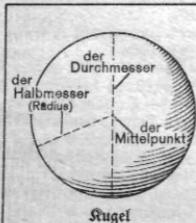
der **Küffert**, M Koffer. [niederb.; niederl. Lw.]

die **Kugel**, -n, 1) runder Körper, dessen Oberflächepunkte von dem Mittelpunkt sämtlich die gleiche Entfernung haben, Abb. K 60; **ungenau**: rundlicher Körper: die Erde, die Apfelfrise ist eine **K.**

2) Sportgerät zum Stoßen, Abb. H 22, K 18, T 20, 3) Geschöß der Handfeuerwaffen, + der Geschütze.

4) Nebenform von: die **Kugel**, 5) runder Gelenktopf, Abb. G 10, z. B. am Überschlagsflocken, 6) Fleischstück am Rind, Abb. F 27, ich **Kugel** (bin gefugelt), U rolle, wälze mich, ich **Kugel** (habe gefugelt), 1) e s, ihn, wälze, rolle, 2) stimme durch Abgabe von Kugeln (Kugelung, Ballotage) ab, 3) mich, lach ummäfig: es ist zum **Kugeln**, ich **Kugel** mir ein Gelenk aus, verrenkte, **Kugelig**, rund; sehr dic. [verwandt m.: Keule und: Kiel] die **Kuh**, -ze **Loebem**, weibliches Kind, Abb. R 23, auch **kurzfür**: Elefantenhörnchen, Hirtenhuf u. a. Tierweibchen.

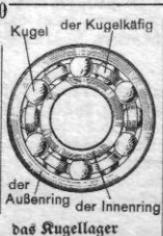
der **Küher**, -s/-, M 1) Alpenhirt, 2) Kühhofmeister.



Kugel



Kugelschnitte



das Kugellager



Kultivator

# Küh

das Kühfisch, M Kalb, der Kühsäden, Kühsüß, der Kühschwanz, 1) Geißhüf (Brettfalte), Abb. G 9, 2) ♀ Gewehr der Küchshandels, über Tauschhandel, bei im politischen Leben, das geht auf keine Küh-haut, übersteigt alles Maß, ist unerhört. Küh-heftig, mit x-förmiger Stellung der Hinterfüße (Tier), Abb. P 12, die Kühpoden (Mehrzahl), Rinderkrankheit mit Purpeln am Gitter, aus denen die Lymphé für die Schuhpodeninfektion gewonnen wird, der Küchreichen oder -reigen, alte Wallswise der Schweizer Hirten, gefangen oder auf dem Alphorn gebläst, die Küchschelle, 1) Küchenschelle, 2) rundblättrige Glodenblume, 3) Bachnelwurz, [german. Stim; Küher 1 und Küchicht schwartz].

**Kühl,** 1) ziemlich kühl, frisch, 2) gefülltsarm, lebhafter Gespür unfähig, 3) unfreundlich, steif: ein kühler Empfang, die Kühle, -1) Hauptwort zu: kühl, 2) & Kühle, 3) Kühlbotte des Brauer, ich kühle (habe gefühlt) es (ab, aus), mache k.; sei in Wüchten an jemandem kühlen, seinen Born, seine Launen an ihm auslassen, es kühl (sich) ab, aus, wird k., verliert Wärme, der Kühler, -s-, Kühlseinrichtung bei der Destillation und bei Motoren, z. B. am Kraftwagen, Abb. K 47, die Kühlung, -/-en, was Wärme verteilt, [zu: kalt] die Kühle, -/-n, Loch, Grube, Grab, [niederd., vgl. Kause], die Kühlte, -/-n, & schwächer bis mittelstarfer Wind, z. B. Bramse fühlte, Wind, bei dem ein vor dem Wind segelndes Schiff die Bramsegel noch führen kann, [von: kühl], kühn, wagemutig, heiter, verzweigt, verwegend. *Hptw.*: die Künnheit, -/-en, [german.]

die Kühne, M Truthahn, der Kühhahn, Truhahn, der Küfzel, -s-, Über, [ostpreuß.], [niederd.]

der Küjün, -s/-e, Schuft, Kerl, ich kujoniere (habe fujoniert) i h. n. behandle niederrächtig, [franz. Lw.], I. u. -t, & Abt, für: Kaiserlich und Königlich, d. h. das ganze Doppelreich Österreich-Ungarn betreffend, das Küjen, -s/-e, Küchlein, Abb. H 30; K. und Weihe, Kükewib, ein Kinderspiel, 2) kegelfiger, drehbarer Teil eines Hahns, z. B. des Wasserbahns, Abb. H 4, [niederd. Form von: Küchlein]

die Küumer, Küumber, M Gurke, [lat. Lw.; oberd., rheinfränkt.]

die Küurbitsazje, -/-n, Kürbisgewächs, [lat. Lw.]

der Küurnz, M Mais, stark, Lw., österr., oft mittelelb., das Kü, M Damen, grobes kad- oder beutelförmiges Fischerney; Abb. F 28, [niederd. Lw.; niederb.]

der Küuf, -s/-en, der russische Großbauer, [russ.]

külfant, entgegenkommen (in Geldfragen, geschäftlichen Dingen). *Hptw.*: die Külgnz, -/-n, [franz.]

das Küibel, -s/-e, der an der Glasschäferpfeife hängende, innen hohl Glasposten, [zu: Kolben]

die Küle, ältere Schreibung für: kühle.

der Küli, -s/-e, chines., japan., ind. und malaiischer Tagelöhner; allgemein: wer Frondienst leistet, verachteter Handarbeiter; & Matroze, [ind.]

kulintrich, auf Küche und Kochkunst bezüglich, feinschmeckerisch, [lat.]

die Küllste, -/-n, 1) Schiebewand auf der Bühne, großes Bergstück, Abb. B 61; in oder hinter die Küllsen schauen, die Hintergründe einer Sache sehen, Einblick gewinnen in die Art, wie eine schöne Schausette vorgetäuscht wird; hinter den Küllsen, im geheimen, 2) Börse: freier Markt, Neben-, Aufzehörde, 3) & Steuerungsteil der Dampfmaschine, z. B. Abb. L 20, der Küllsenhieb, & streifenweise zwischen stehendenbleibenden Walbstreifen ausgeführter Kahnriegel, der Küllsenreifer, Schauspieler, der durch übertriebenes Spiel Eindruck machen will, der Küllsentisch, Ausziehtisch [franz.; Gottscheezeit]

die Küll, M Kälte, [niederb.]

die Küller, -/-n, M Kugel, ich küllere, U tollere, rolle, ich küllere mich, lache heftig, küllerig, küllig, U sehr unkifig, [zu: tollern; niederb., mitteld.], [niederd.]

das Küller, M Wams, warme Arbeitsjacke, (Koller; der Külm, -s/-e, 1) Erdgeschichte: untere tonig-sandige Klostorkohlenformation, 2) M einzeln stehender Berggipfel, Kuppe, Hügel, [lat.; in Ostdeutschland slaw. Lw.]

die Külmination, -/-en, 1) Durchgang eines Gestirns durch den Mittagskreis (Meridian) des Beobachtungsortes, 2) Höhepunkt einer Entwicklung, *Zeitw.*: *Kulminieren*, [lat.]

die Külpé, M 1) etwas Rundes, 2) Auge, Glühauge, 3) unreife Frucht, ich külpé, M glöhe, külpig, dic, stumpf, [zu: Kolben; niederb.]

der Kült, -s/-e, 1) Verehrungsvolle Pflege, oft: ab-göttliche Verehrung, 2) Form der öffentlichen Gottesverehrung, alle kirchlichen Handlungen, [lat.] ich kultiviere (habe kultiviert) es, 1) führe der Kultur zu, 2) pflege, übe aus, bearbeite, der Kultivator, -s/-en, & Gerät zur Bodenlockerung, Unfruchtvermehrung, Dünger- und Saatunterbringung, Abb. K 60, [lat. Lw.]

die Kultur, -/-en, 1) Gesamtheit der Lebensäußerungen eines Volkes, die seinen Rang in der Gesellschaft bestimmen, 2) Urbarmachung des Bodens, Anbau und Pflege von Nahrungspflanzen, 3) & künstliche Begründung eines Waldbestandes durch Saat oder Pflanzung, der Kultursilm, belebender Film der Kulturlampf, der Kampf zwischen dem Staat und der katholischen Kirche 1872-80, bei, in Preußen, der Kulturmensch, Mensch höherer Gesittung, [lat.]

der Kultus, Nebenform von: Kült, das Kultus-ministerium, oberste Staatsbehörde für Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, oft auch für Glaubenspflege, [lat.]

kümp, küm, M 1) kaum, 2) kränklich, [1 niederb., der Kümm, die Kümmme, M Holztrug; tiefe Schüssel, Abb. S 41, der Kümm, + Küser, die Kümmfarre, Schubkarre mit Küpplasten, [dasselbe Wort wie → Kump, Kümpf; niederb.], [niederb.]

kümm, kümmig, M komm! er kümm, kommt, der Kümmel, -s/-e, 1) Gewürzpflanze, Abb. G 52, 2) Käm, Köm, M aus Kümmel samen oder mit Zusatz von Kümmelöl hergestellter, meist mit Zucker gesüßter Brannwein; ein in den Küreiben, U die Meissnung sagen, ich kümmle (habe gekümmelt), 1) es, wirzte mit K. 2) trinke, schnappe, ich kümmle mir in einem an, betrüte mich, das Kümmelblättchen, ein Gläschen, der Kümmelstärke, 1) Spießbürger, 2) & Präahlans, Großprediger, 3) & Hochschüler aus der nahen Umgebung der Hochschulstadt, die Kümmeltürfel, & Gegeng in der Umgebung die Küße, [lat.-griech. Lw. aus semit.]

der Kümmel, -s/-e, 1) Gram, Sorge, Seelenbeschwerde, Kraft; der ungerateue Jungs macht uns der Kü, 2) M Bauchschmerz; Kümmere, 1) grämme mich, ich kümmere mich (habe mich gekümmert) um es, um ihn, gebe mir Mühe darum, sorge dafür, beachte, berücksichtige es, es kümmert, U gebeidt spärlich, bleibt in der Entwicklung zurück, es kümmert mich, geht mich etwas an, der Kümmerer, & zur Liebgebüches Tier (bes. Rehbock), Kümmelich, jämmerlich, unannehmlich, zurückgeblieben, der Kümmernling, die Kü, Volksbeutung von Küumer, Gurke, der Kümmerspeis, & behagliche Dicke, [spätlat. Lw. 'Schutt'; 2 frant., kümmere oben, von: Kümp]

das Kümmet, -s/-e, häufige Nebenform von: Kümt, der Kümp, Kümpf, M Trog, tiefe Schüssel, bei, Bassethorn für den Weizstein, kümpig, gerundet, baudig, [oberd., mitteld.]

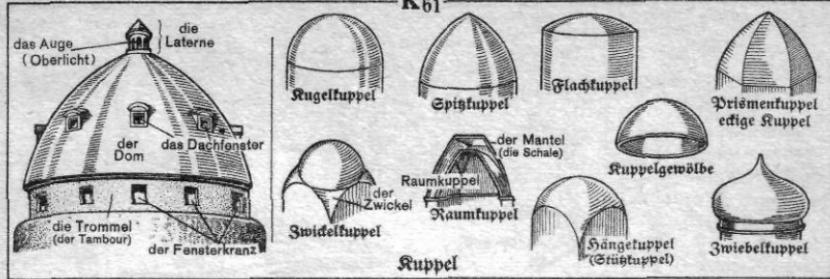
der Kümpän, -s/-e, Gefesse, Genosse, [lat. Lw.; Goethe], der Kümpfer, M Gedatter, [mittelfränk. aus franz.], der Kümpel, -s/-e, Arbeitskamerad, bei, Bergmann, [Umlautung von: Kumpan]

ich kümpfe, bördle, [von: Kümp]

der Kümpfer, & Bärbergefelle,

der Kümpf, M ungeschnitten Sauerkraut, [Nebenform von: Kompost; thüring.-sächs.]

das Kümt, -s/-e, Hamen M, um den Hals gelegter Geschrirrteil, an dem die Zugstränge befestigt sind, Abb. G 14; Pferde gehen im K., [lat. Lw.; mhd.] die Kümtalp, -/-en, Häufung, *Zeitw.*: *Kumulieren*, der Kümlus, -/-n, Haufenwolf, Abb. W 20, [lat. der Kümlus, -/-n, gegorene Stutenmilch als Getränk, [tier.], es ist, wird küml, belammt; ich tue, mache f. teile mit; ich gebe f., lasse fühlen, zeigen, kümlbar, M bekannt, kümlbar, der Kümlung unterliegend, der Künde, -/-n, die Kündin, -/-nen, 1) Abnehmer



der Ware, bei regelmäßiger Käufer. 2) wandernder Handwerksbürche, Landstreicher. 3) U Person, Bruder, Brüderin, die Künste, -,-n. 1) Nachricht, Kenntnis. 2) Zweig der Wissenschaft, bei in Zusammenlegungen wie Deutichkunde, Sprachkunde, Erdkunde. 3) weiß. Form von: der Kunde. 4) Verbindung in den Reibblättern der Schneidezähne der Pferde, die das Alter des Tieres bis zum 8. Jahre erkennen lässt. ich Künste (habe gefunden) es ihm. 1) S verhindert. 2) M kündige, ich kündige mich, M melde mich auf Geiferart, kündig, erfahren, sachverständig; des deutsches Rechtes kündig, kündig, kündig, kündig, kündig, 1) bekannt. 2) M ärmlich, ich kündige, kündigte, ich kündige (habe gefunden), 1) es (auf, ob), sage auf: die Wohnung muss zum 1. April gefündigt werden. 2) ihm, lös das Dienstverhältnis, die Kundigung, -en, Erklärung, ein auf Zeit eingegangenes Vertragsverhältnis lösen zu wollen; oft kurz für: kündigungszeit: eine Wohnung mit vierter Is-jähriger Kündigung, die drei Monate voraus gefündigt werden muss, die Kundfame, M Kundenkreis. 2) Kenntnis, die Kundfame, -,-n. 1) Käuferschaft, Kundenkreis. 2) + M Kenntnis, Bekanntheit. 3) Erfahrung, ich kündigte, gehe auf Erfahrung, hude zu erfahren, ich kündigte es aus, bringe in Erfahrung, erkunde, der Kundshafter, -,-, Aufklären (Truppe), Auskrieger, Erfunder, Spion, die Kundgebung, -en, kräftige Auskunft einer Ansicht, bei durch Massenveranstaltungen und Aufmärkte (Demonstration); dazu: der Kundgeber, -,-, die Kundmachung, -en, behördl. Bekanntmachung. [abz. zu: können: fundbar niederd., künde 2 österr., kündig 2, Kundfame schweiz.] im Kundement, M sogleich [schweiz. aus franz.] kündig, was kommt ist, später künftig, in Zukunft, fernerhin, von jetzt ab. [von: kommen] das Kündel, der Kündlhase, M Kaninchen. [oberd.] Künibert, -s, männl. Vorname. [abz. 'Sippengang'] Künigunde, Gundel, -s, weißl. Vorname. [abz. 'Kämpferin der Sippe']

die Künkel, -,-n. Spinnroden; früher Sinnbild des weibl. Geschlechts, ich künkelte, M schmied Rante; treibe heimlich Tauschhandel, das Künkelnen, auch auf Frauen überbares Lehen, der, die Künkelimage, Verwandter von der Mutterseite. [abz. lat. Lw.; künkte nieberd.] ich künfelte, M späte umher, lauere, [niederd.] ich kunn, kunn, M konnte. [niederd.]

Kyno, -s, männl. Vorname [Kurzform von: Konrad] die Kunst, -/-e, 1) die gestaltende Tätigkeit des schöpferischen Menschenleidens in Bauwerken, Bildhauerrei, Abb. S. 75, Malerei, Dichtung, Musik u. a.; oft als Gegenäug zu Natur, dem Selbstgewachsenen, und Handwerk, dem technisch Nachgeschaffenden die bildenden Künste, Malerei, Bildhauerkunst, Grafikkunst (Graphik). 2) besonderes Können: die K. des Reitens; die ärztliche K.; das ist keine K., nicht schwer; er kann allerhand Künste, Dinge, die nicht jeder kann; die Schwarze K., Baukunst, Magie; & Buchdruckerkunst, Schornsteinfegergewerbe. 3) X + Maschine (Wasserfunk, Fahrkunst). 4) M Herd, Kochmaschine, von der K. leiche aus geheizter Ofen mit Wänzen, die Kunstabademie, Hochschule für die Bildenden Künste. ich künkelte (habe gefünktelt), benahme mich unnatürlich, mit-

deutlich gezielter Absicht. Hptw.: die Künftig, -/-en, ich künkte es aus, erteilte, schaffe willfürlich, der Künster, Kunstmänn, -& Gaufler, der Künstler, -,-, 1) Schöpfer eines Kunstwerkes. 2) wer ein Ton- oder Sprechkunstwerk künstlerisch zu Gebot bringt (Sänger, Schauspieler, Geiger usw.). Künftlerisch, den Forderungen der K. entsprechend; das Buch ist ohne künstlerischen Wert; hier erhebt sich das Werk zu hoher künstlerischer Vollendung, künftlich, 1) nicht natürlich, von Menschen gemacht, bedachtigt. 2) künstlerisch. Hptw.: die Künftlichkeit, - [von: können; 4 bei, schweiz.]

Kunst, -,-n, 1) zur Kunst gehörig, künstlerisch; Kunstgeschichte, Werdegang der Kunst und seine Darstellung. 2) künstlich hergestellt: der Künstler, -nig. 3) Geschicklichkeit und Schönheit vereinend: Künftspringen, Künftreiten, die Künftbauten, & Sammelwort für Brücken, Tunnel, Dämme, das Künftgewerbe, -handwerk, die Verbindung der Kunst mit dem Handwerk zur Erzeugung künstlerisch vollendetem Gebrauchs- und Schmuckgegenstände, der Künftgriff, Handgriff, den nicht jeder kann, künftlos, 1) schlicht, einfach, 2) unkünstlerisch, die Künftpaufe, beabsichtigte wirkungsvolle Stille; & Künftleben (von Sprechern), die Künftsprache, 1) künstlich erfundene Sprache, z. B. das Esperanto. 2) im gewöhnlichen Leben nicht gebraucht, von Dichtern und Sprachmeistern zu hoher Vollendung ausgebildete und streng geregelte Sprache, z. B. das Sanskrit, der Künftstoff, synthetischer Werkstoff, das Künftstück, Leistung, zu der können gehört, das Künftwerk, ein Erzeugnis des künstlerischen Schaffens (Dichtung, Gemälde, Standbild, Tonstück usw.), das Künftwort, mehr aus lateinischen und griechischen Bestandteilen in neuerer Zeit gebildetes Wort der Wissenschaft und Technik, Übers. W. 21.

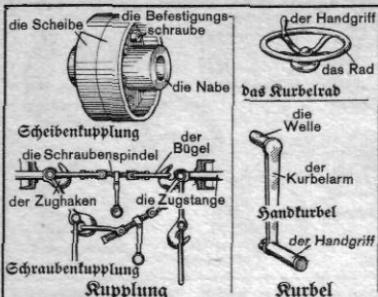
der Kunt, M Genosse. [oberd.; → Kunde] der Kunter, -,-, kleines Bauernpferd, (olytreuz), unterbunt, sehr bunt, buntscheckig, durcheinander.

Volkssdeutung aus: Kontrapunkt; Unterheit] künfts, künfig, bekannt. [schweiz.] Künz, -ens, männl. Vorname. [Kurzform v. Konrad] die Künze, -,-n, Färberrei: 1) großes Gefäß, Färberbottic. 2) zum Färben dienende Lösung des Färbstoffes, der Künzer, M 1) Böttcher. 2) Kellermeister, die Künzenfarbe, & Färbstoff, der erst auf der Stoffsoße durch Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft seine wahre Farbe erhält. [von: Kuse; niederb.] das Künzep, deutsche Schreibung von → Coupe.

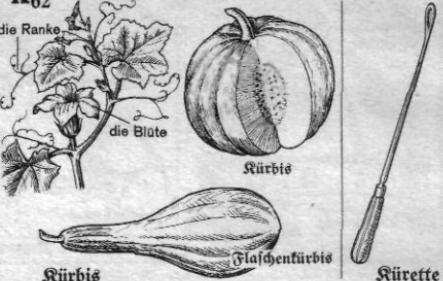
das Kupfer, -,-, 1) Zeichen: Cu, rötliches Metall, Grundstoff. 2) Kupfergeld. 3) T Kupferlich: ein Buch mit vielen Kupfern. Etwg.: Kupfern, kupferig, kupferähnlich; kupferhaltig, der Kupferglanz, Kupfrupferz, ein schwärzlichgraues Mineral, die Kupferglücke, ein Nachtschmetterling, der Kupferfleisch, ein messinggelbes Mineral, das verbreitete Kupfererz, der Kupferlafazur, sohlenfaures K. Mineral in latafblauen Kristallen, die Kupfernatter, -otter, Kreuzotter, der Kupferfisch, Künftzeichnung, zur Vervielfältigung in eine Kupferplatte vertieft eingestochen. [lat. Lw. 'zypriisches Erz']

der Kupfer, M Koffer. [oberd.] der Kupido, -s, der altromische Liebesgott. [lat.]

# Kup



# K62



ich **kupiere** (habe kupiert), 1) eine Fahrkarte, + loche, knippe. 2) Pferde, stuge den Schwanz; ein kupierte Hund, mit gefügtem Schwanz (und Ohren). 3) Wein, verschneide. 4) einen Anfall, § unterdrücke durch ein räch wirkendes Mittel. **Kupiertes Gelände**, von Unebenheiten durchschnittenes Gelände. [franz. 'schneide'] der **Kupon** kúpō, -s/-, 1) Abschnitt. 2) Binschein, Dividendenchein. [franz.]

der **Kupp**, M. haufen. ich **kuppe**, M 1) häufe. 2) stide halbrunde Kantennümer. 3) knappe, die Kuppe, -n., 1) rundliches Ende, z. B. Fingerkuppe, Abb. F 22. 2) rundlicher Berggipfel, oft vulkanischer Herkunft, Abb. B 20. 3) rundlicher Kopf an Nageln, Nadeln oder Schrauben, vgl. Abb. S 35. die **Kuppel**, -n., Überwölbung eines Raumes, meist in Form einer Halbkugel, Abb. K 61. **Kuppig**, rundlich endend. [wohl lat. kuppel, ital. cappa mittelfranc.]

ich **kuppelt** (habe gekuppelt) zwei Dinge, 1) verbinde paarweise, z. B. Säulen. 2) & verbinde zwei Teile durch ein losbare Verbindung; **Kopf** an. 3) & zwei Wörter, Rechtschreibung: verknüpf durch den Bindestrich. 4) & zwei Menschen, treibe Kuppeln. 5) M markte, handle. ich feinen Wagen an den Zug an, hänge an, hänge an, die **Kuppelz**, -en, gewohnheitsmäßige oder eigenmäßige Begünstigung von Unzucht; nicht einwandfreies Geschäft, die **Kuppelung**, **Kuppling**, -en, 1) & Verbindung zweier Wellen, die die treibende Kraft der einen auf die andere überträgt, Abb. K 62, A 16, D 20, L 20, M 27. 2) losbare Verbindung zwischen den Wagen, Abb. S 82. der **Kuppeler**, -s/-, die **Kuppelerin**, -nen, Gelegenheitsmacher, wer Kuppeler treibt, die **Kuppelfrau**, M Marttfrau, der **Kuppelytz**, Lohn für den Kuppeler; sich den Kuppelytz verdien, zwei Leute glücklich zusammenbringen, das **Kuppelwort**, zwei mit dem Bindestrich verbundene Wörter, z. B. Groß-Verlin. [smbd. zu Koppel; 5 und Kuppelfrau oft niederd.]

die **Kur**, -en, 1) Heilfahren, längere Behandlung eines Leidens; eine K. mit Mineralwasser machen; zur K. ins Bad reisen. 2) ältere Nebenform von: Kür. 3) einer Dame die K. machen, die K. schneiden, umschmeicheln, den Hof machen. 4) Aufstand auf Hosen. 5) M Bucht: einen in der K. haben. 6) M Barrhaus.

**Kurbel**, heisbar, ich **kuriere** (habe kuriert) ihn vor etwas, heile; behandle ärztlich, der **Kurgast**, Fremder in einem Badeort, der **Kurmacher**, Schwerdenster, der **Kyrpischer**, -s/-, wer ohne sachgemäße Vorbildung und behördliche Genehmigung die Heilfunktion ausübt, die **Kuryare**, Aufenthaltsgebühr für Kurgäste. [lat. Lw.; 3 franz.; 5 u. 6 schwäz.] die **Kür**, **Kur**, -r, 1) D Wahl. 2) Sport, bes. Turnen, Eislauft: frei gewählte Übung, Kürübung, Kürfürstentum, -würde, ich **küre** (vor, habe geforen), D wähle, **kürig**, M wässlerisch, der **Kurfürst**, einer der Fürsten, die den deutschen König wählten, der **Kurbut**, Abzeichen der **Kurfürsten** würde. [abz. zu: kiesen; **kürig** rhein.]

das **Kurant**, -s/-, Währungsmünze, gangbare Münze. **Eigw.** **Kurant**. [lat.] ich **Kurant** ißn, Ursprüngl.; solete, plage. [von mittellat. **carentia**, **Cariencia**: Bühnung mit Gejährl.] das **Kurgre**, -s/-, ein Pfeilgift. [indian.]

der **Kürash**, ...ses...se, Brustharnisch, Abb. H 14. der **Kürassier**, -s/-e, & schwerer Reiter, Abb. H 14. [franz. Lw.]

der **Kürat**, en/-en, **Kurat**us, katholischer Pfarramtsvermeier, Pfarrgehilfe. [lat. Lw.] die **Kurat**, -s/-en, Pflegeschaft, Vormundschaft, bes. über entmündigte Erwachsene: jemanden ununterk. stellen. [lat.]

der **Kürator**, -s/-oren, 1) Pfleger, Vormund. 2) der Aufsichtsbeamte des Staates an Hochschulen. 3) Verwalter einer Stiftung, der **Kurat**rium, -s/-rien, Aufsichtshörde. [lat. Lw.]

die **Kurbel**, -n., Hebel zur Drehung einer Welle, Abb. K 62. ich **kurbele** (habe gefurbelt) es, drehe, ich **kurbelte** es an, bringe in Gang; die Wirtschaft ankurbeln, ich **kurbelte** es so hoch, windet hinauf, der **Kürbler**, + Hersteller von Schleifsteinen. [abz. churbo 'Wind'e; lat. Lw.]

der **Kürbineziner**, + Korbflechter.

die **Kurbette**, -n., Vogensprung eines Pferdes, eine Galoppübung der Hohen Schule, Abb. H 25. Zeitw.: **Kurbettchen**. [franz.]

der **Kürbis**, ...ses...se, Blümer M, einjähriges Kletter- oder Kriechgewächs und seine großen Früchte, Abb. K 62; & Kopf. [abz. lat. Lw.]

der **Kürde**, -n/-n, Angehöriger eines iranischen Volkes in Bordenasien.

ich **küre**, M lauere, **kürig**, gelauert; bedrückt. [niederd.] ich **küre**, wähle, **kürt**.

die **Küre**, -r, 1) das Ende der Jagd. 2) das

den Hunden überlassene Geräusch. [franz.]

die **Kürette**, -n., & Werkzeug zum Auschaben, Abb. der **Kurfürst**, -r, Kurfürst.

[K 62. [franz.]

die **Kürie**, -n/-1, der päpstliche Hof und die päpstlichen Behörden. 2) + Gerichtshof; Behörde, z. B. Rathaus.

3) Gelehrtenverbund, Abteilung des Volkes im alten Rom und Versammlungsort dieser Abteilung. **Eigw.** **küri**, der Kuriätstil, + Kanzelstil. [lat.]

der **Kurier**, -s/-e, 1) Gilbote. 2) Überbringer wichtiger staatlicher Melbungen oder Papiere. [franz.]

**küriös**, 1) seltsam, absonderlich, schurreig. 2) wissenswert; wissbegierig. 3) M sehr, das **Kuriösum**,

-s/-ja, -sen, seltsamer Vorfall; seltenes Stück, die **Kuriösigkeit**, -/-en, Merkwürdigkeit, seltsames Ding. [lat.-franz.; Schulwörter; 3 Wien.]

das **Kurische Haff**, Straubsee in Ostpreußen, durch die **Kurische Nehrung** von der Ostsee getrennt.

der **Kurkeler**, + Holzsuhnmacher. [ostpreuß.]

**Kur** land, Landshaft im jetzigen Lettland. [nach dem ausgestorbenen Volksstamm der Kuren]

**kürtig**, **kürlig**, M sonderbar, seltsam. [alemann.]

**kürlös**, M ratlos. [von: die Kur; niederd.]

der **Kurmel**, -s/-, M durcheinander sprechende Menge.

ich **kürmle**, **kürme**, M lalle, es **kürmt**, M man-

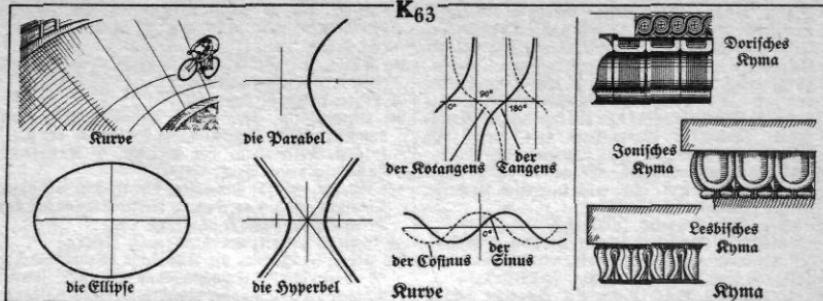
raunt. [schweiz.]

die **Kurre**, -n., 1) M Truthenne. 2) M Birkenne.

3) Grunghsleppneb, großes Schleppnetz in der Seefischerei, der **Kurrhahn**, M Truthahn, ich **kurre**, M 1) knurre. 2) gitre. 3) fische. **kürig**, M 1) munter, reizbar, streitlustig. 2) launisch, wunderlich. 3) mürisch, brummig. [niederd. Schallwort; kurre, kurrig auch alemann.]

die **Kurrende**, -n/-1, Schüleringschar, kirchlicher Knabenchor; früher: aus bedürftigen Schülern gebildeter Chor, der vor den Häusern gegen Geld-

K 63



spenden sang. 2) Laufzettel, Umlaufschreiben. ich **furrendigere** es, suche mittels Laufzettels. [lat. *curv.*] die **Kurrentschrift**, 1) deutsche Schreibschrift. 2)

**Schrägschrift**. [lat. 'geläufige Schrift']

**Kürrig**, 1) schweiz.: engbrüfig. 2) → Kurre.

der **Kurs**, ...les...le, Lehrgang (Kursus). 2) & Lauf und Richtung eines Schiffes: 3) Flugrichtung. 3) **des Post**: Richtung und Reihenfolge der Züge. 4) Umlauf einer Münzsorte. 5) **Börse**: Marktpreis der Wertpapiere, fremder Geldsorten und Auslandswechsel (Devisen) usw. eine Münze kuriert, ist in K., in Umlauf, gilt. das **Kursbuch**, Zusammenstellung der Fahrpläne der Eisenbahn, usw. der **Kurszettel**, Bezeichnis der Vorläuferpreise eines bestimmten Tages. [lat. 'Lauf']

der **Kürschner**, -s-, Pelzbearbeiter. [ahd. *Pelzvod*] die **Kurzie**, -n, **Kurzschrift**, Schrägschrift: schräg gesetzte lateinische Druckschrift. Übers. D 19. [lat.]

**Kurzfrist**, ununterbrochen, fortlaufend. [lat.]

der **Kurstus**, ...-se, Lehrgang. [lat.]

**Kurt**, -s, männl. Vorname von: Konrad] die **Kurtage kurtaesché**, -n, Wallerlohn. [franz.] die **Kurtise**, -n, f) Vorhang (Vöhne). 2) & Verbindungswall zwischen Bauten, Abb. F 19. [franz.] der **Kurritan**, -s-e, Höfling, Schmarotzer. die **Kurstig**, -n, vornehme Buhlerin. [ital.]

der **Kürzliche Stuhl**, Amtssessel der hohen Staatsbeamten im alten Rom; Stadtratsstuhl. [lat.]

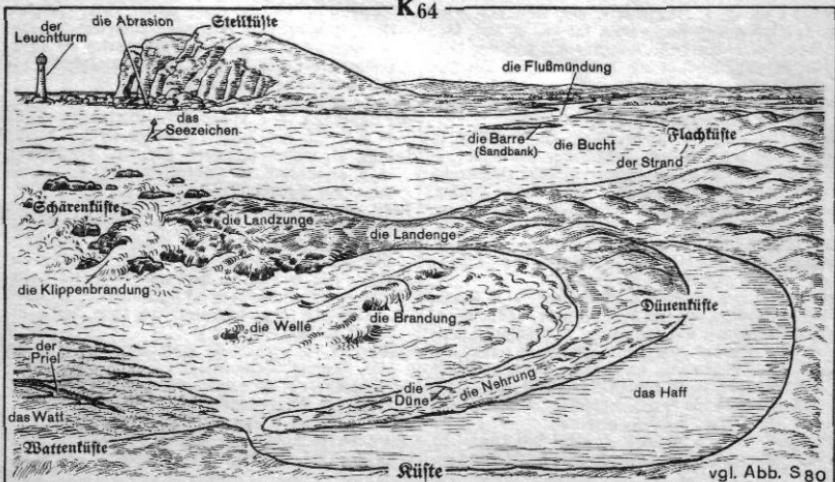
die **Kyrze**, -n, 1) Δrumme Linie, Abb. K 63. 2)

Krümmung der Fahrbahn, Abb. K 63. [lat. *Lw.*] kurz (kürzer, der kürzeste), Gegensatz: lang, 1) **rdumlich**: von geringer Ausdehnung in der Hauptrichtung, Abb. E 3: kurze Haare, Beine; ein kürzer Rod, bis an oder wenig über die Knie;

kürze Strecken, Sport: Strecken von 50—400 m, die eine andere Lauftechnik erfordern als längere Strecken; etwas kürzer machen, davon abschneiden, abhauen; den kürzeren ziehen, leer

ausgehen, verlieren (eigentl.: beim Lösen den kürzeren Palm erwischen); auf das kürzeste, so f. wie möglich, 2) **zeitlich**: eine geringe Zeitpanne einnehmend: das hat f. gedauert, war schnell vorbei; vor kurzem, vor wenigen Tagen; ein kurzes Leben; f. vor dem Unglück; f. entflohen, schnell entflohen; f. und gut, also, dabei bleibt es; er hat einen kurzen Atem, hält nicht lange aus; f. angebunden barsch, stöhl; mit kurzen Worten; zu f. kommen, benachteiligt werden, nicht sein Recht erhalten. 3) f. eingeflocht, kräftig, so daß wenig Wasser nachbleibt. Hptw.: die **Kyrze**, -n. ich kürze (habe gefürtzt) es, 1) verkürze, verkleinere: einem den Lohn fürzen; einen um den Lohn fürzen, Ü ihm nichts auszahlen. 2) Δ einen Bruch fürzen, durch Teilung des Renners und Zählers durch die gleiche Zahl auf den kleinstmöglichen Nenner bringen, z. B.  $\frac{3}{9}$  zu  $\frac{1}{3}$ . ich kürze es ab, finde eine Möglichkeit, schneller oder knapper ans Ziel zu kommen: einen Besitz abkürzen, weniger lang als beansprucht bleiben; ein Wort abkürzen, nur ein paar Buchstaben dafür lesen, z. B. d. h. für: das heißt; einen Weg abkürzen, statt des Umweges einen geraderen Weg geben; abgekürztes Verfahren, vereinfachtes, die Kürzarbeit, verkürzt Arbeitszeit unter Kürzung des Arbeitslohnes. das **Kürzel**, -s-, Siegel, Kürzung in der Kürzschrift. kürzlich vor kurzem, jüngst der **Kürzner**, M. Kürzner, kürzerhand, ohne Umhause, der **Kürzschluß**, meist durch schadhafe Isolierung verursachte Störungserscheinung, bei der sich dem Strom plötzlich ein kürzerer Weg bietet, die **Kürzschrift**, Schnellschrift zur Erleichterung und Beschleunigung des Schreibens (Stenographie). **Kürzstig**, 1) entfernte Gegenstände unscharf erkennend. 2) nicht vorausschauend, beschränkt.

K 64



vgl. Abb. S 80

# Kuf

Hptw.: die Kurfürstlichkeit, - Kurzym, mit einem Wort kurzweg, rasch entschlossen; die Kurzwaren, kleiner Nähbedarf, wie Knöpfe, Garne, Bänder, die Kurzweil, - Zeitvertreib, Unterhaltung. Eigo.: Kurzweilig, die Kurzwelle,  $\mathcal{E}$  elektrische Wellen von 100–10 m Länge, das Kurzwildbret,  $\mathcal{E}$  Hörden des edlen Haarwilds und des Hundes, das Kurzwort, läufiges Wortgebliebe wie Krab für Kratzeb. [ahd.; lat. Lv.; Kürzner niederd.] kuschl, Buruf an den Hund: nieder! ich kusche ( habe geküßt) vor ihm, sige mich knechtlich, schweige. [franz. couche 'leg dich!'] die Küfe, M Backenähn. [niederd.] der Küfel, M 1) Kreisel, 2) Winkel, Strudel, 3) Kreisel (Winderleiung), es küfet, wirbelt. [niederd.] küssig, M ähnlich und schmugig. [mittelrñdl.] die Kusine, -/-n, Base, Übers. FG. [deutsche Schreibung von: Cousine] der, die Kusyn, M Spithe (Stoc, Schub). [oberd.] der Kus, Kusse, Küfe, Küffel M. Düt M. Aufbrüden der Lippen auf den Mund, die Wange usw. eines andern Menschen als Liebesbezeugung, Handkuss als Bezeugung der Ehrfurcht oder als gesellschaftl. Sitte, Abb. G 39. Zeito.: ich küsse ( habe geküßt) ihn, es, mich mit ihm, ihr. ich küsse ihn ab, küsse anhaltend. Küßlich, zum Küssein einladend. die Küßhand, mit der Hand zugewinkter Kuss; das nehm ich mit Küßhand, U sehr gern. [german. Sw.] das Küssein, + Nebenform von Küssen. die Küst, M. Kunst, bei. Öfen. [schweiz.] die Küste, -/-n, Gestade, Meeresufer, Abb. K 64. [lat.] ich küste, M koste, die Küst, Geschnad. [schweiz.] die Küpfel, M Tannenzapfen. [oberd.] der Küpter, Küptner, -/-n, Kükendieker, Öpfermann M. Sigrist M. [von: Kupfost] der Kupfost, -/-n, wissenschaftlicher Beamter an Sammlungen und Bibliotheken, 2) Dompfarrer; Domherr, 3) Vorsteher mehrerer Franziskanerklöster, 4) O früher übliches Sezen der Anfangsölße der nächsten Seite unten rechts an der Seite. [lat. die Küte, M Log, Grube. [niederd.]] [Wächter] der Küter, M Tauber, es kütet, feucht, tobt. [schweiz.] der Küter, -/-n, + Fleischer. [zu: Kuttel; pommerisch] die Küttje, -/-n, gefederter Personenwagen mit Verdeck, Kalesche, Abb. P 23, W 2, der Küttje, -/-n, 1) Hauberer M. Güter M. Wärter und Lenfer eines Gespanns; wer die Zügel hält, 2) Fahne mit geringer Güte, 3) U Stoff mit sehr guten Karten, ich kuttiche ( habe kuttiert), lenfe ein Gespann, der Kutschbox, Lenkerstüh am Wagen. [nach dem ungar. Ort Kocs]

die Kütte, -/-n, 1) langer, weiter wollener Überrock der Mönche, Abb. A 17, O 4. 2) M Kittel, Armeirock. [franz. Lv.] die Kütte, M 1) K. Küttene, Quitt. 2) Flug Vogel (Küte). [lat. Lv.; alemann.] ich Kütte, kütte,  $\mathcal{E}$  lese aus. die Küttel, -/-n, Gingemeide, Gelröse, Kaldaunen, der Küttelfisch, Nautilus, ein Weichtier, der Küttelstock, Kaldaunen, der Küttler, + Küttelstock sieber. [german. Sw.; oberd.] der Küttler, -/-n, Einmäster mit reicher, wendiger Tafelung, Abb. S 48, S 49. 2) Rettungsboot, bef. der Kriegsschiffe, Abb. B 47. [engl. Lv.] ich küsse, M düstle; verabschiede mich. [öster.] die Küvye, M Wanne, die Küvelage küveläsehe, -  $\mathcal{E}$  wasserdichter Schachtausbau mit gußfieren Ringen, die miteinander verschraubt werden. [franz.; niederd.] die Küver, deich, ringförmiger rückwärtiger Hilfsdamm, Abb. D 5. [franz. Lv.] der Küver, deich, ringförmiger rückwärtiger Hilfsdamm, Abb. D 5. [franz. Lv.] das Küvet, -/-e, 1) Brieumtschlag, 2) Gedet, ich kuviertiere Brüfe, mache postfertig. [franz.] die Küvrière, -/-n, Schokoladenüberzug. [franz.] die Küvette, -/-n, flache Glaschale. 2) Abzugsgruben für Regenwasser in Festungsgräben. 3) Staubbdeckel in Taschenbüchern. 4) Wachbedien. [frz.] ich kuvriere ( habe kuvriert) es, ihn, verberge. [frz.] der Kug, -/-e, Anteil am Vermögen eines durch mehrere Gesellschaften (Gewerke) betriebenen Bergwerks. [franz. Lv.] L. b., Abt. für: Kriegsverwendungsfähig. kW, Abt. für: Kilowatt, kWh, kWst, Abt. für Kilowatt, M kwh, [alte Nebenform] Wattstunde, der Kwas, Kwas, -/-n, russisches Getränk aus Roggenbrot oder Früchten, dem Bier ähnlich. [russ.] einen Kwe in etwas machen, M es hinterstreichen. [vielleicht zu: quer; södl.] Kybele, -/-s, kleinasiatisch (phrygisch) Göttin der Fruchtbarkeit der Erde. [Thüringer Wald.] der Kyphäser, -s, Berggräben zwischen Harz und der Kyphäser, jüngerer für Kyfflo. das Kyma, -/-s, Schmuckleiste, Abb. K 68. [griech.] der Kymograph, -/-en, das Kymographion, -/-ien, Trommel zum Aufzeichnen von Bewegungsvorgängen. [griech. Kym. 'Wellenschreiber'] der Kymre, -/-n, felt, Bewohner von Wales. die Kypophile, -/-s, Verbiegung der Wirbelsäule nach hinten (Budel). [griech.] Kyrie eleison (auch: elefson), Herr, erbarme dich. das Kyrie eleison, Teil der Messe. [griech.] Kyrill, -/-s, männl. Vorname, die kyrillische Schrift, slawische Schrift. [R., Glaubensbote der Slawen]

# L

I, das  $\mathcal{E}$  el, -/-s, Jungenreißlaut, Abb. L 9, B 62. L, 1) altrömisches Zahlzeichen für 50. 2) Abt. für: Lira, die L-Antenne, Antenne mit seitlicher Niederführung, Abb. A 22. das L-Eisen, Windeleisen. la, laig, lallalg, Trässlerlaut, beim Singen ohne Worte oder als Rehrreim; jo lala!, mähig. das Lab, -/-e, 1) Renn M. Stoff, der die Milch in Käfestoff gerinnen lässt, 2) M Lauge, der Läber, + Läfer, das Labkraut, artenreiche Pflanzengattung mit quirständigen Blättern und kleinen Blüten, der Labmagen, Teil des Wagens der Wiederkäuer, Abb. M 1. [ab: Brühe; 2 schweiz.] lab, lab, M lan [alemann. Nebenform] Läbán, -/-s,  $\mathcal{E}$  Schwiegervater Jakob; ein langer L,  $\mathcal{E}$  sehr großer Mensch. [hebr.] die Läbbae, -/-n, 1) Flabbe, Hängelippe, 2) U Mund. 3) M Widerpart, ich läbber, läbere, läbber, 1) schlede, schlürfe mit der Zunge, 2) belämmre mich, 3) red, seichtes Zeug, schwatz, 4) M trinke viel Wasser. 5) Segel läbbern, hängen schlaff, läbber Kühlste,  $\mathcal{E}$  Windstille. läbberig, 1) weichlich, unangenehm breitig, wabbelig, 2) fad, kraftlos. [zu: Läbe; mitteld., niederd.] die Läbe, -/-n, das Läb/sal, -/-e, die Läbung, -/-en, Erfrischung, Pelebung, Freude nach Unerfreulichem,

Seelentrost. ich läbe ( habe gelabt) ihn, gebe ihm etwas Erfreuliches, bei einem Läbetrunk, es läbt, erfrischt, belebt, erquict, ich läbe mich an ihm, erfreue mich, erquide mich. [wahrscheinlich Lv. aus lat. lavare 'waschen'; westgerman.] ich läbe, M gelobe, verpreche, ich läbe, lobe, [niederd.] der Läberdgn, -/-e, 1) gepickelter Dorf (Kabeljau). 2)  $\mathcal{E}$  Hembrust. [niederd.; 20jähr. Krieg] läbigl, die Lippen gehend, Lippen, der Läbigl, -/-e, Lippenlaut, die Läbialisierung, -/-en, Rundung von Selbstlauten. [lat.] läbli, schwankend, leicht gestört, Abb. G 29. [lat.] das Laboratorium, -/-en, das Labor, Arbeitsraum mit wissenschaftlicher, besonders chemischer Ausstattung, der Laborant, -/-en, die Laborantin, -/-en, Gehilfe bei wissenschaftlichen oder technischen Untersuchungen und Versuchen. [lat. Lv.] ich läborere ( habe läborert) an ihm, leide, bin damit geplagt. [lat. Lv.] Läbrädor, -/-s, nordöstliche Halbinsel von Nordamerika. [vortug. 'Slavenland'] ich läbhabte, es,  $\mathcal{E}$  reibe das ziehende Gut mit Teer ein gegen Witterungseinflüsse. [niederd.] das Läbstäus, -/-s, seemannisches Witschericht. [engl.] das Läbyrinth, -/-e, 1) Irrgarten, Abb. I 1. 2) das innere Ohr, vgl. Abb. O 2. [griech.]